

# Anhang A

## Rechtsverordnungen

### Inhaltsverzeichnis des Anhangs A

## Anhang

- A 0 Verordnung über Erleichterungen der Kurzarbeit (**Kurzarbeitergeldverordnung – KugV**) vom 25. März 2020
- A 1 Verordnung über die pauschalierten Nettoentgelte für das Kurzarbeitergeld für das Jahr 2020 vom 16. Dezember 2019
- A 2 Verordnung über ergänzende Leistungen zum Saison-Kurzarbeitergeld und die Aufbringung der erforderlichen Mittel zur Aufrechterhaltung der Beschäftigung in den Wintermonaten (**Winterbeschäftigungs-Verordnung – WinterbeschV**) vom 26. April 2006
- A 3 Verordnung über die ehrenamtliche Betätigung von Arbeitslosen vom 24. Mai 2002
- A 4 Verordnung über die Betriebe des Baugewerbes, in denen die ganzjährige Beschäftigung zu fördern ist (**Baubetriebe-Verordnung**) vom 28. Oktober 1980
- A 5 Verordnung über die Berechnung, Zahlung, Weiterleitung, Abrechnung und Prüfung des Gesamtsozialversicherungsbeitrages (**Beitragsverfahrensverordnung – BVV**) vom 3. Mai 2006
- A 6 Verordnung über den Gesamtbeitrag der Wehrdienstleistenden und der Zivildienstleistenden zur Arbeitsförderung (**Gesamtbeitragsverordnung**) vom 8. Januar 1998
- A 7 Verordnung über das Ruhen von Entgeltersatzleistungen nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch bei Zusammentreffen mit Versorgungsleistungen der Sondernversorgungssysteme vom 22. Dezember 1997
- A 8 Verordnung über die Pauschalberechnung der Beiträge zur Arbeitsförderung für Gefangene (**Gefangenen-Beitragsverordnung**) vom 3. März 1998
- A 9 Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (**Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung – DEÜV**) vom 23. Januar 2006
- A 10 Verordnung über die Beschäftigung von Ausländerinnen und Ausländern (**Beschäftigungsverordnung – BeschV**) vom 6. Juni 2013
- A 11 Verordnung zur Berechnung von Einkommen sowie zur Nichtberücksichtigung von Einkommen und Vermögen beim Arbeitslosengeld II/Sozialgeld (**Arbeitslosengeld II/Sozialgeld-Verordnung – Alg II-V**) vom 17. Dezember 2007
- A 12 Verordnung zur Festlegung der Kennzahlen nach § 48a des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch vom 12. August 2010
- A 13 Verordnung zur Erhebung der Daten nach § 51b des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch vom 12. August 2010
- A 14 Verordnung über andere und ergänzende Maßstäbe für die Verteilung der Mittel für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und der Verwaltungskosten der Grundsicherung für Arbeitsuchende im Jahr 2020 (**Eingliederungsmittel-Verordnung 2020 – EinglMV 2020**) vom 9. Dezember 2019
- A 15 Verordnung über den automatisierten Datenabgleich bei Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (**Grundsicherungs-Datenabgleichsverordnung – GrSiDAV**) vom 27. Juli 2005
- A 16 Verordnung über die sozialversicherungsrechtliche Beurteilung von Zuwendungen des Arbeitgebers als Arbeitsentgelt (**Sozialversicherungsentgeltverordnung – SvEV**) vom 21. Dezember 2006
- A 17 Verordnung über die Voraussetzungen und das Verfahren zur Akkreditierung von fachkundigen Stellen und zur Zulassung von Trägern und Maßnahmen der Arbeitsförderung nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (**Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung – AZAV**) vom 2. April 2012
- A 18 Verordnung über die Durchführung von Integrationskursen für Ausländer und Spätaussiedler (**Integrationskursverordnung – IntV**) vom 13. Dezember 2004
- A 19 Verordnung zur Erhebung der Merkmale des Migrationshintergrundes (**Migrationshintergrund-Erhebungsverordnung – MighEV**) vom 29. September 2010
- A 20 Verordnung zur Bemessung von Einstiegsgeld (**Einstiegsgeld-Verordnung – ESGV**) vom 29. Juli 2009
- A 21 Verordnung zur Feststellung der Gesamtverwaltungskosten der gemeinsamen Einrichtung (**Verwaltungskostenfeststellungsverordnung – VKFV**) vom 19. März 2019
- A 22 Verordnung über maßgebende Rechengrößen der Sozialversicherung für 2020 (**Sozialversicherungs-Rechengrößenverordnung 2020**) vom 17. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2848)
- A 23 Verordnung zur Festsetzung des Umlagesatzes für das Insolvenzgeld für das Kalenderjahr 2020 (**Insolvenzgeldumlagesatzverordnung 2020 – InsoGeldFestV 2020**) vom 2. Oktober 2019
- A 24 Verordnung zur Festsetzung eines vergabespezifischen Mindestentgelts für Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen nach dem Zweiten oder Dritten Buch Sozialgesetzbuch für die Kalenderjahre 2019 bis 2022 (**Vergabemindestentgeltverordnung 2019 – VergMindV 2019**) vom 27. März 2019

## **Verordnung über Erleichterungen der Kurzarbeit (Kurzarbeitergeldverordnung – KugV)**

**Vom 25. März 2020 (BGBl. I S. 595)**

Auf Grund des § 109 Absatz 5 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch – Arbeitsförderung –, der durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. März 2020 (BGBl. I S. 493) eingefügt worden ist, und des § 11a des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes, der durch Artikel 2 Nummer 2 des Gesetzes vom 13. März 2020 (BGBl. I S. 493) eingefügt worden ist, verordnet die Bundesregierung:

### **§ 1 Absenkung der Anforderungen für die Gewährung von Kurzarbeitergeld**

Kurzarbeitergeld nach § 95 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch und Saison-Kurzarbeitergeld nach § 101 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch werden bis zum 31. Dezember 2020 mit folgenden Maßgaben geleistet:

1. abweichend von § 96 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch wird der Anteil der in dem Betrieb beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im jeweiligen Kalendermonat (Anspruchszeitraum) von einem Entgeltausfall von jeweils mehr als zehn Prozent ihres monatlichen Bruttoentgelts betroffen sind, auf mindestens zehn Prozent festgesetzt,
2. § 96 Absatz 4 Satz 2 Nummer 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch gilt nicht für den Aufbau negativer Arbeitszeitsalden.

### **§ 2 Erstattung von Beiträgen zur Sozialversicherung**

(1) Dem Arbeitgeber werden für Arbeitsausfälle bis zum 31. Dezember 2020 die von ihm während des Bezugs von Kurzarbeitergeld nach § 95 oder nach § 101 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch allein zu tragenden Beiträge zur Sozialversicherung auf Antrag von der Bundesagentur für Arbeit in pauschalierter Form erstattet.

(2) Die Erstattung der Beiträge zur Sozialversicherung nach Absatz 1 an Arbeitgeber von Bezieherinnen und Beziehern von Saison-Kurzarbeitergeld nach § 101 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch hat Vorrang vor einer Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge aus der Umlage nach § 102 Absatz 1 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch.

(3) Für die Pauschalierung wird die Sozialversicherungspauschale nach § 153 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch abzüglich des Betrags zur Arbeitsförderung zugrunde gelegt.

### **§ 3 Öffnung von Kurzarbeit für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter**

„Das in § 11 Absatz 4 Satz 2 des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes geregelte Recht von Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern auf Vergütung wird bei Vereinbarung von Kurzarbeit für den Arbeitsausfall und für die Dauer aufgehoben, für die der Leiharbeiterin oder dem Leiharbeiter Kurzarbeitergeld nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch gezahlt wird. „Eine solche Vereinbarung kann das Recht der Leiharbeiterin oder des Leiharbeiters auf Vergütung längstens bis zum 31. Dezember 2020 ausschließen.“

### **§ 4 Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. März 2020 in Kraft.

# Verordnung über die pauschalierten Nettoentgelte für das Kurzarbeitergeld für das Jahr 2020

Vom 16. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2820)

Auf Grund des § 109 Absatz 1 Nummer 1 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch – Arbeitsförderung –, der durch Artikel 2 Nummer 18 des Gesetzes vom 20. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2854) neu gefasst worden ist, verordnet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales:

## § 1 Pauschalierte Nettoentgelte

Die pauschalierten Nettoentgelte für das Kurzarbeitergeld für das Jahr 2020 ergeben sich aus der dieser Verordnung als Anlage 1 beigefügten Tabelle.

## § 2 Berücksichtigung des Faktorverfahrens

1Wird das steuerliche Faktorverfahren nach § 39f des Einkommensteuergesetzes angewendet, können die pauschalierten Nettoentgelte und das Kurzarbeitergeld nur maschinell errechnet werden. 2Für diese maschinelle Berechnung ist der als Anlage 2 beigefügte Programmablaufplan zur maschinellen Berechnung des Kurzarbeitergeldes zu verwenden.

## § 3 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2020 in Kraft und mit Ablauf des 31. Dezember 2020 außer Kraft.

(2) Die Verordnung über die pauschalierten Nettoentgelte für das Kurzarbeitergeld für das Jahr 2019 vom 17. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2503) tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2019 außer Kraft.

## Anlage 1 (zu § 1)

### Pauschaliertes Nettoentgelt

| Bruttoarbeitsentgelt | Pauschaliertes Nettoentgelt nach § 106 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch für die Berechnung des Kurzarbeitergeldes: |        |        |        |        |        |
|----------------------|---|--------|--------|--------|--------|--------|
|                      | 1. für Beschäftigte, die Beiträge zur Sozialversicherung zu tragen haben  |        |        |        |        |        |
|                      | 2. für Beschäftigte, die keine Beiträge zur Sozialversicherung zu tragen haben (Geringverdiener)                      |        |        |        |        |        |
|                      | Steuerklasse  |        |        |        |        |        |
|                      |   | I/IV   | II     | III    | V      | VI     |
|                      | monatlich   |        |        |        |        |        |
| Euro                 |   | Euro   | Euro   | Euro   | Euro   | Euro   |
| 20,-                 | 1   | 16,00  | 16,00  | 16,00  | 16,00  | 13,75  |
| 20,-                 | 2   | 20,00  | 20,00  | 20,00  | 20,00  | 17,75  |
| 40,-                 | 1   | 32,00  | 32,00  | 32,00  | 32,00  | 27,50  |
| 40,-                 | 2   | 40,00  | 40,00  | 40,00  | 40,00  | 35,50  |
| 60,-                 | 1   | 48,00  | 48,00  | 48,00  | 48,00  | 41,25  |
| 60,-                 | 2   | 60,00  | 60,00  | 60,00  | 60,00  | 53,25  |
| 80,-                 | 1   | 64,00  | 64,00  | 64,00  | 64,00  | 55,00  |
| 80,-                 | 2   | 80,00  | 80,00  | 80,00  | 80,00  | 71,00  |
| 100,-                | 1   | 80,00  | 80,00  | 80,00  | 80,00  | 68,75  |
| 100,-                | 2   | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 88,75  |
| 120,-                | 1   | 96,00  | 96,00  | 96,00  | 94,59  | 82,50  |
| 120,-                | 2   | 120,00 | 120,00 | 120,00 | 118,59 | 106,50 |
| 140,-                | 1   | 112,00 | 112,00 | 112,00 | 108,34 | 96,25  |
| 140,-                | 2   | 140,00 | 140,00 | 140,00 | 136,34 | 124,25 |
| 160,-                | 1   | 128,00 | 128,00 | 128,00 | 122,09 | 110,00 |
| 160,-                | 2   | 160,00 | 160,00 | 160,00 | 154,09 | 142,00 |
| 180,-                | 1   | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 135,84 | 123,75 |
| 180,-                | 2   | 180,00 | 180,00 | 180,00 | 171,84 | 159,75 |
| 200,-                | 1   | 160,00 | 160,00 | 160,00 | 149,59 | 137,50 |
| 200,-                | 2   | 200,00 | 200,00 | 200,00 | 189,59 | 177,50 |

| Bruttoarbeitsentgelt | Pauschalisiertes Nettoentgelt nach § 106 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch für die Berechnung des Kurzarbeitergeldes: |        |        |        |        |        |
|----------------------|---|--------|--------|--------|--------|--------|
|                      | 1. für Beschäftigte, die Beiträge zur Sozialversicherung zu tragen haben  |        |        |        |        |        |
|                      | 2. für Beschäftigte, die keine Beiträge zur Sozialversicherung zu tragen haben (Geringverdiener)                        |        |        |        |        |        |
|                      | Steuerklasse  |        |        |        |        |        |
|                      |   | I/IV   | II     | III    | V      | VI     |
|                      | monatlich   |        |        |        |        |        |
| Euro                 |   | Euro   | Euro   | Euro   | Euro   | Euro   |
| 220,-                | 1   | 176,00 | 176,00 | 176,00 | 163,34 | 151,25 |
| 220,-                | 2   | 220,00 | 220,00 | 220,00 | 207,34 | 195,25 |
| 240,-                | 1   | 192,00 | 192,00 | 192,00 | 177,09 | 165,00 |
| 240,-                | 2   | 240,00 | 240,00 | 240,00 | 225,09 | 213,00 |
| 260,-                | 1   | 208,00 | 208,00 | 208,00 | 190,84 | 178,75 |
| 260,-                | 2   | 260,00 | 260,00 | 260,00 | 242,84 | 230,75 |
| 280,-                | 1   | 224,00 | 224,00 | 224,00 | 204,59 | 192,50 |
| 280,-                | 2   | 280,00 | 280,00 | 280,00 | 260,59 | 248,50 |
| 300,-                | 1   | 240,00 | 240,00 | 240,00 | 218,34 | 206,17 |
| 300,-                | 2   | 300,00 | 300,00 | 300,00 | 278,34 | 266,17 |
| 320,-                | 1   | 256,00 | 256,00 | 256,00 | 232,09 | 219,92 |
| 320,-                | 2   | 320,00 | 320,00 | 320,00 | 296,09 | 283,92 |
| 340,-                | 1   | 272,00 | 272,00 | 272,00 | 245,75 | 233,67 |
| 360,-                | 1   | 288,00 | 288,00 | 288,00 | 259,50 | 247,42 |
| 380,-                | 1   | 304,00 | 304,00 | 304,00 | 273,25 | 261,17 |
| 400,-                | 1   | 320,00 | 320,00 | 320,00 | 287,00 | 274,92 |
| 420,-                | 1   | 336,00 | 336,00 | 336,00 | 300,75 | 288,67 |
| 440,-                | 1   | 352,00 | 352,00 | 352,00 | 314,50 | 302,42 |
| 460,-                | 1   | 368,00 | 368,00 | 368,00 | 328,25 | 316,17 |
| 480,-                | 1   | 384,00 | 384,00 | 384,00 | 342,00 | 329,92 |
| 500,-                | 1   | 400,00 | 400,00 | 400,00 | 355,75 | 343,67 |
| 520,-                | 1   | 416,00 | 416,00 | 416,00 | 369,50 | 357,42 |
| 540,-                | 1   | 432,00 | 432,00 | 432,00 | 383,25 | 371,17 |
| 560,-                | 1   | 448,00 | 448,00 | 448,00 | 397,00 | 384,92 |
| 580,-                | 1   | 464,00 | 464,00 | 464,00 | 410,75 | 398,67 |
| 600,-                | 1   | 480,00 | 480,00 | 480,00 | 424,50 | 412,34 |
| 620,-                | 1   | 496,00 | 496,00 | 496,00 | 438,25 | 426,09 |
| 640,-                | 1   | 512,00 | 512,00 | 512,00 | 451,92 | 439,84 |
| 660,-                | 1   | 528,00 | 528,00 | 528,00 | 465,67 | 453,59 |
| 680,-                | 1   | 544,00 | 544,00 | 544,00 | 479,42 | 467,34 |
| 700,-                | 1   | 560,00 | 560,00 | 560,00 | 493,17 | 481,09 |
| 720,-                | 1   | 576,00 | 576,00 | 576,00 | 506,92 | 494,81 |
| 740,-                | 1   | 592,00 | 592,00 | 592,00 | 520,67 | 508,11 |
| 760,-                | 1   | 608,00 | 608,00 | 608,00 | 534,42 | 521,41 |
| 780,-                | 1   | 624,00 | 624,00 | 624,00 | 548,17 | 534,71 |
| 800,-                | 1   | 640,00 | 640,00 | 640,00 | 561,92 | 548,01 |
| 820,-                | 1   | 656,00 | 656,00 | 656,00 | 575,67 | 561,31 |
| 840,-                | 1   | 672,00 | 672,00 | 672,00 | 589,11 | 574,61 |
| 860,-                | 1   | 688,00 | 688,00 | 688,00 | 602,41 | 587,91 |
| 880,-                | 1   | 704,00 | 704,00 | 704,00 | 615,71 | 601,21 |
| 900,-                | 1   | 720,00 | 720,00 | 720,00 | 629,01 | 614,40 |
| 920,-                | 1   | 736,00 | 736,00 | 736,00 | 642,31 | 627,70 |

| Bruttoarbeitsentgelt | Pauschalisiertes Nettoentgelt nach § 106 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch für die Berechnung des Kurzarbeitergeldes: |          |          |          |          |          |
|----------------------|---|----------|----------|----------|----------|----------|
|                      | 1. für Beschäftigte, die Beiträge zur Sozialversicherung zu tragen haben  |          |          |          |          |          |
|                      | 2. für Beschäftigte, die keine Beiträge zur Sozialversicherung zu tragen haben (Geringverdiener)                        |          |          |          |          |          |
|                      | Steuerklasse  |          |          |          |          |          |
|                      |   | I/IV     | II       | III      | V        | VI       |
|                      | monatlich   |          |          |          |          |          |
| Euro                 |   | Euro     | Euro     | Euro     | Euro     | Euro     |
| 940,-                | 1   | 752,00   | 752,00   | 752,00   | 655,51   | 641,00   |
| 960,-                | 1   | 768,00   | 768,00   | 768,00   | 668,81   | 654,30   |
| 980,-                | 1   | 784,00   | 784,00   | 784,00   | 682,11   | 667,60   |
| 1 000,-              | 1   | 800,00   | 800,00   | 800,00   | 695,41   | 681,05   |
| 1 020,-              | 1   | 816,00   | 816,00   | 816,00   | 708,71   | 694,68   |
| 1 040,-              | 1   | 832,00   | 832,00   | 832,00   | 722,01   | 708,31   |
| 1 060,-              | 1   | 848,00   | 848,00   | 848,00   | 735,31   | 721,93   |
| 1 080,-              | 1   | 864,00   | 864,00   | 864,00   | 748,61   | 735,56   |
| 1 100,-              | 1   | 877,84   | 880,00   | 880,00   | 761,94   | 749,18   |
| 1 120,-              | 1   | 891,42   | 896,00   | 896,00   | 775,57   | 762,81   |
| 1 140,-              | 1   | 905,09   | 912,00   | 912,00   | 789,19   | 773,45   |
| 1 160,-              | 1   | 918,59   | 928,00   | 928,00   | 802,82   | 782,33   |
| 1 180,-              | 1   | 932,09   | 944,00   | 944,00   | 816,44   | 791,21   |
| 1 200,-              | 1   | 945,50   | 960,00   | 960,00   | 830,07   | 800,09   |
| 1 220,-              | 1   | 958,84   | 976,00   | 976,00   | 843,70   | 808,97   |
| 1 240,-              | 1   | 972,09   | 992,00   | 992,00   | 856,00   | 817,76   |
| 1 260,-              | 1   | 985,34   | 1 008,00 | 1 008,00 | 864,88   | 826,64   |
| 1 280,-              | 1   | 998,50   | 1 023,75 | 1 024,00 | 873,76   | 835,52   |
| 1 300,-              | 1   | 1 011,59 | 1 037,50 | 1 040,00 | 882,64   | 844,40   |
| 1 320,-              | 1   | 1 024,67 | 1 051,17 | 1 056,00 | 891,42   | 853,18   |
| 1 340,-              | 1   | 1 037,17 | 1 064,34 | 1 072,00 | 899,25   | 861,00   |
| 1 360,-              | 1   | 1 049,67 | 1 077,50 | 1 088,00 | 907,07   | 868,83   |
| 1 380,-              | 1   | 1 062,00 | 1 090,59 | 1 104,00 | 914,81   | 876,57   |
| 1 400,-              | 1   | 1 074,34 | 1 103,50 | 1 120,00 | 922,64   | 884,39   |
| 1 420,-              | 1   | 1 086,50 | 1 116,42 | 1 136,00 | 930,46   | 892,13   |
| 1 440,-              | 1   | 1 098,67 | 1 129,25 | 1 152,00 | 938,20   | 899,95   |
| 1 460,-              | 1   | 1 110,75 | 1 142,00 | 1 168,00 | 946,02   | 907,78   |
| 1 480,-              | 1   | 1 122,67 | 1 154,67 | 1 184,00 | 953,85   | 915,60   |
| 1 500,-              | 1   | 1 134,59 | 1 167,25 | 1 200,00 | 961,67   | 923,33   |
| 1 520,-              | 1   | 1 146,42 | 1 179,75 | 1 216,00 | 969,40   | 931,15   |
| 1 540,-              | 1   | 1 158,09 | 1 192,17 | 1 232,00 | 977,22   | 938,98   |
| 1 560,-              | 1   | 1 169,75 | 1 204,50 | 1 248,00 | 984,96   | 946,72   |
| 1 580,-              | 1   | 1 181,01 | 1 216,75 | 1 264,00 | 992,79   | 954,54   |
| 1 600,-              | 1   | 1 191,71 | 1 228,92 | 1 280,00 | 1 000,61 | 962,37   |
| 1 620,-              | 1   | 1 202,31 | 1 241,09 | 1 296,00 | 1 008,43 | 970,19   |
| 1 640,-              | 1   | 1 212,91 | 1 253,09 | 1 312,00 | 1 016,17 | 977,93   |
| 1 660,-              | 1   | 1 223,51 | 1 265,00 | 1 328,00 | 1 024,00 | 985,75   |
| 1 680,-              | 1   | 1 234,11 | 1 276,84 | 1 344,00 | 1 031,82 | 993,48   |
| 1 700,-              | 1   | 1 244,71 | 1 288,67 | 1 360,00 | 1 039,55 | 1 001,30 |
| 1 720,-              | 1   | 1 255,57 | 1 300,34 | 1 376,00 | 1 047,37 | 1 009,13 |
| 1 740,-              | 1   | 1 266,72 | 1 312,00 | 1 392,00 | 1 055,20 | 1 016,95 |
| 1 760,-              | 1   | 1 278,24 | 1 323,21 | 1 408,00 | 1 063,55 | 1 025,30 |

| Bruttoarbeitsentgelt | Pauschalieretes Nettoentgelt nach § 106 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch für die Berechnung des Kurzarbeitergeldes: |          |          |          |          |          |
|----------------------|--|----------|----------|----------|----------|----------|
|                      | 1. für Beschäftigte, die Beiträge zur Sozialversicherung zu tragen haben   |          |          |          |          |          |
|                      | 2. für Beschäftigte, die keine Beiträge zur Sozialversicherung zu tragen haben (Geringverdiener)                       |          |          |          |          |          |
|                      | Steuerklasse   |          |          |          |          |          |
|                      |  | I/IV     | II       | III      | V        | VI       |
|                      | monatlich  |          |          |          |          |          |
| Euro                 |  | Euro     | Euro     | Euro     | Euro     | Euro     |
| 1 780,-              | 1  | 1 289,85 | 1 334,41 | 1 424,00 | 1 072,16 | 1 033,92 |
| 1 800,-              | 1  | 1 301,45 | 1 345,61 | 1 440,00 | 1 080,78 | 1 042,53 |
| 1 820,-              | 1  | 1 313,05 | 1 356,70 | 1 456,00 | 1 089,39 | 1 051,15 |
| 1 840,-              | 1  | 1 324,66 | 1 367,81 | 1 472,00 | 1 098,01 | 1 059,76 |
| 1 860,-              | 1  | 1 336,18 | 1 379,01 | 1 488,00 | 1 106,62 | 1 068,38 |
| 1 880,-              | 1  | 1 347,70 | 1 390,00 | 1 504,00 | 1 115,15 | 1 077,09 |
| 1 900,-              | 1  | 1 359,21 | 1 401,23 | 1 520,00 | 1 123,77 | 1 086,93 |
| 1 920,-              | 1  | 1 370,73 | 1 412,93 | 1 536,00 | 1 132,38 | 1 096,96 |
| 1 940,-              | 1  | 1 382,24 | 1 424,53 | 1 552,00 | 1 141,00 | 1 106,97 |
| 1 960,-              | 1  | 1 393,76 | 1 436,13 | 1 568,00 | 1 149,61 | 1 116,82 |
| 1 980,-              | 1  | 1 405,18 | 1 447,74 | 1 584,00 | 1 158,31 | 1 126,66 |
| 2 000,-              | 1  | 1 416,61 | 1 459,34 | 1 600,00 | 1 167,98 | 1 136,51 |
| 2 020,-              | 1  | 1 428,13 | 1 470,94 | 1 616,00 | 1 178,01 | 1 146,53 |
| 2 040,-              | 1  | 1 439,47 | 1 482,46 | 1 632,00 | 1 188,03 | 1 156,20 |
| 2 060,-              | 1  | 1 450,90 | 1 494,07 | 1 647,34 | 1 197,88 | 1 166,23 |
| 2 080,-              | 1  | 1 462,33 | 1 505,59 | 1 661,17 | 1 207,90 | 1 175,90 |
| 2 100,-              | 1  | 1 473,67 | 1 517,10 | 1 674,50 | 1 217,57 | 1 185,57 |
| 2 120,-              | 1  | 1 485,00 | 1 528,62 | 1 687,84 | 1 227,58 | 1 195,24 |
| 2 140,-              | 1  | 1 496,44 | 1 540,13 | 1 701,00 | 1 237,43 | 1 205,08 |
| 2 160,-              | 1  | 1 507,69 | 1 551,56 | 1 714,34 | 1 247,28 | 1 214,58 |
| 2 180,-              | 1  | 1 519,03 | 1 563,07 | 1 727,50 | 1 256,95 | 1 224,25 |
| 2 200,-              | 1  | 1 530,37 | 1 574,50 | 1 740,67 | 1 266,62 | 1 233,92 |
| 2 220,-              | 1  | 1 541,63 | 1 585,94 | 1 753,67 | 1 276,46 | 1 243,41 |
| 2 240,-              | 1  | 1 552,88 | 1 597,36 | 1 766,84 | 1 286,13 | 1 252,90 |
| 2 260,-              | 1  | 1 564,13 | 1 608,70 | 1 779,84 | 1 295,80 | 1 262,40 |
| 2 280,-              | 1  | 1 575,38 | 1 620,13 | 1 792,84 | 1 305,30 | 1 272,07 |
| 2 300,-              | 1  | 1 586,64 | 1 631,47 | 1 805,67 | 1 314,97 | 1 281,38 |
| 2 320,-              | 1  | 1 597,79 | 1 642,81 | 1 818,67 | 1 324,64 | 1 290,70 |
| 2 340,-              | 1  | 1 609,05 | 1 654,15 | 1 831,50 | 1 334,13 | 1 300,19 |
| 2 360,-              | 1  | 1 620,21 | 1 665,49 | 1 844,34 | 1 343,46 | 1 309,52 |
| 2 380,-              | 1  | 1 631,38 | 1 676,83 | 1 857,17 | 1 352,95 | 1 318,84 |
| 2 400,-              | 1  | 1 642,54 | 1 688,08 | 1 869,84 | 1 362,44 | 1 327,98 |
| 2 420,-              | 1  | 1 653,62 | 1 699,34 | 1 882,50 | 1 371,94 | 1 337,29 |
| 2 440,-              | 1  | 1 664,78 | 1 710,67 | 1 895,17 | 1 381,43 | 1 346,61 |
| 2 460,-              | 1  | 1 675,95 | 1 721,93 | 1 907,84 | 1 390,57 | 1 355,76 |
| 2 480,-              | 1  | 1 687,02 | 1 733,09 | 1 920,50 | 1 400,06 | 1 364,90 |
| 2 500,-              | 1  | 1 698,11 | 1 744,35 | 1 933,00 | 1 409,20 | 1 374,04 |
| 2 520,-              | 1  | 1 709,18 | 1 755,60 | 1 945,50 | 1 418,53 | 1 383,18 |
| 2 540,-              | 1  | 1 720,17 | 1 766,77 | 1 957,84 | 1 427,67 | 1 392,15 |
| 2 560,-              | 1  | 1 731,24 | 1 777,92 | 1 970,34 | 1 436,99 | 1 401,29 |
| 2 580,-              | 1  | 1 742,23 | 1 789,09 | 1 982,67 | 1 445,95 | 1 410,26 |
| 2 600,-              | 1  | 1 753,22 | 1 800,17 | 1 995,00 | 1 455,28 | 1 419,41 |

| Bruttoarbeitsentgelt | Pauschalisiertes Nettoentgelt nach § 106 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch für die Berechnung des Kurzarbeitergeldes: |          |          |          |          |          |
|----------------------|---|----------|----------|----------|----------|----------|
|                      | 1. für Beschäftigte, die Beiträge zur Sozialversicherung zu tragen haben  |          |          |          |          |          |
|                      | 2. für Beschäftigte, die keine Beiträge zur Sozialversicherung zu tragen haben (Geringverdiener)                        |          |          |          |          |          |
| Steuerklasse         |   |          |          |          |          |          |
| I/IV                 |   |          |          |          |          |          |
| II                   |   |          |          |          |          |          |
| III                  |   |          |          |          |          |          |
| V                    |   |          |          |          |          |          |
| VI                   |   |          |          |          |          |          |
| monatlich            |   |          |          |          |          |          |
| Euro                 |   | Euro     | Euro     | Euro     | Euro     | Euro     |
| 2 620,-              | 1   | 1 764,21 | 1 811,33 | 2 007,34 | 1 464,42 | 1 428,37 |
| 2 640,-              | 1   | 1 775,20 | 1 822,41 | 2 019,67 | 1 473,38 | 1 437,16 |
| 2 660,-              | 1   | 1 786,18 | 1 833,58 | 2 031,84 | 1 482,52 | 1 446,13 |
| 2 680,-              | 1   | 1 797,09 | 1 844,65 | 2 044,00 | 1 491,49 | 1 454,92 |
| 2 700,-              | 1   | 1 807,99 | 1 855,73 | 2 056,17 | 1 500,46 | 1 463,70 |
| 2 720,-              | 1   | 1 818,89 | 1 866,81 | 2 068,34 | 1 509,42 | 1 472,68 |
| 2 740,-              | 1   | 1 829,88 | 1 877,79 | 2 080,34 | 1 518,39 | 1 481,29 |
| 2 760,-              | 1   | 1 840,70 | 1 888,87 | 2 092,50 | 1 527,36 | 1 490,08 |
| 2 780,-              | 1   | 1 851,59 | 1 899,86 | 2 104,84 | 1 536,14 | 1 498,69 |
| 2 800,-              | 1   | 1 862,41 | 1 910,84 | 2 117,17 | 1 544,94 | 1 507,49 |
| 2 820,-              | 1   | 1 873,30 | 1 921,83 | 2 129,50 | 1 553,90 | 1 516,28 |
| 2 840,-              | 1   | 1 884,12 | 1 932,82 | 2 141,84 | 1 562,70 | 1 524,90 |
| 2 860,-              | 1   | 1 894,93 | 1 943,73 | 2 154,00 | 1 571,49 | 1 533,51 |
| 2 880,-              | 1   | 1 905,66 | 1 954,72 | 2 166,17 | 1 580,11 | 1 542,13 |
| 2 900,-              | 1   | 1 916,47 | 1 965,62 | 2 178,50 | 1 588,89 | 1 550,74 |
| 2 920,-              | 1   | 1 927,19 | 1 976,51 | 2 190,67 | 1 597,50 | 1 559,26 |
| 2 940,-              | 1   | 1 938,01 | 1 987,42 | 2 202,67 | 1 606,12 | 1 567,88 |
| 2 960,-              | 1   | 1 948,74 | 1 998,32 | 2 214,84 | 1 614,73 | 1 576,49 |
| 2 980,-              | 1   | 1 959,46 | 2 009,13 | 2 226,84 | 1 623,35 | 1 585,11 |
| 3 000,-              | 1   | 1 970,19 | 2 019,94 | 2 238,84 | 1 631,96 | 1 593,72 |
| 3 020,-              | 1   | 1 980,82 | 2 030,85 | 2 250,21 | 1 640,58 | 1 602,34 |
| 3 040,-              | 1   | 1 991,46 | 2 041,57 | 2 261,41 | 1 649,11 | 1 610,87 |
| 3 060,-              | 1   | 2 002,18 | 2 052,38 | 2 272,61 | 1 657,73 | 1 619,48 |
| 3 080,-              | 1   | 2 012,82 | 2 063,20 | 2 283,81 | 1 666,34 | 1 628,10 |
| 3 100,-              | 1   | 2 023,45 | 2 074,01 | 2 295,01 | 1 674,96 | 1 636,71 |
| 3 120,-              | 1   | 2 034,01 | 2 084,73 | 2 306,01 | 1 683,57 | 1 645,33 |
| 3 140,-              | 1   | 2 044,64 | 2 095,46 | 2 317,21 | 1 692,19 | 1 653,86 |
| 3 160,-              | 1   | 2 055,20 | 2 106,18 | 2 328,41 | 1 700,80 | 1 662,47 |
| 3 180,-              | 1   | 2 065,83 | 2 116,91 | 2 339,61 | 1 709,42 | 1 671,09 |
| 3 200,-              | 1   | 2 076,38 | 2 127,63 | 2 350,60 | 1 717,95 | 1 679,70 |
| 3 220,-              | 1   | 2 086,93 | 2 138,27 | 2 361,80 | 1 726,56 | 1 688,32 |
| 3 240,-              | 1   | 2 097,39 | 2 149,00 | 2 372,81 | 1 735,18 | 1 696,93 |
| 3 260,-              | 1   | 2 107,93 | 2 159,63 | 2 384,01 | 1 743,79 | 1 705,55 |
| 3 280,-              | 1   | 2 118,40 | 2 170,27 | 2 395,01 | 1 752,41 | 1 714,16 |
| 3 300,-              | 1   | 2 128,86 | 2 180,82 | 2 406,00 | 1 760,93 | 1 722,68 |
| 3 320,-              | 1   | 2 139,32 | 2 191,46 | 2 417,57 | 1 769,54 | 1 731,30 |
| 3 340,-              | 1   | 2 149,78 | 2 202,10 | 2 429,19 | 1 778,16 | 1 739,91 |
| 3 360,-              | 1   | 2 160,24 | 2 212,64 | 2 440,79 | 1 786,77 | 1 748,53 |
| 3 380,-              | 1   | 2 170,62 | 2 223,19 | 2 452,57 | 1 795,39 | 1 757,14 |
| 3 400,-              | 1   | 2 181,08 | 2 233,74 | 2 464,17 | 1 804,00 | 1 765,76 |
| 3 420,-              | 1   | 2 191,46 | 2 244,29 | 2 475,78 | 1 812,53 | 1 774,29 |
| 3 440,-              | 1   | 2 201,82 | 2 254,75 | 2 487,38 | 1 821,15 | 1 782,90 |

| Bruttoarbeitsentgelt | Pauschalisiertes Nettoentgelt nach § 106 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch<br>für die Berechnung des Kurzarbeitergeldes:   |          |          |          |          |          |
|----------------------|--|----------|----------|----------|----------|----------|
|                      | 1. für Beschäftigte, die Beiträge zur Sozialversicherung zu tragen haben<br>2. für Beschäftigte, die keine Beiträge zur Sozialversicherung zu tragen haben (Geringverdiener) |          |          |          |          |          |
|                      | Steuerklasse   |          |          |          |          |          |
|                      |  | I/IV     | II       | III      | V        | VI       |
|                      | monatlich  |          |          |          |          |          |
| Euro                 |  | Euro     | Euro     | Euro     | Euro     | Euro     |
| 3 460,-              | 1  | 2 212,20 | 2 265,30 | 2 498,98 | 1 829,76 | 1 791,52 |
| 3 480,-              | 1  | 2 222,48 | 2 275,76 | 2 510,59 | 1 838,38 | 1 800,13 |
| 3 500,-              | 1  | 2 232,86 | 2 286,22 | 2 522,19 | 1 846,99 | 1 808,75 |
| 3 520,-              | 1  | 2 243,14 | 2 296,68 | 2 533,79 | 1 855,61 | 1 817,36 |
| 3 540,-              | 1  | 2 253,43 | 2 307,14 | 2 545,40 | 1 864,22 | 1 825,98 |
| 3 560,-              | 1  | 2 263,71 | 2 317,60 | 2 556,82 | 1 872,84 | 1 834,59 |
| 3 580,-              | 1  | 2 274,00 | 2 327,98 | 2 568,44 | 1 881,37 | 1 843,12 |
| 3 600,-              | 1  | 2 284,29 | 2 338,36 | 2 580,04 | 1 889,98 | 1 851,74 |
| 3 620,-              | 1  | 2 294,49 | 2 348,72 | 2 591,64 | 1 898,60 | 1 860,35 |
| 3 640,-              | 1  | 2 304,77 | 2 359,10 | 2 603,07 | 1 907,21 | 1 868,97 |
| 3 660,-              | 1  | 2 314,97 | 2 369,48 | 2 614,67 | 1 915,83 | 1 877,58 |
| 3 680,-              | 1  | 2 325,16 | 2 379,84 | 2 626,28 | 1 924,44 | 1 886,20 |
| 3 700,-              | 1  | 2 335,28 | 2 390,14 | 2 637,70 | 1 932,96 | 1 894,72 |
| 3 720,-              | 1  | 2 345,47 | 2 400,42 | 2 649,31 | 1 941,58 | 1 903,33 |
| 3 740,-              | 1  | 2 355,58 | 2 410,70 | 2 660,73 | 1 950,19 | 1 911,95 |
| 3 760,-              | 1  | 2 365,77 | 2 420,99 | 2 672,17 | 1 958,81 | 1 920,56 |
| 3 780,-              | 1  | 2 375,89 | 2 431,27 | 2 683,77 | 1 967,42 | 1 929,18 |
| 3 800,-              | 1  | 2 386,00 | 2 441,47 | 2 695,20 | 1 976,04 | 1 937,71 |
| 3 820,-              | 1  | 2 396,10 | 2 451,75 | 2 706,63 | 1 984,65 | 1 946,32 |
| 3 840,-              | 1  | 2 406,13 | 2 461,95 | 2 718,23 | 1 993,27 | 1 954,94 |
| 3 860,-              | 1  | 2 416,23 | 2 472,15 | 2 729,66 | 2 001,80 | 1 963,55 |
| 3 880,-              | 1  | 2 426,26 | 2 482,35 | 2 741,08 | 2 010,41 | 1 972,17 |
| 3 900,-              | 1  | 2 436,28 | 2 492,54 | 2 752,52 | 2 019,03 | 1 980,78 |
| 3 920,-              | 1  | 2 446,30 | 2 502,66 | 2 763,95 | 2 027,64 | 1 989,40 |
| 3 940,-              | 1  | 2 456,33 | 2 512,85 | 2 775,37 | 2 036,26 | 1 998,01 |
| 3 960,-              | 1  | 2 466,26 | 2 522,97 | 2 786,80 | 2 044,79 | 2 006,54 |
| 3 980,-              | 1  | 2 476,28 | 2 533,07 | 2 798,23 | 2 053,40 | 2 015,16 |
| 4 000,-              | 1  | 2 486,21 | 2 543,18 | 2 809,65 | 2 062,02 | 2 023,77 |
| 4 020,-              | 1  | 2 496,15 | 2 553,20 | 2 821,09 | 2 070,63 | 2 032,39 |
| 4 040,-              | 1  | 2 506,08 | 2 563,31 | 2 832,52 | 2 079,25 | 2 041,00 |
| 4 060,-              | 1  | 2 516,01 | 2 573,43 | 2 843,77 | 2 087,86 | 2 049,62 |
| 4 080,-              | 1  | 2 525,86 | 2 583,36 | 2 855,19 | 2 096,38 | 2 058,14 |
| 4 100,-              | 1  | 2 535,80 | 2 593,46 | 2 866,62 | 2 105,00 | 2 066,75 |
| 4 120,-              | 1  | 2 545,64 | 2 603,49 | 2 877,88 | 2 113,61 | 2 075,37 |
| 4 140,-              | 1  | 2 555,49 | 2 613,43 | 2 889,31 | 2 122,23 | 2 083,98 |
| 4 160,-              | 1  | 2 565,33 | 2 623,44 | 2 900,73 | 2 130,84 | 2 092,60 |
| 4 180,-              | 1  | 2 575,09 | 2 633,38 | 2 911,98 | 2 139,46 | 2 101,13 |
| 4 200,-              | 1  | 2 584,94 | 2 643,31 | 2 923,23 | 2 148,07 | 2 109,75 |
| 4 220,-              | 1  | 2 594,69 | 2 653,25 | 2 934,67 | 2 156,69 | 2 118,36 |
| 4 240,-              | 1  | 2 604,45 | 2 663,18 | 2 945,92 | 2 165,22 | 2 126,98 |
| 4 260,-              | 1  | 2 614,30 | 2 673,11 | 2 957,35 | 2 173,83 | 2 135,59 |
| 4 280,-              | 1  | 2 624,05 | 2 682,96 | 2 968,60 | 2 182,45 | 2 144,21 |



| Bruttoarbeitsentgelt | Pauschalisiertes Nettoentgelt nach § 106 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch<br>für die Berechnung des Kurzarbeitergeldes:   |           |          |          |          |          |
|----------------------|--|-----------|----------|----------|----------|----------|
|                      | 1. für Beschäftigte, die Beiträge zur Sozialversicherung zu tragen haben<br>2. für Beschäftigte, die keine Beiträge zur Sozialversicherung zu tragen haben (Geringverdiener) |           |          |          |          |          |
|                      | Steuerklasse   |           |          |          |          |          |
|                      |  | I/IV      | II       | III      | V        | VI       |
|                      |  | monatlich |          |          |          |          |
| Euro                 |  | Euro      | Euro     | Euro     | Euro     | Euro     |
| 4 300,-              | 1  | 2 633,72  | 2 692,80 | 2 979,86 | 2 191,06 | 2 152,82 |
| 4 320,-              | 1  | 2 643,49  | 2 702,65 | 2 991,11 | 2 199,68 | 2 161,44 |
| 4 340,-              | 1  | 2 653,16  | 2 712,58 | 3 002,36 | 2 208,29 | 2 170,05 |
| 4 360,-              | 1  | 2 662,83  | 2 722,34 | 3 013,78 | 2 216,82 | 2 178,58 |
| 4 380,-              | 1  | 2 672,50  | 2 732,19 | 3 025,03 | 2 225,44 | 2 187,20 |
| 4 400,-              | 1  | 2 682,17  | 2 741,94 | 3 036,29 | 2 234,05 | 2 195,81 |
| 4 420,-              | 1  | 2 691,84  | 2 751,79 | 3 047,54 | 2 242,67 | 2 204,43 |
| 4 440,-              | 1  | 2 701,41  | 2 761,55 | 3 058,79 | 2 251,28 | 2 213,04 |
| 4 460,-              | 1  | 2 711,00  | 2 771,22 | 3 070,04 | 2 259,90 | 2 221,56 |
| 4 480,-              | 1  | 2 720,67  | 2 780,98 | 3 081,30 | 2 268,51 | 2 230,18 |
| 4 500,-              | 1  | 2 730,25  | 2 790,74 | 3 092,38 | 2 277,13 | 2 238,79 |
| 4 520,-              | 1  | 2 739,74  | 2 800,41 | 3 103,63 | 2 285,65 | 2 247,41 |
| 4 540,-              | 1  | 2 749,33  | 2 810,16 | 3 114,89 | 2 294,26 | 2 256,02 |
| 4 560,-              | 1  | 2 758,82  | 2 819,83 | 3 126,14 | 2 302,88 | 2 264,64 |
| 4 580,-              | 1  | 2 768,40  | 2 829,50 | 3 137,21 | 2 311,49 | 2 273,25 |
| 4 600,-              | 1  | 2 777,90  | 2 839,17 | 3 148,46 | 2 320,11 | 2 281,87 |
| 4 620,-              | 1  | 2 787,39  | 2 848,76 | 3 159,54 | 2 328,64 | 2 290,40 |
| 4 640,-              | 1  | 2 796,89  | 2 858,34 | 3 170,79 | 2 337,26 | 2 299,01 |
| 4 660,-              | 1  | 2 806,29  | 2 868,01 | 3 181,87 | 2 345,87 | 2 307,63 |
| 4 680,-              | 1  | 2 815,78  | 2 877,59 | 3 193,13 | 2 354,49 | 2 316,24 |
| 4 700,-              | 1  | 2 824,75  | 2 886,73 | 3 203,85 | 2 362,57 | 2 324,33 |
| 4 720,-              | 1  | 2 833,46  | 2 895,52 | 3 214,58 | 2 370,40 | 2 332,15 |
| 4 740,-              | 1  | 2 842,16  | 2 904,40 | 3 225,12 | 2 378,14 | 2 339,89 |
| 4 760,-              | 1  | 2 850,77  | 2 913,20 | 3 235,67 | 2 385,96 | 2 347,72 |
| 4 780,-              | 1  | 2 859,47  | 2 921,98 | 3 246,39 | 2 393,78 | 2 355,54 |
| 4 800,-              | 1  | 2 868,09  | 2 930,77 | 3 256,95 | 2 401,61 | 2 363,36 |
| 4 820,-              | 1  | 2 876,62  | 2 939,57 | 3 267,31 | 2 409,34 | 2 371,09 |
| 4 840,-              | 1  | 2 885,23  | 2 948,27 | 3 278,04 | 2 417,16 | 2 378,92 |
| 4 860,-              | 1  | 2 893,85  | 2 957,06 | 3 288,60 | 2 424,98 | 2 386,66 |
| 4 880,-              | 1  | 2 902,38  | 2 965,76 | 3 298,96 | 2 432,72 | 2 394,48 |
| 4 900,-              | 1  | 2 910,90  | 2 974,46 | 3 309,52 | 2 440,55 | 2 402,30 |
| 4 920,-              | 1  | 2 919,43  | 2 983,08 | 3 320,06 | 2 448,37 | 2 410,13 |
| 4 940,-              | 1  | 2 927,96  | 2 991,79 | 3 330,61 | 2 456,19 | 2 417,95 |
| 4 960,-              | 1  | 2 936,39  | 3 000,40 | 3 341,17 | 2 463,93 | 2 425,69 |
| 4 980,-              | 1  | 2 944,83  | 3 009,02 | 3 351,53 | 2 471,76 | 2 433,51 |
| 5 000,-              | 1  | 2 953,28  | 3 017,63 | 3 362,09 | 2 479,58 | 2 441,24 |
| 5 020,-              | 1  | 2 961,71  | 3 026,15 | 3 372,63 | 2 487,31 | 2 449,07 |
| 5 040,-              | 1  | 2 970,15  | 3 034,77 | 3 383,01 | 2 495,13 | 2 456,89 |
| 5 060,-              | 1  | 2 978,50  | 3 043,30 | 3 393,56 | 2 502,96 | 2 464,71 |
| 5 080,-              | 1  | 2 986,85  | 3 051,83 | 3 403,93 | 2 510,78 | 2 472,45 |
| 5 100,-              | 1  | 2 995,20  | 3 060,35 | 3 414,30 | 2 518,52 | 2 480,28 |
| 5 120,-              | 1  | 3 003,55  | 3 068,79 | 3 424,86 | 2 526,34 | 2 488,10 |

| Bruttoarbeitsentgelt | Pauschalieretes Nettoentgelt nach § 106 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch für die Berechnung des Kurzarbeitergeldes: |          |          |          |          |          |
|----------------------|--|----------|----------|----------|----------|----------|
|                      | 1. für Beschäftigte, die Beiträge zur Sozialversicherung zu tragen haben   |          |          |          |          |          |
|                      | 2. für Beschäftigte, die keine Beiträge zur Sozialversicherung zu tragen haben (Geringverdiener)                       |          |          |          |          |          |
|                      | Steuerklasse   |          |          |          |          |          |
|                      |  | I/IV     | II       | III      | V        | VI       |
|                      | monatlich  |          |          |          |          |          |
| Euro                 |  | Euro     | Euro     | Euro     | Euro     | Euro     |
| 5 140,-              | 1  | 3 011,82 | 3 077,31 | 3 435,22 | 2 534,08 | 2 495,84 |
| 5 160,-              | 1  | 3 020,17 | 3 085,76 | 3 445,60 | 2 541,91 | 2 503,66 |
| 5 180,-              | 1  | 3 028,44 | 3 094,20 | 3 455,98 | 2 549,73 | 2 511,49 |
| 5 200,-              | 1  | 3 036,69 | 3 102,63 | 3 466,34 | 2 557,55 | 2 519,31 |
| 5 220,-              | 1  | 3 044,96 | 3 110,98 | 3 476,72 | 2 565,28 | 2 527,04 |
| 5 240,-              | 1  | 3 053,13 | 3 119,33 | 3 487,10 | 2 573,11 | 2 534,86 |
| 5 260,-              | 1  | 3 061,31 | 3 127,68 | 3 497,46 | 2 580,93 | 2 542,60 |
| 5 280,-              | 1  | 3 069,49 | 3 136,04 | 3 507,84 | 2 588,67 | 2 550,43 |
| 5 300,-              | 1  | 3 077,66 | 3 144,39 | 3 518,22 | 2 596,49 | 2 558,25 |
| 5 320,-              | 1  | 3 085,84 | 3 152,65 | 3 528,58 | 2 604,32 | 2 566,07 |
| 5 340,-              | 1  | 3 094,01 | 3 161,01 | 3 538,96 | 2 612,14 | 2 573,81 |
| 5 360,-              | 1  | 3 102,10 | 3 169,27 | 3 549,16 | 2 619,88 | 2 581,64 |
| 5 380,-              | 1  | 3 110,19 | 3 177,44 | 3 559,53 | 2 627,70 | 2 589,46 |
| 5 400,-              | 1  | 3 118,19 | 3 185,71 | 3 569,73 | 2 635,43 | 2 597,19 |
| 5 420,-              | 1  | 3 126,28 | 3 193,97 | 3 580,10 | 2 643,26 | 2 605,01 |
| 5 440,-              | 1  | 3 134,37 | 3 202,15 | 3 590,29 | 2 651,08 | 2 612,84 |
| 5 460,-              | 1  | 3 142,36 | 3 210,32 | 3 600,67 | 2 658,90 | 2 620,66 |
| 5 480,-              | 1  | 3 150,36 | 3 218,49 | 3 610,87 | 2 666,64 | 2 628,40 |
| 5 500,-              | 1  | 3 158,36 | 3 226,58 | 3 621,07 | 2 674,47 | 2 636,22 |
| 5 520,-              | 1  | 3 166,27 | 3 234,67 | 3 631,44 | 2 682,29 | 2 643,96 |
| 5 540,-              | 1  | 3 174,18 | 3 242,85 | 3 641,64 | 2 690,03 | 2 651,79 |
| 5 560,-              | 1  | 3 182,18 | 3 250,94 | 3 651,84 | 2 697,85 | 2 659,61 |
| 5 580,-              | 1  | 3 190,09 | 3 258,93 | 3 662,04 | 2 705,68 | 2 667,43 |
| 5 600,-              | 1  | 3 197,92 | 3 267,02 | 3 672,23 | 2 713,50 | 2 675,26 |
| 5 620,-              | 1  | 3 205,83 | 3 275,02 | 3 682,43 | 2 721,23 | 2 682,99 |
| 5 640,-              | 1  | 3 213,66 | 3 283,11 | 3 692,63 | 2 729,05 | 2 690,81 |
| 5 660,-              | 1  | 3 221,48 | 3 291,02 | 3 702,83 | 2 736,79 | 2 698,55 |
| 5 680,-              | 1  | 3 229,31 | 3 299,02 | 3 713,02 | 2 744,62 | 2 706,37 |
| 5 700,-              | 1  | 3 237,13 | 3 306,93 | 3 723,04 | 2 752,44 | 2 714,20 |
| 5 720,-              | 1  | 3 244,95 | 3 314,93 | 3 733,24 | 2 760,27 | 2 722,02 |
| 5 740,-              | 1  | 3 252,68 | 3 322,84 | 3 743,44 | 2 768,09 | 2 729,76 |
| 5 760,-              | 1  | 3 260,51 | 3 330,76 | 3 753,63 | 2 775,83 | 2 737,58 |
| 5 780,-              | 1  | 3 268,33 | 3 338,67 | 3 763,65 | 2 783,65 | 2 745,41 |
| 5 800,-              | 1  | 3 276,07 | 3 346,49 | 3 773,85 | 2 791,38 | 2 753,14 |
| 5 820,-              | 1  | 3 283,89 | 3 354,31 | 3 783,88 | 2 799,20 | 2 760,96 |
| 5 840,-              | 1  | 3 291,72 | 3 362,14 | 3 794,08 | 2 807,03 | 2 768,78 |
| 5 860,-              | 1  | 3 299,46 | 3 369,96 | 3 804,09 | 2 814,85 | 2 776,61 |
| 5 880,-              | 1  | 3 307,28 | 3 377,79 | 3 814,11 | 2 822,59 | 2 784,35 |
| 5 900,-              | 1  | 3 315,10 | 3 385,52 | 3 824,31 | 2 830,42 | 2 792,17 |
| 5 920,-              | 1  | 3 322,93 | 3 393,35 | 3 834,34 | 2 838,24 | 2 800,00 |
| 5 940,-              | 1  | 3 330,66 | 3 401,08 | 3 844,36 | 2 845,98 | 2 807,73 |
| 5 960,-              | 1  | 3 338,48 | 3 408,90 | 3 854,37 | 2 853,80 | 2 815,56 |

| Bruttoarbeitsentgelt | Pauschalisiertes Nettoentgelt nach § 106 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch<br>für die Berechnung des Kurzarbeitergeldes:   |           |          |          |          |          |
|----------------------|--|-----------|----------|----------|----------|----------|
|                      | 1. für Beschäftigte, die Beiträge zur Sozialversicherung zu tragen haben<br>2. für Beschäftigte, die keine Beiträge zur Sozialversicherung zu tragen haben (Geringverdiener) |           |          |          |          |          |
|                      | Steuerklasse   |           |          |          |          |          |
|                      |  | I/IV      | II       | III      | V        | VI       |
|                      |  | monatlich |          |          |          |          |
| Euro                 |  | Euro      | Euro     | Euro     | Euro     | Euro     |
| 5 980,-              | 1  | 3 346,30  | 3 416,72 | 3 864,40 | 2 861,63 | 2 823,38 |
| 6 000,-              | 1  | 3 354,04  | 3 424,55 | 3 874,42 | 2 869,45 | 2 831,11 |
| 6 020,-              | 1  | 3 361,87  | 3 432,37 | 3 884,44 | 2 877,18 | 2 838,93 |
| 6 040,-              | 1  | 3 369,69  | 3 440,11 | 3 894,47 | 2 885,00 | 2 846,76 |
| 6 060,-              | 1  | 3 377,51  | 3 447,94 | 3 904,49 | 2 892,83 | 2 854,58 |
| 6 080,-              | 1  | 3 385,25  | 3 455,67 | 3 914,50 | 2 900,57 | 2 862,32 |
| 6 100,-              | 1  | 3 393,08  | 3 463,50 | 3 924,35 | 2 908,39 | 2 870,15 |
| 6 120,-              | 1  | 3 400,90  | 3 471,32 | 3 934,37 | 2 916,21 | 2 877,97 |
| 6 140,-              | 1  | 3 408,63  | 3 479,15 | 3 944,40 | 2 923,95 | 2 885,71 |
| 6 160,-              | 1  | 3 416,45  | 3 486,87 | 3 954,24 | 2 931,78 | 2 893,53 |
| 6 180,-              | 1  | 3 424,28  | 3 494,70 | 3 964,27 | 2 939,60 | 2 901,36 |
| 6 200,-              | 1  | 3 432,10  | 3 502,52 | 3 974,11 | 2 947,42 | 2 909,18 |
| 6 220,-              | 1  | 3 439,84  | 3 510,26 | 3 983,96 | 2 955,15 | 2 916,91 |
| 6 240,-              | 1  | 3 447,66  | 3 518,09 | 3 993,97 | 2 962,98 | 2 924,73 |
| 6 260,-              | 1  | 3 455,40  | 3 525,91 | 4 003,82 | 2 970,80 | 2 932,47 |
| 6 280,-              | 1  | 3 463,23  | 3 533,73 | 4 013,67 | 2 978,54 | 2 940,30 |
| 6 300,-              | 1  | 3 471,05  | 3 541,47 | 4 023,69 | 2 986,36 | 2 948,12 |
| 6 320,-              | 1  | 3 478,87  | 3 549,30 | 4 033,54 | 2 994,19 | 2 955,94 |
| 6 340,-              | 1  | 3 486,60  | 3 557,12 | 4 043,38 | 3 002,01 | 2 963,77 |
| 6 360,-              | 1  | 3 494,43  | 3 564,85 | 4 053,23 | 3 009,75 | 2 971,51 |
| 6 380,-              | 1  | 3 502,25  | 3 572,67 | 4 063,08 | 3 017,57 | 2 979,33 |
| 6 400,-              | 1  | 3 509,99  | 3 580,50 | 4 072,92 | 3 025,40 | 2 987,06 |
| 6 420,-              | 1  | 3 517,81  | 3 588,24 | 4 082,77 | 3 033,13 | 2 994,88 |
| 6 440,-              | 1  | 3 525,64  | 3 596,06 | 4 092,62 | 3 040,95 | 3 002,71 |
| 6 460,-              | 1  | 3 533,46  | 3 603,88 | 4 102,45 | 3 048,77 | 3 010,53 |
| 6 480,-              | 1  | 3 541,20  | 3 611,71 | 4 112,12 | 3 056,60 | 3 018,27 |
| 6 500,-              | 1  | 3 549,02  | 3 619,45 | 4 121,97 | 3 064,34 | 3 026,09 |
| 6 520,-              | 1  | 3 556,75  | 3 627,27 | 4 131,82 | 3 072,16 | 3 033,92 |
| 6 540,-              | 1  | 3 564,58  | 3 635,09 | 4 141,49 | 3 079,90 | 3 041,66 |
| 6 560,-              | 1  | 3 572,40  | 3 642,82 | 4 151,33 | 3 087,72 | 3 049,48 |
| 6 580,-              | 1  | 3 580,22  | 3 650,65 | 4 161,00 | 3 095,55 | 3 057,30 |
| 6 600,-              | 1  | 3 588,05  | 3 658,47 | 4 170,85 | 3 103,37 | 3 065,13 |
| 6 620,-              | 1  | 3 595,79  | 3 666,29 | 4 180,52 | 3 111,10 | 3 072,86 |
| 6 640,-              | 1  | 3 603,61  | 3 674,03 | 4 190,19 | 3 118,92 | 3 080,68 |
| 6 660,-              | 1  | 3 611,35  | 3 681,86 | 4 200,04 | 3 126,75 | 3 088,42 |
| 6 680,-              | 1  | 3 619,17  | 3 689,60 | 4 209,71 | 3 134,49 | 3 096,24 |
| 6 700,-              | 1  | 3 627,00  | 3 697,42 | 4 219,38 | 3 142,31 | 3 104,07 |
| 6 720,-              | 1  | 3 634,82  | 3 705,24 | 4 229,05 | 3 150,13 | 3 111,89 |
| 6 740,-              | 1  | 3 642,55  | 3 713,07 | 4 238,72 | 3 157,96 | 3 119,63 |
| 6 760,-              | 1  | 3 650,37  | 3 720,80 | 4 248,39 | 3 165,70 | 3 127,45 |
| 6 780,-              | 1  | 3 658,20  | 3 728,62 | 4 258,06 | 3 173,52 | 3 135,28 |
| 6 800,-              | 1  | 3 665,94  | 3 736,44 | 4 267,73 | 3 181,25 | 3 143,01 |

| Brutto-<br>arbeitsentgelt | Pauschalisiertes Nettoentgelt nach § 106 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch<br>für die Berechnung des Kurzarbeitergeldes:<br>1. für Beschäftigte, die Beiträge zur Sozialversicherung zu tragen haben<br>2. für Beschäftigte, die keine Beiträge zur Sozialversicherung zu tragen haben (Geringverdiener) |          |          |          |          |          |
|---------------------------|--|----------|----------|----------|----------|----------|
|                           | Steuerklasse   |          |          |          |          |          |
|                           |  | I/IV     | II       | III      | V        | VI       |
|                           | monatlich  |          |          |          |          |          |
| Euro                      |  | Euro     | Euro     | Euro     | Euro     | Euro     |
| 6 820,-                   | 1  | 3 673,76 | 3 744,18 | 4 277,40 | 3 189,07 | 3 150,83 |
| 6 840,-                   | 1  | 3 681,59 | 3 752,01 | 4 287,07 | 3 196,90 | 3 158,65 |
| 6 860,-                   | 1  | 3 689,41 | 3 759,83 | 4 296,56 | 3 204,72 | 3 166,48 |
| 6 880,-                   | 1  | 3 697,15 | 3 767,65 | 4 306,23 | 3 212,46 | 3 174,22 |
| 6 900,-<br>und mehr       | 1  | 3 704,97 | 3 775,39 | 4 315,90 | 3 220,28 | 3 182,04 |

**Anlage 2** (zu § 2)

Redaktioneller Hinweis:

Vom Abdruck der Anlage 2 wurde hier abgesehen.

# Verordnung über ergänzende Leistungen zum Saison-Kurzarbeitergeld und die Aufbringung der erforderlichen Mittel zur Aufrechterhaltung der Beschäftigung in den Wintermonaten (Winterbeschäftigungs-Verordnung – WinterbeschV)

Vom 26. April 2006 (BGBl. I S. 1086)

Zuletzt geändert durch  
Artikel 1 der Fünften Verordnung zur Änderung der Winterbeschäftigungs-Verordnung  
vom 24. Juni 2013 (BGBl. I S. 1681)

Auf Grund des § 182 Abs. 3 in Verbindung mit Abs. 4 und des § 357 Abs. 1 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch – Arbeitsförderung – (Artikel 1 des Gesetzes vom 24. März 1997, BGBl. I S. 594, 595), die zuletzt durch Artikel 1 Nr. 14 und 30 des Gesetzes vom 24. April 2006 (BGBl. I S. 926) geändert worden sind, verordnet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales:

## § 1 Leistungen

(1) Gewerbliche Arbeitnehmer von Betrieben

1. des Baugewerbes (§ 1 Abs. 2 der Baubetriebe-Verordnung),
2. des Gerüstbauerhandwerks (§ 1 Abs. 3 Nr. 1 der Baubetriebe-Verordnung),
3. des Dachdeckerhandwerks (§ 1 Abs. 3 Nr. 2 der Baubetriebe-Verordnung),
4. des Garten- und Landschaftsbaus (§ 1 Abs. 4 der Baubetriebe-Verordnung)

erhalten entsprechend bestehenden Vereinbarungen der Tarifvertragsparteien ergänzende Leistungen nach § 102 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch.

(2) <sup>1</sup>In Betrieben nach Absatz 1 Nr. 1, 3 und 4 werden ergänzende Leistungen nach § 102 Absatz 2 bis 4 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch gewährt. <sup>2</sup>Das Zuschuss-Wintergeld beträgt 2,50 Euro je Stunde.

(3) <sup>1</sup>In Betrieben nach Absatz 1 Nr. 2 werden ergänzende Leistungen nach § 102 Absatz 2 und 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch gewährt. <sup>2</sup>Das Zuschuss-Wintergeld beträgt 1,03 Euro je Stunde.

§ 1 geändert durch VO v. 11.12.2006 (BGBl. I S. 2809), m.W.v. 01.11.2006; geändert durch VO v. 19.03.2007 (BGBl. I S. 349), in Kraft ab 01.04.2007; geändert durch G. v. 20.12.2011 (BGBl. I S. 2854), in Kraft ab 01.04.2012

## § 2 Umlage

Die Mittel für die ergänzenden Leistungen sowie die Verwaltungskosten und sonstigen Kosten, die mit der Gewährung der ergänzenden Leistungen zusammenhängen, werden durch Umlage in den Betrieben nach § 1 Abs. 1 aufgebracht.

## § 3 Höhe und Aufbringung der Umlage

(1) Die Umlage beträgt in Betrieben

1. des Baugewerbes (§ 1 Abs. 2 der Baubetriebe-Verordnung) 2 Prozent,
2. des Gerüstbauerhandwerks (§ 1 Abs. 3 Nr. 1 der Baubetriebe-Verordnung) 1 Prozent,
3. des Dachdeckerhandwerks (§ 1 Abs. 3 Nr. 2 der Baubetriebe-Verordnung) 2 Prozent,
4. des Garten- und Landschaftsbaus (§ 1 Abs. 4 der Baubetriebe-Verordnung) 1,85 Prozent

der umlagepflichtigen Bruttoarbeitsentgelte der gewerblichen Arbeitnehmer.

(2) Die Umlage wird in Betrieben

1. nach Absatz 1 Nr. 1 anteilig durch die Arbeitgeber in Höhe von 1,2 Prozent und durch die Arbeitnehmer in Höhe von 0,8 Prozent aufgebracht; der Arbeitgeber hat den gesamten Umlagebetrag abzuführen,
2. nach Absatz 1 Nr. 2 allein durch die Arbeitgeber aufgebracht,
3. nach Absatz 1 Nr. 3 anteilig durch die Arbeitgeber in Höhe von 1,2 Prozent und durch die Arbeitnehmer in Höhe von 0,8 Prozent aufgebracht; der Arbeitgeber hat den gesamten Umlagebetrag abzuführen,
4. nach Absatz 1 Nr. 4 anteilig durch die Arbeitgeber in Höhe von 1,05 Prozent und durch die Arbeitnehmer in Höhe von 0,8 Prozent aufgebracht; der Arbeitgeber hat den gesamten Umlagebetrag abzuführen.

(3) <sup>1</sup>Das umlagepflichtige Bruttoarbeitsentgelt ist der für die Berechnung der Lohnsteuer zugrunde zu legende Bruttoarbeitslohn einschließlich der Sachbezüge, die nicht pauschal nach § 40 des Einkommensteuergesetzes versteuert werden. <sup>2</sup>Bei der Berechnung der umlagepflichtigen Bruttoarbeitsentgelte der Arbeitnehmer werden die nach den §§ 40a, 40b und 52 Abs. 52a des Einkommensteuergesetzes pauschal zu versteuernden Bruttoarbeitsentgelte berücksichtigt. <sup>3</sup>Nicht berücksichtigt werden

1. der Beitrag zu einer Gruppen-Unfallversicherung,
2. die Anteile an der Finanzierung einer tariflichen Zusatzrente im Sinne des § 1 des Betriebsrentengesetzes,

3. in Betrieben nach Absatz 1 Nr. 1 das tarifliche 13. Monateinkommen oder betriebliche Zahlungen mit gleichem Charakter, Urlaubsabgeltungen und Abfindungen wegen einer vom Arbeitgeber veranlassenen oder gerichtlich ausgesprochenen Auflösung des Arbeitsverhältnisses und
4. in Betrieben nach Absatz 1 Nr. 2 das 13. Monateinkommen oder betriebliche Zahlungen mit gleichem Charakter.

4Umlagepflichtiges Bruttoarbeitsentgelt ist bei Arbeitnehmern, die nicht dem deutschen Lohnsteuerrecht unterliegen, der Bruttoarbeitslohn einschließlich der Sachbezüge nach Satz 1, der bei Anwendung des deutschen Lohnsteuerrechts als Bruttoarbeitslohn gelten würde.

---

§ 3 geändert durch VO v. 11.12.2006 (BGBl. I S. 2809), m.W.v. 01.11.2006; geändert durch VO v. 19.03.2007 (BGBl. I S. 349), in Kraft ab 01.04.2007; geändert durch VO v. 18.12.2008 (BGBl. I S. 2864), in Kraft ab 25.12.2008; geändert durch G v. 07.12.2011 (BGBl. I S. 2592), in Kraft ab 01.01.2012; geändert durch VO v. 30.11.2012 (BGBl. I S. 2459), in Kraft ab 01.01.2013

#### § 4 Einzugsstellen

Die Bundesagentur für Arbeit (Bundesagentur) gibt im Bundesanzeiger bekannt, über welche gemeinsamen Einrichtungen oder Ausgleichskassen (Einzugsstellen) der Arbeitgeber die Umlagebeträge abführt und mit welchen Einzugsstellen sie ein vereinfachtes Abrechnungsverfahren vereinbart hat.

#### § 5 Zahlung

(1) 1Die Umlagebeträge sind am 15. des Monats fällig, der dem Monat folgt, für den das Arbeitsentgelt zu zahlen ist. 2Umlagebeträge sind rechtzeitig gezahlt, wenn sie bis zu dem genannten Zeitpunkt bei den Einzugsstellen eingegangen sind.

(2) Die Einzugsstellen führen die eingezogene Umlage bis zum 20. des Monats oder entsprechend dem zwischen ihnen und der Bundesagentur vereinbarten vereinfachten Abrechnungsverfahren an die Bundesagentur ab.

(3) In Betrieben nach § 1 Absatz 1 Nummer 1

1. tritt an die Stelle der in Absatz 1 genannten Fälligkeit der 20. des Monats, der dem Monat folgt, für den das Arbeitsentgelt zu zahlen ist;
2. können Umlagebeträge in Abrechnungsintervallen bis zu längstens sechs Monaten gezahlt werden, wenn von dem umlagepflichtigen Arbeitgeber im Rahmen der Beitragsentrichtung zu den Einzugsstellen längere Abrechnungsintervalle in Anspruch genommen werden; in diesen Fällen tritt an die Stelle der in Nummer 1 genannten Fälligkeit der Zahlung die für die Beitragsentrichtung zu den Einzugsstellen sich ergebende Fälligkeit; können längere Abrechnungsintervalle vom Arbeitgeber gegenüber den Einzugsstellen nicht mehr in Anspruch genommen werden, gilt wieder die Fälligkeit nach Nummer 1.

(4) 1Arbeitgebern des Baugewerbes werden entrichtete Umlagebeträge, die auf Zeiten einer Beschäftigung von gewerblichen Arbeitnehmern auf Baustellen außerhalb des Geltungsbereiches des Dritten Buches Sozialgesetzbuch entfallen, auf Antrag für jeweils ein Kalenderjahr erstattet. 2Der Antrag ist innerhalb einer Ausschlussfrist von drei Kalendermonaten zu stellen; die Frist beginnt mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Zeiten nach Satz 1 liegen. 3Ein zu erstattender Arbeitnehmeranteil steht dem Arbeitnehmer zu.

(5) Im Übrigen gelten die Vorschriften des Dritten und des Vierten Buches Sozialgesetzbuch über das Entstehen und die Fälligkeit der Beitragsansprüche, die Erhebung von Säumniszuschlägen, die Verjährung von Beitragsansprüchen, die Beitragserstattung, die Erhebung der Einnahmen, den Beitragsnachweis und die Berechnung und Zahlung des Gesamtsozialversicherungsbeitrags entsprechend, soweit diese auf die Beiträge zur Arbeitsförderung anzuwenden sind und die Besonderheiten der Umlage nicht entgegenstehen.

---

§ 5 geändert durch VO v. 24.06.2013 (BGBl. I S. 1681), in Kraft ab 01.07.2013

#### § 6 Melde- und Auskunftspflicht

(1) 1Der Arbeitgeber hat Beginn und Ende der Umlagepflicht der Bundesagentur unverzüglich zu melden. 2Die Meldepflicht besteht nicht, soweit der Arbeitgeber die Umlagebeträge über eine Einzugsstelle abführt und die Bundesagentur mit dieser Einzugsstelle ein vereinfachtes Abrechnungsverfahren vereinbart hat.

(2) Die Bundesagentur kann verlangen, dass der Arbeitgeber die Höhe der umlagepflichtigen Bruttoarbeitsentgelte seiner Arbeitnehmer, die ergänzende Leistungen erhalten können, und die Höhe der fälligen Umlagebeträge monatlich unter Verwendung des von der Bundesagentur vorgesehenen Vordrucks meldet.

(3) 1Der Arbeitgeber und die Einzugsstelle haben der Bundesagentur über alle Tatsachen Auskunft zu geben, die für die Einziehung der Umlage erheblich sind. 2Die Bundesagentur ist berechtigt, Grundstücke und Geschäftsräume des Arbeitgebers während der Geschäftszeit zu betreten und dort Einsicht in Geschäftsbücher, Geschäfts-, Lohn- oder vergleichbare Unterlagen zu nehmen, soweit dies für die Einziehung der Umlage erforderlich ist.

#### § 7 Zuständigkeit

(1) 1Die Umlagebeträge sind an die Einzugsstellen der Wirtschaftszweige abzuführen, in denen die Winterbeschäftigung gefördert wird. 2Dies gilt auch für Unternehmen, deren Hauptbetriebssitz nicht im Geltungsbereich des Dritten Buches

Sozialgesetzbuch liegt. <sup>3</sup>In den Fällen des § 356 Abs. 2 Satz 1 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch bestimmt die Bundesagentur durch Bekanntmachung im Bundesanzeiger, an welche Dienststellen die Umlage abzuführen ist.

(2) Zuständig für die Erstattung der Umlagebeträge nach § 5 Abs. 4 sind die Stellen, die für die Umlageerhebung gemäß Absatz 1 zuständig sind.

(3) Für die Meldungen nach § 6 Abs. 1 und 2 gilt Absatz 1 entsprechend.

#### **§ 8 Erstattung von Mehraufwendungen**

(1) <sup>1</sup>Die Pauschale nach § 356 Abs. 2 Satz 2 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch wird in Höhe von 10 Prozent des Umlagesatzes nach § 3 erhoben, wenn dieser mindestens 1,5 Prozent beträgt. <sup>2</sup>Ist der Umlageprozentsatz geringer, beträgt die Pauschale 15 Prozent.

(2) Für die Erstattung der Mehraufwendungen an die Bundesagentur gelten die Vorschriften für den Einzug der Umlage entsprechend.

#### **§ 9 Verwaltungskosten**

(1) Die im Zusammenhang mit der Gewährung der ergänzenden Leistungen und dem Einzug der zur Finanzierung dieser Leistungen erhobenen Umlage entstehenden Verwaltungskosten sind der Bundesagentur von den Wirtschaftszweigen, in denen diese Leistungen in Anspruch genommen werden können, pauschaliert zu erstatten.

(2) Sie werden für diese Wirtschaftszweige im Verhältnis der Anteile an den Ausgaben getrennt festgestellt.

(3) Im Jahr 2006 werden von Betrieben nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 die anteilig zu den Ausgaben für die ergänzenden Leistungen nach § 102 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch berechneten Verwaltungskosten bis zu einer Höhe von 24 Millionen Euro erstattet; ab dem Jahr 2007 werden anteilige Verwaltungskosten bis maximal 17,5 Millionen Euro erstattet.

---

§ 9 geändert durch G. v. 20.12.2011 (BGBl. I S. 2854), in Kraft ab 01.04.2012

#### **§ 10 Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

<sup>1</sup>Diese Verordnung tritt am 1. Mai 2006 in Kraft. <sup>2</sup>Gleichzeitig tritt die Winterbau-Umlageverordnung vom 13. Juli 1972 (BGBl. I S. 1201), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 23. Juli 2004 (BGBl. I S. 1842), außer Kraft.

# Verordnung über die ehrenamtliche Betätigung von Arbeitslosen

Vom 24. Mai 2002 (BGBl. I S. 1783)

Zuletzt geändert durch  
Artikel 11 des Gesetzes zur Stärkung des Ehrenamtes (Ehrenamtsstärkungsgesetz)  
vom 21. März 2013 (BGBl. I S. 556)

Auf Grund des § 151 Abs. 2 Nr. 4 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch – Arbeitsförderung – (Artikel 1 des Gesetzes vom 24. März 1997, BGBl. I S. 594, 595), der durch Artikel 1 Nr. 47 des Gesetzes vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3443) eingefügt worden ist, verordnet das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung:

## § 1 Ehrenamtliche Betätigung

(1) Ehrenamtlich im Sinne des § 138 Absatz 2 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch ist eine Betätigung, die

1. unentgeltlich ausgeübt wird,
2. dem Gemeinwohl dient und
3. bei einer Organisation erfolgt, die ohne Gewinnerzielungsabsicht Aufgaben ausführt, welche im öffentlichen Interesse liegen oder gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke fördern.

(2) <sup>1</sup>Der Ersatz von Auslagen, die dem ehrenamtlich Tätigen durch Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit entstehen, berührt die Unentgeltlichkeit nicht. <sup>2</sup>Dies gilt auch, wenn der Auslagenersatz in pauschalierter Form erfolgt und die Pauschale 200 Euro im Monat nicht übersteigt. <sup>3</sup>Neben einer nicht steuerpflichtigen Aufwandsentschädigung, die der ehrenamtlich Tätige erhält, ist eine Pauschalierung des Auslagenersatzes nur möglich, soweit die Auslagenpauschale zusammen mit der nicht steuerpflichtigen Aufwandsentschädigung 200 Euro im Monat nicht übersteigt.

---

§ 1 geändert durch G. v. 19.11.2004 (BGBl. I S. 2902), in Kraft ab 01.01.2005; geändert durch G. v. 20.12.2011 (BGBl. I S. 2854), in Kraft ab 01.04.2012; geändert durch G. v. 21.03.2013 (BGBl. I S. 556), m.W.v. 01.01.2013

## § 2 Berufliche Eingliederung

<sup>1</sup>Die berufliche Eingliederung des Arbeitslosen hat Vorrang vor der Ausübung einer ehrenamtlichen Betätigung. <sup>2</sup>Der Arbeitslose hat der Agentur für Arbeit die Ausübung einer mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassenden ehrenamtlichen Betätigung unverzüglich anzuzeigen. <sup>3</sup>Er hat darüber hinaus sicherzustellen, dass er

1. durch die Ausübung der ehrenamtlichen Betätigung nicht in seinen Eigenbemühungen zur Beendigung der Beschäftigungslosigkeit gehindert ist und
2. in der Lage ist, Vorschlägen der Agentur für Arbeit zur beruflichen Eingliederung unverzüglich Folge zu leisten.

---

§ 2 geändert durch G. v. 23.12.2003 (BGBl. I S. 2848), in Kraft ab 01.01.2004

## § 3 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2002 in Kraft.



# Verordnung über die Betriebe des Baugewerbes, in denen die ganzjährige Beschäftigung zu fördern ist (Baubetriebe-Verordnung)

Vom 28. Oktober 1980 (BGBl. I S. 2033)

Zuletzt geändert durch  
Artikel 37 des Gesetzes zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt  
vom 20. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2854)

Auf Grund des § 76 Abs. 2 des Arbeitsförderungsgesetzes vom 25. Juni 1969 (BGBl. I S. 582), der durch Artikel 1 Nr. 23 des Gesetzes vom 23. Juli 1979 (BGBl. I S. 1189) geändert worden ist, wird – nach Anhörung der Bundesanstalt für Arbeit gemäß § 234 Abs. 2 des Arbeitsförderungsgesetzes und der Tarifvertragsparteien des Baugewerbes gemäß § 76 Abs. 2 Satz 4 des Arbeitsförderungsgesetzes – verordnet:

## § 1 Zugelassene Betriebe

(1) Die ganzjährige Beschäftigung im Baugewerbe ist durch das Saison-Kurzarbeitergeld in Betrieben und Betriebsabteilungen zu fördern, die gewerblich überwiegend Bauleistungen (§ 101 Absatz 2 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch) erbringen.

(2) Betriebe und Betriebsabteilungen im Sinne des Absatzes 1 sind solche, in denen insbesondere folgende Arbeiten verrichtet werden (Bauhauptgewerbe):

1. Abdichtungsarbeiten gegen Feuchtigkeit;
2. Aptierungs- und Drainierungsarbeiten, wie zum Beispiel das Entwässern von Grundstücken und urbar zu machenden Bodenflächen, einschließlich der Grabenräumungs- und Faschinierungsarbeiten, des Verlegens von Drainagerohrleitungen sowie des Herstellens von Vorflut- und Schleusenanlagen;
- 2a. Asbestsanierungsarbeiten an Bauwerken und Bauwerksteilen;
3. Bautrocknungsarbeiten, das sind Arbeiten, die unter Einwirkung auf das Gefüge des Mauerwerks der Entfeuchtung dienen, auch unter Verwendung von Kunststoffen oder chemischen Mitteln sowie durch Einbau von Kondensatoren;
4. Beton- und Stahlbetonarbeiten einschließlich Betonschutz- und Betonsanierungsarbeiten sowie Armierungsarbeiten;
5. Bohrarbeiten;
6. Brunnenbauarbeiten;
7. chemische Bodenverfestigungen;
8. Dämm-(Isolier-)Arbeiten (das sind zum Beispiel Wärme-, Kälte-, Schallschutz-, Schallschluck-, Schallverbesserungs-, Schallveredelungsarbeiten) einschließlich Anbringung von Unterkonstruktionen sowie technischen Dämm-(Isolier-)Arbeiten, insbesondere an technischen Anlagen und auf Land-, Luft- und Wasserfahrzeugen;
9. Erdbewegungsarbeiten, das sind zum Beispiel Wegebau-, Meliorations-, Landgewinnungs-, Deichbauarbeiten, Wildbach- und Lawinerverbau, Sportanlagenbau sowie Errichtung von Schallschutzwällen und Seitenbefestigungen an Verkehrswegen;
10. Estricharbeiten, das sind zum Beispiel Arbeiten unter Verwendung von Zement, Asphalt, Anhydrit, Magnesit, Gips, Kunststoffen oder ähnlichen Stoffen;
11. Fassadenbauarbeiten;
12. Fertigbauarbeiten: Einbauen oder Zusammenfügen von Fertigbauteilen zur Erstellung, Instandsetzung, Instandhaltung oder Änderung von Bauwerken; ferner das Herstellen von Fertigbauteilen, wenn diese zum überwiegenden Teil durch den Betrieb, einen anderen Betrieb desselben Unternehmens oder innerhalb von Unternehmenszusammenschlüssen – unbeschadet der Rechtsform – durch den Betrieb mindestens eines beteiligten Gesellschafters zusammengefügt oder eingebaut werden; nicht erfaßt wird das Herstellen von Betonfertigteilen, Holzfertigteilen zum Zwecke des Errichtens von Holzfertigbauwerken und Isolierelementen in massiven, ortsfesten und auf Dauer eingerichteten Arbeitsstätten nach Art stationärer Betriebe; § 2 Nr. 12 bleibt unberührt;
13. Feuerungs- und Ofenbauarbeiten;
14. Fliesen-, Platten- und Mosaik-Ansetz- und Verlegearbeiten;
- 14a. Fugarbeiten an Bauwerken, insbesondere Verfügen von Verblendmauerwerk und von Anschlüssen zwischen Einbauteilen und Mauerwerk sowie dauerelastische und dauerplastische Verfügen aller Art;
15. Glasstahlbetonarbeiten sowie Vermauern und Verlegen von Glasbausteinen;
16. Gleisbauarbeiten;
17. Herstellen von nicht lagerfähigen Baustoffen, wie zum Beispiel Beton- und Mörtelmischungen (Transportbeton und Fertigmörtel), wenn mit dem überwiegenden Teil der hergestellten Baustoffe die Baustellen des herstellenden Betriebes, eines anderen Betriebes desselben Unternehmens oder innerhalb von Unternehmenszusammenschlüssen – unbeschadet der Rechtsform – die Baustellen des Betriebes mindestens eines beteiligten Gesellschafters versorgt werden;
18. Hochbauarbeiten;

19. Holzschutzarbeiten an Bauteilen;
20. Kanalbau-(Sielbau-)Arbeiten;
21. Maurerarbeiten;
22. Rammarbeiten;
23. Rohrleitungsbau-, Rohrleitungstiefbau-, Kabelleitungstiefbauarbeiten und Bodendurchpressungen;
24. Schachtbau- und Tunnelbauarbeiten;
25. Schalungsarbeiten;
26. Schornsteinbauarbeiten;
27. Spreng-, Abbruch- und Enttrümmerungsarbeiten; nicht erfaßt werden Abbruch- und Abwrackbetriebe, deren überwiegende Tätigkeit der Gewinnung von Rohmaterialien oder der Wiederaufbereitung von Abbruchmaterialien dient;
28. Stahlbiege- und -flechtarbeiten, soweit sie zur Erbringung anderer baulicher Leistungen des Betriebes oder auf Baustellen ausgeführt werden;
29. Stakerarbeiten;
30. Steinmetzarbeiten;
31. Straßenbauarbeiten, das sind zum Beispiel Stein-, Asphalt-, Beton-, Schwarzstraßenbauarbeiten, Pflasterarbeiten aller Art, Fahrbahnmarkierungsarbeiten; ferner Herstellen und Aufbereiten des Mischgutes, wenn mit dem überwiegenden Teil des Mischgutes der Betrieb, ein anderer Betrieb desselben Unternehmens oder innerhalb von Unternehmenszusammenschlüssen – unbeschadet der Rechtsform – der Betrieb mindestens eines beteiligten Gesellschafters versorgt wird;
32. Straßenwalzarbeiten;
33. Stuck-, Putz-, Gips- und Rabetarbeiten einschließlich des Anbringens von Unterkonstruktionen und Putzträgern;
34. Terrazzoarbeiten;
35. Tiefbauarbeiten;
36. Trocken- und Montagebauarbeiten (zum Beispiel Wand- und Deckeneinbau und -verkleidungen, Montage von Baufertigteilen) einschließlich des Anbringens von Unterkonstruktionen und Putzträgern;
37. Verlegen von Bodenbelägen in Verbindung mit anderen baulichen Leistungen;
38. Vermieten von Baumaschinen mit Bedienungspersonal, wenn die Baumaschinen mit Bedienungspersonal zur Erbringung baulicher Leistungen eingesetzt werden;
- 38a. Wärmedämmverbundsystemarbeiten;
39. Wasserwerksbauarbeiten, Wasserhaltungsarbeiten, Wasserbauarbeiten (zum Beispiel Wasserstraßenbau, Wasserbeckenbau, Schleusenanlagenbau);
40. Zimmerarbeiten und Holzbauarbeiten, die im Rahmen des Zimmergewerbes ausgeführt werden;
41. Aufstellen von Bauaufzügen.

(3) Betriebe und Betriebsabteilungen im Sinne des Absatzes 1 sind auch

1. Betriebe, die Gerüste aufstellen (Gerüstbauerhandwerk),
2. Betriebe des Dachdeckerhandwerks.

(4) Betriebe und Betriebsabteilungen im Sinne des Absatzes 1 sind ferner diejenigen des Garten- und Landschaftsbaues, in denen folgende Arbeiten verrichtet werden:

1. Erstellung von Garten-, Park- und Grünanlagen, Sport- und Spielplätzen sowie Friedhofsanlagen;
2. Erstellung der gesamten Außenanlagen im Wohnungsbau, bei öffentlichen Bauvorhaben, insbesondere an Schulen, Krankenhäusern, Schwimmbädern, Straßen-, Autobahn-, Eisenbahn-Anlagen, Flugplätzen, Kasernen;
3. Deich-, Hang-, Halden- und Böschungsverbau einschließlich Faschinenbau;
4. ingenieurbio-logische Arbeiten aller Art;
5. Schutzpflanzungen aller Art;
6. Drainierungsarbeiten;
7. Meliorationsarbeiten;
8. Landgewinnungs- und Rekultivierungsarbeiten.

(5) Betriebe und Betriebsabteilungen im Sinne des Absatzes 1 sind von einer Förderung der ganzjährigen Beschäftigung durch das Saison-Kurzarbeitergeld ausgeschlossen, wenn sie zu einer abgrenzbaren und nennenswerten Gruppe gehören, bei denen eine Einbeziehung nach den Absätzen 2 bis 4 in der Schlechtwetterzeit nicht zu einer Belebung der wirtschaftlichen Tätigkeit oder zu einer Stabilisierung der Beschäftigungsverhältnisse der von saisonbedingten Arbeitsausfällen betroffenen Arbeitnehmer führt.

§ 1 geändert durch G. v. 23.11.1999 (BGBl. I S. 2230), m.W.v. 01.11.1999; geändert durch VO v. 26.04.2006 (BGBl. I S. 1085), in Kraft ab 01.05.2006; geändert durch G. v. 20.12.2011 (BGBl. I S. 2854), in Kraft ab 01.04.2012

## § 2 Ausgeschlossene Betriebe

Nicht als förderfähige Betriebe im Sinne des § 1 Abs. 1 anzusehen sind Betriebe

1. des Bauten- und Eisenschutzgewerbes;
2. des Betonwaren und Terrazzowaren herstellenden Gewerbes, soweit nicht in Betriebsabteilungen nach deren Zweckbestimmung überwiegend Bauleistungen im Sinne des § 1 Abs. 1 und 2 ausgeführt werden;

3. der Fassadenreinigung;
4. der Fußboden- und Parkettlegerie;
5. des Glaserhandwerks;
6. des Installationsgewerbes, insbesondere der Klempnerei, des Klimaanlagenbaues, der Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Elektroinstallation, sowie des Blitzschutz- und Erdungsanlagenbaues;
7. des Maler- und Lackiererhandwerks, soweit nicht überwiegend Bauleistungen im Sinne des § 1 Abs. 1 und 2 ausgeführt werden;
8. der Naturstein- und Naturwerksteinindustrie und des Steinmetzhandwerks;
9. der Naßbaggerei;
10. des Kachelofen- und Luftheizungsbaues;
11. der Säurebauindustrie;
12. des Schreinerhandwerks sowie der Holzbe- und -verarbeitenden Industrie einschließlich der Holzfertigbauindustrie, soweit nicht überwiegend Fertigung-, Dämm-(Isolier-), Trockenbau- und Montagearbeiten oder Zimmerarbeiten ausgeführt werden;
13. des reinen Stahl-, Eisen-, Metall- und Leichtmetallbaues sowie des Fahrleitungs-, Freileitungs-, Ortsnetz- und Kabelbaues;
14. und Betriebe, die Betonentladegeräte gewerblich zur Verfügung stellen.

---

§ 2 geändert durch VO v. 26.04.2006 (BGBl. I S. 1085), in Kraft ab 01.05.2006

### **§ 3** (weggefallen)

---

§ 3 aufgehoben durch VO v. 13.12.1996 (BGBl. I S. 1954), in Kraft ab 21.12.1996

### **§ 4 Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

<sup>1</sup>Diese Verordnung tritt am 1. November 1980 in Kraft. <sup>2</sup>Gleichzeitig tritt die Baubetriebe-Verordnung vom 19. Juli 1972 (BGBl. I S. 1257), geändert durch Verordnung vom 30. April 1975 (BGBl. I S. 1056), außer Kraft.

# Verordnung über die Berechnung, Zahlung, Weiterleitung, Abrechnung und Prüfung des Gesamtsozialversicherungsbeitrages (Beitragsverfahrensverordnung – BVV)

Vom 3. Mai 2006 (BGBl. I S. 1138)

Zuletzt geändert durch  
Artikel 25 des Siebten Gesetzes zur Änderung des Vierten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze  
vom 12. Juni 2020 (BGBl. I S. 1248)

Auf Grund der §§ 28n und 28p Abs. 9 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch – Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung – in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2006 (BGBl. I S. 86, 466), in Verbindung mit § 1 des Zuständigkeitsanpassungsgesetzes vom 16. August 2002 (BGBl. I S. 3165) und dem Organisationserlass vom 22. November 2005 (BGBl. I S. 3197), verordnet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales:

## Erster Abschnitt

### Berechnung des Gesamtsozialversicherungsbeitrages und der Beitragsbemessungsgrenzen

#### § 1 Berechnungsgrundsätze

(1) <sup>1</sup>Der Gesamtsozialversicherungsbeitrag und die Beitragsbemessungsgrenzen werden je Kalendermonat für die Kalendertage berechnet, an denen eine versicherungspflichtige Beschäftigung besteht (Sozialversicherungstage); ein voller Kalendermonat wird mit 30 Sozialversicherungstagen angesetzt. <sup>2</sup>Berechnungsbasis ist das aus der Beschäftigung erzielte Arbeitsentgelt bis zur monatlichen Beitragsbemessungsgrenze.

(2) <sup>1</sup>Die Rechengänge werden ohne Rundung der einzelnen Zwischenergebnisse durchgeführt. <sup>2</sup>Das Gesamtergebnis wird auf zwei Dezimalstellen berechnet; die zweite Dezimalstelle wird um 1 erhöht, wenn sich in der dritten Dezimalstelle eine der Zahlen 5 bis 9 ergibt.

#### § 2 Berechnungsvorgang

(1) <sup>1</sup>Beiträge, die der Arbeitgeber und der Beschäftigte je zur Hälfte tragen, werden durch Anwendung des halben Beitragssatzes auf das Arbeitsentgelt und anschließender Verdoppelung des gerundeten Ergebnisses berechnet. <sup>2</sup>Auf Beiträge, die der Arbeitgeber allein trägt, kann Satz 1 entsprechend angewandt werden. <sup>3</sup>Werden Beiträge vom Arbeitgeber und vom Beschäftigten nicht je zur Hälfte getragen, ergibt sich der Beitrag aus der Summe der getrennt berechneten gerundeten Anteile. <sup>4</sup>Beiträge, die vom Beschäftigten allein zu tragen sind, werden durch Anwendung des für diese Beiträge geltenden Beitragssatzes oder Beitragszuschlags auf das Arbeitsentgelt berechnet; Satz 3 zweiter Halbsatz gilt entsprechend. <sup>5</sup>Wird die Mindestbeitragsbemessungsgrundlage des § 163 Abs. 8 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch nicht überschritten, wird der Beitragssatz auf die Mindestbeitragsbemessungsgrundlage angewandt und der vom Arbeitgeber zu tragende Beitragsanteil berechnet und gerundet; durch Abzug des Arbeitgeberanteils vom Beitrag ergibt sich der Beitragsanteil des Beschäftigten.

(2) <sup>1</sup>In den Fällen **des Übergangsbereichs** wird der vom Arbeitgeber zu zahlende Beitrag durch Anwendung des halben Beitragssatzes auf die beitragspflichtige Einnahme und anschließender Verdoppelung des gerundeten Ergebnisses berechnet. <sup>2</sup>Der vom Arbeitgeber zu tragende Beitragsanteil wird durch Anwendung des halben sich aus der Summe des Beitragssatzes zur gesetzlichen Rentenversicherung, der gesetzlichen Pflegeversicherung, zur Arbeitsförderung und der gesetzlichen Krankenversicherung **zuzüglich des kassenindividuellen Zusatzbeitrages** ergebenden Beitragssatzes auf das der Beschäftigung zugrunde liegende Arbeitsentgelt berechnet und gerundet. <sup>3</sup>Der Abzug des Arbeitgeberanteils von dem nach Satz 1 errechneten Beitrag ergibt den Beitragsanteil des Beschäftigten. <sup>4</sup>Bei Entgelten bis zu 450 Euro ergibt sich die beitragspflichtige Einnahme durch Anwendung des Faktors F (§ 163 Abs. 10 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch) auf das der Beschäftigung zugrunde liegende Arbeitsentgelt. <sup>5</sup>Vom Beschäftigten allein zu tragende Beitragsanteile werden durch Anwendung des maßgebenden Beitragssatzes oder Beitragszuschlags auf die beitragspflichtige Einnahme berechnet und gerundet.

---

§ 2 geändert durch G. v. 15.07.2009 (BGBl. I S. 1939), in Kraft ab 22.07.2009; geändert durch G. v. 05.12.2012 (BGBl. I S. 2474), in Kraft ab 01.01.2013; Abs. 2 geändert durch Art. 12a G. v. 11.12.2018 (BGBl. I S. 2387), in Kraft ab 01.01.2019; Abs. 2 geändert durch Art. 5 Nr. 1 G. v. 28.11.2018 (BGBl. I S. 2016), in Kraft ab 01.07.2019

## Zweiter Abschnitt Zahlungen des Arbeitgebers

#### § 3 Tag der Zahlung, Zahlungsmittel

(1) <sup>1</sup>Die Zahlungen der Arbeitgeber oder sonstiger Zahlungspflichtiger sind an die zuständige Einzugsstelle zu leisten. <sup>2</sup>Als Tag der Zahlung gilt

1. bei Barzahlung der Tag des Geldeingangs,

2. bei Zahlung durch Scheck, bei Überweisung oder Einzahlung auf ein Konto der Einzugsstelle der Tag der Wertstellung zugunsten der Einzugsstelle, bei rückwirkender Wertstellung das Datum des elektronischen Kontoauszuges des Geldinstituts der Einzugsstelle,
3. bei Vorliegen einer Einzugsermächtigung der Tag der Fälligkeit.

3Abweichend von Satz 1 und 2 tritt in den Fällen des § 28f Abs. 4 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch an die Stelle der Einzugsstelle die beauftragte Stelle.

(2) Zahlungen in fremder Währung und durch Wechsel sind nicht zugelassen.

(3) 1Die nach § 28e Abs. 1 Satz 2 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch als gezahlt geltenden Beiträge sind auf einem bei den von der Beitragszahlung freigestellten Leistungsträgern zu führenden Sachbuchkonto bei den

1. Kranken- und Pflegekassen am Tag der Fälligkeit nach der Satzung,
2. Trägern der Rentenversicherung und der Bundesagentur für Arbeit am Tag der Fälligkeit in Einnahme zu buchen.

2Ist eine Krankenkasse der Arbeitgeber, ist der für die Pflegekasse bestimmte Anteil am Gesamtsozialversicherungsbeitrag auf dem entsprechenden Sachbuchkonto der Pflegekasse zu buchen.

#### § 4 Reihenfolge der Tilgung

1Schuldet der Arbeitgeber oder ein sonstiger Zahlungspflichtiger Auslagen der Einzugsstelle, Gebühren, insbesondere Mahn- und Vollstreckungsgebühren sowie wie Gebühren zu behandelnde Entgelte für Rücklastschriften, Gesamtsozialversicherungsbeiträge zuzüglich der Zusatzbeiträge nach § 242 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch, Säumniszuschläge, Zinsen, Geldbußen oder Zwangsgelder, kann er bei der Zahlung bestimmen, welche Schuld getilgt werden soll; der Arbeitgeber kann hinsichtlich der Beiträge bestimmen, dass vorrangig die Arbeitnehmeranteile getilgt werden sollen. 2Trifft der Arbeitgeber keine Bestimmung, werden die Schulden in der genannten Reihenfolge getilgt. 3Innerhalb der gleichen Schuldenart werden die einzelnen Schulden nach ihrer Fälligkeit, bei gleichzeitiger Fälligkeit anteilmäßig getilgt.

§ 4 geändert durch G. v. 21.07.2014 (BGBl. I S. 1133), in Kraft ab 01.01.2015; geändert durch G. v. 11.11.2016 (BGBl. I S. 2500), in Kraft ab 01.01.2017

### Dritter Abschnitt Weiterleitung und Abrechnung durch die Einzugsstelle

#### § 5 Weiterleitung

(1) 1Die Einzugsstelle erteilt an jedem Arbeitstag Aufträge zur Überweisung der nach § 28k Abs. 1 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch weiterzuleitenden Beiträge. 2Die Einzugsstelle ist verpflichtet,

1. die vertraglichen Vereinbarungen mit ihrem Geldinstitut so zu gestalten, dass die Beiträge dem Konto der Einzugsstelle an dem Tag gutgeschrieben werden, an dem sie dem Geldinstitut gutgeschrieben werden,
2. die Beiträge am Tag der Gutschrift auf ihrem Konto an die Träger der Rentenversicherung, Pflegeversicherung, den Gesundheitsfonds und die Bundesagentur für Arbeit durch Überweisung weiterzuleiten,
3. die Buchungen auf ihrem Konto bei dem Geldinstitut elektronisch so abzufragen, dass die dort gutgeschriebenen Beiträge taggleich vor Bankannahmeschluss weitergeleitet werden können.

3Werden die Beiträge vom Arbeitgeber im Wege des Lastschriftverfahrens eingezogen oder durch Scheck gezahlt, sind die Beiträge am Tag der Wertstellung auf dem Konto der Einzugsstelle in die Beiträge nach Satz 2 Nr. 3 einzubeziehen.

4Einzugsstellen mit dezentralem Beitragseinzug leiten die Beiträge zentral weiter; als Tag der Gutschrift im Sinne des Satzes 2 gilt der Tag der Gutschrift bei der Nebenstelle, als Tag der Wertstellung im Sinne des Satzes 3 gilt der Tag der Wertstellung bei der Nebenstelle. 5Ergibt sich am Monatsende eine Unter- oder Überzahlung, ist diese innerhalb einer Woche auszugleichen. 6Die Einzugsstelle kann mit den Zahlungsempfängern ein Verfahren über die Avise zu erwartender Zahlungen vereinbaren.

(2) Die Einzugsstelle hat für die Weiterleitung der Beiträge zur sozialen Pflegeversicherung ein von Abs. 1 Satz 1 abweichendes Verfahren anzuwenden, wenn es für die Pflegekasse wirtschaftlicher als das Überweisungsverfahren ist.

(3) 1Der Zahlungsempfänger kann bestimmen, auf welches seiner Konten die Einzugsstelle zu überweisen hat. 2Die Bundesagentur für Arbeit bestimmt, an welche ihrer Dienststellen weiterzuleiten ist. 3Auf Verlangen des Zahlungsempfängers sind die Überweisungen beschleunigt, z. B. durch Blitzgiro oder telegrafisch, vorzunehmen; die anfallenden Gebühren behalten die Einzugsstellen ein.

(4) In den Fällen des § 28f Abs. 4 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch tritt an die Stelle der Einzugsstelle im Sinne der Absätze 1 bis 3 die beauftragte Stelle.

§ 5 geändert durch G. v. 26.03.2007 (BGBl. I S. 378), in Kraft ab 01.07.2008

#### § 6 Abrechnung

(1) Die Einzugsstelle hat dem Zahlungsempfänger bis zum Zwanzigsten des Monats eine Abrechnung für den Vormonat einzureichen.

(2) Für die Abrechnung ist der von den Spitzenverbänden der Pflegekassen, dem **Bundesamt für Soziale Sicherung** als Träger des Gesundheitsfonds, dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen, den Trägern der allgemeinen Rentenversicherung, der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See als Träger der knappschaftlichen Rentenversicherung und der Bundesagentur für Arbeit vereinbarte Datensatz (Monatsabrechnung) zu verwenden.

---

§ 6 geändert durch G. v. 26.03.2007 (BGBl. I S. 378), in Kraft ab 01.07.2008; Abs. 2 geändert durch Art. 57 Abs. 24 G. v. 12.12.2019 (BGBl. I S. 2652), in Kraft ab 01.01.2020

### § 6a    Weiterleitung und Abrechnung sonstiger Beiträge

(1) Die §§ 5 und 6 gelten entsprechend für Beitragszahlungen und Beitragsweiterleitungen nach § 252 Abs. 2 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch.

(2) „Die Krankenkasse hat dem **Bundesamt für Soziale Sicherung** als Verwalter des Gesundheitsfonds die für die Erstellung der Abrechnung nach Absatz 1 erforderlichen Datengrundlagen auf Anforderung vorzulegen. „Das **Bundesamt für Soziale Sicherung** bestimmt das Nähere über die Datenlieferungen nach Anhörung des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen.

---

§ 6a eingefügt durch G. v. 15.12.2008 (BGBl. I S. 2426), in Kraft ab 01.01.2009; Abs. 2 geändert durch Art. 57 Abs. 24 G. v. 12.12.2019 (BGBl. I S. 2652), in Kraft ab 01.01.2020

## Vierter Abschnitt Prüfung beim Arbeitgeber

### § 7    Grundsätze

(1) „Die Prüfung nach § 28p des Vierten Buches Sozialgesetzbuch erfolgt grundsätzlich nach vorheriger Ankündigung durch die Versicherungsträger. „Die Ankündigung soll möglichst einen Monat, sie muss jedoch spätestens 14 Tage vor der Prüfung erfolgen. „Mit Zustimmung des Arbeitgebers kann von Satz 2 abgewichen werden. „In den Fällen des § 98 Abs. 1 Satz 4 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch kann die Prüfung ohne Ankündigung durchgeführt werden. „Der Prüfer oder die Prüferin des Versicherungsträgers hat sich auszuweisen.

(2) „Für die Prüfung dürfen auf Kosten des Versicherungsträgers schriftliche Unterlagen des Arbeitgebers vervielfältigt und elektronische Unterlagen gespeichert werden, soweit es für die Aufgabenerfüllung erforderlich ist. „Der Arbeitgeber oder der Auftragnehmer nach § 28p Abs. 6 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch hat einen zur Durchführung der Prüfung geeigneten Raum oder Arbeitsplatz sowie die erforderlichen Hilfsmittel kostenlos zur Verfügung zu stellen; Kosten oder Verdienstaussfall, die durch die Prüfung entstehen, werden nicht erstattet.

(3) (weggefallen)

(4) „Das Ergebnis der Prüfung ist dem Arbeitgeber innerhalb von zwei Monaten nach Abschluss der Prüfung mitzuteilen; auf Wunsch des Arbeitgebers kann dies durch Datenübertragung erfolgen. „Der Arbeitgeber soll durch den Prüfbescheid oder das Abschlussgespräch zur Prüfung Hinweise zu den **beanstandeten** Sachverhalten erhalten, um in den weiteren Verfahren fehlerhafte Angaben zu vermeiden. „Die Mitteilung ist vom Arbeitgeber bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren. „In den Fällen des § 28p Abs. 1a Satz 6 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch sind der Künstlersozialkasse die Prüfberichte und Prüfbescheide zu übersenden. „Für das Ergebnis der Prüfung nach § 166 Abs. 2 des Siebten Buches gelten die Sätze 1 bis 3 entsprechend. „Die Feststellungen zu den Arbeitsentgelten, die bei der Berechnung der Beiträge nach dem Siebten Buch Sozialgesetzbuch zu berücksichtigen sind, und deren Zuordnung zu den Gefahrarbeitsstellen sind den zuständigen Unfallversicherungsträgern zu übersenden.

---

§ 7 geändert durch G. v. 12.06.2007 (BGBl. I S. 1034), in Kraft ab 15.06.2007; geändert durch G. v. 30.10.2008 (BGBl. I S. 2130), in Kraft ab 01.01.2010; geändert durch G. v. 05.08.2010 (BGBl. I S. 1127), in Kraft ab 01.01.2011; geändert durch G. v. 30.07.2014 (BGBl. I S. 1311), in Kraft ab 01.01.2015; geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583), in Kraft ab 01.01.2016; Abs. 4 geändert durch G. v. 11.11.2016 (BGBl. I S. 2500), in Kraft ab 01.01.2017; Abs. 4 geändert durch Art. 25 G. v. 12.06.2020 (BGBl. I S. 1248), in Kraft ab 01.07.2020

### § 8    Entgeltunterlagen

(1) „Der Arbeitgeber hat in den Entgeltunterlagen folgende Angaben über den Beschäftigten aufzunehmen:

1.    den Familien- und Vornamen und gegebenenfalls das betriebliche Ordnungsmerkmal,
2.    das Geburtsdatum,
3.    bei Ausländern aus Staaten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums die Staatsangehörigkeit und den Aufenthaltstitel,
4.    die Anschrift,
5.    den Beginn und das Ende der Beschäftigung,
6.    den Beginn und das Ende der Altersteilzeitarbeit,
7.    das Wertguthaben aus flexibler Arbeitszeit einschließlich der Änderungen (Zu- und Abgänge), den Abrechnungsmonat der ersten Gutschrift sowie den Abrechnungsmonat für jede Änderung und einen Nachweis über die getrof-

- fenen Vorkehrungen zum Insolvenzschutz; bei auf Dritte übertragenen Wertguthaben sind diese beim Dritten zu kennzeichnen,
8. die Beschäftigungsart,
  9. die für die Versicherungsfreiheit oder die Befreiung von der Versicherungspflicht maßgebenden Angaben,
  10. das Arbeitsentgelt nach § 14 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch, seine Zusammensetzung und zeitliche Zuordnung, ausgenommen sind Sachbezüge und Belegschaftsrabatte, soweit für sie eine Aufzeichnungspflicht nach dem Einkommensteuergesetz nicht besteht,
  11. das beitragspflichtige Arbeitsentgelt bis zur Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung, seine Zusammensetzung und zeitliche Zuordnung,
  - 11a. das in der Unfallversicherung beitragspflichtige Arbeitsentgelt, die anzuwendende Gefahrtarifstelle und die jeweilige zeitliche Zuordnung,
  12. den Betrag nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b des Altersteilzeitgesetzes,
  13. den Beitragsgruppenschlüssel,
  14. die Einzugsstelle für den Gesamtsozialversicherungsbeitrag,
  15. den vom Beschäftigten zu tragenden Anteil am Gesamtsozialversicherungsbeitrag, nach Beitragsgruppen getrennt,
  16. die für die Erstattung von Meldungen erforderlichen Daten, soweit sie in den Nummern 1 bis 14 nicht enthalten sind,
  17. bei Entsendung Eigenart und zeitliche Begrenzung der Beschäftigung,
  18. gezahltes Kurzarbeitergeld und die hierauf entfallenden beitragspflichtigen Einnahmen,
  19. Wertguthaben aus flexibler Arbeitszeit bis zum 31. Dezember 2009, für die noch Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung zu entrichten sind.

<sup>2</sup>Bestehen die Entgeltunterlagen aus mehreren Teilen, sind diese Teile durch ein betriebliches Ordnungsmerkmal zu verbinden. <sup>3</sup>Die Angaben nach Satz 1 Nr. 10 bis 15 und 18 sind für jeden Entgeltabrechnungszeitraum erforderlich. <sup>4</sup>Die Beträge nach Satz 1 Nr. 11 und 12 sind für die Meldungen zu summieren. <sup>5</sup>Berichtigungen zu den Angaben nach Satz 1 Nr. 10 bis 15 und 18 oder Stornierungen sind besonders kenntlich zu machen. <sup>6</sup>Die Angaben nach Satz 1 Nr. 8, 9 und 14 können verschlüsselt werden.

(2) Folgende Unterlagen sind zu den Entgeltunterlagen zu nehmen:

1. Unterlagen, aus denen die nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 3, 9 und 17 erforderlichen Angaben ersichtlich sind,
2. die für den Arbeitgeber bestimmte Bescheinigung nach § 175 Abs. 2 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch,
3. die Daten der erstatteten Meldungen,
- 3a. die Daten der von den Krankenkassen übermittelten Meldungen, die Auswirkungen auf die Beitragsberechnung des Arbeitgebers haben,
4. die Erklärung des geringfügig Beschäftigten gegenüber dem Arbeitgeber, dass auf Versicherungsfreiheit in der Rentenversicherung verzichtet wird,
- 4a. der Antrag auf Befreiung von der Versicherungspflicht nach § 6 Absatz 1b des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch, auf dem der Tag des Eingangs beim Arbeitgeber dokumentiert ist,
5. (weggefallen)
- 5a. (weggefallen)
6. die Niederschrift nach § 2 des Nachweisgesetzes sowie für Seefahrtbetriebe der Heuervertrag nach § 28 des Seearbeitsgesetzes,
7. die Erklärung des kurzfristig geringfügigen Beschäftigten über weitere kurzfristige Beschäftigungen im Kalenderjahr oder die Erklärung des geringfügig entlohnten Beschäftigten über weitere Beschäftigungen sowie in beiden Fällen die Bestätigung, dass die Aufnahme weiterer Beschäftigungen dem Arbeitgeber anzuzeigen sind,
8. eine Kopie des Antrags nach § 7a Abs. 1 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch mit den von der Deutschen Rentenversicherung Bund für ihre Entscheidung benötigten Unterlagen sowie deren Bescheid nach § 7a Abs. 2 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch,
9. den Bescheid der zuständigen Einzugsstelle über die Feststellung der Versicherungspflicht nach § 28h Abs. 2 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch,
10. die Entscheidung der Finanzbehörden, dass die vom Arbeitgeber getragenen oder übernommenen Studiengebühren für ein Studium des Beschäftigten steuerrechtlich kein Arbeitslohn sind,
11. den Nachweis der Elterneigenschaft nach § 55 Abs. 3 des Elften Buches Sozialgesetzbuch,
12. die Erklärung über den Auszahlungsverzicht von zustehenden Entgeltansprüchen,
13. die Aufzeichnungen nach § 19 Absatz 1 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes und nach § 17 Absatz 1 des Mindestlohngesetzes,
14. die Bescheinigung nach § 44a Absatz 5 des Elften Buches Sozialgesetzbuch, wenn die Beschäftigung wegen Bezugs von Pflegeunterstützungsgeld unterbrochen wird,
15. die Erklärung des oder der Beschäftigten zur Inanspruchnahme einer Pflegezeit im Sinne des § 3 des Pflegezeitgesetzes,
16. für Seefahrtbetriebe die Besatzungslisten sowie Seetagebücher nach § 22 des Seearbeitsgesetzes, für Binnenschiffe die Schiffsatteste und für Schiffe der Rheinschifffahrt die Rheinschifffahrtzugehörigkeitsurkunde,
17. Veranlagungs-, Änderungs- und Nachtragsbescheide der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung,
18. die Daten der übermittelten Bescheinigungen nach § 106 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch,

- 18a. bei einem Antrag auf Abschluss einer Ausnahmereinbarung eine Erklärung, in welcher der Beschäftigte bestätigt, dass der Abschluss einer Ausnahmereinbarung zur Geltung der deutschen Rechtsvorschriften nach Artikel 16 der Verordnung (EG) Nr. 883/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 in seinem Interesse liegt,
19. die schriftliche Erklärung des Verzichts auf die Versicherungsfreiheit nach § 5 Absatz 4 Satz 2 oder § 230 Absatz 9 Satz 2 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch, auf der der Tag des Eingangs beim Arbeitgeber dokumentiert ist.

§ 8 geändert durch G. v. 21.12.2008 (BGBl. I S. 2940), in Kraft ab 01.01.2009; geändert durch G. v. 15.07.2009 (BGBl. I S. 1939), in Kraft ab 22.07.2009; geändert durch G. v. 05.08.2010 (BGBl. I S. 1127), in Kraft ab 01.01.2011; geändert durch G. v. 22.12.2010 (BGBl. I S. 2309), in Kraft ab 01.01.2012; geändert durch G. v. 22.12.2011 (BGBl. I S. 3057), in Kraft ab 01.01.2012; geändert durch G. v. 05.12.2012 (BGBl. I S. 2474), in Kraft ab 01.01.2013; geändert durch G. v. 11.08.2014 (BGBl. I S. 1348), in Kraft ab 16.08.2014; geändert durch G. v. 23.12.2014 (BGBl. I S. 2462), in Kraft ab 01.01.2015; geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583), in Kraft ab 01.01.2016; Abs. 1 und Abs. 2 geändert durch Art. 17 Nr. 1 G. v. 11.11.2016 (BGBl. I S. 2500), in Kraft ab 01.01.2017; Abs. 2 geändert durch Art. 8 G. v. 08.12.2016 (BGBl. I S. 2838), in Kraft ab 01.01.2017; Abs. 2 Nr. 19 geändert durch Art. 7 G. v. 17.07.2017 (BGBl. I S. 2509), in Kraft ab 22.07.2017; Abs. 2 Nr. 5 und 5a aufgehoben durch Art. 5 Nr. 2 G. v. 28.11.2018 (BGBl. I S. 2016), in Kraft ab 01.07.2019; Abs. 2 geändert durch Art. 25 G. v. 12.06.2020 (BGBl. I S. 1248), in Kraft ab 01.07.2020

Zum 01.01.2021 wird § 8 durch Art. 25 Nr. 2 G. v. 12.06.2020 (BGBl. I S. 1248) wie folgt geändert:

- a) Absatz 2 wird wie folgt geändert:
- bb) Nummer 2 wird aufgehoben.

Zum 01.01.2022 wird § 8 durch Art. 25 Nr. 2 G. v. 12.06.2020 (BGBl. I S. 1248) wie folgt geändert:

- a) Absatz 2 wird wie folgt geändert:
  - aa) Der Wortlaut vor Nummer 1 wird wie folgt gefasst:  
„Folgende dem Arbeitgeber elektronisch zur Verfügung zu stellende Unterlagen sind in elektronischer Form zu den Entgeltunterlagen zu nehmen;“.
  - dd) Folgender Satz 2 wird angefügt:  
„In den Fällen des § 126 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch kann weiterhin eine Prüfung von schriftlichen Unterlagen erfolgen.“
- b) Folgender Absatz 3 wird angefügt:  
„(3) 1Die in Absatz 2 genannten Entgeltunterlagen, soweit sie nicht elektronisch aus der Abrechnung des Arbeitgebers entnommen werden können, sind dem Arbeitgeber von den zuständigen Stellen oder dem Beschäftigten in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen. 2Bis zum 31. Dezember 2026 kann sich der Arbeitgeber von der Führung elektronischer Unterlagen auf Antrag bei dem für ihn zuständigen Prüfdienst der Deutschen Rentenversicherung nach § 28p des Vierten Buches Sozialgesetzbuch befreien lassen.“

## § 9 Beitragsabrechnung

(1) 1Der Arbeitgeber hat zur Prüfung der Vollständigkeit der Entgeltabrechnung für jeden Abrechnungszeitraum ein Verzeichnis aller Beschäftigten in der Sortierfolge der Entgeltunterlagen mit den folgenden Angaben und nach Einzugsstellen getrennt zu erfassen und lesbar zur Verfügung zu stellen:

1. dem Familien- und Vornamen und gegebenenfalls dem betrieblichen Ordnungsmerkmal,
2. dem beitragspflichtigen Arbeitsentgelt bis zur Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung,
- 2a. das in der gesetzlichen Unfallversicherung beitragspflichtige Arbeitsentgelt,
3. dem Betrag nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b des Altersteilzeitgesetzes,
4. dem Beitragsgruppenschlüssel,
5. den Sozialversicherungstagen,
6. dem Gesamtsozialversicherungsbeitrag, nach Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteilen je Beitragsgruppe getrennt,
7. dem gezahlten Kurzarbeitergeld und die hierauf entfallenden beitragspflichtigen Einnahmen,
8. den beitragspflichtigen Sonn-, Feiertags- und Nachtzuschlägen,
9. den Umlagesätzen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz und das umlagepflichtige Arbeitsentgelt,
10. den Parametern zur Berechnung der voraussichtlichen Höhe der Beitragsschuld.

2Die Beträge nach Satz 1 Nr. 7 sind zu summieren und die hierauf entfallenden Beiträge zur Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung anzugeben; die Beträge nach Satz 1 Nr. 6 sind nach Beitragsgruppen zu summieren; aus den Einzelsummen ist die Gesamtsumme aller Beiträge zu bilden. 3Berichtigungen oder Stornierungen sind besonders zu kennzeichnen.

(2) 1Im Beitragsnachweis nach Absatz 1 sind Beschäftigte mit den Angaben nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 und dem erzielten Arbeitsentgelt nach § 14 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch gesondert zu erfassen, für die Beiträge nicht oder nach den Vorschriften des Übergangsbereichs (§ 20 Abs. 2 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch) gezahlt werden. 2Sind Beitragsnachweise für mehrere Einzugsstellen zu erstellen, hat die Erfassung nach Satz 1 gesondert zu erfolgen.

(3) Berechnet die Einzugsstelle die Beiträge, hat ihr der Arbeitgeber die für die Berechnung der Beiträge notwendigen Angaben mitzuteilen.

(4) Im Beitragsnachweis sind die als gezahlt geltenden Beiträge nach § 28e Abs. 1 Satz 2 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch nicht aufzunehmen.



(5) <sup>1</sup>Entgeltunterlagen können auf maschinell verwertbaren Datenträgern geführt werden. <sup>2</sup>§ 8 gilt entsprechend. <sup>3</sup>Werden Entgeltunterlagen auf Datenträgern geführt, sind die Daten in der Aufbewahrungsfrist jederzeit verfügbar und unverzüglich lesbar vorzuhalten. <sup>4</sup>§ 147 Abs. 5 und 6 der Abgabenordnung gilt entsprechend. <sup>5</sup>Überführt der Arbeitgeber schriftliche Entgeltunterlagen mit Unterschriftserfordernis in elektronische Form, hat er diese mit einer fortgeschrittenen Signatur des Arbeitgebers zu versehen. <sup>6</sup>Das ihm im Meldeverfahren nach dem Vierten Buch Sozialgesetzbuch ausgestellte Zertifikat kann dafür verwendet werden. <sup>7</sup>Nach vollständiger Übernahme in elektronischer Form können die schriftlichen Entgeltunterlagen vernichtet werden.

§ 9 geändert durch G. v. 19.12.2007 (BGBl. I S. 3024), in Kraft ab 01.01.2008; geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583), in Kraft ab 01.01.2016; Abs. 2 geändert durch Art. 5 Nr. 3 G. v. 28.11.2018 (BGBl. I S. 2016), in Kraft ab 01.07.2019

Zum 01.01.2022 wird § 9 durch Art. 25 Nr. 3 G. v. 12.06.2020 (BGBl. I S. 1248) wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) <sup>1</sup>Der Arbeitgeber hat zur Prüfung der Vollständigkeit der Entgeltabrechnung für jeden Abrechnungszeitraum ein Verzeichnis aller Beschäftigten in der Sortierfolge der Entgeltunterlagen mit den folgenden Angaben und nach Einzugsstellen getrennt elektronisch zu erfassen und lesbar zur Verfügung zu stellen; für die Beitragsgrundlage der Unfallversicherung erfolgt diese Erfassung nach Mitgliedsnummern:

1. dem Familien- und Vornamen und gegebenenfalls dem betrieblichen Ordnungsmerkmal,
2. dem beitragspflichtigen Arbeitsentgelt bis zur Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung,
- 2a. dem in der gesetzlichen Unfallversicherung beitragspflichtigen Arbeitsentgelt mit Arbeitsstunden in der angewendeten Gefahraristelle bis zum gültigen Höchstjahresarbeitsverdienst des zuständigen Unfallversicherungsträgers,
3. dem Betrag nach § 3 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe b des Altersteilzeitgesetzes,
4. dem Beitragsgruppenschlüssel,
5. den Sozialversicherungstagen,
6. dem Gesamtsozialversicherungsbeitrag, nach Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteilen je Beitragsgruppe getrennt,
- 6a. der Summe der in der gesetzlichen Unfallversicherung beitragspflichtigen Arbeitsentgelte mit Arbeitsstunden je Gefahraristelle und Anzahl der Versicherten getrennt,
7. dem gezahlten Kurzarbeitergeld und den hierauf entfallenden beitragspflichtigen Einnahmen,
8. den beitragspflichtigen Sonn-, Feiertags- und Nachtzuschlägen,
9. den Umlagesätzen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz und dem umlagepflichtigen Arbeitsentgelt,
10. den Parametern zur Berechnung der voraussichtlichen Höhe der Beitragsschuld.

<sup>2</sup>Die Beträge nach Satz 1 Nummer 7 sind zu summieren und die hierauf entfallenden Beiträge zur Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung anzugeben; die Beträge nach Satz 1 Nummer 6 sind nach Beitragsgruppen zu summieren; die Beträge nach Satz 1 Nummer 6a sind nach Gefahraristellen zu summieren; aus den Einzelsummen ist die Gesamtsumme aller Beiträge zu bilden. <sup>3</sup>Berichtigungen oder Stornierungen sind besonders zu kennzeichnen.“

c) Absatz 5 Satz 1 und 2 wird aufgehoben und Satz 3 wird wie folgt gefasst:

„Die Daten der Entgeltunterlagen nach § 8 und der Absätze 1 bis 4 sind in der Aufbewahrungsfrist jederzeit verfügbar und unverzüglich lesbar vorzuhalten.“

Zum 01.01.2023 wird § 9 durch Art. 25 Nr. 3 G. v. 12.06.2020 (BGBl. I S. 1248) wie folgt geändert:

b) In Absatz 1 Satz 1 zweiter Halbsatz wird das Wort „Mitgliedsnummern“ durch die Wörter „Unternehmensnummern nach § 136a des Siebten Buches Sozialgesetzbuch“ ersetzt.

Zum 01.01.2021 wird nach § 9 folgender § 9a durch Art. 25 G. v. 12.06.2020 (BGBl. I S. 1248) eingefügt:

„§ 9a Gemeinsame Grundsätze

<sup>1</sup>Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen, die Deutsche Rentenversicherung Bund, die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, die Bundesagentur für Arbeit und die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. bestimmen in Gemeinsamen Grundsätzen bundeseinheitlich die Art und den Umfang der Speicherung, die Datensätze und das Weitere zum Verfahren für die Entgeltunterlagen nach § 8 und für die Beitragsabrechnung nach § 9. <sup>2</sup>Die Gemeinsamen Grundsätze bedürfen der Genehmigung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, das vorher die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände anzuhören hat.“

## § 10 Mitwirkung

(1) <sup>1</sup>Der Arbeitgeber hat die Aufzeichnungen nach den §§ 8 und 9 so zu führen, dass bei einer Prüfung innerhalb angemessener Zeit ein Überblick über die formelle und sachliche Richtigkeit der Entgeltabrechnung des Arbeitgebers gewährleistet ist. <sup>2</sup>Der Arbeitgeber muss die dafür erforderlichen Darstellungsprogramme sowie Maschinenzeiten und sonstigen Hilfsmittel, z. B. Personal, Bildschirme, Lesegeräte, bereitstellen. <sup>3</sup>Die Angaben sind vollständig, richtig, in zeitlicher Folge und geordnet vorzunehmen. <sup>4</sup>Auf Verlangen sind Fälle, die manuell abgerechnet worden sind oder in denen das beitragspflichtige Arbeitsentgelt manuell vorgegeben worden ist, vorzulegen.

(2) <sup>1</sup>Der Arbeitgeber ist verpflichtet, Bescheide und Prüfberichte der Finanzbehörden vorzulegen. <sup>2</sup>Für die Prüfung gilt verpflichtend, diese Unterlagen einzusehen und eine versicherungs- und beitragsrechtliche Auswertung vorzunehmen. <sup>3</sup>§ 31 Abs. 2 der Abgabenordnung bleibt unberührt.

(3) <sup>1</sup>Bei Abrechnungsverfahren, die mit Hilfe automatischer Einrichtungen durchgeführt werden, hat der Arbeitgeber ein ordnungsmäßiges Verfahren zu gewährleisten. <sup>2</sup>Eine Prüfung einzelner Geschäftsvorfälle wie auch des Abrechnungsverfahrens insgesamt muss möglich sein.

(4) <sup>1</sup>Das Abrechnungsverfahren ist einschließlich der Änderungen seit der letzten Prüfung zu dokumentieren. <sup>2</sup>Aus der dazu erforderlichen Verfahrensdokumentation müssen Aufbau und Ablauf des Abrechnungsverfahrens vollständig ersichtlich sein, insbesondere

1. die Verarbeitungsregeln einschließlich Kontrollen und Abstimmverfahren,
2. die Fehlerbehandlung,
3. die Sicherung der ordnungsgemäßen Programmanwendung und
4. die Organisation der manuellen Vor- oder Nachbehandlung von Daten.

<sup>3</sup>Änderungen des Abrechnungsverfahrens sind in der Dokumentation so zu vermerken, dass die zeitliche Abgrenzung einzelner Verfahrensversionen ersichtlich ist.

(5) (weggefallen)

(6) <sup>1</sup>Der Arbeitgeber hat unverzüglich die bei der Prüfung festgestellten Mängel zu beheben und Vorkehrungen zu treffen, dass die festgestellten Mängel sich nicht wiederholen. <sup>2</sup>Dem Arbeitgeber kann dafür eine Frist gesetzt und darüber hinaus die Auflage erteilt werden, dem prüfenden Sozialversicherungsträger die ordnungsmäßige Mängelbeseitigung und die getroffenen Vorkehrungen nachzuweisen.

---

§ 10 geändert durch G. v. 05.08.2010 (BGBl. I S. 1127), in Kraft ab 01.01.2011; geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583), in Kraft ab 01.01.2016

## § 11    Umfang

(1) <sup>1</sup>Die Prüfung der Aufzeichnungen nach den §§ 8 und 9 kann auf Stichproben beschränkt werden. <sup>2</sup>Die für eine Prüfung verlangten Unterlagen nach § 8 Abs. 2 und § 9 sind unverzüglich vorzulegen oder als lesbare Reproduktionen herzustellen.

(2) <sup>1</sup>Die Prüfung kann sich beim Arbeitgeber über den Bereich der Entgeltabrechnung jedoch nicht über den Bereich des Rechnungswesens hinaus erstrecken. <sup>2</sup>Der Arbeitgeber hat Unterlagen, die der Aufgabenerfüllung der Prüfung dienen, insbesondere zur Klärung, ob ein versicherungs- oder beitragspflichtiges Beschäftigungsverhältnis vorliegt oder nicht, auf Verlangen vorzulegen.

## § 12    Prüfung bei Steuerberatern oder bei anderen Stellen

<sup>1</sup>Für die Prüfung bei den in § 28p Abs. 6 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch genannten Stellen gelten die §§ 7 bis 11, soweit sie solche Aufgaben vom Arbeitgeber übernommen haben, entsprechend. <sup>2</sup>Beendet der Arbeitgeber die Beauftragung einer Stelle nach Satz 1 während der Prüfung, bleibt das Recht auf Prüfung für den zu prüfenden Zeitraum bestehen. <sup>3</sup>Für die Übermittlung des Prüfberichtes an eine in Satz 1 genannte Stelle und an den Arbeitgeber gilt § 7 Absatz 4 Satz 1 bis 3 entsprechend. <sup>4</sup>Das Recht auf Prüfung beim Arbeitgeber oder in den Räumen des Versicherungsträgers bleibt unberührt.

---

§ 12 geändert durch G. v. 11.11.2016 (BGBl. I S. 2500), in Kraft ab 01.01.2017

## § 13    Prüfung in den Räumen des Versicherungsträgers

(1) Für die Prüfung beim Versicherungsträger gelten § 7 Abs. 1, 2 Satz 1, Abs. 3 und 4 sowie die §§ 8 bis 11 entsprechend.

(2) Entfällt das Wahlrecht des Arbeitgebers nach § 98 Abs. 1 Satz 4 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch, gelten die Vorschriften der §§ 7 bis 11.

## § 13a    Prüfung der Entrichtung der Künstlersozialabgabe

<sup>1</sup>Die Vorschriften dieses Abschnitts finden für die Prüfung der Entrichtung der Künstlersozialabgabe entsprechende Anwendung; § 1 Abs. 2, § 2 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 und die §§ 7 und 8 der KSVG-Beitragsüberwachungsverordnung sowie § 27 Abs. 1 Satz 3 und 4 des Künstlersozialversicherungsgesetzes gelten ergänzend. <sup>2</sup>Den Zeitpunkt der Prüfung bestimmt der Versicherungsträger.

---

§ 13a eingefügt durch G. v. 12.06.2007 (BGBl. I S. 1034), in Kraft ab 15.06.2007

## Fünfter Abschnitt Dateisystem der Arbeitgeber

---

Fünfter Abschnitt geändert durch Art. 2 VO v. 07.12.2017 (BGBl. I S. 3906), in Kraft ab 25.05.2018

**§ 14    Inhalt des Dateisystems**

(1) Das bei der Deutschen Rentenversicherung Bund maschinell geführte Dateisystem (§ 28p Abs. 8 Satz 1 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch) enthält über jeden der Beitragsüberwachung unterliegenden Arbeitgeber die für die Übersichten nach § 28p Abs. 7 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch erforderlichen Daten sowie folgende Angaben:

1. die Betriebsnummern und Gemeindeschlüssel der zu prüfenden Stellen (Beschäftigungsbetriebe des Arbeitgebers sowie andere Stellen, auf die sich die Prüfung nach § 28p Abs. 6 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch erstreckt),
2. deren Namen, Anschriften, Telefon- und Telefaxanschluss, E-Mail-Adresse,
3. das Datum, bis zu dem der Arbeitgeber zuletzt geprüft wurde,
4. das Datum der geplanten nächsten Prüfung,
5. Angaben für besondere Behandlung:
  - 5.1 Verlangen der zu prüfenden Stelle nach einem besonderen Prüfrhythmus,
  - 5.2 Verlangen der Einzugsstellen nach alsbaldiger Prüfung und den Grund dafür,
6. die Bezeichnung der für Meldungen und Beitragsnachweise verwendeten EDV-Programme oder Ausfüllhilfen,
7. die Anzahl der pflichtversicherten Beschäftigten im Prüfzeitraum,
8. die Anzahl der geringfügig Beschäftigten im Prüfzeitraum,
9. die Bereichsnummer des für die Prüfung zuständigen Trägers der Rentenversicherung (§ 28p Abs. 2 Satz 2 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch) sowie die Angabe „Trägerfirma einer Betriebskrankenkasse“,
10. die Betriebsnummern anderer Arbeitgeber, für die der Arbeitgeber abrechnet,
11. den Wirtschaftszweig/die Branche des Arbeitgebers,
- 11a. die Wirtschafts-Identifikationsnummer (§ 139c der Abgabenordnung) des Arbeitgebers, sofern diese noch nicht zugeteilt wurde, die Steuernummer des Arbeitgebers, und das zuständige Finanzamt,
12. die Anzahl der aktuell Beschäftigten,
13. die Betriebsnummern der Einzugsstellen, an die Beiträge im Prüfzeitraum abzuführen waren,
14. den Inhalt der Bescheide nach § 28p Abs. 1 Satz 5 und Abs. 1a Satz 5 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch und der Mitteilung an den Unfallversicherungsträger über die Prüfung nach § 166 Abs. 2 des Siebten Buches Sozialgesetzbuch,
15. aus den Mitteilungen der Behörden der Zollverwaltung über Prüfungen nach § 2 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes:
  1. Datum und Aufbewahrungsort der Mitteilung,
  2. Name der meldenden Stelle,
  3. aus dem Inhalt der Mitteilung:
    - 3.1 Meldepflichtverletzung (§ 28a des Vierten Buches Sozialgesetzbuch),
    - 3.2 fehlende Entgeltunterlagen,
    - 3.3 Verdacht der prüfenden Stelle auf Beitragshinterziehung, Verstöße gegen das Arbeitnehmer-Entsendegesetz,
16. Informationen über gegen frühere Bescheide eingelegte Rechtsbehelfe und Rechtsmittel sowie über sozialgerichtliche Verfahren,
17. die Angabe, dass der Arbeitgeber seine Bereitschaft zur Teilnahme an einer Sammel- oder Vorlageprüfung erklärt hat,
18. die Tatsache und der Grund der Nichteinsichtnahme in die Bescheide und Prüfberichte der Finanzbehörden,
19. die Angabe, dass Beschäftigte Entgeltzahlungen durch Dritte erhalten,
20. die Angabe, ob der Arbeitgeber hinsichtlich der Melde- und Abgabepflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz zu prüfen ist, sowie Informationen zum Verfahrensstand hinsichtlich der Melde- und Abgabepflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz,
21. die Angabe, dass der Arbeitgeber die Bestätigung nach § 28p Absatz 1b Satz 5 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch abgegeben hat,
22. die Bußgeldbescheide, die nach § 111 Absatz 1 Nummer 2, 3 bis 3b und 8, nach § 111 Absatz 2 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch und nach § 98 Absatz 5 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch erlassen wurden.

(2) Die Angaben nach Absatz 1 dürfen nur von dem zuständigen Träger der Rentenversicherung und der Datenstelle der Rentenversicherung und für Abfragen nach § 28q Abs. 5 Satz 2 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch verarbeitet werden.

(3) Die Angaben nach Absatz 1 Nr. 1 und 2 und der Inhalt der Bescheide nach § 28p Abs. 1 Satz 5 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch, soweit dieser nach Einzugsstellen gegliedert ist, dürfen für die Prüfungen nach § 28q Abs. 1 Satz 1 und 2 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch verarbeitet werden.

---

§ 14 geändert durch G. v. 12.06.2007 (BGBl. I S. 1034), in Kraft ab 15.06.2007; geändert durch G. v. 19.12.2007 (BGBl. I S. 3024), in Kraft ab 01.01.2008; geändert durch G. v. 21.12.2008 (BGBl. I S. 2933), in Kraft ab 01.01.2009; geändert durch G. v. 30.10.2008 (BGBl. I S. 2130), in Kraft ab 01.01.2010; geändert durch G. v. 05.08.2010 (BGBl. I S. 1127), in Kraft ab 01.01.2011; geändert durch G. v. 30.07.2014 (BGBl. I S. 1311), in Kraft ab 01.01.2015; geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583), in Kraft ab 01.01.2016; Abs. 1 und Abs. 2 geändert durch Art. 17 G. v. 11.11.2016 (BGBl. I S. 2500), in Kraft ab 01.01.2017; Abs. 1, 2 und 3 geändert durch Art. 2 VO v. 07.12.2017 (BGBl. I S. 3906), in Kraft ab 25.05.2018

Zum 01.01.2023 wird § 14 durch Art. 25 G. v. 12.06.2020 (BGBl. I S. 1248) wie folgt geändert:

§ 14 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

- a) Nach Nummer 21 wird folgende Nummer 21a eingefügt:  
„21a. den Bescheid des Rentenversicherungsträgers über die Befreiung des Arbeitgebers nach § 8 Absatz 3 Satz 2,“.
- b) In Nummer 22 wird der Punkt am Ende durch ein Komma ersetzt und folgende Nummer 23 wird angefügt:  
„23. über die Befreiung der elektronischen Übermittlung nach § 125 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch.“

## **Sechster Abschnitt Schlussvorschriften**

### **§ 15    Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

<sup>1</sup>Diese Verordnung tritt am 1. Juli 2006 in Kraft. <sup>2</sup>Gleichzeitig treten die Beitragszahlungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 1997 (BGBl. I S. 1927), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 21. März 2005 (BGBl. I S. 818), und die Beitragsüberwachungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 1997 (BGBl. I S. 1930), zuletzt geändert durch Artikel 23 des Gesetzes vom 24. April 2006 (BGBl. I S. 926), außer Kraft.

# Verordnung über den Gesamtbeitrag der Wehrdienstleistenden und der Zivildienstleistenden zur Arbeitsförderung (Gesamtbeitragsverordnung)

Vom 8. Januar 1998 (BGBl. I S. 60)

Zuletzt geändert durch  
§ 22 Absatz 5 des Einsatz-Weiterverwendungsgesetzes  
vom 12. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2861)

Auf Grund des § 352 Abs. 2 Nr. 1 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch – Arbeitsförderung – (Artikel 1 des Gesetzes vom 24. März 1997, BGBl. I S. 594), der durch Artikel 1 Nr. 90 des Gesetzes vom 16. Dezember 1997 (BGBl. I S. 2970) geändert worden ist, verordnet das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesministerium der Verteidigung und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:

## § 1 Grundsatz

Der Bund entrichtet für die versicherungspflichtigen Wehrdienstleistenden und für die versicherungspflichtigen Zivildienstleistenden (§ 25 Abs. 2 Satz 2 und 3, § 26 Abs. 1 Nr. 2 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch) je einen Gesamtbeitrag für das Kalenderjahr, in dem der Dienst geleistet worden ist (Beitragsjahr).

§ 1 geändert durch G. v. 23.12.2003 (BGBl. I S. 2848), in Kraft ab 01.02.2006; geändert durch G. v. 12.12.2007 (BGBl. I S. 2861), in Kraft ab 18.12.2007

## § 2 Berechnungsgrundlage

(1) Für die Berechnung des Gesamtbeitrages sind zugrunde zu legen:

1. als Beitragssatz die Hälfte des Beitragssatzes

im Durchschnitt des Kalenderjahres  $\left( \frac{BS}{100} \right)$

2. als beitragspflichtige Einnahme (BE) ein Betrag in Höhe von 40 Prozent der monatlichen Bezugsgröße der Sozialversicherung sowie
3. die Summe der Dienstage (DT) der versicherungspflichtigen Wehrdienstleistenden und Zivildienstleistenden im Beitragsjahr.

(2) Der Gesamtbeitrag der versicherungspflichtigen Wehrdienstleistenden und Zivildienstleistenden wird nach folgender Formel berechnet:

$$\left( \frac{BE}{30} \right) \times \left( \frac{BS}{100} \right) DT = \text{Euro.}$$

§ 2 neu gefasst durch G. v. 23.12.2003 (BGBl. I S. 2848), in Kraft ab 01.02.2006

## § 3 (weggefallen)

§ 3 aufgehoben durch G. v. 20.12.2001 (BGBl. I S. 4013), in Kraft ab 01.01.2003

## § 4 Zahlung und Fälligkeit

(1) <sup>1</sup>Der Gesamtbeitrag für das Beitragsjahr ist jeweils bis zum 31. März des folgenden Kalenderjahres an die von der Bundesagentur für Arbeit bestimmte Dienststelle zu zahlen. <sup>2</sup>Bis zum Fünfzehnten des zweiten Monats eines jeden Beitragsvierteljahres sind angemessene Abschläge auf den Gesamtbeitrag zu leisten.

(2) Abweichend von Absatz 1 Satz 1 ist der Gesamtbeitrag für das Beitragsjahr 2002 bis zum 31. März 2004 zu zahlen.

§ 4 geändert durch G. v. 20.12.2001 (BGBl. I S. 4013), in Kraft ab 01.01.2002; geändert durch G. v. 23.12.2003 (BGBl. I S. 2848), in Kraft ab 01.02.2006

## § 5 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1998 in Kraft.

# Verordnung über das Ruhen von Entgeltersatzleistungen nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch bei Zusammentreffen mit Versorgungsleistungen der Sondernversorgungssysteme

Vom 22. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3359)

Zuletzt geändert durch  
Artikel 40 des Gesetzes zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt  
vom 20. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2854)

Auf Grund des § 151 Abs. 2 Nr. 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch – Arbeitsförderung – (Artikel 1 des Gesetzes vom 24. März 1997, BGBl. I S. 594) verordnet das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung:

## § 1

(1) <sup>1</sup>Der Altersrente im Sinne des § 156 Absatz 1 Nummer 4 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch stehen folgende Versorgungsleistungen der Sondernversorgungssysteme nach Anlage 2 zum Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetz gleich:

1. Vorruhestandsgeld und befristete erweiterte Versorgung im Sinne des § 9 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Buchstabe b und d des Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetzes.
2. Übergangsrente und Invalidenteilrente im Sinne des § 9 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 des Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetzes.

<sup>2</sup>Den in Satz 1 genannten Versorgungsleistungen stehen Leistungen gleich, die bei Erreichen besonderer Altersgrenzen oder bestimmter Dienstzeiten nach gleichartigen Regelungen, insbesondere aus Zusatzversorgungssystemen, gewährt werden.

(2) <sup>1</sup>In Fällen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 ruht der Anspruch auf Arbeitslosengeld voll. <sup>2</sup>In den Fällen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 2 ruht der Anspruch auf Arbeitslosengeld

1. zu dem Teil der zuerkannten Versorgungsleistung, um den der für das Arbeitslosengeld nach § 149 Nummer 1 oder 2 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch maßgebliche Leistungssatz den Satz von 100 unterschreitet, wenn der Arbeitslose nach dem Beginn der Versorgungsleistung in einem Versicherungspflichtverhältnis nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch von mindestens 180 Kalendertagen gestanden hat,
2. im übrigen in Höhe der zuerkannten Versorgungsleistung.

<sup>3</sup>Ist eine Kürzung der Versorgungsleistung wegen des Eintritts der Beschäftigungslosigkeit weggefallen, so tritt in den Fällen des Satzes 2 Nr. 1 an die Stelle der zuerkannten Versorgungsleistung die um den Kürzungsbetrag geminderte Versorgungsleistung; zusätzlich ruht in diesen Fällen das Arbeitslosengeld in Höhe des weggefallenen Kürzungsbetrages.

<sup>4</sup>Ist die Versorgung wegen einer Anrechnung nach § 11 Abs. 1 Satz 2 des Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetzes oder wegen einer Einkommensanrechnung nach der Sondernversorgungsleistungsverordnung vom 26. Juni 1992 (BGBl. I S. 1174) vermindert, tritt an die Stelle der zuerkannten Versorgungsleistung die verminderte Versorgung.

---

§ 1 geändert durch G. v. 20.12.2011 (BGBl. I S. 2854), in Kraft ab 01.04.2012

## § 2

<sup>1</sup>Der Rente wegen voller Erwerbsminderung im Sinne des § 156 Absatz 1 Nummer 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch steht die Dienstbeschädigungsteilrente im Sinne des § 9 Abs. 1 Nr. 2 des Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetzes gleich. <sup>2</sup>§ 1 Abs. 2 Satz 2 gilt entsprechend.

---

§ 2 geändert durch G. v. 20.12.2000 (BGBl. I S. 1827), in Kraft ab 01.01.2001; geändert durch G. v. 20.12.2011 (BGBl. I S. 2854), in Kraft ab 01.04.2012

## § 3

Diese Verordnung gilt nicht für das Kurzarbeitergeld.

---

§ 3 geändert durch G. v. 24.04.2006 (BGBl. I S. 926), in Kraft ab 01.01.2007

## § 4

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1998 in Kraft.

# Verordnung über die Pauschalberechnung der Beiträge zur Arbeitsförderung für Gefangene (Gefangenen-Beitragsverordnung)

Vom 3. März 1998 (BGBl. I S. 430)

Zuletzt geändert durch  
Artikel 105 des Dritten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt  
vom 23. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2848)

Auf Grund des § 352 Abs. 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch – Arbeitsförderung – (Artikel 1 des Gesetzes vom 24. März 1997, BGBl. I S. 594) verordnet das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung:

## § 1 Berechnungsgrundlagen

(1) Für die Berechnung der Beiträge für versicherungspflichtige Gefangene (§ 26 Abs. 1 Nr. 4 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch) sind zugrunde zu legen:

1. die jährliche Beitragsbemessungsgrundlage für den Beitrag zur Arbeitsförderung für versicherungspflichtige Gefangene (§ 345 Nr. 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch – BBGrdl),
2. die Summe der Tage, für die versicherungspflichtige Gefangene innerhalb des Kalenderjahres Arbeitsentgelt, Ausbildungsbeihilfe oder Ausfallentschädigung (§§ 43 bis 45, 176 und 177 des Strafvollzugsgesetzes) erhalten oder Ausbildungsbeihilfe nur wegen des Vorrangs von Leistungen zur Förderung der Berufsausbildung nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch nicht erhalten haben, im Verhältnis zu den Arbeitstagen des Kalenderjahres (T/250) und
3. der Beitragssatz (§ 341 Abs. 2 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch) im Durchschnitt des Kalenderjahres (B/100).

(2) Die Beiträge werden nach folgender Formel berechnet:

$$\text{BBGrdl} \times (\text{T}/250) \times (\text{B}/100).$$

## § 2 Zahlungsweise und -verfahren

<sup>1</sup>Die Beiträge sind drei Monate nach Ablauf des Kalenderjahres fällig, in dem die Beitragsansprüche entstanden sind. <sup>2</sup>Bis zum Ende eines jeden Kalendervierteljahres werden angemessene Abschläge auf die in dem Kalendervierteljahr entstehenden Beitragsansprüche geleistet. <sup>3</sup>Beiträge und Abschläge sind an die von der Bundesagentur für Arbeit bestimmte Stelle zu zahlen. <sup>4</sup>Zum Fälligkeitstermin übermitteln die Länder der von der Bundesagentur für Arbeit bestimmten Stelle eine Abrechnung über die fälligen Beiträge und die geleisteten Zahlungen.

---

§ 2 geändert durch G. v. 23.12.2003 (BGBl. I S. 2848), in Kraft ab 01.01.2004

## § 3 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1998 in Kraft.

# Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung – DEÜV)

in der Fassung der Bekanntmachung  
vom 23. Januar 2006 (BGBl. I S. 152)

Zuletzt geändert durch  
Artikel 26 des Siebten Gesetzes zur Änderung des Vierten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze  
vom 12. Juni 2020 (BGBl. I S. 1248)

## Erster Abschnitt Allgemeines

### § 1 Grundsatz

1Die Vorschriften dieser Verordnung gelten für die Meldungen auf Grund des § 18i Absatz 4, §§ 28a, 99 und 106 bis 108 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch, des § 200 Abs. 1 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch, der §§ 190 bis 194 und 281c des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch und des § 27 Abs. 2 des Zweiten Gesetzes über die Krankenversicherung der Landwirte sowie für den Beitragsnachweis nach § 28f Abs. 3 Satz 1 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch. 2Die Meldungen und Beitragsnachweise für die jeweils beteiligten Träger der Sozialversicherung sind gemeinsam zu erstatten.

§ 1 geändert durch G. v. 07.09.2007 (BGBl. I S. 2246), in Kraft ab 01.01.2008; geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583; ber. BGBl. I 2015 S. 1008), in Kraft ab 01.01.2016; geändert durch G. v. 11.11.2016 (BGBl. I S. 2500), in Kraft ab 01.01.2017

Zum 01.01.2022 wird § 1 durch Art. 12 G. v. 22.11.2019 (BGBl. I S. 1746) wie folgt geändert:  
In § 1 Satz 1 wird die Angabe „§ 108“ durch die Angabe „§ 109“ ersetzt.

### § 2 Meldepflichtige

Meldungen sind zu erstatten von

1. dem Arbeitgeber,
2. Personen, die wie ein Arbeitgeber Beiträge auf Grund gesetzlicher Vorschriften zahlen,
3. Zahlstellen,
4. dem Bundesministerium der Verteidigung oder den von ihm bestimmten Stellen und dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben,
5. den Leistungsträgern.

§ 2 geändert durch G. v. 11.11.2016 (BGBl. I S. 2500), in Kraft ab 01.01.2017

### § 3 Zu meldender Personenkreis

1Meldungen sind zu erstatten für

1. Beschäftigte, die kranken-, pflege-, renten- oder nach dem Recht der Arbeitsförderung versicherungspflichtig sind,
2. Beschäftigte, für die Beitragsanteile zur Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind,
3. geringfügig Beschäftigte,
4. Leiharbeiternehmer,
5. Bezieher von Entgeltersatzleistungen oder von Arbeitslosengeld II,
6. Wehr- und Zivildienstleistende.

2Den Beschäftigten stehen Personen gleich, für die ein anderer wie ein Arbeitgeber Beiträge auf Grund gesetzlicher Vorschriften zahlt.

§ 3 geändert durch G. v. 09.12.2010 (BGBl. I S. 1885), in Kraft ab 01.01.2011

### § 4 (weggefallen)

§ 4 aufgehoben durch G. v. 21.03.2005 (BGBl. I S. 818), in Kraft ab 01.01.2006

### § 5 Allgemeine Vorschriften

(1) 1Meldungen sind nach den Verhältnissen des Zeitpunktes zu erstatten, auf den sich die Meldung bezieht. 2Dies gilt insbesondere bei Änderung des Namens, der Staatsangehörigkeit oder der Anschrift eines Beschäftigten.

(2) Meldungen können zusammen erstattet werden, soweit diese Verordnung es zulässt.



(3) 1Meldungen über Zeiträume, die sich über das Ende eines Kalenderjahres hinaus erstrecken, sind getrennt für jedes Kalenderjahr zu erstatten. 2Für gemeldete Zeiträume dürfen keine weiteren Meldungen erstattet werden, soweit diese Verordnung nichts anderes zulässt.

(4) 1Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt ist in vollen Beträgen zu melden. 2Beträge nach dem Komma von mehr als 49 sind nach oben, von weniger als 50 nach unten auf den nächsten vollen Betrag zu runden.

(5) (weggefallen)

(6) Alle persönlichen Angaben für Meldungen sind amtlichen Unterlagen, die Versicherungsnummer ist dem Sozialversicherungsausweis zu entnehmen.

(7) Ist bei einer Anmeldung die Versicherungsnummer nicht bekannt, sind die für die Vergabe der Versicherungsnummer erforderlichen Angaben, insbesondere der vollständige Name, der Geburtsname, das Geburtsdatum, der Geburtsort, das Geschlecht, die Staatsangehörigkeit und die Anschrift aufzunehmen.

(8) Bei erstmaliger Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung im Geltungsbereich dieser Verordnung durch einen Angehörigen eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union oder eines Staates, für den das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum gilt, sind außerdem das Geburtsland sowie die Versicherungsnummer des Landes der Staatsangehörigkeit einzutragen.

(9) Der Meldepflichtige hat eine Mehrfachbeschäftigung zu melden.

(10) Meldungen, die Angaben über Arbeitsentgelt enthalten, sind gesondert zu kennzeichnen, wenn der zu meldende Zeitraum Arbeitsentgelt nach den Vorschriften **des Übergangsbereichs** (§ 20 Abs. 2 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch) enthält.

(11) Die Meldungen müssen die Betriebsnummer der Krankenkasse des Beschäftigten enthalten.

(12) Der Zugang eines Antrages beim Arbeitgeber auf Verzicht auf die Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung nach § 6 Absatz 1b des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch durch einen geringfügig Beschäftigten ist gesondert zu kennzeichnen und zu melden; die Meldung kann auch in Verbindung mit einer anderen zum gleichen Zeitpunkt zu erstattenden Meldung erfolgen.

---

§ 5 geändert durch G. v. 19.12.2007 (BGBl. I S. 3024; ber. BGBl. I 2007 S. 3305), in Kraft ab 01.01.2008; geändert durch G. v. 26.03.2007 (BGBl. I S. 378), in Kraft ab 01.07.2008; geändert durch G. v. 21.12.2008 (BGBl. I S. 2933), in Kraft ab 01.01.2009; geändert durch G. v. 05.12.2012 (BGBl. I S. 2474), in Kraft ab 01.01.2013; Abs. 5 aufgehoben durch G. v. 11.11.2016 (BGBl. I S. 2500), in Kraft ab 01.01.2017; Abs. 10 geändert durch Art. 6 Abs. 7 G. v. 28.11.2018 (BGBl. I S. 2016), in Kraft ab 01.07.2019

Zum 01.01.2022 wird § 5 durch Art. 26 G. v. 12.06.2020 (BGBl. I S. 1248) wie folgt geändert:

- a) In Absatz 7 werden nach dem Wort „Geburtsort,“ die Wörter „das Geburtsland,“ eingefügt.
- b) Absatz 9 wird aufgehoben.

## Zweiter Abschnitt

### Allgemeine Vorschriften für Meldungen der Arbeitgeber

#### Erster Unterabschnitt

#### Meldungen

##### § 6 Anmeldung

Der Beginn einer versicherungspflichtigen Beschäftigung ist mit der ersten folgenden Lohn- und Gehaltsabrechnung, spätestens innerhalb von sechs Wochen nach ihrem Beginn, zu melden.

##### § 7 Sofortmeldung

Der Tag des Beginns eines Beschäftigungsverhältnisses ist in den in § 28a Abs. 4 Satz 1 bis 3 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch genannten Wirtschaftsbereichen oder Wirtschaftszweigen spätestens bei Beschäftigungsaufnahme an die Datenstelle der Rentenversicherung zu melden.

---

§ 7 neu gefasst durch G. v. 21.12.2008 (BGBl. I S. 2933), in Kraft ab 01.01.2009; geändert durch G. v. 11.11.2016 (BGBl. I S. 2500), in Kraft ab 01.01.2017

##### § 8 Abmeldung

(1) Das Ende einer versicherungspflichtigen Beschäftigung ist mit der nächsten folgenden Lohn- und Gehaltsabrechnung, spätestens innerhalb von sechs Wochen nach ihrem Ende, zu melden.

(2) Eine An- und eine Abmeldung können innerhalb der Frist des § 6 zusammen erstattet werden, wenn bis zur Abmeldung noch keine Anmeldung erfolgt ist.

(3) Bei einer in § 28a Absatz 1 Satz 1 Nummer 18 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch bezeichneten Änderung des Arbeitsentgelts sind eine Ab- und eine Anmeldung innerhalb der Frist des § 6 zusammen zu erstatten.

---

§ 8 geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583; ber. BGBl. I 2015 S. 1008), in Kraft ab 01.01.2016

### § 8a Meldung bei Eintritt eines Insolvenzereignisses

Der Arbeitgeber oder die mit der Insolvenzabwicklung betraute Person hat für freigestellte Beschäftigte für den Zeitraum bis zum Tag vor Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder Nichteröffnung mangels Masse eine Abmeldung mit der nächsten folgenden Lohn- und Gehaltsabrechnung, spätestens aber nach sechs Wochen abzugeben.

---

§ 8a eingefügt durch G v. 19.12.2007 (BGBl. I S. 3024; ber. BGBl. I S. 3305), in Kraft ab 01.01.2008

### § 9 Unterbrechungsmeldung

(1) „Wird eine versicherungspflichtige Beschäftigung durch Wegfall des Anspruchs auf Arbeitsentgelt für mindestens einen Kalendermonat unterbrochen und wird eine der in § 7 Abs. 3 Satz 3 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch genannten Leistungen bezogen, Elternzeit in Anspruch genommen oder Wehrdienst oder Zivildienst geleistet, ist für den Zeitraum bis zum Wegfall des Entgeltanspruchs innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf des ersten Kalendermonats eine Unterbrechungsmeldung zu erstatten. „Endet die Beschäftigung während der Unterbrechung, ist eine Abmeldung nach § 8 zu erstatten.

(2) „Endet in den Fällen des Absatzes 1 die Beschäftigung in dem auf den Wegfall des Entgeltanspruchs folgenden Kalendermonat, ist für den Zeitraum bis zum Wegfall innerhalb von sechs Wochen nach dem Ende der Beschäftigung eine Unterbrechungsmeldung zu erstatten. „Das Ende der Beschäftigung ist nach § 8 zu melden.

---

§ 9 geändert durch G. v. 21.12.2008 (BGBl. I S. 2940), in Kraft ab 01.01.2009

### § 10 Jahresmeldung

(1) „Eine Jahresmeldung ist für jeden am 31. Dezember eines Jahres versicherungspflichtig Beschäftigten mit der ersten folgenden Lohn- und Gehaltsabrechnung, spätestens bis zum 15. Februar des folgenden Jahres, zu erstatten. „Die Jahresmeldung entfällt, wenn zum 31. Dezember eine Meldung nach §§ 8, 9 oder § 12 zu erstatten ist.

(2) Arbeitsentgelt ist nur insoweit zu melden, als es nicht schon gemeldet wurde.

---

§ 10 geändert durch G. v. 19.10.2013 (BGBl. I S. 3836), m.W.v. 01.07.2013

Zum 01.01.2021 wird § 10 durch Art. 26 G. v. 12.06.2020 (BGBl. I S. 1248) wie folgt geändert:  
Dem § 10 wird folgender Absatz 3 angefügt:

„(3) Die Einzugsstellen können fehlende Jahresmeldungen maschinell anfordern.“

### § 11 Meldung von einmalig gezahltem Arbeitsentgelt

(1) Der Arbeitgeber hat beitragspflichtiges einmalig gezahltes Arbeitsentgelt zusammen mit dem beitragspflichtigen laufend gezahlten Arbeitsentgelt zu melden.

(2) Der Arbeitgeber hat beitragspflichtiges einmalig gezahltes Arbeitsentgelt mit der ersten folgenden Lohn- und Gehaltsabrechnung, spätestens innerhalb von sechs Wochen nach der Zahlung, gesondert zu melden, wenn

1. eine Meldung nach den §§ 8 bis 10 oder § 12 für das Kalenderjahr, dem das Arbeitsentgelt zuzuordnen ist, nicht mehr erfolgt,
2. die folgende Meldung nach den §§ 8 bis 10 oder § 12 kein beitragspflichtiges laufend gezahltes Arbeitsentgelt enthält,
3. für das beitragspflichtige laufend und einmalig gezahlte Arbeitsentgelt unterschiedliche Beitragsgruppen gelten oder
4. es sich um beitragspflichtiges einmalig gezahltes Arbeitsentgelt nach § 23a Absatz 4 Satz 1 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch handelt.

(3) Der Arbeitgeber hat beitragspflichtiges einmalig gezahltes Arbeitsentgelt gesondert zu melden, wenn die Auszahlung während einer nach § 9 gemeldeten Unterbrechung der Beschäftigung oder während des Bezuges einer nach § 38 gemeldeten Entgeltersatzleistung erfolgt.

---

§ 11 geändert durch G. v. 21.12.2008 (BGBl. I S. 2933), in Kraft ab 01.01.2009; geändert durch G. v. 22.12.2011 (BGBl. I S. 3057), in Kraft ab 01.01.2012; geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583; ber. BGBl. I 2015 S. 1008), in Kraft ab 01.01.2016

### § 11a Meldungen von Arbeitsentgelt bei flexiblen Arbeitszeitregelungen

(1) Arbeitsentgelt nach § 23b Abs. 2 bis 3 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch ist mit der ersten folgenden Lohn- und Gehaltsabrechnung gesondert zu melden, wenn es nicht nach § 7c oder § 7f Abs. 2 Satz 1 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch verwendet wird.

(2) Der Wechsel von einem Wertguthaben, das im Beitrittsgebiet erzielt wurde, zu einem Wertguthaben, das im übrigen Bundesgebiet erzielt wurde, und umgekehrt ist mit der ersten folgenden Lohn- und Gehaltsabrechnung nach dem Wechsel taggenau zu melden.

(3) Wird im selben Zeitraum ein Wertguthaben aufgelöst und Arbeitsentgelt gezahlt, ist das Wertguthaben nur dann gesondert unter der Angabe, ob es im Beitritts- oder im übrigen Bundesgebiet erzielt worden ist, zu melden, wenn nicht beide zusammen im Beitrittsgebiet oder zusammen im übrigen Bundesgebiet erzielt worden sind.

§ 11a geändert durch G. v. 21.12.2008 (BGBl. I S. 2940), in Kraft ab 01.01.2009; geändert durch G. v. 21.12.2008 (BGBl. I S. 2940), in Kraft ab 01.07.2009

Zum 01.01.2025 wird § 11a durch Art. 10 Nr. 1 G. v. 17.07.2017 (BGBl. I S. 2575) wie folgt geändert:

- a) Die Absatzbezeichnung „(1)“ wird gestrichen.
- b) Die Absätze 2 und 3 werden aufgehoben.

### § 11b Meldung von Arbeitsentgelten bei Mehrfachbeschäftigung auf Anforderung der Einzugsstelle

Nach Anforderung der Einzugsstelle hat der Arbeitgeber mit der ersten folgenden Lohn- und Gehaltsabrechnung, spätestens innerhalb von sechs Wochen nach Anforderung, die Entgeltmeldungen nach § 28a Absatz 1 Satz 1 Nummer 10 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch an die zuständige Einzugsstelle zu melden.

§ 11b geändert durch G. v. 22.12.2010 (BGBl. I S. 2309), in Kraft ab 01.01.2012; geändert durch G. v. 21.07.2014 (BGBl. I S. 1133), in Kraft ab 01.01.2015; geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583; ber. BGBl. I 2015 S. 1008), in Kraft ab 01.01.2016

### § 12 Sonstige Meldungen

(1) Eine Ab- und eine Anmeldung sind zu erstatten, wenn die bisher gemeldete Beitragsgruppe, der Personengruppenschlüssel oder die Krankenkasse des Beschäftigten sich ändert oder dieser **bis zum 31. Dezember 2024** von einem Beschäftigungsbetrieb im Beitrittsgebiet zu einem Beschäftigungsbetrieb im übrigen Bundesgebiet oder umgekehrt wechselt.

(2) <sup>1</sup>In den Fällen, in denen ein Berufsausbildungsverhältnis einem Beschäftigungsverhältnis bei demselben Arbeitgeber vorausgeht oder folgt, ist der Tag des Endes oder des Beginns der Beschäftigung und der Berufsausbildung zu melden. <sup>2</sup>Als Beginn einer Berufsausbildung kann auch der Erste des Monats, in dem die Berufsausbildung beginnt, und als Ende der Letzte des Monats, in dem die Berufsausbildung endet, gemeldet werden. <sup>3</sup>Eine Meldung nach Satz 1 und 2 entfällt, wenn eine Meldung nach Absatz 1 zu erstatten ist.

(3) Absatz 2 gilt entsprechend für den Beginn und das Ende einer Altersteilzeit.

(4) <sup>1</sup>Die Meldungen sind innerhalb der Frist des § 6 zu erstatten. <sup>2</sup>Meldungen nach Absatz 1 oder 2 sind nicht zu erstatten, wenn Meldungen nach §§ 6, 8 oder § 9 erfolgen.

(5) <sup>1</sup>Eine Meldung nach § 194 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch ist mit der nächsten Lohn- und Gehaltsabrechnung zu erstatten. <sup>2</sup>Ist zu diesem Zeitpunkt eine Meldung nach § 10 noch nicht erfolgt, ist diese zum gleichen Zeitpunkt zu erstatten.

§ 12 geändert durch G. v. 07.09.2007 (BGBl. I S. 2246), in Kraft ab 01.01.2008; geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583; ber. BGBl. I 2015 S. 1008), in Kraft ab 01.01.2016; Abs. 1 geändert durch Art. 18 G. v. 11.11.2016 (BGBl. I S. 2500), in Kraft ab 01.01.2017; Abs. 1 geändert durch Art. 10 Nr. 2 G. v. 17.07.2017 (BGBl. I S. 2575), in Kraft ab 01.07.2018

### § 13 Meldungen für geringfügig Beschäftigte

Für die Meldungen einer geringfügigen Beschäftigung nach § 8 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch gelten § 5 Abs. 1 bis 7 und 9 und die §§ 6 und 8 bis 12 entsprechend.

§ 13 neu gefasst durch G. v. 30.10.2008 (BGBl. I S. 2130), in Kraft ab 01.01.2009

## Zweiter Unterabschnitt Korrektur von Meldungen

### § 14 Stornierung

(1) <sup>1</sup>Meldungen sind unverzüglich zu stornieren, wenn sie nicht zu erstatten waren, bei einer unzuständigen Einzugsstelle erstattet wurden oder unzutreffende Angaben über die Zeit der Beschäftigung, das beitragspflichtige Arbeitsentgelt, den Abgabegrund, die Beitragsgruppen, den Personengruppenschlüssel, den Tätigkeitsschlüssel oder die Betriebsnummer des Arbeitgebers enthalten. <sup>2</sup>Satz 1 gilt auch, wenn unzutreffende Angaben zum in der Unfallversicherung beitragspflichtigen Arbeitsentgelt, der Unfallversicherungsmitgliedsnummer des Beschäftigungsbetriebes, der Betriebsnummer des zuständigen Unfallversicherungsträgers oder der anzuwendenden Gehaltstarifstelle in der Meldung enthalten sind.

(2) Ist zum Zeitpunkt der Stornierung die Versicherungsnummer noch nicht bekannt, hat die Stornierung die für die Vergabe der Versicherungsnummer notwendigen Angaben zu enthalten.

---

§ 14 geändert durch G. v. 30.10.2008 (BGBl. I S. 2130), in Kraft ab 01.01.2009

Zum 01.01.2023 wird § 14 durch Art. 26 G. v. 12.06.2020 (BGBl. I S. 1248) wie folgt geändert:

In § 14 Absatz 1 Satz 2 werden die Wörter „der Unfallversicherungsmitgliedsnummer des Beschäftigungsbetriebes“ durch die Wörter „zu der Unternehmensnummer nach § 136a des Siebten Buches Sozialgesetzbuch“ ersetzt.

**§ 15** (weggefallen)

---

§ 15 aufgehoben durch G. v. 21.12.2008 (BGBl. I S. 2933), in Kraft ab 01.11.2009

## **Dritter Abschnitt Meldungen der Arbeitgeber durch Datenübertragung**

### **Erster Unterabschnitt Allgemeines**

**§ 16** (weggefallen)

---

§ 16 geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583; ber. BGBl. I 2015 S. 1008), in Kraft ab 01.01.2016

**§ 17 Datenübertragungsverfahren**

„Die Daten sind durch https in dem Standard zu übertragen, der in den Gemeinsamen Grundsätzen nach § 95 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch festgelegt ist. Für den Einsatz von https sind die Anforderungen in den Technischen Richtlinien des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik zu berücksichtigen.“

---

§ 17 geändert durch G. v. 22.12.2011 (BGBl. I S. 3057), in Kraft ab 01.01.2016; geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583; ber. BGBl. I 2015 S. 1008), in Kraft ab 01.01.2016; Abs. 1 geändert durch G. v. 11.11.2016 (BGBl. I S. 2500), in Kraft ab 01.01.2017; bisheriger Abs. 1 neu gefasst, Abs. 2 aufgehoben durch Art. 26 G. v. 12.06.2020 (BGBl. I S. 1248), in Kraft ab 01.07.2020

### **Zweiter Unterabschnitt Systemprüfung**

**§ 18** (weggefallen)

---

§ 18 aufgehoben durch Art. 26 G. v. 12.06.2020 (BGBl. I S. 1248), in Kraft ab 01.07.2020

**§ 19 Antrag**

„Für maschinell geführte Lohn- und Gehaltsabrechnungsprogramme und maschinell erstellte Ausfüllhilfen ist vor dem erstmaligen Einsatz eine Systemprüfung zu beantragen. Der Antrag auf Systemprüfung ist an die von dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen bestimmte Stelle zu richten. Das Nähere zum Antragsverfahren regeln die Gemeinsamen Grundsätze nach § 22.“

---

§ 19 geändert durch G. v. 26.03.2007 (BGBl. I S. 378), in Kraft ab 01.07.2008; geändert durch G. v. 05.08.2010 (BGBl. I S. 1127), in Kraft ab 11.08.2010; geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583; ber. BGBl. I 2015 S. 1008), in Kraft ab 01.01.2016

Zum 01.01.2021 wird § 19 durch Art. 26 G. v. 12.06.2020 (BGBl. I S. 1248) wie folgt geändert:

§ 19 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Wer ein Programm oder eine Ausfüllhilfe zur Übermittlung, zur Annahme oder zum Abruf von Daten nach dem Sozialgesetzbuch durch einen Meldepflichtigen nach § 2 zur Verfügung stellt, hat rechtzeitig eine Systemprüfung für eine eindeutig identifizierbare Version zu beantragen, um den Abschluss der Systemprüfung vor dem erstmaligen Einsatz zu ermöglichen.“

**§ 20 Systemprüfung**

(1) „Maschinell geführte Lohn- und Gehaltsabrechnungsprogramme sind vor ihrem Einsatz auf die korrekte Ausführung der Lohn- und Gehaltsabrechnungsverfahren, Erstellung und Annahme der Meldungen und der technischen Sicherheit der Verfahren nach § 16 Satz 2 und 3 zu prüfen. Grundlage hierfür sind die Vorschriften dieser Verordnung sowie der Beitragsverfahrensverordnung in der jeweils geltenden Fassung. Über die Prüfung ist ein Protokoll zu erstellen, das bis zur Erteilung einer neuen Zulassung aufzubewahren ist.“

(2) „Werden Programme für die Lohn- und Gehaltsabrechnung oder die Erstellung und Annahme von Meldungen mit Auswirkungen auf die Verarbeitungsergebnisse verändert oder durch neue Programme ersetzt, ist vor ihrem Einsatz eine

erneute Prüfung zu beantragen. <sup>2</sup>Diese Prüfung kann auch in vereinfachter Form anhand von speziellen Testaufgaben durchgeführt werden.

(3) Erfüllt ein Programm nicht die Voraussetzungen der Systemprüfung oder wird ein Programm verändert, ohne diese Änderung zur Prüfung der prüfenden Stelle vorzulegen, ist die Zulassung des Programms zu versagen oder unverzüglich zu entziehen.

(4) Die Einzelheiten zur Durchführung der Systemprüfung und die Beteiligung der Rentenversicherungsträger sowie der Unfallversicherungsträger regeln die Gemeinsamen Grundsätze nach § 22.

(5) Die Absätze 1 bis 4 gelten für maschinell erstellte Ausfüllhilfen entsprechend.

---

§ 20 geändert durch G. v. 19.12.2007 (BGBl. I S. 3024; ber. BGBl. I 2007 S. 3305), in Kraft ab 01.01.2008; geändert durch G. v. 22.12.2011 (BGBl. I S. 3057), in Kraft ab 01.01.2012; geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583; ber. BGBl. I 2015 S. 1008), in Kraft ab 01.07.2015

Zum 01.01.2021 wird § 20 durch Art. 26 G. v. 12.06.2020 (BGBl. I S. 1248) wie folgt gefasst:

„§ 20 Systemprüfung

(1) <sup>1</sup>Inhaltliche Grundlagen für eine Systemprüfung nach § 95b des Vierten Buches Sozialgesetzbuch sind die Vorschriften nach dem Sozialgesetzbuch für das jeweilige Fachverfahren, der Beitragsverfahrensverordnung, der Entgeltbescheinigungsverordnung und dieser Verordnung in der jeweils geltenden Fassung. <sup>2</sup>Ein Programm oder eine Ausfüllhilfe muss alle für das Basismodul vorgeschriebenen Fachverfahren enthalten. <sup>3</sup>Voraussetzung für die Prüfung eines Zusatzmoduls ist, dass das entsprechende Programm oder die Ausfüllhilfe ein geprüftes Basismodul enthält. <sup>4</sup>Ausnahmen können in den Gemeinsamen Grundsätzen nach § 22 festgelegt werden. Kommunikationsmodule sind darauf zu prüfen, dass sie die Anforderungen der Verschlüsselung sowohl der enthaltenen Datensätze als auch der äußeren Transportdatensätze gewährleisten und ein Zugriff oder eine Veränderung während der Übermittlung vom Absender zum Empfänger nicht möglich ist.

(2) <sup>1</sup>Wird ein Programm oder eine Ausfüllhilfe insgesamt oder in einzelnen Modulen wesentlich verändert, ist unverzüglich eine neue Systemprüfung zu beantragen. <sup>2</sup>Der Neuantrag ist vor dem ersten Einsatz dieser veränderten Anwendung zu stellen und die veränderte Version ist gesondert zu kennzeichnen. <sup>3</sup>Diese Prüfungen können auch in vereinfachter Form anhand von speziellen Testaufgaben erfolgen.

(3) Erfüllt ein Programm oder eine Ausfüllhilfe nicht die Voraussetzungen der Systemprüfung oder wird es nach Absatz 2 verändert, ohne einen Antrag auf erneute Systemprüfung zu stellen, ist die Zulassung zu versagen oder unverzüglich zu entziehen.

(4) Über die Prüfung ist ein Protokoll zu erstellen, das bis zur Erteilung einer neuen Zulassung aufzubewahren ist.“

## § 21 Zulassungsbescheid

<sup>1</sup>Der Antragsteller erhält das Prüfprotokoll und einen Zulassungsbescheid vom Spitzenverband Bund der Krankenkassen. <sup>2</sup>Diese sind vom Antragsteller aufzubewahren. <sup>3</sup>Die Zulassung legt die für die ordnungsgemäße Durchführung der Datenübertragung einzuhaltenden Voraussetzungen fest. <sup>4</sup>Einzelheiten regeln die Gemeinsamen Grundsätze nach § 22.

---

§ 21 geändert durch G. v. 26.03.2007 (BGBl. I S. 378), in Kraft ab 01.07.2008; geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583; ber. BGBl. I 2015 S. 1008), in Kraft ab 01.01.2016

## § 22 Gemeinsame Grundsätze

<sup>1</sup>Einzelheiten der Systemprüfung, insbesondere die Beteiligung der betroffenen Sozialversicherungsträger, die Zulassungsvoraussetzungen, die Übernahme, Prüfung und Korrektur von Daten und das Verfahren zur Weiterleitung der Daten regeln der Spitzenverband Bund der Krankenkassen, die Deutsche Rentenversicherung Bund, die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. und die Bundesagentur für Arbeit einvernehmlich in Gemeinsamen Grundsätzen. <sup>2</sup>Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände ist anzuhören.

---

§ 22 geändert durch G. v. 26.03.2007 (BGBl. I S. 378), in Kraft ab 01.07.2008; geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583; ber. BGBl. I 2015 S. 1008), in Kraft ab 01.01.2016

Zum 01.01.2021 wird § 22 durch Art. 26 G. v. 12.06.2020 (BGBl. I S. 1248) wie folgt gefasst:

„§ 22 Gemeinsame Grundsätze

<sup>1</sup>Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen, die Deutsche Rentenversicherung Bund, die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, die Bundesagentur für Arbeit, die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. und die Arbeitsgemeinschaft der berufsständischen Versorgungseinrichtungen e. V. bestimmen in Gemeinsamen Grundsätzen den Umfang, die Grundlagen, das Antrags- und Zulassungsverfahren, die Durchführung, die Qualitätssicherung und die Korrekturen für eine Systemprüfung. <sup>2</sup>Sie legen fest, welche Verfahren grundsätzlich von allen Programmen oder Ausfüllhilfen zu erfüllen sind (Basismodule) und welche Verfahren optional angeboten werden (Zusatzmodul). <sup>3</sup>Die Grundsätze bedürfen der Genehmigung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, das vorher die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände anzuhören hat.“

## § 22a Testverfahren

1Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen richtet ein Testverfahren zur ständigen Überprüfung der Qualität der in den Melde- und Beitragsverfahren in der Sozialversicherung eingesetzten Software ein. 2Das Testverfahren ist von den Software-Entwicklern, die Programme für Sozialversicherungsträger oder für die Meldepflichtigen entwickeln, zu nutzen. 3Das Nähere zur Zulassung, Ausgestaltung und Nutzung des Testverfahrens regelt der Spitzenverband Bund der Krankenkassen in bundeseinheitlichen Grundsätzen.

---

§ 22a geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583; ber. BGBl. I 2015 S. 1008), in Kraft ab 01.01.2016; geändert durch G. v. 11.11.2016 (BGBl. I S. 2500), in Kraft ab 01.01.2017

## Dritter Unterabschnitt Durchführung der Datenübertragung

### § 23 Annahmestelle, Zeitpunkt

(1) Die Meldungen sind an die zuständige Annahmestelle zu erstatten.

(2) 1Stellt die Annahmestelle bei Annahme der Meldung Mängel fest, die die Annahme der Daten beeinträchtigen, insbesondere dass die Datensätze unvollständig sind, hat sie die Meldung zurückzuweisen. 2Der Arbeitgeber, das Rechenzentrum oder die vergleichbare Einrichtung ist über die festgestellten Mängel durch Datenübertragung zu unterrichten. 3Die Mängel sind unverzüglich zu beheben und die zurückgewiesenen Meldungen erneut zu erstatten.

(3) Die Einzelheiten regeln die Gemeinsamen Grundsätze nach § 22.

---

§ 23 geändert durch G. v. 19.12.2007 (BGBl. I S. 3024; ber. BGBl. I S. 3305), in Kraft ab 01.01.2008; geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583; ber. BGBl. I 2015 S. 1008), in Kraft ab 01.01.2016

### § 24 (weggefallen)

---

§ 24 aufgehoben durch G. v. 21.03.2005 (BGBl. I S. 818), in Kraft ab 01.01.2006

### § 25 Unterrichtung des Arbeitnehmers

(1) 1Der Arbeitgeber hat dem Beschäftigten mindestens einmal jährlich bis zum 30. April eines Jahres für alle im Vorjahr durch Datenübertragung erstatteten Meldungen eine maschinell erstellte Bescheinigung zu übergeben, die inhaltlich getrennt alle gemeldeten Daten ohne die Angaben für die gesetzliche Unfallversicherung wiedergeben muss. 2Bei Auflösung des Arbeitsverhältnisses ist die Bescheinigung unverzüglich nach Abgabe der letzten Meldung auszustellen.

(2) 1Die Bescheinigung kann auf den üblichen Lohn- und Gehaltsabrechnungen erteilt werden. 2Der Arbeitgeber hat den Inhalt der Bescheinigung wie Lohnunterlagen zu behandeln und bis zum Ablauf des auf die letzte Prüfung nach § 28p des Vierten Buches Sozialgesetzbuch folgenden Kalenderjahres aufzubewahren.

---

§ 25 geändert durch G. v. 21.12.2008 (BGBl. I S. 2933), in Kraft ab 01.01.2009

## Vierter Abschnitt Beitragsnachweisverfahren

### § 26 Beitragsnachweise

1Der Beitragsnachweis nach § 28f Abs. 3 Satz 1 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch ist rechtzeitig einzureichen. 2Die §§ 2, 3, 5 Abs. 1, §§ 14, 16, 17, 19 bis 23, 31 Absatz 1, § 33 Absatz 1, 2 und 6, § 38 Abs. 1, 2 und 4 und § 40 Abs. 1 bis 3 gelten entsprechend.

---

§ 26 geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583; ber. BGBl. I 2015 S. 1008), in Kraft ab 01.01.2016; geändert durch Art. 26 G. v. 12.06.2020 (BGBl. I S. 1248), in Kraft ab 01.07.2020

### § 27 (weggefallen)

---

§ 27 aufgehoben durch G. v. 21.03.2005 (BGBl. I S. 818), in Kraft ab 01.01.2006

### § 28 (weggefallen)

---

§ 28 aufgehoben durch G. v. 21.03.2005 (BGBl. I S. 818), in Kraft ab 01.01.2006

## Fünfter Abschnitt Sonderregelungen

### § 29 (weggefallen)

§ 29 aufgehoben durch G. v. 23.12.2002 (BGBl. I S. 4621; ber. BGBl. I 2005 S. 818), in Kraft ab 01.01.2003

### § 30 (weggefallen)

§ 30 aufgehoben durch G. v. 11.07.2003 (BGBl. I S. 1437), in Kraft ab 01.01.2006; aufgehoben durch G. v. 16.12.2005 (BGBl. I S. 3493), in Kraft ab 01.01.2006

### § 31 Sonderregelungen

(1) <sup>1</sup>Für die Meldungen der Versicherten der knappschaftlichen Rentenversicherung sowie für Meldungen der nach § 129 Abs. 1 Nr. 5 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch genannten Seeleute gelten besondere Datensätze. <sup>2</sup>Die Meldungen enthalten zusätzliche Angaben für die knappschaftliche Rentenversicherung oder über Berufsgruppe, Fahrzeuggruppe, Patent sowie zur Beschäftigung auf im Internationalen Seeschiffsregister eingetragenen Schiffen. <sup>3</sup>Das Nähere regeln die Gemeinsamen Grundsätze nach § 28b Absatz 1 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch und § 22.

(2) Die Betriebsnummer für Meldepflichtige, die Versicherte nach Absatz 1 zu melden haben, wird von der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See im Einvernehmen mit der Bundesagentur für Arbeit vergeben.

§ 31 neu gefasst durch G. v. 19.12.2007 (BGBl. I S. 3024; ber. BGBl. I 2007 S. 3305), in Kraft ab 28.12.2007; geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583; ber. BGBl. I 2015 S. 1008), in Kraft ab 01.07.2015; geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583; ber. BGBl. I 2015 S. 1008), in Kraft ab 01.01.2016

## Sechster Abschnitt Übernahme und Weiterleitung der Meldungen durch die Sozialversicherungsträger

### § 32 (weggefallen)

§ 32 aufgehoben durch Art. 26 G. v. 12.06.2020 (BGBl. I S. 1248), in Kraft ab 01.07.2020

### § 33 Übernahme und Prüfung der Daten durch die Einzugsstellen

(1) Die Annahmestelle prüft die Meldungen auf Vollständigkeit und Richtigkeit, insbesondere darauf, dass die Meldungen nur die zugelassenen Zeichen, Schlüsselzahlen und sonstigen vorgesehenen Angaben enthalten.

(2) Ist die Annahmestelle nicht die zuständige Einzugsstelle, hat sie an diese die Meldungen nach dem Dritten Abschnitt unverzüglich nach der Prüfung nach Absatz 1 weiterzuleiten.

(3) <sup>1</sup>Die Einzugsstelle hat die für die Durchführung des Meldeverfahrens erforderlichen Daten in **ein maschinell geführtes Dateisystem** (Bestandsdatei) aufzunehmen. <sup>2</sup>Sie bereitet die jeweils eingehenden Daten auf und gleicht die angegebene Versicherungsnummer mit der Bestandsdatei maschinell ab. <sup>3</sup>Bei Meldungen nach den §§ 8 bis 10 sind der Beginn der Beschäftigung und die Beitragsgruppe zu prüfen.

(4) <sup>1</sup>Die Einzugsstelle hat unverzüglich die Vergabe einer Versicherungsnummer bei der Datenstelle der Rentenversicherung zu beantragen, wenn eine Anmeldung keine Versicherungsnummer enthält und diese nicht aus der Bestandsdatei ermittelt werden kann. <sup>2</sup>Die Weiterleitung dieser Meldung erfolgt erst, wenn die Versicherungsnummer mitgeteilt wurde. <sup>3</sup>Die Einzugsstelle leitet die mitgeteilte oder ermittelte Versicherungsnummer unverzüglich an den Meldepflichtigen durch Datenübertragung weiter.

(5) Die Einzugsstelle hat die Daten der fehlerfreien Meldungen in **ein maschinell geführtes Dateisystem** zu übernehmen.

(6) Den Umfang und die Einzelheiten der Prüfungen nach den Absätzen 1 bis 3, das Verfahren der Fehlerbehandlung und die Überwachung der erneuten Erstattung zurückgewiesener Meldungen regeln die Gemeinsamen Grundsätze nach § 22.

§ 33 geändert durch G. v. 19.12.2007 (BGBl. I S. 3024; ber. BGBl. I 2007 S. 3305), in Kraft ab 01.01.2008; geändert durch G. v. 19.12.2007 (BGBl. I S. 3024; ber. BGBl. I 2007 S. 3305), in Kraft ab 01.01.2016; geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583; ber. BGBl. I 2015 S. 1008), in Kraft ab 01.01.2016; geändert durch G. v. 11.11.2016 (BGBl. I S. 2500), in Kraft ab 01.01.2017; Abs. 3 und Abs. 5 geändert durch Art. 3 VO v. 07.12.2017 (BGBl. I S. 3906), in Kraft ab 25.05.2018

### §§ 34 und 35 (weggefallen)

§ 34 aufgehoben durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583; ber. BGBl. I 2015 S. 1008), in Kraft ab 01.01.2016

§ 35 aufgehoben durch G. v. 21.03.2005 (BGBl. I S. 818), in Kraft ab 01.01.2006



### § 36 Aufgaben der Datenstelle der Rentenversicherung

- (1) Die Datenstelle der Rentenversicherung führt eine maschinelle Stammsatzdatei.
- (2) <sup>1</sup>Die Datenstelle der Rentenversicherung kann unvollständige und fehlerhafte Daten zurückweisen. <sup>2</sup>Sie hat die für die Durchführung der Rentenversicherung erforderlichen Daten aus den an sie erstatteten oder weitergeleiteten Meldungen unverzüglich an den zuständigen Träger der Rentenversicherung weiterzuleiten. <sup>3</sup>Werden bei der Übernahme von Daten in das Versicherungskonto Unstimmigkeiten festgestellt, hat der zuständige Träger der Rentenversicherung diese mit den beteiligten Stellen aufzuklären.
- (3) Die Datenstelle der Rentenversicherung hat die für die Aufgabenerfüllung der Bundesagentur für Arbeit erforderlichen Daten unverzüglich weiterzuleiten.
- (4) <sup>1</sup>Die Datenstelle der Rentenversicherung erstellt für alle in den Meldeverfahren beteiligten Sozialversicherungsträger zur Sicherung der Qualität der Meldungen nach den §§ 26 Absatz 4, 28a, 28f Absatz 3 Satz 1, §§ 106 und 108 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch Kernprüfprogramme; § 28b Absatz 4 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch gilt. <sup>2</sup>Für alle weiteren in Satz 1 nicht genannten Meldeverfahren ist der Spitzenverband Bund der Krankenkassen zuständig. <sup>3</sup>Soweit Meldungen an berufsständische Versorgungseinrichtungen betroffen sind, ist die Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen e. V. an der Erstellung der Gemeinsamen Grundsätze zu beteiligen. <sup>4</sup>Nutzen Arbeitgeber oder andere Meldepflichtige ein systemgeprüftes Entgeltabrechnungsprogramm, so sind von diesen Programmen die Anforderungen der Kernprüfprogramme zu erfüllen. <sup>5</sup>Die berufsständischen Versorgungseinrichtungen sollen die Kernprüfprogramme nutzen; das Nähere über das Verfahren und die Kostenbeteiligung regeln die Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen e. V. und die Datenstelle der Rentenversicherung in einer Vereinbarung.

§ 36 geändert, Abs. 4 angefügt durch G. v. 11.11.2016 (BGBl. I S. 2500), in Kraft ab 01.01.2017; Abs. 4 geändert durch Art. 26 G. v. 12.06.2020 (BGBl. I S. 1248), in Kraft ab 01.07.2020

### § 37 (weggefallen)

§ 37 aufgehoben durch G. v. 19.12.2007 (BGBl. I S. 3024; ber. BGBl. I S. 3305), in Kraft ab 01.01.2008

## Siebter Abschnitt

### Meldung von Entgeltersatzleistungen, Anrechnungszeiten, Zeiten des Wehr- und Zivildienstes und Zeiten einer besonderen Auslandsverwendung

#### § 38 Entgeltersatzleistungen

- (1) <sup>1</sup>Die Leistungsträger und die privaten Pflegeversicherungsunternehmen haben Zeiträume, in denen Personen nach § 3 Satz 1 Nr. 3 oder 4 oder § 4 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch versicherungspflichtig sind und eine der in diesen Vorschriften genannten Leistungen, Eingliederungshilfe für Spätaussiedler, Leistungen, die die Bundesagentur für Arbeit nach dem Altersteilzeitgesetz anstelle des Arbeitgebers erbringt, oder Arbeitslosenbeihilfe beziehen, unter Angabe der der Leistung zugrunde liegenden beitragspflichtigen Einnahmen zu melden. <sup>2</sup>Die Zeiten **bis zum 31. Dezember 2024** sind jeweils für das Beitrittsgebiet und das übrige Bundesgebiet zu kennzeichnen.
- (2) <sup>1</sup>Die Meldungen sind innerhalb eines Monats nach dem Ende der in Absatz 1 genannten Zeiträume nach den Vorschriften des Sechsten Abschnitts an die Datenstelle der Rentenversicherung zu erstatten. <sup>2</sup>§ 5 Abs. 6 und 7 **gilt** entsprechend.
- (3) <sup>1</sup>§ 5 Abs. 3 gilt entsprechend. <sup>2</sup>§ 12 Abs. 5 gilt entsprechend; die Meldung ist innerhalb eines Monats nach dem Verlangen des Rentenantragstellers zu erstatten.
- (4) Stornierungen von Meldungen sind von der Stelle vorzunehmen, die die Meldung abgegeben hat.
- (5) <sup>1</sup>Die meldende Stelle hat dem Versicherten bis zum 30. April eines Jahres eine Bescheinigung über den Inhalt der Meldungen des vergangenen Kalenderjahres zu erteilen. <sup>2</sup>Die Bescheinigung ist zu einem früheren Zeitpunkt zu erteilen, wenn der Versicherte sie vorher benötigt.

§ 38 geändert durch G. v. 07.09.2007 (BGBl. I S. 2246), in Kraft ab 01.01.2008; geändert durch G. v. 21.12.2008 (BGBl. I S. 2933), in Kraft ab 01.01.2009; geändert durch G. v. 09.12.2010 (BGBl. I S. 1885), in Kraft ab 01.01.2011; geändert durch G. v. 23.12.2014 (BGBl. I S. 2462), in Kraft ab 01.01.2015; geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583; ber. BGBl. I 2015 S. 1008), in Kraft ab 01.01.2016; Abs. 2 geändert durch Art. 18 G. v. 11.11.2016 (BGBl. I S. 2500), in Kraft ab 01.01.2017; Abs. 1 geändert durch Art. 10 Nr. 3 G. v. 17.07.2017 (BGBl. I S. 2575), in Kraft ab 01.07.2018; Abs. 2 geändert durch Art. 26 G. v. 12.06.2020 (BGBl. I S. 1248), in Kraft ab 01.07.2020

#### § 39 Anrechnungszeiten, Sperrzeiten

- (1) Die Krankenkassen melden dem zuständigen Rentenversicherungsträger Anrechnungszeiten ihrer Mitglieder nach § 58 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 und Zeiten des Schulbesuches nach § 58 Abs. 1 Nr. 4 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch.



(2) **Die Bundesagentur für Arbeit und die zugelassenen kommunalen Träger nach § 6a des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch melden** dem zuständigen Rentenversicherungsträger Anrechnungszeiten nach § 58 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3, 3a und für berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen nach Nr. 4 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch und Sperrzeiten nach § 159 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch sowie Zeiten nach **§ 38 Absatz 4** des Dritten Buches Sozialgesetzbuch, in denen der Arbeitssuchende die Vermittlung durch die Agentur für Arbeit nicht in Anspruch nehmen konnte. <sup>2</sup>Der zuständige Leistungsträger meldet dem zuständigen Rentenversicherungsträger Anrechnungszeiten nach § 58 Absatz 1 Satz 1 Nummer 6 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch.

(3) Anrechnungszeiten nach den Absätzen 1 und 2, die länger als ein Kalenderjahr andauern, sind bis zum 30. April des folgenden Jahres dem zuständigen Rentenversicherungsträger zu melden. <sup>2</sup>Satz 1 gilt nicht, wenn in der genannten Frist eine Meldung nach Absatz 1 oder 2 abgegeben worden ist.

(4) Der Versicherte kann bei dem zuständigen Rentenversicherungsträger die Vormerkung einer Anrechnungszeit beantragen, wenn er nicht Mitglied einer Krankenkasse ist oder es sich um Zeiten eines Fachschul- oder Hochschulbesuches nach § 58 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch handelt. <sup>2</sup>Das Gleiche gilt, wenn die Krankenkasse einen Antrag nach Absatz 1 abgelehnt hat, weil sie eine Anrechnungszeit nicht feststellen kann.

(5) § 38 Abs. 2, 4 und 5 gilt entsprechend.

(6) Die Krankenkassen und die Bundesagentur für Arbeit sind an Erklärungen der Rentenversicherungsträger zu Rechtsfragen von grundsätzlicher Bedeutung gebunden.

---

§ 39 geändert durch G. v. 21.12.2008 (BGBl. I S. 2917), in Kraft ab 01.01.2009; geändert durch G. v. 09.12.2010 (BGBl. I S. 1885), in Kraft ab 01.01.2011; geändert durch G. v. 20.12.2011 (BGBl. I S. 2854), in Kraft ab 01.04.2012; Abs. 2 geändert durch Art. 5 G. v. 18.12.2018 (BGBl. I S. 2651), in Kraft ab 01.01.2019; Abs. 2 geändert durch Art. 26 G. v. 12.06.2020 (BGBl. I S. 1248), in Kraft ab 01.07.2020

#### § 40 Zeiten des Wehr- und Zivildienstes

(1) Das Bundesministerium der Verteidigung oder die von ihm bestimmten Stellen und das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben melden die Zeiträume, in denen Personen nach § 3 Satz 1 Nr. 2 und 2a des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch versicherungspflichtig sind; dabei sind Dienstzeiten **bis zum 31. Dezember 2024** im Beitrittsgebiet besonders zu kennzeichnen. <sup>2</sup>Der Beginn und das Ende einer Unterbrechung der Dienstzeit unter Wegfall der Geld- und Sachbezüge sind gesondert zu melden.

(2) **In den Meldungen nach Absatz 1 Satz 1 ist zusätzlich das beitragspflichtige Arbeitsentgelt nach § 166 Absatz 1 Nummer 1a des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch anzugeben, wenn die Personen Leistungen nach § 5 oder § 8 des Unterhaltssicherungsgesetzes oder Dienstbezüge auf Grund eines Wehrdienstverhältnisses besonderer Art nach § 6 des Einsatz-Weiterverwendungsgesetzes erhalten.** <sup>2</sup>§ 38 Abs. 4 gilt entsprechend.

(3) (weggefallen)

(4) Der Wehr- oder Zivildienstleistende hat spätestens bei Dienstantritt der Dienststelle seine Versicherungsnummer unter Vorlage des Sozialversicherungsausweises anzugeben. <sup>2</sup>§ 5 Abs. 7 gilt entsprechend; die Vergabedaten sind an die Datenstelle der Rentenversicherung weiterzuleiten.

(5) Die §§ 25 und 38 Abs. 5 gelten entsprechend.

---

§ 40 geändert durch G. v. 12.12.2007 (BGBl. I S. 2861), in Kraft ab 18.12.2007; geändert durch G. v. 29.06.2015 (BGBl. I S. 1061), in Kraft ab 01.11.2015; Abs. 1 und 4 geändert, Abs. 3 aufgehoben durch Art. 18 G. v. 11.11.2016 (BGBl. I S. 2500), in Kraft ab 01.01.2017; Abs. 1 geändert durch Art. 10 Nr. 4 G. v. 17.07.2017 (BGBl. I S. 2575), in Kraft ab 01.07.2018; Abs. 2 geändert durch Art. 26 G. v. 04.08.2019 (BGBl. I S. 1147), in Kraft ab 01.01.2020

#### § 40a Zeiten einer besonderen Auslandsverwendung

(1) Das Bundesministerium der Verteidigung oder die von ihm bestimmte Stelle meldet die Zeiträume, für die die Voraussetzungen für Zuschläge an Entgeltpunkten für Zeiten einer besonderen Auslandsverwendung nach § 76e des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch vorliegen.

(2) § 5 Absatz 3 und § 38 Absatz 2, 4 und 5 gelten entsprechend.

---

§ 40a eingefügt durch G. v. 05.12.2011 (BGBl. I S. 2458), in Kraft ab 13.12.2011

Zum 01.01.2021 wird nach § 40a folgender § 40b durch Art. 27 G. v. 04.08.2019 (BGBl. I S. 1147) eingefügt:

„§ 40b Zeiten des Bezuges von Übergangsgebühmissen

<sup>1</sup>Das Bundesministerium der Verteidigung oder die von ihm bestimmte Stelle hat die Zeiträume, in denen Personen nach § 3 Satz 1 Nummer 2 Buchstabe b des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch versicherungspflichtig sind, zu melden. <sup>2</sup>Dabei sind

1. die der Leistung zugrunde liegenden beitragspflichtigen Einnahmen nach § 166 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe c des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch anzugeben und

2. Übergangsgebühnisse, die nach Dienstzeiten im Beitrittsgebiet gewährt werden, besonders zu kennzeichnen.  
3§ 5 Absatz 1, 3, 4 und 6 und § 38 Absatz 2, 4 und 5 gelten entsprechend.“

## **Achter Abschnitt Ordnungswidrigkeiten**

### **§ 41 Ordnungswidrigkeiten**

Ordnungswidrig im Sinne des § 111 Absatz 1 Satz 1 Nummer 8 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig

1. (weggefallen)
2. (weggefallen)
3. entgegen § 25 Abs. 1 Satz 1 eine Bescheinigung nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig übergibt oder
4. entgegen § 25 Abs. 2 Satz 2 den Inhalt der Bescheinigung nicht oder nicht für die vorgeschriebene Dauer aufbewahrt.

---

§ 41 geändert durch G. v. 19.12.2007 (BGBl. I S. 3024; ber. BGBl. I S. 3305), in Kraft ab 01.01.2008; geändert durch Art. 26 G. v. 12.06.2020 (BGBl. I S. 1248), in Kraft ab 01.07.2020

## **Neunter Abschnitt Beitragsnachweisverfahren für sonstige Beiträge**

### **§ 42 Beitragsnachweisverfahren für sonstige Beiträge**

§ 26 gilt entsprechend für Beitragszahlungen und Beitragsweiterleitungen nach § 252 Abs. 2 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch.

---

§ 42 eingefügt durch G. v. 15.12.2008 (BGBl. I S. 2426), in Kraft ab 01.01.2009

# Verordnung über die Beschäftigung von Ausländerinnen und Ausländern (Beschäftigungsverordnung – BeschV)

Vom 6. Juni 2013 (BGBl. I S. 1499)

Zuletzt geändert durch  
Artikel 2 der Verordnung zur Änderung der Beschäftigungsverordnung und der Aufenthaltsverordnung  
vom 23. März 2020 (BGBl. I S. 655)

## Teil 1 Allgemeine Bestimmungen

### § 1 Anwendungsbereich der Verordnung

(1) „Die Verordnung steuert die Zuwanderung ausländischer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und bestimmt, unter welchen Voraussetzungen sie und die bereits in Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländer zum Arbeitsmarkt zugelassen werden können. „Sie regelt, in welchen Fällen

1. ein Aufenthaltstitel, der einer Ausländerin oder einem Ausländer die Ausübung einer Beschäftigung erlaubt, nach § 39 Absatz 1 Satz 1 des Aufenthaltsgesetzes ohne Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit erteilt werden kann,
2. die Bundesagentur für Arbeit nach § 39 Absatz 1 Satz 2 des Aufenthaltsgesetzes einem Aufenthaltstitel, der einer Ausländerin oder einem Ausländer die Ausübung einer Beschäftigung erlaubt, zustimmen kann,
3. einer Ausländerin oder einem Ausländer, die oder der im Besitz einer Duldung ist, oder anderen Ausländerinnen und Ausländern, die keinen Aufenthaltstitel besitzen, nach § 4a Absatz 4 des Aufenthaltsgesetzes die Ausübung einer Beschäftigung mit oder ohne Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit erlaubt werden kann und
4. die Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit abweichend von § 39 Absatz 3 des Aufenthaltsgesetzes erteilt werden darf.

(2) „Die erstmalige Erteilung der Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit setzt in den Fällen des § 24a und § 26 Absatz 2, in denen die Aufnahme der Beschäftigung nach Vollendung des 45. Lebensjahres der Ausländerin oder des Ausländers erfolgt, eine Höhe des Gehalts von mindestens 55 Prozent der jährlichen Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung voraus, es sei denn, der Ausländer kann den Nachweis über eine angemessene Altersversorgung erbringen. „Von den Voraussetzungen nach Satz 1 kann nur in begründeten Ausnahmefällen, in denen ein öffentliches, insbesondere ein regionales, wirtschaftliches oder arbeitsmarktpolitisches Interesse an der Beschäftigung der Ausländerin oder des Ausländers besteht, abgesehen werden. „Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat gibt das Mindestgehalt für jedes Kalenderjahr jeweils bis zum 31. Dezember des Vorjahres im Bundesanzeiger bekannt.

---

§ 1 Überschrift und Abs. 2 neu gefasst, Abs. 1 geändert durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020; Abs. 2 geändert durch Art. 1 VO v. 23.03.2020 (BGBl. I S. 655), in Kraft ab 01.04.2020

## Teil 2 Qualifizierte Beschäftigungen

### § 2 Vermittlungsabsprachen

(1) „Für die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis nach § 16d Absatz 4 Nummer 1 des Aufenthaltsgesetzes kann Ausländerinnen und Ausländern die Zustimmung zur Ausübung einer Beschäftigung erteilt werden, deren Anforderungen in einem engen Zusammenhang mit den berufsfachlichen Kenntnissen stehen, die in dem nach der Anerkennung ausgeübten Beruf verlangt werden, wenn

1. ihnen ein konkretes Arbeitsplatzangebot für eine qualifizierte Beschäftigung in dem nach der Einreise anzuerkennenden Beruf im Gesundheits- und Pflegebereich vermittelt worden ist,
2. soweit erforderlich, für diese Beschäftigung eine Berufsausübungserlaubnis erteilt wurde und
3. sie erklären, nach der Einreise im Inland bei der nach den Regelungen des Bundes oder der Länder für die berufliche Anerkennung zuständigen Stelle das Verfahren zur Feststellung der Gleichwertigkeit ihrer ausländischen Berufsqualifikation und, soweit erforderlich, zur Erteilung der Berufsausübungserlaubnis durchzuführen.

„Satz 1 gilt in den Fällen von § 16d Absatz 4 Nummer 2 des Aufenthaltsgesetzes auch für weitere im Inland reglementierte Berufe.

(2) Für die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis bei nicht reglementierten Berufen nach § 16d Absatz 4 Nummer 2 des Aufenthaltsgesetzes kann Ausländerinnen und Ausländern die Zustimmung zur Ausübung einer qualifizierten Beschäftigung in ihrem anzuerkennenden Beruf erteilt werden, wenn sie erklären, dass sie nach der Einreise im Inland bei der

nach den Regelungen des Bundes oder der Länder für die berufliche Anerkennung zuständigen Stelle das Verfahren zur Feststellung der Gleichwertigkeit ihrer Berufsqualifikation durchführen werden.

(3) 1Die Zustimmung nach den Absätzen 1 und 2 wird für ein Jahr erteilt. 2Eine erneute Zustimmung kann nur erteilt werden, wenn das Verfahren zur Feststellung der Gleichwertigkeit der ausländischen Berufsqualifikation oder, soweit erforderlich, zur Erteilung der Berufsausübungserlaubnis bei der nach den Regelungen des Bundes oder der Länder für die berufliche Anerkennung zuständigen Stelle betrieben wird. 3Das Verfahren umfasst die Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen einschließlich sich daran anschließender Prüfungen, die für die Feststellung der Gleichwertigkeit oder die Erteilung der Berufsausübungserlaubnis erforderlich sind.

§ 2 neu gefasst durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020

**Bekanntmachung zu § 2 Absatz 4 der Beschäftigungsverordnung über die Mindestgehälter für die Blaue Karte EU  
Vom 3. Dezember 2019 (BAnz AT 23.12.2019 B2)**

Gemäß § 2 Absatz 4 der Beschäftigungsverordnung (BeschV) gibt das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat folgende Mindestgehälter für die Blaue Karte EU nach § 2 Absatz 1 Nummer 2 Buchstabe a und Absatz 2 Satz 1 BeschV für das Jahr 2020 bekannt:

Das Mindestgehalt für die Blaue Karte EU beträgt nach § 2 Absatz 1 Nummer 2 Buchstabe a BeschV zwei Drittel der jährlichen Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung. Daraus ergibt sich ein Mindestgehalt für das Jahr 2020 in Höhe von jährlich 55 200 Euro.

Das Mindestgehalt für die Blaue Karte EU für Mangelberufe beträgt nach § 2 Absatz 2 Satz 1 BeschV 52 Prozent der jährlichen Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung. Daraus ergibt sich ein Mindestgehalt für das Jahr 2020 in Höhe von jährlich 43 056 Euro.

**§ 3 Leitende Angestellte, Führungskräfte und Spezialisten**

Die Zustimmung kann erteilt werden für

1. leitende Angestellte,
2. Mitglieder des Organs einer juristischen Person, die zur gesetzlichen Vertretung berechtigt sind, oder
3. Personen, die für die Ausübung einer inländischen qualifizierten Beschäftigung über besondere, vor allem unternehmensspezifische Spezialkenntnisse verfügen.

§ 3 neu gefasst durch Art. 1 VO v. 23.03.2020 (BGBl. I S. 655), in Kraft ab 01.04.2020

**§ 4 (weggefallen)**

§ 4 aufgehoben durch Art. 1 VO v. 23.03.2020 (BGBl. I S. 655), in Kraft ab 01.04.2020

**§ 5 Wissenschaft, Forschung und Entwicklung**

Keiner Zustimmung bedarf die Erteilung eines Aufenthaltstitels an

1. wissenschaftliches Personal von Hochschulen und von Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, das nicht bereits in den Anwendungsbereich der §§ 18d und 18f des Aufenthaltsgesetzes fällt,
2. Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler an einer Hochschule oder an einer öffentlich-rechtlichen oder überwiegend aus öffentlichen Mitteln finanzierten oder als öffentliches Unternehmen in privater Rechtsform geführten Forschungseinrichtung, die nicht bereits in den Anwendungsbereich der §§ 18d und 18f des Aufenthaltsgesetzes fallen,
3. Ingenieurinnen und Ingenieure sowie Technikerinnen und Techniker als technische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Forschungsteam einer Gastwissenschaftlerin oder eines Gastwissenschaftlers,
4. Lehrkräfte öffentlicher Schulen oder staatlich genehmigter privater Ersatzschulen oder anerkannter privater Ergänzungsschulen oder
5. Lehrkräfte zur Sprachvermittlung an Hochschulen.

§ 5 geändert durch Art. 2 VO v. 01.08.2017 (BGBl. I S. 3066), in Kraft ab 05.08.2017; geändert durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020

**§ 6 Beschäftigung in ausgewählten Berufen bei ausgeprägter berufspraktischer Erfahrung**

1Die Zustimmung kann Ausländerinnen und Ausländern für eine qualifizierte Beschäftigung in Berufen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologie unabhängig von einer Qualifikation als Fachkraft erteilt werden, wenn die Ausländerin oder der Ausländer eine durch in den letzten sieben Jahren erworbene, mindestens dreijährige Berufserfahrung nachgewiesene vergleichbare Qualifikation besitzt, die Höhe des Gehalts mindestens 60 Prozent der jährlichen Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung beträgt und die Ausländerin oder der Ausländer über ausreichende deutsche Sprachkenntnisse verfügt. 2§ 9 Absatz 1 findet keine Anwendung. 3Im begründeten Einzelfall kann auf den Nachweis deutscher Sprachkenntnisse verzichtet werden. 4Das Bundesministerium des Innern, für Bau

und Heimat gibt das Mindestgehalt nach Satz 1 für jedes Kalenderjahr jeweils bis zum 31. Dezember des Vorjahres im Bundesanzeiger bekannt.

§ 6 neu gefasst durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020

## § 7 (weggefallen)

§ 7 aufgehoben durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020

## § 8 Betriebliche Aus- und Weiterbildung; Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen

(1) Die Zustimmung kann mit **Vorrangprüfung** für die Erteilung eines Aufenthaltstitels nach § 16a Absatz 1 des Aufenthaltsgesetzes erteilt werden.

(2) Die Zustimmung kann für die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis nach § 16d Absatz 1 Satz 2 Nummer 3, Absatz 2 und 3 des Aufenthaltsgesetzes erteilt werden.

(3) Ist für eine qualifizierte Beschäftigung

1. die Feststellung der Gleichwertigkeit eines im Ausland erworbenen Berufsabschlusses im Sinne des § 18a des Aufenthaltsgesetzes oder
2. in einem im Inland reglementierten Beruf die Befugnis zur Berufsausübung notwendig

und ist hierfür eine vorherige befristete praktische Tätigkeit im Inland erforderlich, kann der Erteilung des Aufenthaltstitels für die Ausübung dieser befristeten Beschäftigung zugestimmt werden.

§ 8 geändert durch G. v. 27.07.2015 (BGBl. I S. 1386), in Kraft ab 01.08.2015; Abs. 1 und Abs. 3 geändert, Abs. 2 neu gefasst durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020

## § 9 Beschäftigung bei Vorbeschäftigungszeiten oder längerem Voraufenthalt

(1) Keiner Zustimmung bedarf die Ausübung einer Beschäftigung bei Ausländerinnen und Ausländern, die eine Blaue Karte EU oder eine Aufenthaltserlaubnis besitzen und

1. zwei Jahre rechtmäßig eine versicherungspflichtige Beschäftigung im Bundesgebiet ausgeübt haben oder
2. sich seit drei Jahren ununterbrochen erlaubt, geduldet oder mit einer Aufenthaltsgestattung im Bundesgebiet aufhalten; Unterbrechungszeiten werden entsprechend § 51 Absatz 1 Nummer 7 des Aufenthaltsgesetzes berücksichtigt.

(2) Auf die Beschäftigungszeit nach Absatz 1 Nummer 1 werden nicht angerechnet Zeiten

1. von Beschäftigungen, die vor dem Zeitpunkt liegen, an dem die Ausländerin oder der Ausländer unter Aufgabe ihres oder seines gewöhnlichen Aufenthaltes ausgereist war,
2. einer nach dem Aufenthaltsgesetz oder dieser Verordnung zeitlich begrenzten Beschäftigung und
3. einer Beschäftigung, für die die Ausländerin oder der Ausländer auf Grund einer zwischenstaatlichen Vereinbarung von der Zustimmungspflicht für eine Beschäftigung befreit war.

(3) „Auf die Aufenthaltszeit nach Absatz 1 Nummer 2 werden Zeiten eines Aufenthaltes nach § 16b des Aufenthaltsgesetzes nur zur Hälfte und nur bis zu zwei Jahren angerechnet. „Zeiten einer Beschäftigung, die nach dem Aufenthaltsgesetz oder dieser Verordnung zeitlich begrenzt ist, werden auf die Aufenthaltszeit angerechnet, wenn der Ausländerin oder dem Ausländer ein Aufenthaltstitel für einen anderen Zweck als den der Beschäftigung erteilt wird.“

§ 9 Abs. 3 geändert durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020

## Teil 3 Vorübergehende Beschäftigung

### § 10 Internationaler Personalaustausch, Auslandsprojekte

(1) Die Zustimmung kann erteilt werden zur Ausübung einer Beschäftigung von bis zu drei Jahren

1. Ausländerinnen und Ausländern, die eine Hochschulausbildung oder eine vergleichbare Qualifikation besitzen, im Rahmen des Personalaustausches innerhalb eines international tätigen Unternehmens oder Konzerns,
2. für im Ausland beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eines international tätigen Konzerns oder Unternehmens im inländischen Konzern- oder Unternehmensteil, wenn die Tätigkeit zur Vorbereitung von Auslandsprojekten unabdingbar erforderlich ist, die Arbeitnehmerin oder der Arbeitnehmer bei der Durchführung des Projektes im Ausland tätig wird und über eine mit deutschen Facharbeitern vergleichbare Qualifikation und darüber hinaus über besondere, vor allem unternehmensspezifische Spezialkenntnisse verfügt.

(2) „In den Fällen des Absatzes 1 Satz 1 Nummer 2 kann die Zustimmung auch für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Auftraggebers des Auslandsprojektes erteilt werden, wenn sie im Zusammenhang mit den vorbereitenden Arbeiten vorübergehend vom Auftragnehmer beschäftigt werden, der Auftrag eine entsprechende Verpflichtung für den Auftragneh-

mer enthält und die Beschäftigung für die spätere Tätigkeit im Rahmen des fertig gestellten Projektes notwendig ist. <sup>2</sup>Satz 1 wird auch angewendet, wenn der Auftragnehmer weder eine Zweigstelle noch einen Betrieb im Ausland hat.

---

§ 10 Abs. 1 Satz 2 aufgehoben durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020

### § 10a Unternehmensintern transferierte Arbeitnehmer

Die Zustimmung zur Erteilung einer ICT-Karte nach § 19 des Aufenthaltsgesetzes und zur Erteilung einer Mobiler-ICT-Karte nach § 19b des Aufenthaltsgesetzes kann erteilt werden, wenn

1. die Beschäftigung in der aufnehmenden Niederlassung als Führungskraft, als Spezialistin oder Spezialist oder als Trainee erfolgt,
2. das Arbeitsentgelt nicht ungünstiger ist als das vergleichbarer deutscher Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und
3. die Beschäftigung nicht zu ungünstigeren Arbeitsbedingungen erfolgt als die vergleichbarer entsandter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

---

§ 10a eingefügt durch Art. 2 VO v. 01.08.2017 (BGBl. I S. 3066), in Kraft ab 05.08.2017; Abs. 1 geändert, Abs. 2 aufgehoben durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020

### § 11 Sprachlehrerinnen und Sprachlehrer, Spezialitätenköchinnen und Spezialitätenköche

(1) Die Zustimmung kann für Lehrkräfte zur Erteilung muttersprachlichen Unterrichts in Schulen unter Aufsicht der jeweils zuständigen berufskonsularischen Vertretung mit einer Geltungsdauer von bis zu fünf Jahren erteilt werden.

(2) <sup>1</sup>Die Zustimmung kann mit **Vorrangprüfung** für Spezialitätenköchinnen und Spezialitätenköche für die Ausübung einer Vollzeitbeschäftigung in Spezialitätenrestaurants mit einer Geltungsdauer von bis zu vier Jahren erteilt werden. <sup>2</sup>Die erstmalige Zustimmung wird längstens für ein Jahr erteilt.

(3) Für eine erneute Beschäftigung nach den Absätzen 1 und 2 darf die Zustimmung nicht vor Ablauf von drei Jahren nach Ablauf des früheren Aufenthaltstitels erteilt werden.

---

§ 11 Abs. 2 geändert durch Art. 2 VO v. 01.08.2017 (BGBl. I S. 3066), in Kraft ab 05.08.2017; Abs. 1 Satz 2 aufgehoben, Abs. 2 geändert durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020

### § 12 Au-pair-Beschäftigungen

<sup>1</sup>Die Zustimmung kann für Personen mit Grundkenntnissen der deutschen Sprache erteilt werden, die unter 27 Jahre alt sind und in einer Familie, in der Deutsch als Muttersprache gesprochen wird, bis zu einem Jahr als Au-pair beschäftigt werden. <sup>2</sup>Wird in der Familie Deutsch als Familiensprache gesprochen, kann die Zustimmung erteilt werden, wenn der oder die Beschäftigte nicht aus einem Heimatland der Gasteltern stammt.

---

§ 12 Satz 3 aufgehoben durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020

### § 13 Hausangestellte von Entsandten

<sup>1</sup>Die Zustimmung zur Ausübung einer Beschäftigung als Hausangestellte oder Hausangestellter bei Personen, die

1. für ihren Arbeitgeber oder im Auftrag eines Unternehmens mit Sitz im Ausland vorübergehend im Inland tätig werden oder
2. die Hausangestellte oder den Hausangestellten auf der Grundlage der Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen oder über konsularische Beziehungen eingestellt haben,

kann erteilt werden, wenn diese Personen vor ihrer Einreise die Hausangestellte oder den Hausangestellten seit mindestens einem Jahr in ihrem Haushalt zur Betreuung eines Kindes unter 16 Jahren oder eines pflegebedürftigen Haushaltsmitgliedes beschäftigt haben. <sup>2</sup>Die Zustimmung wird für die Dauer des Aufenthaltes der Person, bei der die Hausangestellten beschäftigt sind, längstens für fünf Jahre erteilt.

---

§ 13 geändert durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020

### § 14 Sonstige Beschäftigungen

(1) Keiner Zustimmung bedarf die Erteilung eines Aufenthaltstitels an

1. Personen, die im Rahmen eines gesetzlich geregelten oder auf einem Programm der Europäischen Union beruhenden Freiwilligendienstes beschäftigt werden, oder
2. vorwiegend aus karitativen oder religiösen Gründen Beschäftigte.

(2) Keiner Zustimmung bedarf die Erteilung eines Aufenthaltstitels an Studierende sowie Schülerinnen und Schüler ausländischer Hochschulen und Fachschulen zur Ausübung einer Ferienbeschäftigung von bis zu 90 Tagen innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten, die von der Bundesagentur für Arbeit vermittelt worden ist.



§ 14 geändert durch G. v. 27.07.2015 (BGBl. I S. 1386), in Kraft ab 01.08.2015

Zum 01.10.2020 wird § 14 durch Art. 1 VO v. 23.03.2020 (BGBl. I S. 655) wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Nummer 2 werden die Wörter „oder religiösen“ gestrichen.
- b) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 1a eingefügt:  
 „(1a) „Keiner Zustimmung bedarf die Erteilung eines Aufenthaltstitels an vorwiegend aus religiösen Gründen Beschäftigte, die über einfache deutsche Sprachkenntnisse verfügen. <sup>2</sup>Wenn es dem aus religiösen Gründen Beschäftigten auf Grund besonderer Umstände des Einzelfalles nicht möglich oder nicht zumutbar ist, vor der Einreise Bemühungen zum Erwerb einfacher Kenntnisse der deutschen Sprache zu unternehmen, oder in Abwägung der Gesamtumstände das Sprachnachweiserfordernis im Einzelfall eine besondere Härte darstellen würde, bedarf die erstmalige Erteilung eines Aufenthaltstitels trotz fehlender einfacher deutscher Sprachkenntnisse keiner Zustimmung. <sup>3</sup>Im Fall des Satzes 2 sind innerhalb eines Zeitraums von weniger als einem Jahr nach Einreise einfache deutsche Sprachkenntnisse nachzuweisen. <sup>4</sup>Aus vorwiegend religiösen Gründen Beschäftigte, die wegen ihrer Staatsangehörigkeit auch für einen Aufenthalt, der kein Kurzaufenthalt ist, visumfrei in das Bundesgebiet einreisen und sich darin aufhalten dürfen, sind vom Erfordernis der Sprachkenntnisse befreit.“

Zum 01.10.2021 wird § 14 Absatz 1a durch Art. 2 VO v. 23.03.2020 (BGBl. I S. 655) wie folgt geändert:

1. In Satz 1 wird das Wort „einfache“ durch das Wort „hinreichende“ ersetzt.
2. In Satz 2 wird jeweils das Wort „einfacher“ durch das Wort „hinreichender“ ersetzt.
3. In Satz 3 wird das Wort „einfache“ durch das Wort „hinreichende“ ersetzt.

## § 15 Praktika zu Weiterbildungszwecken

Keiner Zustimmung bedarf die Erteilung eines Aufenthaltstitels für ein Praktikum

1. nach § 16e des Aufenthaltsgesetzes,
2. während eines Aufenthaltes zum Zweck der schulischen Ausbildung oder des Studiums, das vorgeschriebener Bestandteil der Ausbildung ist oder zur Erreichung des Ausbildungszieles nachweislich erforderlich ist,
3. im Rahmen eines von der Europäischen Union oder der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit finanziell geförderten Programms,
4. mit einer Dauer von bis zu einem Jahr im Rahmen eines internationalen Austauschprogramms von Verbänden, öffentlich-rechtlichen Einrichtungen oder studentischen Organisationen an Studierende oder Absolventen ausländischer Hochschulen im Einvernehmen mit der Bundesagentur für Arbeit,
5. an Fach- und Führungskräfte, die ein Stipendium aus öffentlichen deutschen Mitteln, Mitteln der Europäischen Union oder Mitteln internationaler zwischenstaatlicher Organisationen erhalten,
6. mit einer Dauer von bis zu einem Jahr während eines Studiums an einer ausländischen Hochschule, das nach dem vierten Semester studienfachbezogen im Einvernehmen mit der Bundesagentur für Arbeit ausgeübt wird, **oder**
7. **von Schülerinnen und Schülern deutscher Auslandsschulen mit einer Dauer von bis zu sechs Wochen.**

§ 15 geändert durch Art. 2 VO v. 01.08.2017 (BGBl. I S. 3066), in Kraft ab 05.08.2017; Nr. 1 geändert durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020; Nr. 5 und 6 geändert, Nr. 7 angefügt durch Art. 1 VO v. 23.03.2020 (BGBl. I S. 655), in Kraft ab 01.04.2020

## § 15a Saisonabhängige Beschäftigung

(1) „Ausländerinnen und Ausländern, die auf Grund einer Absprache der Bundesagentur für Arbeit mit der Arbeitsverwaltung des Herkunftslandes über das Verfahren und die Auswahl zum Zweck der Saisonbeschäftigung nach der Richtlinie 2014/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 über die Bedingungen für die Einreise und den Aufenthalt von Drittstaatsangehörigen zwecks Beschäftigung als Saisonarbeitnehmer (ABl. L 94 vom 28.3.2014, S. 375) vermittelt worden sind, kann die Bundesagentur für Arbeit zur Ausübung einer saisonabhängigen Beschäftigung von regelmäßig mindestens 30 Stunden wöchentlich in der Land- und Forstwirtschaft, im Gartenbau, im Hotel- und Gaststättengewerbe, in der Obst- und Gemüseverarbeitung sowie in Sägewerken

1. eine Arbeitserlaubnis für die Dauer von bis zu 90 Tagen je Zeitraum von 180 Tagen **mit Vorrangprüfung** erteilen, wenn es sich um Staatsangehörige eines in Anhang II der **Verordnung (EU) 2018/1806 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. November 2018 zur Aufstellung der Liste der Drittländer, deren Staatsangehörige beim Überschreiten der Außengrenzen im Besitz eines Visums sein müssen, sowie der Liste der Drittländer, deren Staatsangehörige von dieser Visumpflicht befreit sind (ABl. L 303 vom 28.11.2018, S. 39), die durch die Verordnung (EU) 2019/592 (ABl. L 103 I vom 12.4.2019, S. 1) geändert worden ist**, genannten Staates handelt, oder
2. eine Zustimmung **mit Vorrangprüfung** erteilen, wenn
  - a) die Aufenthaltsdauer mehr als 90 Tage je Zeitraum von 180 Tagen beträgt oder
  - b) es sich um Staatsangehörige eines in Anhang I der **Verordnung (EU) 2018/1806** genannten Staates handelt.

<sup>2</sup>Die saisonabhängige Beschäftigung eines Ausländers oder einer Ausländerin darf sechs Monate innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nicht überschreiten. <sup>3</sup>Die Dauer der saisonabhängigen Beschäftigung darf den Gültigkeitszeitraum des Reisedokuments nicht überschreiten. <sup>4</sup>Im Fall des § 39 Nummer 11 der Aufenthaltsverordnung gilt die Zustimmung als erteilt, bis über sie entschieden ist. <sup>5</sup>Ausländerinnen und Ausländern, die in den letzten fünf Jahren mindestens einmal als Saisonbeschäftigte im Bundesgebiet tätig waren, sind im Rahmen der durch die Bundesagentur für Arbeit festgelegten Zahl der Arbeitserlaubnisse und Zustimmungen bevorrechtigt zu berücksichtigen. <sup>6</sup>Der Zeitraum

für die Beschäftigung von Saisonbeschäftigten ist für einen Betrieb auf acht Monate innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten begrenzt. <sup>7</sup>Satz 5 gilt nicht für Betriebe des Obst-, Gemüse-, Wein-, Hopfen- und Tabakanbaus.

- (2) <sup>1</sup>Die Erteilung einer Arbeitserlaubnis oder der Zustimmung setzt voraus, dass
1. der Nachweis über ausreichenden Krankenversicherungsschutz erbracht wird,
  2. der oder dem Saisonbeschäftigten eine angemessene Unterkunft zur Verfügung steht und
  3. ein konkretes Arbeitsplatzangebot oder ein gültiger Arbeitsvertrag vorliegt, in dem insbesondere festgelegt sind
    - a) der Ort und die Art der Arbeit,
    - b) die Dauer der Beschäftigung,
    - c) die Vergütung,
    - d) die Arbeitszeit pro Woche oder Monat,
    - e) die Dauer des bezahlten Urlaubs,
    - f) gegebenenfalls andere einschlägige Arbeitsbedingungen und
    - g) falls möglich, der Zeitpunkt des Beginns der Beschäftigung.

<sup>2</sup>Stellt der Arbeitgeber der oder dem Saisonbeschäftigten eine Unterkunft zur Verfügung, so muss der Mietzins angemessen sein und darf nicht vom Lohn einbehalten werden. <sup>3</sup>In diesem Fall muss der oder die Saisonbeschäftigte einen Mietvertrag erhalten, in dem die Mietbedingungen festgelegt sind. <sup>4</sup>Der Arbeitgeber hat der Bundesagentur für Arbeit jeden Wechsel der Unterkunft des oder der Saisonbeschäftigten unverzüglich anzuzeigen.

- (3) <sup>1</sup>Die Arbeitserlaubnis oder die Zustimmung ist zu versagen oder zu entziehen, wenn
1. sich die Ausländerin oder der Ausländer bereits im Bundesgebiet aufhält, es sei denn, die Einreise ist zur Aufnahme der Saisonbeschäftigung erfolgt oder die Arbeitserlaubnis oder die Zustimmung wird für eine an eine Saisonbeschäftigung anschließende weitere Saisonbeschäftigung beantragt,
  2. der oder die Saisonbeschäftigte einen Antrag nach Artikel 16a des Grundgesetzes gestellt hat oder um internationalen Schutz gemäß der Richtlinie 2011/95/EU nachsucht; § 55 Absatz 2 des Asylgesetzes bleibt unberührt,
  3. der oder die Saisonbeschäftigte den aus einer früheren Entscheidung über die Zulassung zur Saisonbeschäftigung erwachsenen Verpflichtungen nicht nachgekommen ist,
  4. über das Unternehmen des Arbeitgebers ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde, das auf Auflösung des Unternehmens und Abwicklung des Geschäftsbetriebs gerichtet ist,
  5. das Unternehmen des Arbeitgebers im Rahmen der Durchführung eines Insolvenzverfahrens aufgelöst wurde und der Geschäftsbetrieb abgewickelt wurde,
  6. die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Unternehmens des Arbeitgebers mangels Masse abgelehnt wurde und der Geschäftsbetrieb eingestellt wurde oder
  7. das Unternehmen des Arbeitgebers keine Geschäftstätigkeit ausübt.

<sup>2</sup>Die Arbeitserlaubnis oder die Zustimmung ist zu versagen, wenn die durch die Bundesagentur für Arbeit festgelegte Zahl der Arbeitserlaubnisse und Zustimmungen für den maßgeblichen Zeitraum erreicht ist. <sup>3</sup>§ 39 Absatz 3 des Aufenthaltsgesetzes bleibt unberührt.

(4) Die Arbeitserlaubnis ist vom Arbeitgeber bei der Bundesagentur für Arbeit zu beantragen.

(5) Bei einer ein- oder mehrmaligen Verlängerung des Beschäftigungsverhältnisses bei demselben oder einem anderen Arbeitgeber kann eine weitere Arbeitserlaubnis erteilt werden, soweit die in Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 genannte Höchstdauer nicht überschritten wird.

(6) Die Arbeitserlaubnis und die Zustimmung werden ohne Vorrangprüfung erteilt, soweit die Bundesagentur für Arbeit eine am Bedarf orientierte Zulassungszahl nach § 39 Absatz 6 Satz 3 des Aufenthaltsgesetzes festgelegt hat.

---

§ 15a neu gefasst durch Art. 2 VO v. 01.08.2017 (BGBl. I S. 3066), in Kraft ab 05.08.2017; Abs. 1 und Abs. 3 geändert durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020; Abs. 1 geändert durch Art. 1 VO v. 23.03.2020 (BGBl. I S. 655), in Kraft ab 01.04.2020

### § 15b Schaustellergehilfen

Die Zustimmung zu einem Aufenthaltstitel zur Ausübung einer Beschäftigung im Schaustellergewerbe kann bis zu insgesamt neun Monaten im Kalenderjahr **mit Vorrangprüfung** erteilt werden, wenn die betreffenden Personen auf Grund einer Absprache der Bundesagentur für Arbeit mit der Arbeitsverwaltung des Herkunftslandes über das Verfahren und die Auswahl vermittelt worden sind.

---

§ 15b geändert durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020

### § 15c Haushaltshilfen

<sup>1</sup>Die Zustimmung zu einem Aufenthaltstitel zur Ausübung einer versicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigung bis zu drei Jahren für hauswirtschaftliche Arbeiten und notwendige pflegerische Alltagshilfen in Haushalten mit Pflegebedürftigen im Sinne des Elften Buches Sozialgesetzbuch kann **mit Vorrangprüfung** erteilt werden, wenn die betreffenden Personen auf Grund einer Absprache der Bundesagentur für Arbeit mit der Arbeitsverwaltung des Herkunftslandes über das Verfahren und die Auswahl vermittelt worden sind. <sup>2</sup>Innerhalb des Zulassungszeitraums von drei Jahren kann die Zustimmung



zum Wechsel des Arbeitgebers erteilt werden. <sup>3</sup>Für eine erneute Beschäftigung nach der Ausreise darf die Zustimmung nach Satz 1 nur erteilt werden, wenn sich die betreffende Person nach der Ausreise mindestens so lange im Ausland aufgehalten hat, wie sie zuvor im Inland beschäftigt war.

§ 15c geändert durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020

## Teil 4 Entsandte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

### § 16 Geschäftsreisende

Keiner Zustimmung bedarf die Erteilung eines Aufenthaltstitels an Personen, die

1. bei einem Arbeitgeber mit Sitz im Inland im kaufmännischen Bereich im Ausland beschäftigt werden,
2. für einen Arbeitgeber mit Sitz im Ausland Besprechungen oder Verhandlungen im Inland führen, Vertragsangebote erstellen, Verträge schließen oder die Durchführung eines Vertrages überwachen oder
3. für einen Arbeitgeber mit Sitz im Ausland einen inländischen Unternehmensteil gründen, überwachen oder steuern,

und die sich im Rahmen ihrer Beschäftigung unter Beibehaltung ihres gewöhnlichen Aufenthaltes im Ausland insgesamt nicht länger als 90 Tage innerhalb eines Zeitraums von 180 Tagen im Inland aufhalten.

§ 16 geändert durch G. v. 27.07.2015 (BGBl. I S. 1386), in Kraft ab 01.08.2015

### § 17 Betriebliche Weiterbildung

Keiner Zustimmung bedarf die Erteilung eines Aufenthaltstitels an im Ausland beschäftigte Fachkräfte eines international tätigen Konzerns oder Unternehmens zum Zweck einer betrieblichen Weiterbildung im inländischen Konzern- oder Unternehmensteil für bis zu 90 Tage innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten.

§ 17 geändert durch G. v. 27.07.2015 (BGBl. I S. 1386), in Kraft ab 01.08.2015

### § 18 Journalistinnen und Journalisten

Keiner Zustimmung bedarf die Erteilung eines Aufenthaltstitels an Beschäftigte eines Arbeitgebers mit Sitz im Ausland,

1. deren Tätigkeit vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung anerkannt ist oder
2. die unter Beibehaltung ihres gewöhnlichen Aufenthaltes im Ausland im Inland journalistisch tätig werden, wenn die Dauer der Tätigkeit 90 Tage innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nicht übersteigt.

§ 18 geändert durch G. v. 27.07.2015 (BGBl. I S. 1386), in Kraft ab 01.08.2015

### § 19 Werklieferungsverträge

(1) Keiner Zustimmung bedarf die Erteilung eines Aufenthaltstitels an Personen, die von ihrem Arbeitgeber mit Sitz im Ausland für bis zu 90 Tage innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten in das Inland entsandt werden, um

1. gewerblichen Zwecken dienende Maschinen, Anlagen und Programme der elektronischen Datenverarbeitung, die bei dem Arbeitgeber bestellt worden sind, aufzustellen und zu montieren, zu warten oder zu reparieren oder um in die Bedienung dieser Maschinen, Anlagen und Programme einzuweisen,
2. erworbene Maschinen, Anlagen und sonstige Sachen abzunehmen oder in ihre Bedienung eingewiesen zu werden,
3. erworbene, gebrauchte Anlagen zum Zweck des Wiederaufbaus im Sitzstaat des Arbeitgebers zu demontieren,
4. unternehmenseigene Messestände oder Messestände für ein ausländisches Unternehmen, das im Sitzstaat des Arbeitgebers ansässig ist, auf- und abzubauen und zu betreuen oder
5. im Rahmen von Exportlieferungs- und Lizenzverträgen einen Betriebslehrgang zu absolvieren.

<sup>2</sup>In den Fällen des Satzes 1 Nummer 1 und 3 setzt die Befreiung von der Zustimmung voraus, dass der Arbeitgeber der Bundesagentur für Arbeit die Beschäftigungen vor ihrer Aufnahme angezeigt hat.

(2) Die Zustimmung kann für Personen erteilt werden, die von ihrem Arbeitgeber mit Sitz im Ausland länger als 90 Tage und bis zu einer Dauer von drei Jahren in das Inland entsandt werden, um

1. gewerblichen Zwecken dienende Maschinen, Anlagen und Programme der elektronischen Datenverarbeitung, die bei dem Arbeitgeber bestellt worden sind, aufzustellen und zu montieren, zu warten oder zu reparieren oder um in die Bedienung dieser Maschinen, Anlagen und Programme einzuweisen,
2. erworbene Maschinen, Anlagen und sonstige Sachen abzunehmen oder in ihre Bedienung eingewiesen zu werden, oder
3. erworbene, gebrauchte Anlagen zum Zweck des Wiederaufbaus im Sitzstaat des Arbeitgebers zu demontieren.

§ 19 geändert durch G. v. 27.07.2015 (BGBl. I S. 1386), in Kraft ab 01.08.2015; Abs. 2 Satz 2 aufgehoben durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020; Abs. 2 geändert durch Art. 1 VO v. 23.03.2020 (BGBl. I S. 655), in Kraft ab 01.04.2020

## § 20 Internationaler Straßen- und Schienenverkehr

(1) Keiner Zustimmung bedarf die Erteilung eines Aufenthaltstitels an das Fahrpersonal, das

1. im Güterkraftverkehr für einen Arbeitgeber mit Sitz
  - a) im Hoheitsgebiet eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union oder eines anderen Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum Beförderungen im grenzüberschreitenden Verkehr nach Artikel 2 Nummer 2 oder Kabotagebeförderungen nach Artikel 8 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1072/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über gemeinsame Regeln für den Zugang zum Markt des grenzüberschreitenden Güterverkehrs (ABl. L 300 vom 14. 11. 2009, S. 72) durchführt und für das dem Arbeitgeber eine Fahrerbescheinigung ausgestellt worden ist,
  - b) außerhalb des Hoheitsgebietes eines Mitgliedstaates der Europäischen Union oder eines anderen Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum Beförderungen im grenzüberschreitenden Güterverkehr mit einem im Sitzstaat des Arbeitgebers zugelassenen Fahrzeug durchführt, für einen Aufenthalt von höchstens 90 Tagen innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten, oder ein in Deutschland zugelassenes Fahrzeug in einen Staat außerhalb dieses Gebietes überführt,
2. im grenzüberschreitenden Personenverkehr auf der Straße für einen Arbeitgeber mit Sitz im Ausland grenzüberschreitende Fahrten mit einem im Sitzstaat des Arbeitgebers zugelassenen Fahrzeug durchführt. Dies gilt im grenzüberschreitenden Linienverkehr mit Omnibussen auch dann, wenn das Fahrzeug im Inland zugelassen ist.

(2) Keiner Zustimmung bedarf die Erteilung eines Aufenthaltstitels an das Fahrpersonal im grenzüberschreitenden Schienenverkehr, wenn das Beförderungsunternehmen seinen Sitz im Ausland hat.

---

§ 20 geändert durch G. v. 27.07.2015 (BGBl. I S. 1386), in Kraft ab 01.08.2015

## § 21 Dienstleistungserbringung

Keiner Zustimmung bedarf die Erteilung eines Aufenthaltstitels an Personen, die von einem Unternehmen mit Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum in dem Sitzstaat des Unternehmens ordnungsgemäß beschäftigt sind und zur Erbringung einer Dienstleistung vorübergehend in das Bundesgebiet entsandt werden.

## Teil 5

### Besondere Berufs- oder Personengruppen

## § 22 Besondere Berufsgruppen

Keiner Zustimmung bedarf die Erteilung eines Aufenthaltstitels an

1. Personen einschließlich ihres Hilfspersonals, die unter Beibehaltung ihres gewöhnlichen Wohnsitzes im Ausland in Vorträgen oder in Darbietungen von besonderem wissenschaftlichen oder künstlerischen Wert oder bei Darbietungen sportlichen Charakters im Inland tätig werden, wenn die Dauer der Tätigkeit 90 Tage innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nicht übersteigt,
2. Personen, die im Rahmen von Festspielen oder Musik- und Kulturtagen beschäftigt oder im Rahmen von Gastspielen oder ausländischen Film- und Fernsehproduktionen entsandt werden, wenn die Dauer der Tätigkeit 90 Tage innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nicht übersteigt,
3. Personen, die in Tagesdarbietungen bis zu 15 Tage im Jahr auftreten,
4. Berufssportlerinnen und Berufssportler oder Berufstrainerinnen und Berufstrainer, deren Einsatz in deutschen Sportvereinen oder vergleichbaren am Wettkampfsport teilnehmenden sportlichen Einrichtungen vorgesehen ist, wenn sie
  - a) das 16. Lebensjahr vollendet haben,
  - b) der Verein oder die Einrichtung ein Bruttogehalt zahlt, das mindestens 50 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze für die gesetzliche Rentenversicherung beträgt, und
  - c) der für die Sportart zuständige deutsche Spitzenverband im Einvernehmen mit dem Deutschen Olympischen Sportbund die sportliche Qualifikation als Berufssportlerin oder Berufssportler oder die fachliche Eignung als Trainerin oder Trainer bestätigt,
5. Personen, die eSport in Form eines Wettkampfes zwischen Personen berufsmäßig ausüben und deren Einsatz in deutschen Vereinen oder vergleichbaren an Wettkämpfen teilnehmenden Einrichtungen des eSports vorgesehen ist, wenn sie
  - a) das 16. Lebensjahr vollendet haben,
  - b) der Verein oder die Einrichtung ein Bruttogehalt zahlt, das mindestens 50 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze für die gesetzliche Rentenversicherung beträgt, und
  - c) der für den eSport zuständige deutsche Spitzenverband die berufsmäßige Ausübung von eSport bestätigt und die ausgeübte Form des eSports von erheblicher nationaler oder internationaler Bedeutung ist,
6. Fotomodelle, Werbetypen, Mannequins oder Dressmen,
7. Reiseleiterinnen und Reiseleiter, die unter Beibehaltung ihres gewöhnlichen Aufenthaltes im Ausland ausländische Touristengruppen in das Inland begleiten, wenn die Dauer der Tätigkeit 90 Tage innerhalb von zwölf Monaten nicht übersteigt,

8. Dolmetscherinnen und Dolmetscher, die unter Beibehaltung ihres gewöhnlichen Aufenthaltes im Ausland für ein Unternehmen mit Sitz im Ausland an Besprechungen oder Verhandlungen im Inland teilnehmen, wenn die Dauer der Tätigkeit 90 Tage innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nicht übersteigt, oder
9. Hausangestellte, die unter Beibehaltung ihres gewöhnlichen Aufenthaltes im Ausland ihren Arbeitgeber oder dessen Familienangehörige mit gewöhnlichem Aufenthalt im Ausland für eine Dauer von bis zu 90 Tagen innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten in das Inland begleiten.

§ 22 geändert durch G. v. 27.07.2015 (BGBl. I S. 1386), in Kraft ab 01.08.2015; geändert durch Art. 1 VO v. 23.03.2020 (BGBl. I S. 655), in Kraft ab 01.04.2020

### § 23 Internationale Sportveranstaltungen

Keiner Zustimmung bedarf die Erteilung eines Aufenthaltstitels an Personen, die zur Vorbereitung, Teilnahme, Durchführung und Nachbereitung internationaler Sportveranstaltungen durch das jeweilige Organisationskomitee akkreditiert werden, soweit die Bundesregierung Durchführungsgarantien übernommen hat; dies sind insbesondere folgende Personen:

1. die Repräsentantinnen und Repräsentanten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Beauftragten von Verbänden oder Organisationen einschließlich Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter sowie Schiedsrichterassistentinnen und Schiedsrichterassistenten,
2. die Sportlerinnen und Sportler sowie bezahltes Personal der teilnehmenden Mannschaften,
3. die Vertreterinnen und Vertreter der offiziellen Verbandspartner und der offiziellen Lizenzpartner,
4. die Vertreterinnen und Vertreter der Medien einschließlich des technischen Personals sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Medienpartner.

### § 24 Schifffahrt- und Luftverkehr

Keiner Zustimmung bedarf die Erteilung eines Aufenthaltstitels an

1. die Mitglieder der Besatzungen von Seeschiffen im internationalen Verkehr,
2. die nach dem Seelotsgesetz für den Seelotsendienst zugelassenen Personen,
3. das technische Personal auf Binnenschiffen und im grenzüberschreitenden Verkehr das für die Gästebetreuung erforderliche Bedienungs- und Servicepersonal auf Personenfahrgastschiffen oder
4. die Besatzungen von Luftfahrzeugen mit Ausnahme der Luftfahrzeugführerinnen und Luftfahrzeugführer, Flugingenieurinnen und Flugingenieure sowie Flugnavigatorinnen und Flugnavigatoren bei Unternehmen mit Sitz im Inland.

### § 24a Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer

(1) <sup>1</sup>Die Zustimmung kann Ausländerinnen und Ausländern für eine inländische Beschäftigung als Berufskraftfahrerinnen oder Berufskraftfahrer im Güterkraftverkehr und Personenverkehr mit Kraftomnibussen erteilt werden, wenn sie

1. die EU- oder EWR-Fahrerlaubnis und
2. die Grundqualifikation oder beschleunigte Grundqualifikation nach der Richtlinie 2003/59/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Juli 2003 über die Grundqualifikation und Weiterbildung der Fahrer bestimmter Kraftfahrzeuge für den Güter- oder Personenkraftverkehr und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3820/85 des Rates und der Richtlinie 91/439/EWG des Rates sowie zur Aufhebung der Richtlinie 76/914/EWG des Rates (ABl. L 226 vom 10.9.2003, S. 4), die zuletzt durch die Richtlinie (EU) 2018/645 (ABl. L 112 vom 2.5.2018, S. 29) geändert worden ist, und der Richtlinie 2006/126/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 über den Führerschein (Neufassung) (ABl. L 403 vom 30.12.2006, S. 18), die zuletzt durch die Richtlinie (EU) 2018/933 (ABl. L 165 vom 2.7.2018, S. 35) geändert worden ist,

besitzen, die für die Ausübung der Beschäftigung erforderlich sind. <sup>2</sup>Die Zustimmung wird mit Vorrangprüfung erteilt. <sup>3</sup>Satz 2 gilt nicht, wenn zuvor eine Zustimmung nach Absatz 2 für eine Beschäftigung bei demselben Arbeitgeber erteilt wurde.

(2) <sup>1</sup>Die Zustimmung kann Ausländerinnen und Ausländern für eine inländische Beschäftigung bei einem Arbeitgeber erteilt werden, wenn

1. der Arbeitsvertrag zur Teilnahme an Maßnahmen zur Erlangung der nach Absatz 1 erforderlichen Fahrerlaubnis und Qualifikationen verpflichtet,
2. die Arbeitsbedingungen für die Zeit der Maßnahmen so ausgestaltet sind, dass die Fahrerlaubnis und die Qualifikationen einschließlich der Ausstellung der erforderlichen Dokumente innerhalb von 15 Monaten erlangt werden können,
3. für die Zeit nach Erlangung der Fahrerlaubnis und der Qualifikationen ein konkretes Arbeitsplatzangebot für eine inländische Beschäftigung als Berufskraftfahrerinnen oder Berufskraftfahrer im Güterkraftverkehr oder Personenverkehr mit Kraftomnibussen bei demselben Arbeitgeber vorliegt und
4. der Nachweis erbracht wird, dass sie die in ihrem Herkunftsland für die Beschäftigung als Berufskraftfahrerinnen oder Berufskraftfahrer einschlägige Fahrerlaubnis besitzen.

<sup>2</sup>Die Zustimmung wird für bis zu 15 Monate und mit Vorrangprüfung für die spätere Beschäftigung als Berufskraftfahrerinnen oder Berufskraftfahrer erteilt. <sup>3</sup>Im begründeten Einzelfall kann die Zustimmung für bis zu weitere sechs Monate erteilt werden.

(3) Für Personen, die eine Aufenthaltserlaubnis zum Zwecke einer Beschäftigung nach Absatz 1 oder 2 besitzen, findet § 9 keine Anwendung.

§ 24a eingefügt durch Art. 1 VO v. 23.03.2020 (BGBl. I S. 655), in Kraft ab 01.04.2020

## § 25 Kultur und Unterhaltung

Die Zustimmung kann mit **Vorrangprüfung** für Personen erteilt werden, die

1. eine künstlerische oder artistische Beschäftigung oder eine Beschäftigung als Hilfspersonal, das für die Darbietung erforderlich ist, ausüben oder
2. zu einer länger als 90 Tage dauernden Beschäftigung im Rahmen von Gastspielen oder ausländischen Film- oder Fernsehproduktionen entsandt werden.

§ 25 geändert durch G. v. 27.07.2015 (BGBl. I S. 1386), in Kraft ab 01.08.2015; geändert durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020

## § 26 Beschäftigung bestimmter Staatsangehöriger

(1) Für Staatsangehörige von Andorra, Australien, Israel, Japan, Kanada, der Republik Korea, von Monaco, Neuseeland, San Marino sowie den Vereinigten Staaten von Amerika kann die Zustimmung mit **Vorrangprüfung** zur Ausübung jeder Beschäftigung unabhängig vom Sitz des Arbeitgebers erteilt werden.

(2) <sup>1</sup>Für Staatsangehörige von Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro und Serbien können in den Jahren 2016 bis einschließlich 2020 Zustimmungen mit **Vorrangprüfung** zur Ausübung jeder Beschäftigung erteilt werden. <sup>2</sup>Die Zustimmung darf nur erteilt werden, wenn der Antrag auf Erteilung des Aufenthaltstitels bei der jeweils zuständigen deutschen Auslandsvertretung im Herkunftsstaat gestellt wurde. <sup>3</sup>Die Zustimmung darf nicht erteilt werden, wenn der Antragsteller in den letzten 24 Monaten vor Antragstellung Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bezogen hat. <sup>4</sup>Satz 3 gilt nicht für Antragsteller, die nach dem 1. Januar 2015 und vor dem 24. Oktober 2015 einen Asylantrag gestellt haben, sich am 24. Oktober 2015 gestattet, mit einer Duldung oder als Ausreisepflichtige im Bundesgebiet aufgehalten haben und unverzüglich ausreisen.

§ 26 geändert durch VO v. 24.10.2015 (BGBl. I S. 1789), in Kraft ab 28.10.2015; Abs. 1 und Abs. 2 geändert durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020

Zu einem noch nicht verkündeten Inkraft-Treten wird dem § 26 gem. Art. 3 Abs. 1 durch Art. 1 VO v. 26.11.2019 (BGBl. I S. 1865) folgender Absatz 3 angefügt:

„(3) <sup>1</sup>Für britische Staatsangehörige, die am Tag vor dem Tag des Austritts des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union ein Aufenthaltsrecht nach dem Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern für das Bundesgebiet besitzen, bedarf die Erteilung eines Aufenthaltstitels zur Ausübung einer Beschäftigung unabhängig vom Sitz des Arbeitgebers keiner Zustimmung. <sup>2</sup>Für alle übrigen britischen Staatsangehörigen bedarf die Erteilung eines Aufenthaltstitels zur Ausübung einer Beschäftigung unabhängig vom Sitz des Arbeitgebers keiner Zustimmung, wenn die Beschäftigung im Bundesgebiet bis zum Ablauf des 14. Monats nach dem Tag des Austritts aufgenommen wird; danach kann ihnen die Zustimmung zur Ausübung jeder Beschäftigung unabhängig vom Sitz des Arbeitgebers mit Vorrangprüfung erteilt werden, wenn die Beschäftigung bis zum Ablauf des 26. Monats nach dem Tag des Austritts im Bundesgebiet aufgenommen wird. <sup>3</sup>Tag des Austritts ist der Tag, an dem der Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union wirksam wird, sofern bis zu diesem Zeitpunkt kein Austrittsabkommen im Sinne von Artikel 50 Absatz 2 Satz 2 des Vertrages über die Europäische Union in Kraft getreten ist. <sup>4</sup>Britische Staatsangehörige sind Staatsangehörige des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland im Sinne der Neuen Erklärung der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland vom 31. Dezember 1982 über die Bestimmung des Begriffs „Staatsangehörige“ in Verbindung mit der Erklärung Nr. 63 im Anhang der Schlussakte der Regierungskonferenz, auf der der Vertrag von Lissabon angenommen wurde.“

Zu einem noch nicht verkündeten Inkraft-Treten wird § 26 Absatz 3 gem. Art. 3 Abs. 2 durch Art. 2 VO v. 26.11.2019 (BGBl. I S. 1865) wie folgt gefasst:

„(3) <sup>1</sup>Für britische Staatsangehörige, die am Tag vor dem Tag des Austritts des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union ein Aufenthaltsrecht nach dem Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern für das Bundesgebiet besitzen, bedarf die Erteilung eines Aufenthaltstitels zur Ausübung einer Beschäftigung unabhängig vom Sitz des Arbeitgebers keiner Zustimmung. <sup>2</sup>Tag des Austritts ist der Tag, an dem der Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union wirksam wird, sofern bis zu diesem Zeitpunkt kein Austrittsabkommen im Sinne von Artikel 50 Absatz 2 Satz 2 des Vertrages über die Europäische Union in Kraft getreten ist. <sup>3</sup>Britische Staatsangehörige sind Staatsangehörige des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland im Sinne der Neuen Erklärung der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland vom 31. Dezember 1982 über die Bestimmung des Begriffs „Staatsangehörige“ in Verbindung mit der Erklärung Nr. 63 im Anhang der Schlussakte der Regierungskonferenz, auf der der Vertrag von Lissabon angenommen wurde.“

## § 27 Grenzgängerbeschäftigung

Zur Erteilung einer Grenzgängerkarte nach § 12 Absatz 1 der Aufenthaltsverordnung kann die Zustimmung mit **Vorrangprüfung** erteilt werden.

---

§ 27 geändert durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020

### § 28 Deutsche Volkszugehörige

Deutschen Volkszugehörigen, die einen Aufnahmebescheid nach dem Bundesvertriebenengesetz besitzen, kann die Zustimmung **mit Vorrangprüfung** zu einem Aufenthaltstitel zur Ausübung einer vorübergehenden Beschäftigung erteilt werden.

---

§ 28 geändert durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020

## Teil 6 Sonstiges

### § 29 Internationale Abkommen

(1) <sup>1</sup>Für Beschäftigungen im Rahmen der mit den Staaten Türkei, Serbien, Bosnien-Herzegowina und Mazedonien bestehenden Werkvertragsarbeitnehmerabkommen kann die Zustimmung erteilt werden. <sup>2</sup>Dies gilt auch für das zur Durchführung der Werkvertragstätigkeit erforderliche leitende Personal oder Verwaltungspersonal mit betriebsspezifischen Kenntnissen für die Dauer von bis zu vier Jahren. <sup>3</sup>Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales kann die Erteilung der Zustimmung durch die Bundesagentur für Arbeit an Beschäftigte der Bauwirtschaft im Rahmen von Werkverträgen im Verhältnis zu den beschäftigten gewerblichen Personen des im Inland ansässigen Unternehmens zahlenmäßig beschränken. <sup>4</sup>Dabei ist darauf zu achten, dass auch kleine und mittelständische im Inland ansässige Unternehmen angemessen berücksichtigt werden.

(2) Die Zustimmung zur Ausübung einer Beschäftigung von bis zu 18 Monaten kann erteilt werden, wenn die betreffenden Personen auf der Grundlage einer zwischenstaatlichen Vereinbarung über die Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zur beruflichen und sprachlichen Fortbildung (Gastarbeitnehmer-Vereinbarung) mit dem Staat, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, beschäftigt werden.

(3) <sup>1</sup>Für Beschäftigungen nach zwischenstaatlichen Vereinbarungen, in denen bestimmt ist, dass jemand für eine Beschäftigung keiner Arbeitsgenehmigung oder Arbeitserlaubnis bedarf, bedarf es keiner Zustimmung. <sup>2</sup>Bei Beschäftigungen nach Vereinbarungen, in denen bestimmt ist, dass eine Arbeitsgenehmigung oder Arbeitserlaubnis erteilt werden kann, kann die Zustimmung erteilt werden.

(4) Für Fach- oder Weltausstellungen, die nach dem am 22. November 1928 in Paris unterzeichneten Abkommen über Internationale Ausstellungen registriert sind, kann für Angehörige der ausstellenden Staaten die Zustimmung **mit Vorrangprüfung** erteilt werden, wenn sie für den ausstellenden Staat zur Vorbereitung, Durchführung oder Beendigung des nationalen Ausstellungsbeitrages tätig werden.

(5) Die Zustimmung kann für Personen erteilt werden, die von einem Unternehmen mit Sitz im Ausland ordnungsgemäß beschäftigt werden und auf der Grundlage des Übereinkommens zur Errichtung der Welthandelsorganisation vom 15. April 1994 (BGBl. 1994 II S. 1438, 1441) oder anderer für die Bundesrepublik Deutschland völkerrechtlich verbindlicher Freihandelsabkommen der Europäischen Union oder der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten vorübergehend in das Bundesgebiet entsandt werden.

---

§ 29 Abs. 4 geändert durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020

### § 30 Beschäftigungsaufenthalte ohne Aufenthaltstitel

Nicht als Beschäftigung im Sinne des Aufenthaltsgesetzes gelten

1. **Tätigkeiten nach § 3 Nummer 1 und 2 auch ohne Zustimmung sowie nach § 16, die bis zu 90 Tage innerhalb eines Zeitraums von 180 Tagen ausgeübt werden,**
2. Tätigkeiten nach den §§ 5, 14, 15, 17, 18, 19 Absatz 1 sowie den §§ 20, 22 und 23, die bis zu 90 Tage innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten ausgeübt werden,
3. Tätigkeiten nach § 21, die von Ausländerinnen und Ausländern, die in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union die Rechtsstellung eines langfristig Aufenthaltsberechtigten innehaben, bis zu 90 Tage innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten ausgeübt werden, und
4. Tätigkeiten von Personen, die nach den §§ 23 bis 30 der Aufenthaltsverordnung vom Erfordernis eines Aufenthaltstitels befreit sind.

---

§ 30 geändert durch VO v. 06.05.2014 (BGBl. I S. 451), in Kraft ab 10.05.2014; geändert durch G. v. 27.07.2015 (BGBl. I S. 1386), in Kraft ab 01.08.2015; geändert durch Art. 1 VO v. 23.03.2020 (BGBl. I S. 655), in Kraft ab 01.04.2020



## Teil 7

### Beschäftigung bei Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen sowie von Personen mit Duldung und Asylbewerbern

#### § 31 Beschäftigung bei Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen

Die Erteilung der Erlaubnis zur Beschäftigung an Ausländerinnen und Ausländer mit einer Aufenthaltserlaubnis, die nach Abschnitt 5 des Aufenthaltsgesetzes erteilt worden ist, bedarf keiner Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit.

#### § 32 Beschäftigung von Personen mit Duldung oder Aufenthaltsgestattung

(1) 1. Ausländerinnen und Ausländern, die eine Duldung besitzen, kann eine Zustimmung zur Ausübung einer Beschäftigung erteilt werden, wenn sie sich seit drei Monaten erlaubt, geduldet oder mit einer Aufenthaltsgestattung im Bundesgebiet aufhalten. 2. Die §§ 39, 40 Absatz 1 Nummer 1 und Absatz 2 sowie § 41 des Aufenthaltsgesetzes gelten entsprechend.

(2) Keiner Zustimmung bedarf die Erteilung einer Erlaubnis zur Ausübung

1. eines Praktikums nach § 22 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 bis 4 des Mindestlohngesetzes,
2. einer Berufsausbildung in einem staatlich anerkannten oder vergleichbar geregelten Ausbildungsberuf,
3. einer Beschäftigung nach § 18b Absatz 2 Satz 1 und § 18c Absatz 3 des Aufenthaltsgesetzes, § 5, § 14 Absatz 1, § 15 Nummer 2, § 22 Nummer 3 bis 6 und § 23,
4. einer Beschäftigung von Ehegatten, Lebenspartnern, Verwandten und Verschwägerten ersten Grades eines Arbeitgebers in dessen Betrieb, wenn der Arbeitgeber mit diesen in häuslicher Gemeinschaft lebt oder
5. jeder Beschäftigung nach einem ununterbrochen vierjährigen erlaubten, geduldeten oder gestatteten Aufenthalt im Bundesgebiet.

(3) Der Absatz 2 findet auch Anwendung auf Ausländerinnen und Ausländer mit einer Aufenthaltsgestattung.

---

§ 32 geändert durch G. v. 31.10.2014 (BGBl. I S. 1649), in Kraft ab 06.11.2014; geändert durch VO v. 06.11.2014 (BGBl. I S. 1683, ber. BGBl. I 2016 S. 1950), in Kraft ab 11.11.2014; geändert durch VO v. 29.07.2015 (BGBl. I S. 1422), in Kraft ab 01.08.2015; geändert durch VO v. 24.10.2015 (BGBl. I S. 1789), in Kraft ab 28.10.2015; geändert durch VO v. 31.07.2016 (BGBl. I S. 1950), in Kraft ab 06.08.2016; Überschrift und Abs. 3 neu gefasst, Abs. 5 aufgehoben durch Art. 2 VO v. 22.07.2019 (BGBl. I S. 1109), in Kraft ab 06.08.2019; Überschrift, Abs. 1, Abs. 2 und Abs. 5 geändert durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020; Überschrift neu gefasst, Abs. 1, Abs. 2 und bisheriger Abs. 4 (jetzt Abs. 3) geändert, Abs. 3 aufgehoben durch Art. 1 VO v. 23.03.2020 (BGBl. I S. 655), in Kraft ab 01.04.2020

Redaktioneller Hinweis zu Abs. 5:

Die vorgegebene Änderungsanweisung "In Absatz 5 Nummer 1 wird die Angabe „§ 2 Absatz 2“ durch die Wörter „§ 18b Absatz 1 und 2 Satz 2 des Aufenthaltsgesetzes“ und die Angabe „§ 6“ durch die Wörter „§ 18a des Aufenthaltsgesetzes“ ersetzt." (Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307, in Kraft ab 01.03.2020) ist nicht mehr ausführbar, da Abs. 5 durch Art. 2 VO v. 22.07.2019 (BGBl. I S. 1109) zum 06.08.2019 aufgehoben wurde.

#### § 33 (weggefallen)

---

§ 33 aufgehoben durch VO v. 24.10.2015 (BGBl. I S. 1789), in Kraft ab 28.10.2015

## Teil 8

### Verfahrensregelungen

#### § 34 Beschränkung der Zustimmung

(1) Die Bundesagentur für Arbeit kann die Zustimmung zur Ausübung einer Beschäftigung beschränken hinsichtlich

1. der Geltungsdauer,
2. des Betriebs,
3. der beruflichen Tätigkeit,
4. des Arbeitgebers,
5. der Region, in der die Beschäftigung ausgeübt werden kann, und
6. der Lage und Verteilung der Arbeitszeit.

(2) Die Zustimmung wird längstens für vier Jahre erteilt.

(3) Bei Beschäftigungen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung nach § 16a Absatz 1 und § 16d Absatz 1 Satz 2 Nummer 3 des Aufenthaltsgesetzes ist die Zustimmung wie folgt zu erteilen:

1. bei der Ausbildung für die nach der Ausbildungsordnung festgelegte Ausbildungsdauer und
2. bei der Weiterbildung für die Dauer, die ausweislich eines von der Bundesagentur für Arbeit geprüften Weiterbildungsplanes zur Erreichung des Weiterbildungszieles erforderlich ist.

§ 34 geändert durch G. v. 27.07.2015 (BGBl. I S. 1386), in Kraft ab 01.08.2015; Abs. 1 und 2 geändert durch Art. 2 VO v. 01.08.2017 (BGBl. I S. 3066), in Kraft ab 05.08.2017; Abs. 2 und Abs. 3 geändert durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020

### § 35 Reichweite der Zustimmung

- (1) Die Zustimmung zur Ausübung einer Beschäftigung wird jeweils zu einem bestimmten Aufenthaltstitel erteilt.
- (2) Ist die Zustimmung zu einem Aufenthaltstitel erteilt worden, so gilt die Zustimmung im Rahmen ihrer zeitlichen Begrenzung auch für jeden weiteren Aufenthaltstitel fort.
- (3) Die Absätze 1 und 2 gelten entsprechend für die Zustimmung zur Ausübung einer Beschäftigung an Personen, die eine Aufenthaltsgestattung oder Duldung besitzen.
- (4) <sup>1</sup>Ist die Zustimmung für ein bestimmtes Beschäftigungsverhältnis erteilt worden, so erlischt sie mit der Beendigung dieses Beschäftigungsverhältnisses. <sup>2</sup>Dies gilt nicht, wenn sich der Arbeitgeber auf Grund eines Betriebsübergangs nach § 613a des Bürgerlichen Gesetzbuchs ändert oder auf Grund eines Formwechsels eine andere Rechtsform erhält.
- (5) <sup>1</sup>Die Zustimmung zur Ausübung einer Beschäftigung kann ohne Vorrangprüfung erteilt werden, wenn die Beschäftigung nach Ablauf der Geltungsdauer einer für mindestens ein Jahr erteilten Zustimmung bei demselben Arbeitgeber fortgesetzt wird. <sup>2</sup>Dies gilt nicht für Beschäftigungen, die nach dieser Verordnung oder einer zwischenstaatlichen Vereinbarung zeitlich begrenzt sind.

§ 35 Abs. 4 geändert durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020

### § 36 Erteilung der Zustimmung

- (1) Die Bundesagentur für Arbeit teilt der zuständigen Stelle die Zustimmung zur Erteilung eines Aufenthaltstitels nach § 39 des Aufenthaltsgesetzes oder einer Grenzgängerkarte, deren Versagung nach § 40 des Aufenthaltsgesetzes, den Widerruf nach § 41 des Aufenthaltsgesetzes und die Rücknahme einer Zustimmung mit.
- (2) <sup>1</sup>Die Zustimmung zur Ausübung einer Beschäftigung gilt als erteilt, wenn die Bundesagentur für Arbeit der zuständigen Stelle nicht innerhalb von zwei Wochen nach Übermittlung der Zustimmungsanfrage mitteilt, dass die übermittelten Informationen für die Entscheidung über die Zustimmung nicht ausreichen oder dass der Arbeitgeber die erforderlichen Auskünfte nicht oder nicht rechtzeitig erteilt hat. <sup>2</sup>Im Fall des § 81a des Aufenthaltsgesetzes verkürzt sich die Frist nach Satz 1 auf eine Woche.
- (3) Die Bundesagentur für Arbeit soll bereits vor der Übermittlung der Zustimmungsanfrage der Ausübung der Beschäftigung gegenüber der zuständigen Stelle zustimmen oder prüfen, ob die arbeitsmarktbezogenen Voraussetzungen für eine spätere Zustimmung vorliegen, wenn der Arbeitgeber die hierzu erforderlichen Auskünfte erteilt hat und das Verfahren dadurch beschleunigt wird.

§ 36 geändert durch VO v. 31.10.2013 (BGBl. I S. 3903), in Kraft ab 07.11.2013; Abs. 2 geändert durch Art. 51 G. v. 15.08.2019 (BGBl. I S. 1307), in Kraft ab 01.03.2020

### § 37 Härtefallregelung

Ausländerinnen und Ausländern kann die Zustimmung zur Ausübung einer Beschäftigung ohne Vorrangprüfung erteilt werden, wenn deren Versagung eine besondere Härte bedeuten würde.

## Teil 9

### Anwerbung und Arbeitsvermittlung aus dem Ausland

#### § 38 Anwerbung und Vermittlung

Die Anwerbung in Staaten und die Arbeitsvermittlung aus Staaten, die in der Anlage zu dieser Verordnung aufgeführt sind, darf für eine Beschäftigung in Gesundheits- und Pflegeberufen nur von der Bundesagentur für Arbeit durchgeführt werden.

§ 38 eingefügt durch VO v. 31.10.2013 (BGBl. I S. 3903), in Kraft ab 07.11.2013

#### § 39 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 404 Absatz 2 Nummer 9 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 38 eine Anwerbung oder Arbeitsvermittlung durchführt.

§ 39 eingefügt durch VO v. 31.10.2013 (BGBl. I S. 3903), in Kraft ab 07.11.2013

**Anlage** (zu § 32) (weggefallen)

---

Anlage zu § 32 aufgehoben durch Art. 2 der VO v. 31.07.2016 (BGBl. I S. 1953), in Kraft ab 06.08.2019



**Anlage** (zu § 38)

1. Afghanistan (Islamische Republik Afghanistan),
2. Angola (Republik),
3. Äquatorialguinea (Republik),
4. Äthiopien (Demokratische Bundesrepublik),
5. Bangladesch (Volksrepublik),
6. Benin (Republik),
7. Bhutan (Königreich Bhutan),
8. Burkina Faso,
9. Burundi (Republik),
10. Dschibuti (Republik),
11. El Salvador (Republik),
12. Elfenbeinküste (Republik Côte d'Ivoire),
13. Eritrea (Staat Eritrea),
14. Gambia (Republik),
15. Ghana (Republik),
16. Guinea (Republik),
17. Guinea-Bissau (Republik),
18. Haiti (Republik),
19. Honduras (Republik),
20. Indien (Republik),
21. Indonesien (Republik),
22. Irak (Republik),
23. Jemen (Republik),
24. Kambodscha (Königreich Kambodscha),
25. Kamerun (Republik),
26. Kenia (Republik),
27. Komoren (Union der Komoren),
28. Kongo (Demokratische Republik),
29. Kongo (Republik),
30. Laos (Demokratische Volksrepublik Laos),
31. Lesotho (Königreich Lesotho),
32. Liberia (Republik),
33. Madagaskar (Republik),
34. Malawi (Republik),
35. Mali (Republik),
36. Marokko (Königreich Marokko),
37. Mauretanien (Islamische Republik Mauretanien),
38. Mozambik (Republik),
39. Myanmar (Union Myanmar),
40. Nepal (Königreich Nepal),
41. Nicaragua (Republik),
42. Niger (Republik),
43. Nigeria (Bundesrepublik),
44. Pakistan (Islamische Republik Pakistan),
45. Papua-Neuguinea (Unabhängiger Staat Papua-Neuguinea),
46. Peru (Republik),
47. Ruanda (Republik),
48. Sambia (Republik),
49. Senegal (Republik),
50. Sierra Leone (Republik),
51. Simbabwe (Republik),
52. Somalia (Demokratische Republik Somalia),
53. Tansania (Vereinigte Republik Tansania),
54. Togo (Togolesische Republik),
55. Tschad (Republik),
56. Uganda (Republik),
57. Zentralafrikanische Republik

---

Anlage eingefügt durch VO v. 31.10.2013 (BGBl. I S. 3903), in Kraft ab 07.11.2013

# **Verordnung zur Berechnung von Einkommen sowie zur Nichtberücksichtigung von Einkommen und Vermögen beim Arbeitslosengeld II/Sozialgeld (Arbeitslosengeld II/Sozialgeld-Verordnung – Alg II-V)**

**Vom 17. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2942)**

Zuletzt geändert durch  
Artikel 1 der Achten Verordnung zur Änderung der Arbeitslosengeld II/Sozialgeld-Verordnung  
vom 28. Mai 2020 (BGBl. I S. 1206)

Auf Grund des § 13 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch – Grundsicherung für Arbeitsuchende – (Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Dezember 2003, BGBl. I S. 2954, 2955), der durch Artikel 1 Nr. 11 des Gesetzes vom 20. Juli 2006 (BGBl. I S. 1706) geändert worden ist, verordnet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen:

## **§ 1 Nicht als Einkommen zu berücksichtigende Einnahmen**

(1) Außer den in § 11a des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch genannten Einnahmen sind nicht als Einkommen zu berücksichtigen:

1. Einnahmen, wenn sie innerhalb eines Kalendermonats 10 Euro nicht übersteigen,
2. (weggefallen)
3. Einnahmen aus Kapitalvermögen, soweit sie 100 Euro kalenderjährlich nicht übersteigen,
4. nicht steuerpflichtige Einnahmen einer Pflegeperson für Leistungen der Grundpflege und der hauswirtschaftlichen Versorgung,
5. bei Soldaten der Auslandsverwendungszuschlag,
6. die aus Mitteln des Bundes gezahlte Überbrückungsbeihilfe nach Artikel IX Abs. 4 des Abkommens zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrages über die Rechtsstellung ihrer Truppen (NATO-Truppenstatut) vom 19. Juni 1951 (BGBl. 1961 II S. 1190) an ehemalige Arbeitnehmer bei den Stationierungstreitkräften und nach Artikel 5 des Gesetzes zu den Notenwechseln vom 25. September 1990 und 23. September 1991 über die Rechtsstellung der in Deutschland stationierten verbündeten Streitkräfte und zu den Übereinkommen vom 25. September 1990 zur Regelung bestimmter Fragen in Bezug auf Berlin vom 3. Januar 1994 (BGBl. 1994 II S. 26) an ehemalige Arbeitnehmer bei den alliierten Streitkräften in Berlin,
7. (weggefallen)
8. Kindergeld für Kinder des Hilfebedürftigen, soweit es nachweislich an das nicht im Haushalt des Hilfebedürftigen lebende Kind weitergeleitet wird,
9. bei Sozialgeldempfängern, die das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, Einnahmen aus Erwerbstätigkeit, soweit sie einen Betrag von 100 Euro monatlich nicht übersteigen,
10. **Beihilfen und Unterstützungen bis zu einem Betrag von insgesamt 1 500 Euro, die Arbeitgeber ihren Arbeitnehmern aufgrund der COVID-19-Pandemie in der Zeit vom 1. März bis 31. Dezember 2020 zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn nach § 3 Nummer 11 des Einkommensteuergesetzes steuerfrei gewähren; den Beihilfen und Unterstützungen seitens der Arbeitgeber stehen entsprechende Zahlungen aus den Haushalten des Bundes und der Länder gleich,**
11. Verpflegung, die außerhalb der in den §§ 2, 3 und 4 Nummer 4 genannten Einkommensarten bereitgestellt wird,
12. Geldgeschenke an Minderjährige anlässlich der Firmung, Kommunion, Konfirmation oder vergleichbarer religiöser Feste sowie anlässlich der Jugendweihe, soweit sie den in § 12 Absatz 2 Satz 1 Nummer 1a des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch genannten Betrag nicht überschreiten.

(2) „Bei der § 9 Abs. 5 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch zugrunde liegenden Vermutung, dass Verwandte und Schwägernte an mit ihnen in Haushaltsgemeinschaft lebende Hilfebedürftige Leistungen erbringen, sind die um die Absetzbeträge nach § 11b des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch bereinigten Einnahmen in der Regel nicht als Einkommen zu berücksichtigen, soweit sie einen Freibetrag in Höhe des doppelten Betrags des nach § 20 Absatz 2 Satz 1 maßgebenden Regelbedarfs zuzüglich der anteiligen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung sowie darüber hinausgehend 50 Prozent der diesen Freibetrag übersteigenden bereinigten Einnahmen nicht überschreiten.“ § 11a des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch gilt entsprechend.

(3) „Die Verletztenrente nach dem Siebten Buch Sozialgesetzbuch ist teilweise nicht als Einkommen zu berücksichtigen, wenn sie auf Grund eines in Ausübung der Wehrpflicht bei der Nationalen Volksarmee der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik erlittenen Gesundheitsschadens erbracht wird.“<sup>2</sup>Dabei bestimmt sich die Höhe des nicht zu berücksichtigenden Betrages nach der Höhe der Grundrente nach § 31 des Bundesversorgungsgesetzes, die für den Grad der Schädigungsfolgen zu zahlen ist, der der jeweiligen Minderung der Erwerbsfähigkeit entspricht.<sup>3</sup>Bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um 20 Prozent beträgt der nicht zu berücksichtigende Betrag zwei Drittel, bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um 10 Prozent ein Drittel der Mindestgrundrente nach dem Bundesversorgungsgesetz.

(4) <sup>1</sup>Nicht als Einkommen zu berücksichtigen sind Einnahmen von Schülerinnen und Schülern allgemein- oder berufsbildender Schulen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, aus Erwerbstätigkeiten, die in den Schulferien ausgeübt werden, soweit diese einen Betrag in Höhe von **2 400 Euro** kalenderjährlich nicht überschreiten. <sup>2</sup>Satz 1 gilt nicht für Schülerinnen und Schüler, die einen Anspruch auf Ausbildungsvergütung haben. <sup>3</sup>Die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes bleiben unberührt.

§ 1 geändert durch VO v. 18.12.2008 (BGBl. I S. 2780), in Kraft ab 01.01.2009; geändert durch VO v. 04.05.2010 (BGBl. I S. 541), in Kraft ab 01.06.2010; geändert durch VO v. 21.12.2010 (BGBl. I S. 2321), in Kraft ab 01.01.2011; geändert durch G. v. 24.03.2011 (BGBl. I S. 453), in Kraft ab 01.04.2011; geändert durch G. v. 28.04.2011 (BGBl. I S. 687), in Kraft ab 03.05.2011; geändert durch VO v. 21.06.2011 (BGBl. I S. 1175), in Kraft ab 01.07.2011; geändert durch VO v. 19.12.2011 (BGBl. I S. 2833), in Kraft ab 01.01.2012; geändert durch G. v. 21.03.2013 (BGBl. I S. 556), m.W.v. 01.01.2013; geändert durch VO v. 26.07.2016 (BGBl. I S. 1858), in Kraft ab 01.08.2016; Abs. 1 und Abs. 4 geändert durch VO v. 28.05.2020 (BGBl. I S. 1206), in Kraft m.W.v. 01.03.2020

## § 2 Berechnung des Einkommens aus nichtselbständiger Arbeit

(1) Bei der Berechnung des Einkommens aus nichtselbständiger Arbeit (§ 14 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch) ist von den Bruttoeinnahmen auszugehen.

(2) bis (4) (weggefallen)

(5) <sup>1</sup>Bei der Berechnung des Einkommens ist der Wert der vom Arbeitgeber bereitgestellten Vollverpflegung mit täglich 1 Prozent des nach § 20 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch maßgebenden monatlichen Regelbedarfs anzusetzen. <sup>2</sup>Wird Teilverpflegung bereitgestellt, entfallen auf das Frühstück ein Anteil von 20 Prozent und auf das Mittag- und Abendessen Anteile von je 40 Prozent des sich nach Satz 1 ergebenden Betrages.

(6) Sonstige Einnahmen in Geldeswert sind mit ihrem Verkehrswert als Einkommen anzusetzen.

(7) Das Einkommen kann nach Anhörung geschätzt werden, wenn

1. Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende einmalig oder für kurze Zeit zu erbringen sind oder Einkommen nur für kurze Zeit zu berücksichtigen ist oder
2. die Entscheidung über die Erbringung von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende im Einzelfall keinen Aufschub duldet.

§ 2 geändert durch VO v. 18.12.2008 (BGBl. I S. 2780), in Kraft ab 01.01.2009; geändert durch G. v. 24.03.2011 (BGBl. I S. 453), in Kraft ab 01.04.2011; geändert durch VO v. 26.07.2016 (BGBl. I S. 1858), in Kraft ab 01.08.2016

## § 3 Berechnung des Einkommens aus selbständiger Arbeit, Gewerbebetrieb oder Land- und Forstwirtschaft

(1) <sup>1</sup>Bei der Berechnung des Einkommens aus selbständiger Arbeit, Gewerbebetrieb oder Land- und Forstwirtschaft ist von den Betriebseinnahmen auszugehen. <sup>2</sup>Betriebseinnahmen sind alle aus selbständiger Arbeit, Gewerbebetrieb oder Land- und Forstwirtschaft erzielten Einnahmen, die im Bewilligungszeitraum **nach § 41 Absatz 3 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch** tatsächlich zufließen. <sup>3</sup>Wird eine Erwerbstätigkeit nach Satz 1 nur während eines Teils des Bewilligungszeitraums ausgeübt, ist das Einkommen nur für diesen Zeitraum zu berechnen.

(2) Zur Berechnung des Einkommens sind von den Betriebseinnahmen die im Bewilligungszeitraum tatsächlich geleisteten notwendigen Ausgaben mit Ausnahme der nach § 11b des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch abzusetzenden Beträge ohne Rücksicht auf steuerrechtliche Vorschriften abzusetzen.

(3) <sup>1</sup>Tatsächliche Ausgaben sollen nicht abgesetzt werden, soweit diese ganz oder teilweise vermeidbar sind oder offensichtlich nicht den Lebensumständen während des Bezuges der Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende entsprechen. <sup>2</sup>Nachgewiesene Einnahmen können bei der Berechnung angemessen erhöht werden, wenn anzunehmen ist, dass die nachgewiesene Höhe der Einnahmen offensichtlich nicht den tatsächlichen Einnahmen entspricht. <sup>3</sup>Ausgaben können bei der Berechnung nicht abgesetzt werden, soweit das Verhältnis der Ausgaben zu den jeweiligen Erträgen in einem auffälligen Missverhältnis steht. <sup>4</sup>Ausgaben sind ferner nicht abzusetzen, soweit für sie Darlehen oder Zuschüsse nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch erbracht oder betriebliche Darlehen aufgenommen worden sind. <sup>5</sup>Dies gilt auch für Ausgaben, soweit zu deren Finanzierung andere Darlehen verwandt werden.

(4) <sup>1</sup>Für jeden Monat ist der Teil des Einkommens zu berücksichtigen, der sich bei der Teilung des Gesamteinkommens im Bewilligungszeitraum durch die Anzahl der Monate im Bewilligungszeitraum ergibt. <sup>2</sup>Im Fall des Absatzes 1 Satz 3 gilt als monatliches Einkommen derjenige Teil des Einkommens, der der Anzahl der in den in Absatz 1 Satz 3 genannten Zeitraum fallenden Monate entspricht. <sup>3</sup>Von dem Einkommen sind die Beträge nach § 11b des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch abzusetzen.

(5) (weggefallen)

(6) (weggefallen)

(7) <sup>1</sup>Wird ein Kraftfahrzeug überwiegend betrieblich genutzt, sind die tatsächlich geleisteten notwendigen Ausgaben für dieses Kraftfahrzeug als betriebliche Ausgabe abzusetzen. <sup>2</sup>Für private Fahrten sind die Ausgaben um 0,10 Euro für jeden

gefahrenen Kilometer zu vermindern. <sup>3</sup>Ein Kraftfahrzeug gilt als überwiegend betrieblich genutzt, wenn es zu mindestens 50 Prozent betrieblich genutzt wird. <sup>4</sup>Wird ein Kraftfahrzeug überwiegend privat genutzt, sind die tatsächlichen Ausgaben keine Betriebsausgaben. <sup>5</sup>Für betriebliche Fahrten können 0,10 Euro für jeden mit dem privaten Kraftfahrzeug gefahrenen Kilometer abgesetzt werden, soweit der oder die erwerbsfähige Leistungsberechtigte nicht höhere notwendige Ausgaben für Kraftstoff nachweist.

---

§ 3 geändert durch VO v. 18.12.2008 (BGBl. I S. 2780), in Kraft ab 01.01.2009; geändert durch G. v. 24.03.2011 (BGBl. I S. 453), in Kraft ab 01.04.2011; geändert durch VO v. 21.06.2011 (BGBl. I S. 1175), in Kraft ab 01.07.2011; geändert durch VO v. 26.07.2016 (BGBl. I S. 1858), in Kraft ab 01.08.2016; Abs. 1 geändert durch VO v. 28.05.2020 (BGBl. I S. 1206), in Kraft m.W.v. 01.03.2020

#### § 4 Berechnung des Einkommens in sonstigen Fällen

<sup>1</sup>Für die Berechnung des Einkommens aus Einnahmen, die nicht unter die §§ 2 und 3 fallen, ist § 2 entsprechend anzuwenden. <sup>2</sup>Hierzu gehören insbesondere Einnahmen aus

1. Sozialleistungen,
2. Vermietung und Verpachtung,
3. Kapitalvermögen sowie
4. Wehr-, Ersatz- und Freiwilligendienstverhältnissen.

---

§ 4 geändert durch VO v. 18.12.2008 (BGBl. I S. 2780), in Kraft ab 01.01.2009; geändert durch VO v. 21.06.2011 (BGBl. I S. 1175), in Kraft ab 01.07.2011

#### § 5 Begrenzung abzugsfähiger Ausgaben

<sup>1</sup>Ausgaben sind höchstens bis zur Höhe der Einnahmen aus derselben Einkunftsart abzuziehen. <sup>2</sup>Einkommen darf nicht um Ausgaben einer anderen Einkommensart vermindert werden.

##### § 5a Beträge für die Prüfung der Hilfebedürftigkeit

Bei der Prüfung der Hilfebedürftigkeit ist zugrunde zu legen

1. für die Schulausflüge (§ 28 Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch) ein Betrag von drei Euro monatlich,
2. für die mehrtägigen Klassenfahrten (§ 28 Absatz 2 Satz 1 Nummer 2 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch) monatlich der Betrag, der sich bei der Teilung der Aufwendungen, die für die mehrtägige Klassenfahrt entstehen, auf einen Zeitraum von sechs Monaten ab Beginn des auf den Antrag folgenden Monats ergibt.

---

§ 5a eingefügt durch G. v. 24.03.2011 (BGBl. I S. 453), m.W.v. 01.01.2011; geändert durch Art. 8 G. v. 29.04.2019 (BGBl. I S. 530), in Kraft ab 01.08.2019

#### § 6 Pauschbeträge für vom Einkommen abzusetzende Beträge

(1) Als Pauschbeträge sind abzusetzen

1. von dem Einkommen volljähriger Leistungsberechtigter ein Betrag in Höhe von 30 Euro monatlich für die Beiträge zu privaten Versicherungen nach § 11b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch, die nach Grund und Höhe angemessen sind,
2. von dem Einkommen Minderjähriger ein Betrag in Höhe von 30 Euro monatlich für die Beiträge zu privaten Versicherungen nach § 11b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch, die nach Grund und Höhe angemessen sind, wenn der oder die Minderjährige eine entsprechende Versicherung abgeschlossen hat,
3. von dem Einkommen Leistungsberechtigter monatlich ein Betrag in Höhe eines Zwölftels der zum Zeitpunkt der Entscheidung über den Leistungsanspruch nachgewiesenen Jahresbeiträge zu den gesetzlich vorgeschriebenen Versicherungen nach § 11b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch,
4. von dem Einkommen Leistungsberechtigter ein Betrag in Höhe von 3 Prozent des Einkommens, mindestens 5 Euro, für die zu einem geförderten Altersvorsorgevertrag entrichteten Beiträge nach § 11b Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch; der Prozentwert mindert sich um 1,5 Prozentpunkte je zulageberechtigtes Kind im Haushalt der oder des Leistungsberechtigten,
5. von dem Einkommen Erwerbstätiger für die Beträge nach § 11b Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch bei Benutzung eines Kraftfahrzeuges für die Fahrt zwischen Wohnung und Arbeitsstätte für Wegstrecken zur Ausübung der Erwerbstätigkeit 0,20 Euro für jeden Entfernungskilometer der kürzesten Straßenverbindung, soweit der oder die erwerbsfähige Leistungsberechtigte nicht höhere notwendige Ausgaben nachweist.

(2) Sofern die Berücksichtigung des Pauschbetrags nach Absatz 1 Nummer 5 im Vergleich zu den bei Benutzung eines zumutbaren öffentlichen Verkehrsmittels anfallenden Fahrtkosten unangemessen hoch ist, sind nur diese als Pauschbetrag abzusetzen.

(3) Für Mehraufwendungen für Verpflegung ist, wenn die erwerbsfähige leistungsberechtigte Person vorübergehend von seiner Wohnung und dem Mittelpunkt seiner dauerhaft angelegten Erwerbstätigkeit entfernt erwerbstätig ist, für jeden Kalendertag, an dem die erwerbsfähige leistungsberechtigte Person wegen dieser vorübergehenden Tätigkeit von seiner

Wohnung und dem Tätigkeitsmittelpunkt mindestens zwölf Stunden abwesend ist, ein Pauschbetrag in Höhe von 6 Euro abzusetzen.

---

§ 6 geändert durch VO v. 23.07.2009 (BGBl. I S. 2340), in Kraft ab 01.08.2009; geändert durch VO v. 24.03.2011 (BGBl. I S. 453), in Kraft ab 01.04.2011; geändert durch VO v. 21.06.2011 (BGBl. I S. 1175), z. T. m.W.v. 01.01.2011, z. T. in Kraft ab 01.07.2011; geändert durch VO v. 26.07.2016 (BGBl. I S. 1858), in Kraft ab 01.08.2016

### **§ 7 Nicht zu berücksichtigendes Vermögen**

(1) Außer dem in § 12 Abs. 3 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch genannten Vermögen sind Vermögensgegenstände nicht als Vermögen zu berücksichtigen, die zur Aufnahme oder Fortsetzung der Berufsausbildung oder der Erwerbstätigkeit unentbehrlich sind.

(2) Bei der § 9 Abs. 5 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch zu Grunde liegenden Vermutung, dass Verwandte und Verschwägte an mit ihnen in Haushaltsgemeinschaft lebende Leistungsberechtigte Leistungen erbringen, ist Vermögen nicht zu berücksichtigen, das nach § 12 Abs. 2 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch abzusetzen oder nach § 12 Abs. 3 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch nicht zu berücksichtigen ist.

---

§ 7 geändert durch G. v. 24.03.2011 (BGBl. I S. 453), in Kraft ab 01.04.2011

### **§ 8 Wert des Vermögens**

Das Vermögen ist ohne Rücksicht auf steuerrechtliche Vorschriften mit seinem Verkehrswert zu berücksichtigen.

### **§ 9 Übergangsvorschrift**

§ 6 Absatz 1 Nummer 3 und 4 in der ab dem 1. August 2016 geltenden Fassung ist erstmals anzuwenden für Bewilligungszeiträume, die nach dem 31. Juli 2016 begonnen haben.

---

§ 9 neu gefasst durch VO v. 26.07.2016 (BGBl. I S. 1858), in Kraft ab 01.08.2016

### **§ 10 Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

<sup>1</sup>Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2008 in Kraft. <sup>2</sup>Gleichzeitig tritt die Arbeitslosengeld II/Sozialgeld-Verordnung vom 20. Oktober 2004 (BGBl. I S. 2622), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 3 der Verordnung vom 21. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3385), außer Kraft.

# Verordnung zur Festlegung der Kennzahlen nach § 48a des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch

Vom 12. August 2010 (BGBl. I S. 1152)

Zuletzt geändert durch  
Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Festlegung der Kennzahlen nach § 48a des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch  
vom 15. März 2019 (BGBl. I S. 339)

Auf Grund des § 48a Absatz 2 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch – Grundsicherung für Arbeitsuchende –, der durch Artikel 1 Nummer 14 des Gesetzes vom 3. August 2010 (BGBl. I S. 1112) eingefügt worden ist, verordnet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales:

## § 1 Ziele

Zur Erstellung der Kennzahlenvergleiche nach § 48a Absatz 1 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch werden Kennzahlen und Ergänzungsgrößen für die Ziele nach § 48b Absatz 3 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch festgelegt.

## § 2 Begriffsbestimmungen

(1) <sup>1</sup>Kennzahlen und Ergänzungsgrößen sind relative Maßzahlen, die als Quotient aus einem Zähler und einem Nenner gebildet werden. <sup>2</sup>Eine Kennzahl dient der Feststellung der Leistungsfähigkeit der Jobcenter. <sup>3</sup>Ergänzungsgrößen dienen der ergänzenden Information und der Interpretation der Kennzahlenergebnisse.

(2) Zur Bildung der Kennzahlen und Ergänzungsgrößen wird festgelegt:

1. Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung sind alle Maßnahmen nach den §§ 16, 16d, 16e in der bis 31. Dezember 2018 gültigen Fassung, den §§ 16f und 16i des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch sowie nach dem Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“; jedoch keine Förderungen aus dem Vermittlungsbudget nach §16 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch in Verbindung mit § 44 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch und ohne Beschäftigung begleitende Leistungen nach Nummer 2;
2. Beschäftigung begleitende Leistungen sind alle Maßnahmen nach § 16 Absatz 1 Satz 2 Nummer 5 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch in Verbindung mit den §§ 88 bis 90 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch, Maßnahmen nach den §§ 16b und 16e des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch sowie Förderungen nach dem „ESF-Bundesprogramm zur Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt“;
3. öffentlich geförderte Beschäftigungen sind Maßnahmen nach den §§ 16d, 16e in der bis zum 31. Dezember 2018 gültigen Fassung und § 16i des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch sowie nach dem Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“.

(3) In Vergleichstypen werden diejenigen Jobcenter zusammengefasst, die in Bezug auf Rahmenbedingungen, die sich auf ihre Leistungsfähigkeit auswirken, jedoch von ihnen mittelfristig nicht beeinflusst werden können, ähnlich sind.

§ 2 Abs. 2 neu gefasst durch VO v. 15.03.2019 (BGBl. I S. 339), in Kraft ab 22.03.2019

## § 3 Umsetzung

<sup>1</sup>Die Kennzahlen und Ergänzungsgrößen werden monatlich für alle Jobcenter gebildet. <sup>2</sup>Berechnungsgrundlage sind die Daten nach § 51b Absatz 1 Satz 2 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch. <sup>3</sup>Die Kennzahlen und Ergänzungsgrößen sollen geschlechtsspezifisch ausgewiesen werden. <sup>4</sup>Alle Kennzahlen und Ergänzungsgrößen werden in Prozent abgebildet.

## § 4 Verringerung der Hilfebedürftigkeit

(1) Kennzahl für die Verringerung der Hilfebedürftigkeit ist die „Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung)“:

$$\frac{\text{Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt im Bezugsmonat}}{\text{Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt im Bezugsmonat des Vorjahres}} ;$$

„Leistungen zum Lebensunterhalt“ sind die für die Bedarfe nach den §§ 20, 21, 23 und 24 Absatz 1 erbrachten Leistungen.

(2) Ergänzungsgrößen sind:

1. die „Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung“:

$$\frac{\text{Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung im Bezugsmonat}}{\text{Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung im Bezugsmonat des Vorjahres}} ;$$

2. die „Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten“:

- $$\frac{\text{Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Bezugsmonat}}{\text{Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Bezugsmonat des Vorjahres}} ;$$
3. die „Durchschnittliche Zugangsrate der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten“:

$$\frac{\text{Zahl der zugegangenen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Bezugsmonat}}{\text{Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Bezugsmonat}} ;$$

- es wird ein Durchschnitt der vergangenen zwölf Monate gebildet;
4. die „Durchschnittliche Abgangsrate der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten“:

$$\frac{\text{Zahl der abgegangenen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Bezugsmonat}}{\text{Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Vormonat}} ;$$

es wird ein Durchschnitt der vergangenen zwölf Monate gebildet.

§ 4 geändert durch G. v. 24.03.2011 (BGBl. I S. 453), m.W.v. 01.01.2011

## § 5 Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit

- (1) Kennzahl für die Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit ist die „Integrationsquote“:

$$\frac{\text{Summe der Integrationen in den vergangenen zwölf Monaten}}{\text{Durchschnittlicher Bestand der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den vergangenen zwölf Monaten}} .$$

<sup>2</sup>Als Integration im Sinne dieser Kennzahl gilt, wenn eine erwerbsfähige Leistungsberechtigte oder ein erwerbsfähiger Leistungsberechtigter in einem Monat eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eine voll qualifizierende berufliche Ausbildung oder eine selbständige Tätigkeit aufgenommen hat. <sup>3</sup>Als Integrationen gelten auch solche, die mit Beschäftigung begleitenden Leistungen im Sinne des § 2 Absatz 2 Nummer 2 gefördert werden. <sup>4</sup>Die Aufnahme einer öffentlich geförderten Beschäftigung im Sinne des § 2 Absatz 2 Nummer 3 ist keine Integration. <sup>5</sup>Für jeden Bezugsmonat wird für eine erwerbsfähige Leistungsberechtigte oder einen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nur eine Integration gezählt.

- (2) Ergänzungsgrößen sind:

1. die „Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung“:

$$\frac{\text{Summe der Eintritte in geringfügige Beschäftigung in den vergangenen zwölf Monaten}}{\text{Durchschnittlicher Bestand der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den vergangenen zwölf Monaten}} ;$$

2. die „Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung“:

$$\frac{\text{Summe der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung in den vergangenen zwölf Monaten}}{\text{Durchschnittlicher Bestand der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den vergangenen zwölf Monaten}} ;$$

3. die „Kontinuierliche Beschäftigung nach Integration“:

$$\frac{\text{Summe der kontinuierlichen Beschäftigungen nach Integration in den vergangenen zwölf Monaten}}{\text{Summe der Integrationen in den vergangenen zwölf Monaten}} ;$$

<sup>2</sup>Integration im Sinne dieser Ergänzungsgröße ist die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, auch wenn sie mit Beschäftigung begleitenden Leistungen im Sinne des § 2 Absatz 2 Nummer 2 gefördert wird; eine Beschäftigung nach Integration gilt als kontinuierlich, wenn die betreffende Person in jedem der sechs auf die Integration folgenden Monate sozialversicherungspflichtig beschäftigt ist;

4. die „Integrationsquote der Alleinerziehenden“;

die Ergänzungsgröße wird mit Bezug auf die Alleinerziehenden entsprechend Absatz 1 gebildet.

§ 5 geändert durch G. v. 24.03.2011 (BGBl. I S. 453), m.W.v. 01.01.2011; Abs. 1 und Abs. 2 geändert durch VO v. 15.03.2019 (BGBl. I S. 339), in Kraft ab 22.03.2019

## § 6 Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

- (1) Kennzahl ist die „Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden“:

$$\frac{\text{Zahl der Langzeitleistungsbeziehenden im Bezugsmonat}}{\text{Zahl der Langzeitleistungsbeziehenden im Bezugsmonat des Vorjahres}} .$$

<sup>2</sup>Langzeitleistungsbeziehende sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate hilfebedürftig waren.

- (2) Ergänzungsgrößen sind:

1. die „Integrationsquote der Langzeitleistungsbeziehenden“;

die Ergänzungsgröße wird mit Bezug auf die Langzeitleistungsbeziehenden entsprechend § 5 Absatz 1 gebildet;



2. die „Aktivierungsquote der **Langzeitleistungsbeziehenden**“:

$$\frac{\text{Zahl der Langzeitleistungsbeziehenden in einer Maßnahme der aktiven Arbeitsförderung im Bezugsmonat}}{\text{Zahl der Langzeitleistungsbeziehenden im Bezugsmonat}} ;$$

3. die „Durchschnittliche Zugangsrate der **Langzeitleistungsbeziehenden**“;

die Ergänzungsgröße wird mit Bezug auf die **Langzeitleistungsbeziehenden** entsprechend § 4 Absatz 2 Nummer 3 gebildet;

4. die „Durchschnittliche Abgangsrate der **Langzeitleistungsbeziehenden**“;

die Ergänzungsgröße wird mit Bezug auf die **Langzeitleistungsbeziehenden** entsprechend § 4 Absatz 2 Nummer 4 gebildet.

---

§ 6 geändert durch G. v. 24.03.2011 (BGBl. I S. 453), m.W.v. 01.01.2011; Abs. 1 und Abs. 2 geändert durch VO v. 15.03.2019 (BGBl. I S. 339), in Kraft ab 22.03.2019

### **§ 7 Form der Veröffentlichung**

<sup>1</sup>Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales veröffentlicht monatlich die Ergebnisse zu den Kennzahlen und Ergänzungsgrößen sowie deren Berechnungsgrundlagen für alle Jobcenter. <sup>2</sup>Die Ergebnisse werden nach verschiedenen Ordnungsmerkmalen dargestellt. <sup>3</sup>Insbesondere sind die Ergebnisse nach Vergleichstypen auszuweisen.

### **§ 8 Verfahren zur Weiterentwicklung dieser Rechtsverordnung**

<sup>1</sup>Der Bund-Länder-Ausschuss nach § 18c des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch begleitet die Umsetzung dieser Rechtsverordnung und macht Vorschläge zu deren Weiterentwicklung. <sup>2</sup>Hierzu kann er eine Arbeitsgruppe einrichten.

### **§ 9 Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am 23. August 2010 in Kraft.



# Verordnung zur Erhebung der Daten nach § 51b des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch

Vom 12. August 2010 (BGBl. I S. 1150)

Zuletzt geändert durch

Artikel 39 des Gesetzes zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt vom 20. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2854)

Auf Grund des § 51b Absatz 1 Satz 2 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch – Grundsicherung für Arbeitsuchende –, der durch Artikel 1 Nummer 19 Buchstabe a des Gesetzes vom 3. August 2010 (BGBl. I S. 1112) geändert worden ist, verordnet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales:

## § 1 Datenerhebung durch die Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende

(1) Die zuständigen Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende erheben nach § 51b Absatz 1 Satz 2 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch für die Zwecke nach § 51b Absatz 3 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch laufend die sich bei der Durchführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende ergebenden Daten über:

1. die Leistungsberechtigten nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch, einschließlich aller Mitglieder von Bedarfsgemeinschaften und die im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder nach § 7 Absatz 3 Nummer 4 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch, die aufgrund ihres Einkommens oder Vermögens nicht zur Bedarfsgemeinschaft gehören,
2. die Art und Dauer der Bedarfe, der gewährten Leistungen und Maßnahmen sowie die Art der Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt und den Arbeitsmarktstatus,
3. die Ausgaben und Einnahmen im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende,
4. die Stellenangebote, die ihnen von den Arbeitgebern mit einem Auftrag zur Vermittlung gemeldet wurden,
5. die Widerspruchs- und Klageverfahren im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

(2) Im Rahmen von Absatz 1 Nummer 1 und 2 sind zu erheben:

1. Familien- und Vornamen; Anschrift; Familienstand; Geschlecht; Geburtsdatum; Staatsangehörigkeit, bei ausländischen Personen auch der aufenthaltsrechtliche Status, sowie der Einreisestatus; Merkmale des Migrationshintergrundes; Sozialversicherungsnummer, soweit bekannt; Stellung innerhalb der Bedarfsgemeinschaft; Zahl aller Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft und Zusammensetzung nach Altersstruktur; Änderungen der Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaft; Zahl aller Haushaltsmitglieder; Angaben zur Erwerbsfähigkeit, sowie Art und Umfang der Erwerbsminderung sowie Angaben zur Schwerbehinderung und zum Grad der Behinderung;
2. Datum der Antragstellung, Beginn, Ende, Art und Höhe der Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und Maßnahmen an die einzelnen Leistungsberechtigten, der Bedarfe und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes für jeden Leistungsberechtigten, der tatsächlichen und anerkannten Höhe der Unterkunftskosten, der Heizkosten und der Neben- und Betriebskosten der Haushaltsgemeinschaft und der Bedarfsgemeinschaft sowie die Art, Größe, Alter und Ausstattung der Unterkunft; Beginn, Ende und Art der Leistungen nach § 16a Nummer 1 bis 4 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch; Angaben zu Grund, Art und Umfang von Sanktionen nach den §§ 31 bis 32 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch sowie von Leistungen nach § 16b des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch und Anreizen nach § 11b Absatz 3 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch; Beendigung der Hilfe auf Grund der Einstellung der Leistungen;
3. Art und Höhe der angerechneten Einkommen der Leistungsberechtigten;
4. für 15- bis unter 67-jährige erwerbsfähige Leistungsberechtigte zusätzlich zu den unter Nummer 1 und 2 genannten Merkmalen: höchster Schulabschluss an allgemeinbildenden Schulen; höchster Berufsbildungs- beziehungsweise Studienabschluss; weitere vermittlungsrelevante Informationen, insbesondere gesundheitliche Einschränkungen, Berufsentfremdung, Berufsrückkehrende nach § 20 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch, der gewünschte Ausbildungsberuf, der mögliche Ausbildungsbeginn und Zeiten der Arbeitsunfähigkeit; Zumutbarkeit der Arbeitsaufnahme oder Gründe, die einer Zumutbarkeit entgegenstehen; Beteiligung am Erwerbsleben einschließlich Art und Umfang der Erwerbstätigkeit; Arbeitssuche und Arbeitslosigkeit nach den §§ 137 bis 144 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch sowie Phasen der Nichtarbeitsuche; Angaben zur Anwendung von § 65 Absatz 4 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch; Beginn und Ende der abgeschlossenen Eingliederungsvereinbarung.

(3) Im Rahmen von Absatz 1 Nummer 3 sind Art und Sitz der zuständigen Agentur für Arbeit, des zuständigen zugelassenen kommunalen Trägers oder des zuständigen kommunalen Trägers, Einnahmen und Ausgaben nach Höhe sowie Einnahme- und Leistungsarten, bei Leistungen zur Eingliederung in Arbeit die Bruttoausgaben nach Maßnahmen aufgliedert zu erheben.

(4) Im Rahmen des Absatzes 1 Satz 1 Nummer 4 sind Angaben über Betriebsnummern oder Name und Anschrift des Betriebes, die Anzahl der gemeldeten und offenen Stellen, die Art der Stellen und deren frühestmöglichen Besetzungstermin, die geforderte Arbeitszeit, den gewünschten Beruf, den Arbeitsort sowie den Wirtschaftszweig des meldenden Betriebes und, sofern es sich um befristete Stellen handelt, die Befristungsdauer zu erheben. Für Ausbildungsstellen sind darüber hinaus Angaben zur Ausbildungseignung des meldenden Betriebes und zum Ausbildungsbeginn zu erheben.

(5) <sup>1</sup>Im Rahmen von Absatz 1 Nummer 5 sind die Zahl der erhobenen und erledigten Widersprüche, aufgeteilt nach Sachgebieten, die Art der Erledigung sowie die Stattgabegründe zu erheben. <sup>2</sup>Zu erheben ist auch die Zahl der erhobenen und erledigten Klagen, aufgeteilt nach Sachgebieten und der Art der Erledigung.

---

§ 1 geändert durch G. v. 24.03.2011 (BGBl. I S. 453), in Kraft ab 01.04.2011; geändert durch G. v. 20.12.2011 (BGBl. I S. 2854), in Kraft ab 01.04.2012

## **§ 2 Verfahren zur Weiterentwicklung**

<sup>1</sup>Der Bund-Länder-Ausschuss berät regelmäßig oder im Falle maßgeblicher Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen über die nach § 51b des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch zu erhebenden Daten. <sup>2</sup>Er kann zur Erarbeitung von Vorschlägen zu künftigen Veränderungen der Daten nach dieser Verordnung eine Arbeitsgruppe einsetzen. <sup>3</sup>Die Arbeitsgruppe kann hierzu Sachverständige hinzuziehen.

## **§ 3 Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am 23. August 2010 in Kraft.

# Verordnung über andere und ergänzende Maßstäbe für die Verteilung der Mittel für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und der Verwaltungskosten der Grundsicherung für Arbeitsuchende im Jahr 2020

## (Eingliederungsmittel-Verordnung 2020 – EingIMV 2020)

vom 9. Dezember 2019 (BAnz. AT 13.12.2019 V1)

Auf Grund des § 46 Absatz 2 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch – Grundsicherung für Arbeitsuchende –, der zuletzt durch Artikel 1 Nummer 5 des Gesetzes vom 17. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2583) geändert worden ist, verordnet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen:

### § 1 Verteilungsmaßstäbe für die Mittel für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit

(1) <sup>1</sup>Die Verteilung der im Bundeshaushalt 2020 in Kapitel 1101 Titelgruppe 01 Titel 685 11 für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit veranschlagten Mittel erfolgt nach den in den Absätzen 2 bis 6 festgelegten anderen und ergänzenden Maßstäben. <sup>2</sup>Diese Mittel umfassen auch zur Verfügung stehende Ausgabereste in Höhe von bis zu 400 Millionen Euro. <sup>3</sup>Vor der Verteilung sind die gesondert zu verteilenden Mittel für das ESF-Bundesprogramm zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit abzuziehen. <sup>4</sup>400 Millionen Euro aus Kapitel 1101 Titelgruppe 01 Titel 685 11 für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit werden bereits zu Jahresbeginn zur Verstärkung der Mittel für Verwaltungskosten zur Durchführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Kapitel 1101 Titelgruppe 01 Titel 636 13 eingesetzt.

(2) <sup>1</sup>Für die Ausfinanzierung von Leistungen nach § 16e des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Mai 2011 (BGBl. I S. 850, 2094) werden Mittel nach Maßgabe der am 31. Dezember 2019 für diese Leistungen bestehenden Verpflichtungen, fällig 2020, und der umzubuchenden Festlegungen aus dem Jahr 2019 gesondert verteilt. <sup>2</sup>Eine über diese Verteilung hinausgehende Verstärkung der Mittel nach Satz 1 durch die Jobcenter ist nicht zulässig.

(3) <sup>1</sup>Die verbleibenden Mittel nach Absatz 1 abzüglich der Mittel nach Absatz 2 werden zur Hälfte auf die Jobcenter anhand des Anteils der in ihrem Zuständigkeitsbereich zu betreuenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Erwerbsfähigen-Anteil) unter Berücksichtigung des Absatzes 4 verteilt. <sup>2</sup>Die andere Hälfte der verbleibenden Mittel wird auf die Jobcenter anhand ihres Erwerbsfähigen-Anteils unter Berücksichtigung des Absatzes 5 verteilt. <sup>3</sup>Bei beiden Berechnungen wird jeweils der Durchschnitt aus den Monaten Juli 2018 bis Juni 2019 zugrunde gelegt.

(4) <sup>1</sup>Für jedes Jobcenter wird der Anteil der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten der Grundsicherung für Arbeitsuchende an der Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (Grundsicherungsquote) ermittelt. <sup>2</sup>Jobcenter mit einer überdurchschnittlich hohen Grundsicherungsquote erhalten bei der Verteilung der Mittel zu ihrem Erwerbsfähigen-Anteil einen prozentualen Zuschlag. <sup>3</sup>Dieser beträgt ein Viertel der prozentualen Abweichung der Grundsicherungsquote der betreffenden Jobcenter von der Durchschnittsquote aller Jobcenter. <sup>4</sup>Bei Jobcentern mit einer unterdurchschnittlich niedrigen Grundsicherungsquote wird in gleicher Weise ein Abschlag vorgenommen. <sup>5</sup>Die Verteilung der Mittel erfolgt nach den in Anlage 1 genannten Prozentsätzen.

(5) <sup>1</sup>Für jedes Jobcenter wird der Anteil von Langzeitleistungsbeziehern an den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten der Grundsicherung für Arbeitsuchende ermittelt. <sup>2</sup>Langzeitleistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate hilfebedürftig nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch waren. <sup>3</sup>Jobcenter mit einem überdurchschnittlichen Anteil an Langzeitleistungsbeziehern erhalten zu ihrem Erwerbsfähigen-Anteil einen prozentualen Zuschlag. <sup>4</sup>Dieser beträgt ein Viertel der prozentualen Abweichung des Anteils an Langzeitleistungsbeziehern der betreffenden Jobcenter vom durchschnittlichen Anteil aller Jobcenter. <sup>5</sup>Bei Jobcentern mit einem unterdurchschnittlichen Anteil an Langzeitleistungsbeziehern wird in gleicher Weise ein Abschlag vorgenommen. <sup>6</sup>Die Verteilung der Mittel erfolgt nach den in Anlage 2 genannten Prozentsätzen.

(6) Die vorstehenden Absätze sind grundsätzlich auch auf die in Kapitel 1101 Titelgruppe 01 Titel 685 11 des Bundeshaushalts 2020 für Eingliederungsleistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende etatisierten Verpflichtungsermächtigungen anzuwenden.

### § 2 Verteilungsmaßstäbe für die Mittel für Verwaltungskosten

(1) Die Verteilung der im Bundeshaushalt 2020 in Kapitel 1101 Titelgruppe 01 Titel 636 13 für Verwaltungskosten der Grundsicherung für Arbeitsuchende veranschlagten und nach § 1 Absatz 1 Satz 4 zusätzlich eingesetzten Mittel, abzüglich der Mittel für die Umsetzung der Bundesprogramme, erfolgt nach den in den Absätzen 2 bis 5 festgelegten anderen und ergänzenden Maßstäben.

(2) 5,34 Millionen Euro werden für überregionale Sonderbedarfe einbehalten.

(3) 1Der Bundesagentur für Arbeit werden für die Durchführung von überörtlich wahrzunehmenden Aufgaben, die alle Jobcenter betreffen, insgesamt 24,6458 Millionen Euro gesondert zugewiesen. 2Die überörtlich wahrzunehmenden Aufgaben umfassen

1. die Datenerhebung und -verarbeitung sowie die Statistik nach den §§ 51b und 53 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch,
2. die Erstattung nach § 52 Absatz 4 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch in Verbindung mit § 5 der Grundsicherungs-Datenabgleichsverordnung,
3. das Erstattungsverfahren für Begutachtungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung nach § 56 Absatz 2 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch,
4. das von der Bundesagentur für Arbeit bereitzustellende Fachverfahren zur internen Steuerung der Jobcenter und
5. die Verarbeitung und Übermittlung von Daten für die Ausbildungsvermittlung.

(4) 1Zur Verteilung der verbleibenden Mittel nach Absatz 1 abzüglich der Mittel nach den Absätzen 2 und 3 wird für jedes Jobcenter die durchschnittliche Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Zeitraum Juli 2017 bis Juni 2018 mit der durchschnittlichen Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Zeitraum Juli 2018 bis Juni 2019 verglichen. 2Der Anteil des jeweils höheren Werts des Jobcenters (Maximalwert) an der Summe der Maximalwerte aller Jobcenter bildet die Basis für die Verteilung. 3Auf Grundlage der ermittelten Anteile erfolgt die Verteilung auf die Bundesagentur für Arbeit und die zugelassenen kommunalen Träger nach Maßgabe der Anlage 3.

(5) 1Die der Bundesagentur für Arbeit nach Absatz 4 zur Verfügung gestellten Mittel werden nach dem zu erwartenden Umfang der überörtlich und örtlich wahrzunehmenden Verwaltungsaufgaben auf die Zentrale der Bundesagentur für Arbeit und auf die gemeinsamen Einrichtungen verteilt. 2Die Zentrale der Bundesagentur für Arbeit erhält für überörtlich wahrzunehmende Verwaltungsaufgaben einen Betrag von 140,7 Millionen Euro. 3Die übrigen Mittel werden nach Maßgabe der ermittelten Maximalwerte auf die gemeinsamen Einrichtungen verteilt. 4Die Verteilung erfolgt nach den in Anlage 4 genannten Prozentsätzen. 5Soweit bis zum 31. August 2020 absehbar ist, dass Mittel nach Satz 2 nicht verausgabt werden, können diese unter Berücksichtigung regionaler Sonderbelastungen auf die gemeinsamen Einrichtungen verteilt werden.

### **§ 3 Neuberechnung der Anteile nach Veränderung der Zuständigkeit von Jobcentern**

1Verändert sich die Zuständigkeit von Jobcentern für die Durchführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende im Verlauf des Jahres, so kann das Bundesministerium für Arbeit und Soziales eine Neuberechnung der Anteile für die betreffenden Jobcenter vornehmen. 2Dabei werden die Maßstäbe nach § 1 Absatz 3 bis 5 und nach § 2 Absatz 4 und 5 berücksichtigt.

### **§ 4 Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2020 in Kraft und am 31. Dezember 2020 außer Kraft.

## Anlage 1 (zu § 1 Absatz 4 Satz 5)

## Verteilung der Eingliederungsmittel

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Eingliederungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 03002                                 | gE                              | Vorpommern-Greifswald Nord        | 0,2694                             |
| 03006                                 | gE                              | Vorpommern-Greifswald Süd         | 0,1578                             |
| 03102                                 | gE                              | Mecklenburgische Seenplatte Süd   | 0,2923                             |
| 03122                                 | gE                              | Mecklenburgische Seenplatte Nord  | 0,1991                             |
| 03202                                 | gE                              | Rostock, Hansestadt               | 0,3945                             |
| 03208                                 | gE                              | Landkreis Rostock                 | 0,2267                             |
| 03302                                 | gE                              | Schwerin, Landeshauptstadt        | 0,2434                             |
| 03304                                 | gE                              | Nordwestmecklenburg               | 0,1737                             |
| 03324                                 | gE                              | Ludwigslust-Parchim               | 0,2219                             |
| 03444                                 | zkT                             | Vorpommern-Rügen                  | 0,3551                             |
| 03502                                 | gE                              | Cottbus, Stadt                    | 0,2603                             |
| 03504                                 | gE                              | Elbe-Elster                       | 0,1392                             |
| 03506                                 | gE                              | Oberspreewald-Lausitz             | 0,1937                             |
| 03510                                 | gE                              | Dahme-Spreewald                   | 0,1277                             |
| 03538                                 | zkT                             | Spree-Neiße                       | 0,1508                             |
| 03602                                 | gE                              | Barnim                            | 0,1992                             |
| 03604                                 | zkT                             | Uckermark                         | 0,3109                             |
| 03702                                 | gE                              | Frankfurt (Oder), Stadt           | 0,1454                             |
| 03706                                 | zkT                             | Oder-Spree                        | 0,2322                             |
| 03708                                 | gE                              | Märkisch-Oderland                 | 0,2092                             |
| 03802                                 | zkT                             | Ostprignitz-Ruppin                | 0,1446                             |
| 03804                                 | gE                              | Prignitz                          | 0,1339                             |
| 03806                                 | zkT                             | Oberhavel                         | 0,1959                             |
| 03846                                 | zkT                             | Havelland                         | 0,1537                             |
| 03902                                 | gE                              | Brandenburg an der Havel, Stadt   | 0,1820                             |
| 03904                                 | gE                              | Potsdam, Stadt                    | 0,2290                             |
| 03908                                 | gE                              | Teltow-Fläming                    | 0,1447                             |
| 03942                                 | zkT                             | Potsdam-Mittelmark                | 0,1124                             |
| 04102                                 | zkT                             | Salzlandkreis                     | 0,3939                             |
| 04202                                 | gE                              | Dessau-Roßlau                     | 0,1617                             |
| 04208                                 | zkT                             | Anhalt-Bitterfeld                 | 0,2886                             |
| 04214                                 | gE                              | Wittenberg                        | 0,1799                             |
| 04306                                 | zkT                             | Harz                              | 0,2896                             |
| 04402                                 | gE                              | Halle (Saale), Stadt              | 0,6714                             |
| 04412                                 | zkT                             | Saalekreis                        | 0,2689                             |
| 04502                                 | gE                              | Magdeburg, Landeshauptstadt       | 0,6001                             |
| 04506                                 | gE                              | Jerichower Land                   | 0,1185                             |
| 04514                                 | gE                              | Börde                             | 0,1798                             |
| 04648                                 | zkT                             | Burgenlandkreis                   | 0,3191                             |
| 04704                                 | gE                              | Mansfeld-Südharz                  | 0,2879                             |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Eingliederungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 04802                                 | gE                              | Stendal                           | 0,2424                             |
| 04846                                 | zkT                             | Altmarkkreis Salzwedel            | 0,1108                             |
| 07146                                 | zkT                             | Erzgebirgskreis                   | 0,2488                             |
| 07202                                 | zkT                             | Bautzen                           | 0,2761                             |
| 07208                                 | zkT                             | Görlitz                           | 0,4127                             |
| 07302                                 | gE                              | Chemnitz, Stadt                   | 0,3901                             |
| 07402                                 | gE                              | Dresden, Stadt                    | 0,7206                             |
| 07502                                 | gE                              | Leipzig, Stadt                    | 1,1512                             |
| 07602                                 | gE                              | Nordsachsen                       | 0,2505                             |
| 07610                                 | zkT                             | Leipzig                           | 0,2664                             |
| 07702                                 | gE                              | Sächsische Schweiz-Osterzgebirge  | 0,2203                             |
| 07804                                 | gE                              | Vogtlandkreis                     | 0,2038                             |
| 07904                                 | zkT                             | Meißen                            | 0,2369                             |
| 08002                                 | gE                              | Mittelsachsen                     | 0,2574                             |
| 09202                                 | gE                              | Zwickau                           | 0,3033                             |
| 09302                                 | gE                              | Erfurt, Stadt                     | 0,3306                             |
| 09304                                 | gE                              | Ilm-Kreis                         | 0,1125                             |
| 09308                                 | gE                              | Sömmerda                          | 0,0628                             |
| 09310                                 | gE                              | Weimar, Stadt                     | 0,0957                             |
| 09312                                 | gE                              | Weimarer Land                     | 0,0676                             |
| 09402                                 | gE                              | Gera, Stadt                       | 0,2255                             |
| 09414                                 | gE                              | Saale-Orla-Kreis                  | 0,0597                             |
| 09418                                 | gE                              | Altenburger Land                  | 0,1486                             |
| 09446                                 | zkT                             | Greiz                             | 0,0768                             |
| 09502                                 | gE                              | Gotha                             | 0,1265                             |
| 09506                                 | gE                              | Unstrut-Hainich-Kreis             | 0,1316                             |
| 09602                                 | zkT                             | Jena, Stadt                       | 0,1139                             |
| 09606                                 | gE                              | Saale-Holzland-Kreis              | 0,0598                             |
| 09614                                 | gE                              | Saalfeld-Rudolstadt               | 0,0983                             |
| 09702                                 | gE                              | Nordhausen                        | 0,1227                             |
| 09704                                 | zkT                             | Eichsfeld                         | 0,0584                             |
| 09708                                 | gE                              | Kyffhäuserkreis                   | 0,1222                             |
| 09802                                 | gE                              | Suhl, Stadt                       | 0,0331                             |
| 09804                                 | gE                              | Hildburghausen                    | 0,0291                             |
| 09806                                 | gE                              | Sonneberg                         | 0,0324                             |
| 09810                                 | gE                              | Wartburgkreis                     | 0,0686                             |
| 09818                                 | gE                              | Eisenach, Stadt                   | 0,0684                             |
| 09840                                 | zkT                             | Schmalkalden-Meiningen            | 0,0747                             |
| 11102                                 | gE                              | Stormarn                          | 0,1550                             |
| 11116                                 | gE                              | Herzogtum Lauenburg               | 0,1908                             |
| 11502                                 | gE                              | Pinneberg                         | 0,3251                             |
| 11522                                 | gE                              | Segeberg                          | 0,2213                             |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Eingliederungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 11902                                 | gE                              | Flensburg, Stadt                  | 0,2337                             |
| 11904                                 | zkT                             | Schleswig-Flensburg               | 0,1857                             |
| 11916                                 | zkT                             | Nordfriesland                     | 0,1502                             |
| 12302                                 | gE                              | Hamburg, Freie und Hansestadt     | 3,2956                             |
| 12702                                 | gE                              | Dithmarschen                      | 0,1930                             |
| 12712                                 | gE                              | Steinburg                         | 0,1622                             |
| 13102                                 | gE                              | Kiel, Landeshauptstadt            | 0,6792                             |
| 13106                                 | gE                              | Plön                              | 0,1065                             |
| 13502                                 | gE                              | Lübeck, Hansestadt                | 0,5039                             |
| 13506                                 | gE                              | Ostholstein                       | 0,1854                             |
| 13902                                 | gE                              | Neumünster, Stadt                 | 0,1769                             |
| 13912                                 | gE                              | Rendsburg-Eckernförde             | 0,2269                             |
| 21102                                 | gE                              | Braunschweig, Stadt               | 0,3107                             |
| 21104                                 | gE                              | Salzgitter, Stadt                 | 0,2715                             |
| 21106                                 | gE                              | Wolfenbüttel                      | 0,1131                             |
| 21124                                 | gE                              | Goslar                            | 0,1970                             |
| 21404                                 | gE                              | Bremen, Stadt                     | 1,6007                             |
| 21416                                 | zkT                             | Osterholz                         | 0,0648                             |
| 21420                                 | gE                              | Bremerhaven, Stadt                | 0,4419                             |
| 22102                                 | gE                              | Celle                             | 0,2416                             |
| 22116                                 | zkT                             | Heidekreis                        | 0,1514                             |
| 22402                                 | gE                              | Emden, Stadt                      | 0,1080                             |
| 22410                                 | zkT                             | Leer                              | 0,1516                             |
| 22444                                 | zkT                             | Wittmund                          | 0,0486                             |
| 22446                                 | zkT                             | Aurich                            | 0,2246                             |
| 23102                                 | zkT                             | Göttingen                         | 0,3331                             |
| 23106                                 | gE                              | Northeim                          | 0,1391                             |
| 23406                                 | gE                              | Holz Minden                       | 0,0877                             |
| 23408                                 | gE                              | Hameln-Pyrmont                    | 0,2262                             |
| 23444                                 | zkT                             | Schaumburg                        | 0,1771                             |
| 23702                                 | gE                              | Region Hannover                   | 2,0925                             |
| 24110                                 | gE                              | Helmstedt                         | 0,1110                             |
| 24112                                 | gE                              | Gifhorn                           | 0,1263                             |
| 24114                                 | gE                              | Wolfsburg, Stadt                  | 0,1318                             |
| 24402                                 | gE                              | Hildesheim                        | 0,3411                             |
| 24404                                 | zkT                             | Peine                             | 0,1463                             |
| 25102                                 | gE                              | Lüneburg                          | 0,1967                             |
| 25104                                 | gE                              | Harburg                           | 0,1565                             |
| 25110                                 | gE                              | Lüchow-Dannenberg                 | 0,0638                             |
| 25112                                 | gE                              | Uelzen                            | 0,0858                             |
| 25704                                 | zkT                             | Grafschaft Bentheim               | 0,0943                             |
| 25706                                 | zkT                             | Emsland                           | 0,1983                             |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Eingliederungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 26104                                 | gE                              | Delmenhorst, Stadt                | 0,2184                             |
| 26106                                 | gE                              | Oldenburg (Oldenburg), Stadt      | 0,3249                             |
| 26110                                 | gE                              | Wesermarsch                       | 0,1126                             |
| 26112                                 | zkT                             | Ammerland                         | 0,0906                             |
| 26118                                 | zkT                             | Oldenburg                         | 0,0874                             |
| 26126                                 | gE                              | Wilhelmshaven, Stadt              | 0,2519                             |
| 26130                                 | zkT                             | Friesland                         | 0,0803                             |
| 26402                                 | gE                              | Osnabrück, Stadt                  | 0,2986                             |
| 26410                                 | zkT                             | Osnabrück                         | 0,1784                             |
| 26702                                 | gE                              | Stade                             | 0,2328                             |
| 26704                                 | gE                              | Cuxhaven                          | 0,1956                             |
| 26706                                 | zkT                             | Rotenburg (Wümme)                 | 0,1018                             |
| 27402                                 | gE                              | Vechta                            | 0,0988                             |
| 27404                                 | gE                              | Cloppenburg                       | 0,1216                             |
| 27706                                 | zkT                             | Verden                            | 0,1133                             |
| 27708                                 | gE                              | Diepholz                          | 0,1753                             |
| 27718                                 | gE                              | Nienburg (Weser)                  | 0,1393                             |
| 31106                                 | gE                              | Heinsberg                         | 0,2464                             |
| 31108                                 | gE                              | Städteregion Aachen               | 0,9239                             |
| 31118                                 | zkT                             | Düren                             | 0,3705                             |
| 31502                                 | gE                              | Leverkusen, Stadt                 | 0,3070                             |
| 31504                                 | gE                              | Oberbergischer Kreis              | 0,2235                             |
| 31506                                 | gE                              | Rheinisch-Bergischer Kreis        | 0,2787                             |
| 31704                                 | gE                              | Bielefeld, Stadt                  | 0,6613                             |
| 31778                                 | zkT                             | Gütersloh                         | 0,2726                             |
| 32102                                 | gE                              | Bochum, Stadt                     | 0,8685                             |
| 32112                                 | gE                              | Herne, Stadt                      | 0,4978                             |
| 32302                                 | gE                              | Bonn, Stadt                       | 0,5170                             |
| 32304                                 | gE                              | Rhein-Sieg-Kreis                  | 0,5700                             |
| 32502                                 | gE                              | Rhein-Erft-Kreis                  | 0,5765                             |
| 32504                                 | gE                              | Euskirchen                        | 0,1665                             |
| 32702                                 | zkT                             | Borken                            | 0,2162                             |
| 32704                                 | zkT                             | Coesfeld                          | 0,1211                             |
| 33148                                 | zkT                             | Lippe                             | 0,4329                             |
| 33302                                 | gE                              | Dortmund, Stadt                   | 1,7517                             |
| 33702                                 | gE                              | Düsseldorf, Stadt                 | 1,0374                             |
| 34102                                 | gE                              | Duisburg, Stadt                   | 1,5001                             |
| 34348                                 | zkT                             | Essen, Stadt                      | 1,9397                             |
| 34502                                 | gE                              | Gelsenkirchen, Stadt              | 1,1785                             |
| 34506                                 | gE                              | Bottrop, Stadt                    | 0,2198                             |
| 34702                                 | zkT                             | Ennepe-Ruhr-Kreis                 | 0,4523                             |
| 34704                                 | gE                              | Hagen, Stadt                      | 0,5078                             |



| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Eingliederungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 35102                                 | zkT                             | Hamm, Stadt                       | 0,3862                             |
| 35104                                 | gE                              | Unna                              | 0,6533                             |
| 35302                                 | gE                              | Herford                           | 0,2462                             |
| 35318                                 | zkT                             | Minden-Lübbecke                   | 0,3529                             |
| 35502                                 | gE                              | Märkischer Kreis                  | 0,5167                             |
| 35702                                 | gE                              | Köln, Stadt                       | 2,1094                             |
| 36102                                 | gE                              | Krefeld                           | 0,5816                             |
| 36108                                 | gE                              | Viersen                           | 0,3032                             |
| 36402                                 | gE                              | Mettmann                          | 0,6214                             |
| 36502                                 | gE                              | Mönchengladbach, Stadt            | 0,7424                             |
| 36504                                 | gE                              | Rhein-Kreis Neuss                 | 0,4864                             |
| 36704                                 | zkT                             | Warendorf                         | 0,2482                             |
| 36748                                 | zkT                             | Münster, Stadt                    | 0,3259                             |
| 37102                                 | zkT                             | Mülheim an der Ruhr, Stadt        | 0,4030                             |
| 37106                                 | gE                              | Oberhausen, Stadt                 | 0,5812                             |
| 37302                                 | gE                              | Paderborn                         | 0,3132                             |
| 37338                                 | gE                              | Höxter                            | 0,0900                             |
| 37548                                 | zkT                             | Recklinghausen                    | 1,4459                             |
| 37710                                 | zkT                             | Steinfurt                         | 0,3279                             |
| 38102                                 | gE                              | Siegen-Wittgenstein               | 0,2643                             |
| 38104                                 | gE                              | Olpe                              | 0,0737                             |
| 38302                                 | gE                              | Soest                             | 0,2764                             |
| 38340                                 | zkT                             | Hochsauerlandkreis                | 0,1882                             |
| 38702                                 | gE                              | Wesel                             | 0,5697                             |
| 38704                                 | zkT                             | Kleve                             | 0,2786                             |
| 39104                                 | gE                              | Remscheid, Stadt                  | 0,2001                             |
| 39106                                 | zkT                             | Solingen, Stadt                   | 0,2566                             |
| 39148                                 | zkT                             | Wuppertal, Stadt                  | 0,9797                             |
| 41102                                 | zkT                             | Hersfeld-Rotenburg                | 0,0800                             |
| 41110                                 | zkT                             | Fulda                             | 0,1276                             |
| 41502                                 | zkT                             | Bergstraße                        | 0,2200                             |
| 41506                                 | zkT                             | Darmstadt-Dieburg                 | 0,2230                             |
| 41508                                 | zkT                             | Odenwaldkreis                     | 0,0749                             |
| 41512                                 | gE                              | Darmstadt, Wissenschaftsstadt     | 0,2170                             |
| 41920                                 | gE                              | Frankfurt am Main, Stadt          | 1,1664                             |
| 42702                                 | gE                              | Gießen                            | 0,3444                             |
| 42704                                 | zkT                             | Vogelsbergkreis                   | 0,0646                             |
| 42708                                 | gE                              | Wetteraukreis                     | 0,2357                             |
| 43102                                 | zkT                             | Main-Kinzig-Kreis                 | 0,3696                             |
| 43302                                 | zkT                             | Hochtaunuskreis                   | 0,1644                             |
| 43304                                 | zkT                             | Main-Taunus-Kreis                 | 0,1536                             |
| 43306                                 | zkT                             | Groß-Gerau                        | 0,3044                             |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Eingliederungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 43502                                 | gE                              | Kassel, documenta-Stadt           | 0,4601                             |
| 43504                                 | gE                              | Kassel                            | 0,1561                             |
| 43520                                 | gE                              | Werra-Meißner-Kreis               | 0,1022                             |
| 43902                                 | gE                              | Waldeck-Frankenberg               | 0,1113                             |
| 43904                                 | gE                              | Schwalm-Eder-Kreis                | 0,1168                             |
| 44302                                 | gE                              | Limburg-Weilburg                  | 0,1584                             |
| 44304                                 | zkT                             | Lahn-Dill-Kreis                   | 0,2641                             |
| 44702                                 | zkT                             | Marburg-Biedenkopf                | 0,1975                             |
| 45108                                 | zkT                             | Offenbach                         | 0,3166                             |
| 45148                                 | zkT                             | Offenbach am Main, Stadt          | 0,3040                             |
| 45902                                 | zkT                             | Wiesbaden, Landeshauptstadt       | 0,5526                             |
| 45904                                 | zkT                             | Rheingau-Taunus-Kreis             | 0,1336                             |
| 51102                                 | gE                              | Bad Kreuznach                     | 0,1629                             |
| 51106                                 | gE                              | Birkenfeld                        | 0,0823                             |
| 51110                                 | gE                              | Rhein-Hunsrück-Kreis              | 0,0566                             |
| 51502                                 | gE                              | Donnersbergkreis                  | 0,0530                             |
| 51506                                 | gE                              | Kaiserslautern, Stadt             | 0,2116                             |
| 51510                                 | gE                              | Kaiserslautern                    | 0,0798                             |
| 51516                                 | gE                              | Pirmasens, Stadt                  | 0,1095                             |
| 51518                                 | gE                              | Zweibrücken, Stadt                | 0,0397                             |
| 51520                                 | zkT                             | Südwestpfalz                      | 0,0334                             |
| 51542                                 | zkT                             | Kusel                             | 0,0577                             |
| 51902                                 | gE                              | Koblenz, Stadt                    | 0,1738                             |
| 51904                                 | gE                              | Cochem-Zell                       | 0,0314                             |
| 51906                                 | gE                              | Ahrweiler                         | 0,0871                             |
| 51908                                 | zkT                             | Mayen-Koblenz                     | 0,1470                             |
| 52302                                 | gE                              | Vorderpfalz-Ludwigshafen          | 0,5478                             |
| 52704                                 | gE                              | Alzey-Worms                       | 0,0818                             |
| 52706                                 | gE                              | Mainz, Stadt                      | 0,2690                             |
| 52710                                 | gE                              | Worms, Stadt                      | 0,1370                             |
| 52744                                 | zkT                             | Mainz-Bingen                      | 0,1306                             |
| 53502                                 | gE                              | Rhein-Lahn-Kreis                  | 0,0723                             |
| 53504                                 | gE                              | Westerwaldkreis                   | 0,1007                             |
| 54302                                 | gE                              | Germersheim                       | 0,0855                             |
| 54308                                 | gE                              | Landau-Südliche Weinstraße        | 0,1086                             |
| 54312                                 | gE                              | Deutsche Weinstraße               | 0,1326                             |
| 54702                                 | gE                              | Altenkirchen (Westerwald)         | 0,0873                             |
| 54708                                 | gE                              | Neuwied                           | 0,1685                             |
| 55502                                 | gE                              | Regionalverband Saarbrücken       | 0,8801                             |
| 55514                                 | gE                              | Neunkirchen                       | 0,2165                             |
| 55516                                 | zkT                             | St. Wendel                        | 0,0561                             |
| 55518                                 | zkT                             | Saarpfalz-Kreis                   | 0,1397                             |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Eingliederungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 55520                                 | gE                              | Merzig-Wadern                     | 0,0763                             |
| 55522                                 | zkT                             | Saarlouis                         | 0,1957                             |
| 56302                                 | gE                              | Bernkastel-Wittlich               | 0,0501                             |
| 56304                                 | gE                              | Bitburg-Prüm                      | 0,0381                             |
| 56306                                 | gE                              | Trier, Stadt                      | 0,1168                             |
| 56308                                 | gE                              | Trier-Saarburg                    | 0,0530                             |
| 56310                                 | zkT                             | Vulkaneifel                       | 0,0329                             |
| 61108                                 | gE                              | Heidenheim                        | 0,0896                             |
| 61146                                 | zkT                             | Ostalbkreis                       | 0,1306                             |
| 61402                                 | gE                              | Zollernalbkreis                   | 0,0747                             |
| 61406                                 | gE                              | Sigmaringen                       | 0,0469                             |
| 61702                                 | gE                              | Breisgau-Hochschwarzwald          | 0,1170                             |
| 61704                                 | gE                              | Emmendingen                       | 0,0764                             |
| 61706                                 | gE                              | Freiburg im Breisgau, Stadt       | 0,2369                             |
| 62102                                 | gE                              | Esslingen                         | 0,3020                             |
| 62106                                 | gE                              | Göppingen                         | 0,1675                             |
| 62402                                 | gE                              | Heidelberg, Stadt                 | 0,0975                             |
| 62404                                 | gE                              | Rhein-Neckar-Kreis                | 0,3429                             |
| 62702                                 | gE                              | Heilbronn, Stadt                  | 0,1324                             |
| 62704                                 | gE                              | Heilbronn                         | 0,1565                             |
| 63102                                 | gE                              | Karlsruhe, Stadt                  | 0,2543                             |
| 63108                                 | gE                              | Karlsruhe                         | 0,1850                             |
| 63120                                 | gE                              | Baden-Baden, Stadt                | 0,0411                             |
| 63122                                 | gE                              | Rastatt                           | 0,1078                             |
| 63402                                 | gE                              | Konstanz                          | 0,1605                             |
| 63404                                 | zkT                             | Bodenseekreis                     | 0,0832                             |
| 63408                                 | zkT                             | Ravensburg                        | 0,1183                             |
| 63702                                 | gE                              | Lörrach                           | 0,1210                             |
| 63704                                 | zkT                             | Waldshut                          | 0,0691                             |
| 64148                                 | zkT                             | Ludwigsburg                       | 0,2538                             |
| 64402                                 | gE                              | Mannheim, Universitätsstadt       | 0,4843                             |
| 64702                                 | gE                              | Calw                              | 0,0662                             |
| 64708                                 | gE                              | Freudenstadt                      | 0,0474                             |
| 64710                                 | zkT                             | Pforzheim, Stadt                  | 0,1941                             |
| 64712                                 | zkT                             | Enzkreis                          | 0,0693                             |
| 65106                                 | zkT                             | Ortenaukreis                      | 0,2112                             |
| 66402                                 | gE                              | Reutlingen                        | 0,1718                             |
| 66404                                 | gE                              | Tübingen                          | 0,1048                             |
| 67102                                 | gE                              | Rems-Murr-Kreis                   | 0,2671                             |
| 67402                                 | gE                              | Hohenlohekreis                    | 0,0311                             |
| 67404                                 | gE                              | Schwäbisch Hall                   | 0,0763                             |
| 67408                                 | gE                              | Neckar-Odenwald-Kreis             | 0,0628                             |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Eingliederungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 67410                                 | gE                              | Main-Tauber-Kreis                 | 0,0563                             |
| 67704                                 | gE                              | Böblingen                         | 0,1826                             |
| 67748                                 | zkT                             | Stuttgart, Landeshauptstadt       | 0,6630                             |
| 68402                                 | gE                              | Ulm, Universitätsstadt            | 0,0792                             |
| 68404                                 | gE                              | Alb-Donau-Kreis                   | 0,0572                             |
| 68410                                 | zkT                             | Biberach                          | 0,0585                             |
| 68702                                 | gE                              | Schwarzwald-Baar-Kreis            | 0,0951                             |
| 68706                                 | zkT                             | Tuttlingen                        | 0,0592                             |
| 68708                                 | gE                              | Rottweil                          | 0,0443                             |
| 71102                                 | gE                              | Ansbach, Stadt                    | 0,0388                             |
| 71108                                 | gE                              | Weißenburg-Gunzenhausen           | 0,0313                             |
| 71110                                 | gE                              | Roth                              | 0,0296                             |
| 71146                                 | zkT                             | Ansbach                           | 0,0324                             |
| 71502                                 | gE                              | Aschaffenburg, Stadt              | 0,0837                             |
| 71504                                 | gE                              | Aschaffenburg                     | 0,0651                             |
| 71506                                 | gE                              | Miltenberg                        | 0,0474                             |
| 72302                                 | gE                              | Bayreuth, Stadt                   | 0,0639                             |
| 72304                                 | gE                              | Bayreuth                          | 0,0288                             |
| 72306                                 | gE                              | Kulmbach                          | 0,0338                             |
| 72308                                 | gE                              | Hof, Stadt                        | 0,0908                             |
| 72310                                 | gE                              | Hof                               | 0,0389                             |
| 72312                                 | gE                              | Wunsiedel im Fichtelgebirge       | 0,0621                             |
| 72702                                 | gE                              | Coburg, Stadt                     | 0,0412                             |
| 72704                                 | gE                              | Coburg                            | 0,0364                             |
| 72706                                 | gE                              | Kronach                           | 0,0213                             |
| 72708                                 | gE                              | Lichtenfels                       | 0,0273                             |
| 72710                                 | gE                              | Bamberg, Stadt                    | 0,0531                             |
| 72712                                 | gE                              | Bamberg                           | 0,0354                             |
| 72714                                 | gE                              | Forchheim                         | 0,0373                             |
| 72902                                 | gE                              | Fürth, Stadt                      | 0,1437                             |
| 72904                                 | gE                              | Fürth, Land                       | 0,0318                             |
| 72906                                 | zkT                             | Erlangen, Stadt                   | 0,0664                             |
| 72908                                 | gE                              | Erlangen-Höchstadt                | 0,0311                             |
| 72910                                 | gE                              | Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim | 0,0289                             |
| 73514                                 | gE                              | Nürnberg, Stadt                   | 0,6921                             |
| 73522                                 | gE                              | Nürnberger Land                   | 0,0537                             |
| 73524                                 | gE                              | Schwabach, Stadt                  | 0,0263                             |
| 73902                                 | gE                              | Neumarkt i.d. OPf                 | 0,0268                             |
| 73904                                 | gE                              | Regensburg, Stadt                 | 0,1023                             |
| 73906                                 | gE                              | Regensburg                        | 0,0482                             |
| 73908                                 | gE                              | Kelheim                           | 0,0300                             |
| 74302                                 | gE                              | Amberg-Weizsach                   | 0,0627                             |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Eingliederungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 74306                                 | gE                              | Cham                              | 0,0323                             |
| 74308                                 | gE                              | Schwandorf                        | 0,0457                             |
| 74702                                 | gE                              | Bad Kissingen                     | 0,0364                             |
| 74704                                 | gE                              | Haßberge                          | 0,0248                             |
| 74706                                 | gE                              | Rhön-Grabfeld                     | 0,0225                             |
| 74708                                 | zkT                             | Schweinfurt, Stadt                | 0,0826                             |
| 74710                                 | gE                              | Schweinfurt                       | 0,0300                             |
| 75102                                 | gE                              | Neustadt-Weiden                   | 0,0784                             |
| 75104                                 | gE                              | Tirschenreuth                     | 0,0257                             |
| 75902                                 | gE                              | Kitzingen                         | 0,0242                             |
| 75906                                 | gE                              | Würzburg, Stadt                   | 0,0976                             |
| 75908                                 | zkT                             | Würzburg                          | 0,0428                             |
| 75910                                 | gE                              | Main-Spessart                     | 0,0317                             |
| 81102                                 | gE                              | Aichach-Friedberg                 | 0,0299                             |
| 81104                                 | gE                              | Augsburg, Stadt                   | 0,2596                             |
| 81110                                 | gE                              | Augsburg                          | 0,0775                             |
| 81502                                 | gE                              | Deggendorf                        | 0,0395                             |
| 81504                                 | gE                              | Regen                             | 0,0293                             |
| 81512                                 | gE                              | Straubing-Bogen                   | 0,0628                             |
| 81904                                 | gE                              | Dillingen a.d. Donau              | 0,0306                             |
| 81906                                 | gE                              | Donau-Ries                        | 0,0228                             |
| 81910                                 | zkT                             | Günzburg                          | 0,0288                             |
| 81912                                 | gE                              | Neu-Ulm                           | 0,0561                             |
| 82302                                 | gE                              | Erding                            | 0,0305                             |
| 82304                                 | gE                              | Freising                          | 0,0351                             |
| 82306                                 | gE                              | Dachau                            | 0,0304                             |
| 82308                                 | gE                              | Ebersberg                         | 0,0277                             |
| 82702                                 | gE                              | Eichstätt                         | 0,0198                             |
| 82706                                 | gE                              | Neuburg-Schrobenhausen            | 0,0228                             |
| 82708                                 | gE                              | Pfaffenhofen a.d. Ilm             | 0,0186                             |
| 82746                                 | zkT                             | Ingolstadt, Stadt                 | 0,0851                             |
| 83104                                 | gE                              | Kempten (Allgäu), Stadt           | 0,0392                             |
| 83106                                 | gE                              | Lindau (Bodensee)                 | 0,0245                             |
| 83110                                 | gE                              | Ostallgäu                         | 0,0330                             |
| 83112                                 | gE                              | Memmingen, Stadt                  | 0,0186                             |
| 83114                                 | gE                              | Unterallgäu                       | 0,0228                             |
| 83142                                 | zkT                             | Oberallgäu                        | 0,0333                             |
| 83148                                 | zkT                             | Kaufbeuren, Stadt                 | 0,0317                             |
| 83502                                 | gE                              | Dingolfing-Landau                 | 0,0254                             |
| 83504                                 | gE                              | Landshut, Stadt                   | 0,0493                             |
| 83506                                 | gE                              | Landshut                          | 0,0355                             |
| 83510                                 | gE                              | Rottal-Inn                        | 0,0413                             |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Eingliederungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 84308                                 | gE                              | München, Landeshauptstadt         | 1,0300                             |
| 84358                                 | zkT                             | München                           | 0,0992                             |
| 84702                                 | gE                              | Freyung-Grafenau                  | 0,0160                             |
| 84704                                 | gE                              | Passau, Stadt                     | 0,0435                             |
| 84706                                 | gE                              | Passau                            | 0,0673                             |
| 85502                                 | gE                              | Bad Tölz-Wolfratshausen           | 0,0367                             |
| 85504                                 | zkT                             | Miesbach                          | 0,0200                             |
| 85506                                 | gE                              | Rosenheim, Stadt                  | 0,0468                             |
| 85508                                 | gE                              | Rosenheim                         | 0,0612                             |
| 85902                                 | gE                              | Berchtesgadener Land              | 0,0392                             |
| 85904                                 | gE                              | Traunstein                        | 0,0515                             |
| 85906                                 | gE                              | Altötting                         | 0,0460                             |
| 85908                                 | gE                              | Mühldorf am Inn                   | 0,0528                             |
| 86302                                 | gE                              | Garmisch-Partenkirchen            | 0,0362                             |
| 86304                                 | gE                              | Landsberg am Lech                 | 0,0335                             |
| 86306                                 | gE                              | Weilheim-Schongau                 | 0,0446                             |
| 86308                                 | gE                              | Fürstenfeldbruck                  | 0,0895                             |
| 86310                                 | gE                              | Starnberg                         | 0,0335                             |
| 92202                                 | gE                              | Neukölln                          | 1,5830                             |
| 92204                                 | gE                              | Treptow-Köpenick                  | 0,4898                             |
| 92208                                 | gE                              | Steglitz-Zehlendorf               | 0,3047                             |
| 92210                                 | gE                              | Tempelhof-Schöneberg              | 0,9142                             |
| 95502                                 | gE                              | Charlottenburg-Wilmersdorf        | 0,5746                             |
| 95504                                 | gE                              | Pankow                            | 0,5707                             |
| 95506                                 | gE                              | Reinickendorf                     | 0,8870                             |
| 95508                                 | gE                              | Spandau                           | 1,0087                             |
| 96202                                 | gE                              | Friedrichshain-Kreuzberg          | 0,9877                             |
| 96204                                 | gE                              | Mitte                             | 1,7102                             |
| 96206                                 | gE                              | Marzahn-Hellersdorf               | 0,7851                             |
| 96208                                 | gE                              | Lichtenberg                       | 0,7943                             |

Abkürzungen:

gE    gemeinsame Einrichtung  
zkT    zugelassener kommunaler Träger

## Anlage 2 (zu § 1 Absatz 5 Satz 6)

## Verteilung der Eingliederungsmittel

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Eingliederungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 03002                                 | gE                              | Vorpommern-Greifswald Nord        | 0,2738                             |
| 03006                                 | gE                              | Vorpommern-Greifswald Süd         | 0,1447                             |
| 03102                                 | gE                              | Mecklenburgische Seenplatte Süd   | 0,2746                             |
| 03122                                 | gE                              | Mecklenburgische Seenplatte Nord  | 0,2008                             |
| 03202                                 | gE                              | Rostock, Hansestadt               | 0,3815                             |
| 03208                                 | gE                              | Landkreis Rostock                 | 0,2498                             |
| 03302                                 | gE                              | Schwerin, Landeshauptstadt        | 0,2130                             |
| 03304                                 | gE                              | Nordwestmecklenburg               | 0,1872                             |
| 03324                                 | gE                              | Ludwigslust-Parchim               | 0,2435                             |
| 03444                                 | zkT                             | Vorpommern-Rügen                  | 0,3561                             |
| 03502                                 | gE                              | Cottbus, Stadt                    | 0,2313                             |
| 03504                                 | gE                              | Elbe-Elster                       | 0,1456                             |
| 03506                                 | gE                              | Oberspreewald-Lausitz             | 0,1912                             |
| 03510                                 | gE                              | Dahme-Spreewald                   | 0,1474                             |
| 03538                                 | zkT                             | Spree-Neiße                       | 0,1610                             |
| 03602                                 | gE                              | Barnim                            | 0,2167                             |
| 03604                                 | zkT                             | Uckermark                         | 0,2781                             |
| 03702                                 | gE                              | Frankfurt (Oder), Stadt           | 0,1311                             |
| 03706                                 | zkT                             | Oder-Spree                        | 0,2453                             |
| 03708                                 | gE                              | Märkisch-Oderland                 | 0,2299                             |
| 03802                                 | zkT                             | Ostprignitz-Ruppin                | 0,1501                             |
| 03804                                 | gE                              | Prignitz                          | 0,1321                             |
| 03806                                 | zkT                             | Oberhavel                         | 0,2219                             |
| 03846                                 | zkT                             | Havelland                         | 0,1721                             |
| 03902                                 | gE                              | Brandenburg an der Havel, Stadt   | 0,1614                             |
| 03904                                 | gE                              | Potsdam, Stadt                    | 0,2419                             |
| 03908                                 | gE                              | Teltow-Fläming                    | 0,1651                             |
| 03942                                 | zkT                             | Potsdam-Mittelmark                | 0,1368                             |
| 04102                                 | zkT                             | Salzlandkreis                     | 0,3717                             |
| 04202                                 | gE                              | Dessau-Roßlau                     | 0,1518                             |
| 04208                                 | zkT                             | Anhalt-Bitterfeld                 | 0,2842                             |
| 04214                                 | gE                              | Wittenberg                        | 0,1841                             |
| 04306                                 | zkT                             | Harz                              | 0,3023                             |
| 04402                                 | gE                              | Halle (Saale), Stadt              | 0,5821                             |
| 04412                                 | zkT                             | Saalekreis                        | 0,2786                             |
| 04502                                 | gE                              | Magdeburg, Landeshauptstadt       | 0,5375                             |
| 04506                                 | gE                              | Jerichower Land                   | 0,1246                             |
| 04514                                 | gE                              | Börde                             | 0,1982                             |
| 04648                                 | zkT                             | Burgenlandkreis                   | 0,3142                             |
| 04704                                 | gE                              | Mansfeld-Südharz                  | 0,2697                             |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Eingliederungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 04802                                 | gE                              | Stendal                           | 0,2271                             |
| 04846                                 | zkT                             | Altmarkkreis Salzwedel            | 0,1153                             |
| 07146                                 | zkT                             | Erzgebirgskreis                   | 0,2899                             |
| 07202                                 | zkT                             | Bautzen                           | 0,3122                             |
| 07208                                 | zkT                             | Görlitz                           | 0,4118                             |
| 07302                                 | gE                              | Chemnitz, Stadt                   | 0,3867                             |
| 07402                                 | gE                              | Dresden, Stadt                    | 0,7506                             |
| 07502                                 | gE                              | Leipzig, Stadt                    | 1,0985                             |
| 07602                                 | gE                              | Nordsachsen                       | 0,2658                             |
| 07610                                 | zkT                             | Leipzig                           | 0,2940                             |
| 07702                                 | gE                              | Sächsische Schweiz-Osterzgebirge  | 0,2469                             |
| 07804                                 | gE                              | Vogtlandkreis                     | 0,2264                             |
| 07904                                 | zkT                             | Meißen                            | 0,2629                             |
| 08002                                 | gE                              | Mittelsachsen                     | 0,2943                             |
| 09202                                 | gE                              | Zwickau                           | 0,3356                             |
| 09302                                 | gE                              | Erfurt, Stadt                     | 0,3293                             |
| 09304                                 | gE                              | Ilm-Kreis                         | 0,1220                             |
| 09308                                 | gE                              | Sömmerda                          | 0,0708                             |
| 09310                                 | gE                              | Weimar, Stadt                     | 0,0958                             |
| 09312                                 | gE                              | Weimarer Land                     | 0,0759                             |
| 09402                                 | gE                              | Gera, Stadt                       | 0,1993                             |
| 09414                                 | gE                              | Saale-Orla-Kreis                  | 0,0688                             |
| 09418                                 | gE                              | Altenburger Land                  | 0,1473                             |
| 09446                                 | zkT                             | Greiz                             | 0,0886                             |
| 09502                                 | gE                              | Gotha                             | 0,1390                             |
| 09506                                 | gE                              | Unstrut-Hainich-Kreis             | 0,1385                             |
| 09602                                 | zkT                             | Jena, Stadt                       | 0,1241                             |
| 09606                                 | gE                              | Saale-Holzland-Kreis              | 0,0702                             |
| 09614                                 | gE                              | Saalfeld-Rudolstadt               | 0,1092                             |
| 09702                                 | gE                              | Nordhausen                        | 0,1237                             |
| 09704                                 | zkT                             | Eichsfeld                         | 0,0704                             |
| 09708                                 | gE                              | Kyffhäuserkreis                   | 0,1218                             |
| 09802                                 | gE                              | Suhl, Stadt                       | 0,0360                             |
| 09804                                 | gE                              | Hildburghausen                    | 0,0351                             |
| 09806                                 | gE                              | Sonneberg                         | 0,0385                             |
| 09810                                 | gE                              | Wartburgkreis                     | 0,0823                             |
| 09818                                 | gE                              | Eisenach, Stadt                   | 0,0672                             |
| 09840                                 | zkT                             | Schmalkalden-Meiningen            | 0,0892                             |
| 11102                                 | gE                              | Stormarn                          | 0,1778                             |
| 11116                                 | gE                              | Herzogtum Lauenburg               | 0,2088                             |
| 11502                                 | gE                              | Pinneberg                         | 0,3485                             |
| 11522                                 | gE                              | Segeberg                          | 0,2468                             |



| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Eingliederungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 11902                                 | gE                              | Flensburg, Stadt                  | 0,2037                             |
| 11904                                 | zkT                             | Schleswig-Flensburg               | 0,2055                             |
| 11916                                 | zkT                             | Nordfriesland                     | 0,1662                             |
| 12302                                 | gE                              | Hamburg, Freie und Hansestadt     | 3,2218                             |
| 12702                                 | gE                              | Dithmarschen                      | 0,1951                             |
| 12712                                 | gE                              | Steinburg                         | 0,1691                             |
| 13102                                 | gE                              | Kiel, Landeshauptstadt            | 0,6055                             |
| 13106                                 | gE                              | Plön                              | 0,1178                             |
| 13502                                 | gE                              | Lübeck, Hansestadt                | 0,4598                             |
| 13506                                 | gE                              | Ostholstein                       | 0,2029                             |
| 13902                                 | gE                              | Neumünster, Stadt                 | 0,1608                             |
| 13912                                 | gE                              | Rendsburg-Eckernförde             | 0,2533                             |
| 21102                                 | gE                              | Braunschweig, Stadt               | 0,3323                             |
| 21104                                 | gE                              | Salzgitter, Stadt                 | 0,2376                             |
| 21106                                 | gE                              | Wolfenbüttel                      | 0,1252                             |
| 21124                                 | gE                              | Goslar                            | 0,1972                             |
| 21404                                 | gE                              | Bremen, Stadt                     | 1,3932                             |
| 21416                                 | zkT                             | Osterholz                         | 0,0764                             |
| 21420                                 | gE                              | Bremerhaven, Stadt                | 0,3483                             |
| 22102                                 | gE                              | Celle                             | 0,2474                             |
| 22116                                 | zkT                             | Heidekreis                        | 0,1625                             |
| 22402                                 | gE                              | Emden, Stadt                      | 0,1003                             |
| 22410                                 | zkT                             | Leer                              | 0,1652                             |
| 22444                                 | zkT                             | Wittmund                          | 0,0536                             |
| 22446                                 | zkT                             | Aurich                            | 0,2370                             |
| 23102                                 | zkT                             | Göttingen                         | 0,3625                             |
| 23106                                 | gE                              | Northeim                          | 0,1497                             |
| 23406                                 | gE                              | Holz Minden                       | 0,0908                             |
| 23408                                 | gE                              | Hameln-Pyrmont                    | 0,2242                             |
| 23444                                 | zkT                             | Schaumburg                        | 0,1857                             |
| 23702                                 | gE                              | Region Hannover                   | 2,0386                             |
| 24110                                 | gE                              | Helmstedt                         | 0,1162                             |
| 24112                                 | gE                              | Gifhorn                           | 0,1448                             |
| 24114                                 | gE                              | Wolfsburg, Stadt                  | 0,1391                             |
| 24402                                 | gE                              | Hildesheim                        | 0,3578                             |
| 24404                                 | zkT                             | Peine                             | 0,1563                             |
| 25102                                 | gE                              | Lüneburg                          | 0,2126                             |
| 25104                                 | gE                              | Harburg                           | 0,1827                             |
| 25110                                 | gE                              | Lüchow-Dannenberg                 | 0,0660                             |
| 25112                                 | gE                              | Uelzen                            | 0,0937                             |
| 25704                                 | zkT                             | Grafschaft Bentheim               | 0,1095                             |
| 25706                                 | zkT                             | Emsland                           | 0,2317                             |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Eingliederungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 26104                                 | gE                              | Delmenhorst, Stadt                | 0,1883                             |
| 26106                                 | gE                              | Oldenburg (Oldenburg), Stadt      | 0,3122                             |
| 26110                                 | gE                              | Wesermarsch                       | 0,1177                             |
| 26112                                 | zkT                             | Ammerland                         | 0,1036                             |
| 26118                                 | zkT                             | Oldenburg                         | 0,1005                             |
| 26126                                 | gE                              | Wilhelmshaven, Stadt              | 0,2068                             |
| 26130                                 | zkT                             | Friesland                         | 0,0898                             |
| 26402                                 | gE                              | Osnabrück, Stadt                  | 0,2923                             |
| 26410                                 | zkT                             | Osnabrück                         | 0,2144                             |
| 26702                                 | gE                              | Stade                             | 0,2466                             |
| 26704                                 | gE                              | Cuxhaven                          | 0,2133                             |
| 26706                                 | zkT                             | Rotenburg (Wümme)                 | 0,1194                             |
| 27402                                 | gE                              | Vechta                            | 0,1124                             |
| 27404                                 | gE                              | Cloppenburg                       | 0,1395                             |
| 27706                                 | zkT                             | Verden                            | 0,1272                             |
| 27708                                 | gE                              | Diepholz                          | 0,1966                             |
| 27718                                 | gE                              | Nienburg (Weser)                  | 0,1464                             |
| 31106                                 | gE                              | Heinsberg                         | 0,2680                             |
| 31108                                 | gE                              | Städteregion Aachen               | 0,9213                             |
| 31118                                 | zkT                             | Düren                             | 0,3779                             |
| 31502                                 | gE                              | Leverkusen, Stadt                 | 0,2927                             |
| 31504                                 | gE                              | Oberbergischer Kreis              | 0,2491                             |
| 31506                                 | gE                              | Rheinisch-Bergischer Kreis        | 0,3044                             |
| 31704                                 | gE                              | Bielefeld, Stadt                  | 0,6244                             |
| 31778                                 | zkT                             | Gütersloh                         | 0,3076                             |
| 32102                                 | gE                              | Bochum, Stadt                     | 0,7959                             |
| 32112                                 | gE                              | Herne, Stadt                      | 0,4173                             |
| 32302                                 | gE                              | Bonn, Stadt                       | 0,5240                             |
| 32304                                 | gE                              | Rhein-Sieg-Kreis                  | 0,6233                             |
| 32502                                 | gE                              | Rhein-Erft-Kreis                  | 0,6048                             |
| 32504                                 | gE                              | Euskirchen                        | 0,1840                             |
| 32702                                 | zkT                             | Borken                            | 0,2550                             |
| 32704                                 | zkT                             | Coesfeld                          | 0,1425                             |
| 33148                                 | zkT                             | Lippe                             | 0,4482                             |
| 33302                                 | gE                              | Dortmund, Stadt                   | 1,4965                             |
| 33702                                 | gE                              | Düsseldorf, Stadt                 | 1,0414                             |
| 34102                                 | gE                              | Duisburg, Stadt                   | 1,2753                             |
| 34348                                 | zkT                             | Essen, Stadt                      | 1,6219                             |
| 34502                                 | gE                              | Gelsenkirchen, Stadt              | 0,8872                             |
| 34506                                 | gE                              | Bottrop, Stadt                    | 0,2123                             |
| 34702                                 | zkT                             | Ennepe-Ruhr-Kreis                 | 0,4628                             |
| 34704                                 | gE                              | Hagen, Stadt                      | 0,4402                             |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Eingliederungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 35102                                 | zkT                             | Hamm, Stadt                       | 0,3601                             |
| 35104                                 | gE                              | Unna                              | 0,6437                             |
| 35302                                 | gE                              | Herford                           | 0,2649                             |
| 35318                                 | zkT                             | Minden-Lübbecke                   | 0,3716                             |
| 35502                                 | gE                              | Märkischer Kreis                  | 0,5349                             |
| 35702                                 | gE                              | Köln, Stadt                       | 2,0469                             |
| 36102                                 | gE                              | Krefeld                           | 0,5191                             |
| 36108                                 | gE                              | Viersen                           | 0,3306                             |
| 36402                                 | gE                              | Mettmann                          | 0,6441                             |
| 36502                                 | gE                              | Mönchengladbach, Stadt            | 0,6431                             |
| 36504                                 | gE                              | Rhein-Kreis Neuss                 | 0,5236                             |
| 36704                                 | zkT                             | Warendorf                         | 0,2748                             |
| 36748                                 | zkT                             | Münster, Stadt                    | 0,3584                             |
| 37102                                 | zkT                             | Mülheim an der Ruhr, Stadt        | 0,3633                             |
| 37106                                 | gE                              | Oberhausen, Stadt                 | 0,5090                             |
| 37302                                 | gE                              | Paderborn                         | 0,3419                             |
| 37338                                 | gE                              | Höxter                            | 0,1040                             |
| 37548                                 | zkT                             | Recklinghausen                    | 1,3179                             |
| 37710                                 | zkT                             | Steinfurt                         | 0,3714                             |
| 38102                                 | gE                              | Siegen-Wittgenstein               | 0,2889                             |
| 38104                                 | gE                              | Olpe                              | 0,0867                             |
| 38302                                 | gE                              | Soest                             | 0,3029                             |
| 38340                                 | zkT                             | Hochsauerlandkreis                | 0,2137                             |
| 38702                                 | gE                              | Wesel                             | 0,5959                             |
| 38704                                 | zkT                             | Kleve                             | 0,3113                             |
| 39104                                 | gE                              | Remscheid, Stadt                  | 0,1935                             |
| 39106                                 | zkT                             | Solingen, Stadt                   | 0,2518                             |
| 39148                                 | zkT                             | Wuppertal, Stadt                  | 0,8510                             |
| 41102                                 | zkT                             | Hersfeld-Rotenburg                | 0,0927                             |
| 41110                                 | zkT                             | Fulda                             | 0,1487                             |
| 41502                                 | zkT                             | Bergstraße                        | 0,2452                             |
| 41506                                 | zkT                             | Darmstadt-Dieburg                 | 0,2534                             |
| 41508                                 | zkT                             | Odenwaldkreis                     | 0,0836                             |
| 41512                                 | gE                              | Darmstadt, Wissenschaftsstadt     | 0,2256                             |
| 41920                                 | gE                              | Frankfurt am Main, Stadt          | 1,1849                             |
| 42702                                 | gE                              | Gießen                            | 0,3602                             |
| 42704                                 | zkT                             | Vogelsbergkreis                   | 0,0750                             |
| 42708                                 | gE                              | Wetteraukreis                     | 0,2657                             |
| 43102                                 | zkT                             | Main-Kinzig-Kreis                 | 0,4118                             |
| 43302                                 | zkT                             | Hochtaunuskreis                   | 0,1882                             |
| 43304                                 | zkT                             | Main-Taunus-Kreis                 | 0,1786                             |
| 43306                                 | zkT                             | Groß-Gerau                        | 0,3221                             |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Eingliederungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 43502                                 | gE                              | Kassel, documenta-Stadt           | 0,4178                             |
| 43504                                 | gE                              | Kassel                            | 0,1780                             |
| 43520                                 | gE                              | Werra-Meißner-Kreis               | 0,1096                             |
| 43902                                 | gE                              | Waldeck-Frankenberg               | 0,1253                             |
| 43904                                 | gE                              | Schwalm-Eder-Kreis                | 0,1339                             |
| 44302                                 | gE                              | Limburg-Weilburg                  | 0,1710                             |
| 44304                                 | zkT                             | Lahn-Dill-Kreis                   | 0,2830                             |
| 44702                                 | zkT                             | Marburg-Biedenkopf                | 0,2222                             |
| 45108                                 | zkT                             | Offenbach                         | 0,3486                             |
| 45148                                 | zkT                             | Offenbach am Main, Stadt          | 0,2765                             |
| 45902                                 | zkT                             | Wiesbaden, Landeshauptstadt       | 0,5191                             |
| 45904                                 | zkT                             | Rheingau-Taunus-Kreis             | 0,1525                             |
| 51102                                 | gE                              | Bad Kreuznach                     | 0,1765                             |
| 51106                                 | gE                              | Birkenfeld                        | 0,0884                             |
| 51110                                 | gE                              | Rhein-Hunsrück-Kreis              | 0,0665                             |
| 51502                                 | gE                              | Donnersbergkreis                  | 0,0603                             |
| 51506                                 | gE                              | Kaiserslautern, Stadt             | 0,1980                             |
| 51510                                 | gE                              | Kaiserslautern                    | 0,0912                             |
| 51516                                 | gE                              | Pirmasens, Stadt                  | 0,0946                             |
| 51518                                 | gE                              | Zweibrücken, Stadt                | 0,0419                             |
| 51520                                 | zkT                             | Südwestpfalz                      | 0,0412                             |
| 51542                                 | zkT                             | Kusel                             | 0,0648                             |
| 51902                                 | gE                              | Koblenz, Stadt                    | 0,1728                             |
| 51904                                 | gE                              | Cochem-Zell                       | 0,0372                             |
| 51906                                 | gE                              | Ahrweiler                         | 0,0993                             |
| 51908                                 | zkT                             | Mayen-Koblenz                     | 0,1693                             |
| 52302                                 | gE                              | Vorderpfalz-Ludwigshafen          | 0,5622                             |
| 52704                                 | gE                              | Alzey-Worms                       | 0,0948                             |
| 52706                                 | gE                              | Mainz, Stadt                      | 0,2862                             |
| 52710                                 | gE                              | Worms, Stadt                      | 0,1348                             |
| 52744                                 | zkT                             | Mainz-Bingen                      | 0,1524                             |
| 53502                                 | gE                              | Rhein-Lahn-Kreis                  | 0,0827                             |
| 53504                                 | gE                              | Westerwaldkreis                   | 0,1178                             |
| 54302                                 | gE                              | Germersheim                       | 0,0990                             |
| 54308                                 | gE                              | Landau-Südliche Weinstraße        | 0,1251                             |
| 54312                                 | gE                              | Deutsche Weinstraße               | 0,1517                             |
| 54702                                 | gE                              | Altenkirchen (Westerwald)         | 0,1006                             |
| 54708                                 | gE                              | Neuwied                           | 0,1845                             |
| 55502                                 | gE                              | Regionalverband Saarbrücken       | 0,7784                             |
| 55514                                 | gE                              | Neunkirchen                       | 0,2139                             |
| 55516                                 | zkT                             | St. Wendel                        | 0,0659                             |
| 55518                                 | zkT                             | Saarpfalz-Kreis                   | 0,1535                             |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Eingliederungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 55520                                 | gE                              | Merzig-Wadern                     | 0,0875                             |
| 55522                                 | zkT                             | Saarlouis                         | 0,2143                             |
| 56302                                 | gE                              | Bernkastel-Wittlich               | 0,0591                             |
| 56304                                 | gE                              | Bitburg-Prüm                      | 0,0463                             |
| 56306                                 | gE                              | Trier, Stadt                      | 0,1250                             |
| 56308                                 | gE                              | Trier-Saarburg                    | 0,0648                             |
| 56310                                 | zkT                             | Vulkaneifel                       | 0,0391                             |
| 61108                                 | gE                              | Heidenheim                        | 0,1041                             |
| 61146                                 | zkT                             | Ostalbkreis                       | 0,1605                             |
| 61402                                 | gE                              | Zollernalbkreis                   | 0,0921                             |
| 61406                                 | gE                              | Sigmaringen                       | 0,0580                             |
| 61702                                 | gE                              | Breisgau-Hochschwarzwald          | 0,1401                             |
| 61704                                 | gE                              | Emmendingen                       | 0,0910                             |
| 61706                                 | gE                              | Freiburg im Breisgau, Stadt       | 0,2605                             |
| 62102                                 | gE                              | Esslingen                         | 0,3559                             |
| 62106                                 | gE                              | Göppingen                         | 0,1935                             |
| 62402                                 | gE                              | Heidelberg, Stadt                 | 0,1174                             |
| 62404                                 | gE                              | Rhein-Neckar-Kreis                | 0,4000                             |
| 62702                                 | gE                              | Heilbronn, Stadt                  | 0,1419                             |
| 62704                                 | gE                              | Heilbronn                         | 0,1887                             |
| 63102                                 | gE                              | Karlsruhe, Stadt                  | 0,2909                             |
| 63108                                 | gE                              | Karlsruhe                         | 0,2243                             |
| 63120                                 | gE                              | Baden-Baden, Stadt                | 0,0465                             |
| 63122                                 | gE                              | Rastatt                           | 0,1296                             |
| 63402                                 | gE                              | Konstanz                          | 0,1887                             |
| 63404                                 | zkT                             | Bodenseekreis                     | 0,1013                             |
| 63408                                 | zkT                             | Ravensburg                        | 0,1452                             |
| 63702                                 | gE                              | Lörrach                           | 0,1420                             |
| 63704                                 | zkT                             | Waldshut                          | 0,0836                             |
| 64148                                 | zkT                             | Ludwigsburg                       | 0,3069                             |
| 64402                                 | gE                              | Mannheim, Universitätsstadt       | 0,4917                             |
| 64702                                 | gE                              | Calw                              | 0,0805                             |
| 64708                                 | gE                              | Freudenstadt                      | 0,0576                             |
| 64710                                 | zkT                             | Pforzheim, Stadt                  | 0,1910                             |
| 64712                                 | zkT                             | Enzkreis                          | 0,0848                             |
| 65106                                 | zkT                             | Ortenaukreis                      | 0,2548                             |
| 66402                                 | gE                              | Reutlingen                        | 0,2022                             |
| 66404                                 | gE                              | Tübingen                          | 0,1269                             |
| 67102                                 | gE                              | Rems-Murr-Kreis                   | 0,3111                             |
| 67402                                 | gE                              | Hohenlohekreis                    | 0,0385                             |
| 67404                                 | gE                              | Schwäbisch Hall                   | 0,0944                             |
| 67408                                 | gE                              | Neckar-Odenwald-Kreis             | 0,0764                             |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Eingliederungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 67410                                 | gE                              | Main-Tauber-Kreis                 | 0,0675                             |
| 67704                                 | gE                              | Böblingen                         | 0,2189                             |
| 67748                                 | zkT                             | Stuttgart, Landeshauptstadt       | 0,7263                             |
| 68402                                 | gE                              | Ulm, Universitätsstadt            | 0,0909                             |
| 68404                                 | gE                              | Alb-Donau-Kreis                   | 0,0711                             |
| 68410                                 | zkT                             | Biberach                          | 0,0730                             |
| 68702                                 | gE                              | Schwarzwald-Baar-Kreis            | 0,1130                             |
| 68706                                 | zkT                             | Tuttlingen                        | 0,0719                             |
| 68708                                 | gE                              | Rottweil                          | 0,0547                             |
| 71102                                 | gE                              | Ansbach, Stadt                    | 0,0416                             |
| 71108                                 | gE                              | Weißenburg-Gunzenhausen           | 0,0389                             |
| 71110                                 | gE                              | Roth                              | 0,0381                             |
| 71146                                 | zkT                             | Ansbach                           | 0,0424                             |
| 71502                                 | gE                              | Aschaffenburg, Stadt              | 0,0880                             |
| 71504                                 | gE                              | Aschaffenburg                     | 0,0813                             |
| 71506                                 | gE                              | Miltenberg                        | 0,0583                             |
| 72302                                 | gE                              | Bayreuth, Stadt                   | 0,0706                             |
| 72304                                 | gE                              | Bayreuth                          | 0,0368                             |
| 72306                                 | gE                              | Kulmbach                          | 0,0404                             |
| 72308                                 | gE                              | Hof, Stadt                        | 0,0849                             |
| 72310                                 | gE                              | Hof                               | 0,0476                             |
| 72312                                 | gE                              | Wunsiedel im Fichtelgebirge       | 0,0691                             |
| 72702                                 | gE                              | Coburg, Stadt                     | 0,0447                             |
| 72704                                 | gE                              | Coburg                            | 0,0439                             |
| 72706                                 | gE                              | Kronach                           | 0,0264                             |
| 72708                                 | gE                              | Lichtenfels                       | 0,0331                             |
| 72710                                 | gE                              | Bamberg, Stadt                    | 0,0612                             |
| 72712                                 | gE                              | Bamberg                           | 0,0444                             |
| 72714                                 | gE                              | Forchheim                         | 0,0469                             |
| 72902                                 | gE                              | Fürth, Stadt                      | 0,1545                             |
| 72904                                 | gE                              | Fürth, Land                       | 0,0403                             |
| 72906                                 | zkT                             | Erlangen, Stadt                   | 0,0791                             |
| 72908                                 | gE                              | Erlangen-Höchstadt                | 0,0399                             |
| 72910                                 | gE                              | Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim | 0,0367                             |
| 73514                                 | gE                              | Nürnberg, Stadt                   | 0,7140                             |
| 73522                                 | gE                              | Nürnberger Land                   | 0,0676                             |
| 73524                                 | gE                              | Schwabach, Stadt                  | 0,0301                             |
| 73902                                 | gE                              | Neumarkt i.d. OPf                 | 0,0346                             |
| 73904                                 | gE                              | Regensburg, Stadt                 | 0,1201                             |
| 73906                                 | gE                              | Regensburg                        | 0,0609                             |
| 73908                                 | gE                              | Kelheim                           | 0,0381                             |
| 74302                                 | gE                              | Amberg-Weizsach                   | 0,0773                             |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Eingliederungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 74306                                 | gE                              | Cham                              | 0,0405                             |
| 74308                                 | gE                              | Schwandorf                        | 0,0575                             |
| 74702                                 | gE                              | Bad Kissingen                     | 0,0452                             |
| 74704                                 | gE                              | Haßberge                          | 0,0315                             |
| 74706                                 | gE                              | Rhön-Grabfeld                     | 0,0287                             |
| 74708                                 | zkT                             | Schweinfurt, Stadt                | 0,0813                             |
| 74710                                 | gE                              | Schweinfurt                       | 0,0381                             |
| 75102                                 | gE                              | Neustadt-Weiden                   | 0,0926                             |
| 75104                                 | gE                              | Tirschenreuth                     | 0,0326                             |
| 75902                                 | gE                              | Kitzingen                         | 0,0307                             |
| 75906                                 | gE                              | Würzburg, Stadt                   | 0,1113                             |
| 75908                                 | zkT                             | Würzburg                          | 0,0549                             |
| 75910                                 | gE                              | Main-Spessart                     | 0,0403                             |
| 81102                                 | gE                              | Aichach-Friedberg                 | 0,0376                             |
| 81104                                 | gE                              | Augsburg, Stadt                   | 0,2912                             |
| 81110                                 | gE                              | Augsburg                          | 0,0969                             |
| 81502                                 | gE                              | Deggendorf                        | 0,0499                             |
| 81504                                 | gE                              | Regen                             | 0,0363                             |
| 81512                                 | gE                              | Straubing-Bogen                   | 0,0770                             |
| 81904                                 | gE                              | Dillingen a.d. Donau              | 0,0384                             |
| 81906                                 | gE                              | Donau-Ries                        | 0,0295                             |
| 81910                                 | zkT                             | Günzburg                          | 0,0369                             |
| 81912                                 | gE                              | Neu-Ulm                           | 0,0696                             |
| 82302                                 | gE                              | Erding                            | 0,0389                             |
| 82304                                 | gE                              | Freising                          | 0,0444                             |
| 82306                                 | gE                              | Dachau                            | 0,0387                             |
| 82308                                 | gE                              | Ebersberg                         | 0,0352                             |
| 82702                                 | gE                              | Eichstätt                         | 0,0247                             |
| 82706                                 | gE                              | Neuburg-Schrobenhausen            | 0,0282                             |
| 82708                                 | gE                              | Pfaffenhofen a.d. Ilm             | 0,0235                             |
| 82746                                 | zkT                             | Ingolstadt, Stadt                 | 0,0972                             |
| 83104                                 | gE                              | Kempten (Allgäu), Stadt           | 0,0448                             |
| 83106                                 | gE                              | Lindau (Bodensee)                 | 0,0299                             |
| 83110                                 | gE                              | Ostallgäu                         | 0,0420                             |
| 83112                                 | gE                              | Memmingen, Stadt                  | 0,0221                             |
| 83114                                 | gE                              | Unterallgäu                       | 0,0290                             |
| 83142                                 | zkT                             | Oberallgäu                        | 0,0421                             |
| 83148                                 | zkT                             | Kaufbeuren, Stadt                 | 0,0364                             |
| 83502                                 | gE                              | Dingolfing-Landau                 | 0,0314                             |
| 83504                                 | gE                              | Landshut, Stadt                   | 0,0550                             |
| 83506                                 | gE                              | Landshut                          | 0,0451                             |
| 83510                                 | gE                              | Rottal-Inn                        | 0,0514                             |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Eingliederungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 84308                                 | gE                              | München, Landeshauptstadt         | 1,1983                             |
| 84358                                 | zkT                             | München                           | 0,1251                             |
| 84702                                 | gE                              | Freyung-Grafenau                  | 0,0201                             |
| 84704                                 | gE                              | Passau, Stadt                     | 0,0485                             |
| 84706                                 | gE                              | Passau                            | 0,0833                             |
| 85502                                 | gE                              | Bad Tölz-Wolfratshausen           | 0,0450                             |
| 85504                                 | zkT                             | Miesbach                          | 0,0255                             |
| 85506                                 | gE                              | Rosenheim, Stadt                  | 0,0523                             |
| 85508                                 | gE                              | Rosenheim                         | 0,0773                             |
| 85902                                 | gE                              | Berchtesgadener Land              | 0,0477                             |
| 85904                                 | gE                              | Traunstein                        | 0,0647                             |
| 85906                                 | gE                              | Altötting                         | 0,0560                             |
| 85908                                 | gE                              | Mühldorf am Inn                   | 0,0644                             |
| 86302                                 | gE                              | Garmisch-Partenkirchen            | 0,0442                             |
| 86304                                 | gE                              | Landsberg am Lech                 | 0,0420                             |
| 86306                                 | gE                              | Weilheim-Schongau                 | 0,0552                             |
| 86308                                 | gE                              | Fürstfeldbruck                    | 0,1095                             |
| 86310                                 | gE                              | Starnberg                         | 0,0418                             |
| 92202                                 | gE                              | Neukölln                          | 1,1862                             |
| 92204                                 | gE                              | Treptow-Köpenick                  | 0,4751                             |
| 92208                                 | gE                              | Steglitz-Zehlendorf               | 0,3286                             |
| 92210                                 | gE                              | Tempelhof-Schöneberg              | 0,8121                             |
| 95502                                 | gE                              | Charlottenburg-Wilmersdorf        | 0,5622                             |
| 95504                                 | gE                              | Pankow                            | 0,5957                             |
| 95506                                 | gE                              | Reinickendorf                     | 0,7223                             |
| 95508                                 | gE                              | Spandau                           | 0,7698                             |
| 96202                                 | gE                              | Friedrichshain-Kreuzberg          | 0,8430                             |
| 96204                                 | gE                              | Mitte                             | 1,3441                             |
| 96206                                 | gE                              | Marzahn-Hellersdorf               | 0,6761                             |
| 96208                                 | gE                              | Lichtenberg                       | 0,6986                             |

Abkürzungen:

gE gemeinsame Einrichtung

zkT zugelassener kommunaler Träger



## Anlage 3 (zu § 2 Absatz 4 Satz 3)

## Verteilung der Verwaltungsmittel

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Verwaltungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| 03002                                 | gE                              | Vorpommern-Greifswald Nord        | 0,2940                          |
| 03006                                 | gE                              | Vorpommern-Greifswald Süd         | 0,1510                          |
| 03102                                 | gE                              | Mecklenburgische Seenplatte Süd   | 0,2976                          |
| 03122                                 | gE                              | Mecklenburgische Seenplatte Nord  | 0,2261                          |
| 03202                                 | gE                              | Rostock, Hansestadt               | 0,4295                          |
| 03208                                 | gE                              | Landkreis Rostock                 | 0,2782                          |
| 03302                                 | gE                              | Schwerin, Landeshauptstadt        | 0,2208                          |
| 03304                                 | gE                              | Nordwestmecklenburg               | 0,2065                          |
| 03324                                 | gE                              | Ludwigslust-Parchim               | 0,2642                          |
| 03444                                 | zkT                             | Vorpommern-Rügen                  | 0,3936                          |
| 03502                                 | gE                              | Cottbus, Stadt                    | 0,2463                          |
| 03504                                 | gE                              | Elbe-Elster                       | 0,1617                          |
| 03506                                 | gE                              | Oberspreewald-Lausitz             | 0,2141                          |
| 03510                                 | gE                              | Dahme-Spreewald                   | 0,1672                          |
| 03538                                 | zkT                             | Spree-Neiße                       | 0,1737                          |
| 03602                                 | gE                              | Barnim                            | 0,2357                          |
| 03604                                 | zkT                             | Uckermark                         | 0,2875                          |
| 03702                                 | gE                              | Frankfurt (Oder), Stadt           | 0,1365                          |
| 03706                                 | zkT                             | Oder-Spree                        | 0,2628                          |
| 03708                                 | gE                              | Märkisch-Oderland                 | 0,2553                          |
| 03802                                 | zkT                             | Ostprignitz-Ruppin                | 0,1686                          |
| 03804                                 | gE                              | Prignitz                          | 0,1472                          |
| 03806                                 | zkT                             | Oberhavel                         | 0,2408                          |
| 03846                                 | zkT                             | Havelland                         | 0,1921                          |
| 03902                                 | gE                              | Brandenburg an der Havel, Stadt   | 0,1734                          |
| 03904                                 | gE                              | Potsdam, Stadt                    | 0,2515                          |
| 03908                                 | gE                              | Teltow-Fläming                    | 0,1848                          |
| 03942                                 | zkT                             | Potsdam-Mittelmark                | 0,1559                          |
| 04102                                 | zkT                             | Salzlandkreis                     | 0,3925                          |
| 04202                                 | gE                              | Dessau-Roßlau                     | 0,1626                          |
| 04208                                 | zkT                             | Anhalt-Bitterfeld                 | 0,3036                          |
| 04214                                 | gE                              | Wittenberg                        | 0,2030                          |
| 04306                                 | zkT                             | Harz                              | 0,3288                          |
| 04402                                 | gE                              | Halle (Saale), Stadt              | 0,5955                          |
| 04412                                 | zkT                             | Saalekreis                        | 0,2957                          |
| 04502                                 | gE                              | Magdeburg, Landeshauptstadt       | 0,5514                          |
| 04506                                 | gE                              | Jerichower Land                   | 0,1356                          |
| 04514                                 | gE                              | Börde                             | 0,2161                          |
| 04648                                 | zkT                             | Burgenlandkreis                   | 0,3370                          |
| 04704                                 | gE                              | Mansfeld-Südharz                  | 0,2767                          |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Verwaltungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| 04802                                 | gE                              | Stendal                           | 0,2343                          |
| 04846                                 | zkT                             | Altmarkkreis Salzwedel            | 0,1232                          |
| 07146                                 | zkT                             | Erzgebirgskreis                   | 0,3316                          |
| 07202                                 | zkT                             | Bautzen                           | 0,3434                          |
| 07208                                 | zkT                             | Görlitz                           | 0,4300                          |
| 07302                                 | gE                              | Chemnitz, Stadt                   | 0,4144                          |
| 07402                                 | gE                              | Dresden, Stadt                    | 0,8244                          |
| 07502                                 | gE                              | Leipzig, Stadt                    | 1,1709                          |
| 07602                                 | gE                              | Nordsachsen                       | 0,2844                          |
| 07610                                 | zkT                             | Leipzig                           | 0,3200                          |
| 07702                                 | gE                              | Sächsische Schweiz-Osterzgebirge  | 0,2698                          |
| 07804                                 | gE                              | Vogtlandkreis                     | 0,2602                          |
| 07904                                 | zkT                             | Meißen                            | 0,2904                          |
| 08002                                 | gE                              | Mittelsachsen                     | 0,3281                          |
| 09202                                 | gE                              | Zwickau                           | 0,3685                          |
| 09302                                 | gE                              | Erfurt, Stadt                     | 0,3531                          |
| 09304                                 | gE                              | Ilm-Kreis                         | 0,1325                          |
| 09308                                 | gE                              | Sömmerda                          | 0,0776                          |
| 09310                                 | gE                              | Weimar, Stadt                     | 0,1021                          |
| 09312                                 | gE                              | Weimarer Land                     | 0,0863                          |
| 09402                                 | gE                              | Gera, Stadt                       | 0,2119                          |
| 09414                                 | gE                              | Saale-Orla-Kreis                  | 0,0765                          |
| 09418                                 | gE                              | Altenburger Land                  | 0,1535                          |
| 09446                                 | zkT                             | Greiz                             | 0,1026                          |
| 09502                                 | gE                              | Gotha                             | 0,1560                          |
| 09506                                 | gE                              | Unstrut-Hainich-Kreis             | 0,1475                          |
| 09602                                 | zkT                             | Jena, Stadt                       | 0,1364                          |
| 09606                                 | gE                              | Saale-Holzland-Kreis              | 0,0778                          |
| 09614                                 | gE                              | Saalfeld-Rudolstadt               | 0,1229                          |
| 09702                                 | gE                              | Nordhausen                        | 0,1316                          |
| 09704                                 | zkT                             | Eichsfeld                         | 0,0752                          |
| 09708                                 | gE                              | Kyffhäuserkreis                   | 0,1251                          |
| 09802                                 | gE                              | Suhl, Stadt                       | 0,0421                          |
| 09804                                 | gE                              | Hildburghausen                    | 0,0405                          |
| 09806                                 | gE                              | Sonneberg                         | 0,0420                          |
| 09810                                 | gE                              | Wartburgkreis                     | 0,0906                          |
| 09818                                 | gE                              | Eisenach, Stadt                   | 0,0694                          |
| 09840                                 | zkT                             | Schmalkalden-Meiningen            | 0,1012                          |
| 11102                                 | gE                              | Stormarn                          | 0,1729                          |
| 11116                                 | gE                              | Herzogtum Lauenburg               | 0,2123                          |
| 11502                                 | gE                              | Pinneberg                         | 0,3399                          |
| 11522                                 | gE                              | Segeberg                          | 0,2532                          |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Verwaltungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| 11902                                 | gE                              | Flensburg, Stadt                  | 0,2097                          |
| 11904                                 | zkT                             | Schleswig-Flensburg               | 0,2196                          |
| 11916                                 | zkT                             | Nordfriesland                     | 0,1721                          |
| 12302                                 | gE                              | Hamburg, Freie und Hansestadt     | 3,1876                          |
| 12702                                 | gE                              | Dithmarschen                      | 0,2033                          |
| 12712                                 | gE                              | Steinburg                         | 0,1724                          |
| 13102                                 | gE                              | Kiel, Landeshauptstadt            | 0,5855                          |
| 13106                                 | gE                              | Plön                              | 0,1238                          |
| 13502                                 | gE                              | Lübeck, Hansestadt                | 0,4604                          |
| 13506                                 | gE                              | Ostholstein                       | 0,2127                          |
| 13902                                 | gE                              | Neumünster, Stadt                 | 0,1633                          |
| 13912                                 | gE                              | Rendsburg-Eckernförde             | 0,2553                          |
| 21102                                 | gE                              | Braunschweig, Stadt               | 0,3334                          |
| 21104                                 | gE                              | Salzgitter, Stadt                 | 0,2131                          |
| 21106                                 | gE                              | Wolfenbüttel                      | 0,1250                          |
| 21124                                 | gE                              | Goslar                            | 0,2044                          |
| 21404                                 | gE                              | Bremen, Stadt                     | 1,3092                          |
| 21416                                 | zkT                             | Osterholz                         | 0,0752                          |
| 21420                                 | gE                              | Bremerhaven, Stadt                | 0,3365                          |
| 22102                                 | gE                              | Celle                             | 0,2398                          |
| 22116                                 | zkT                             | Heidekreis                        | 0,1601                          |
| 22402                                 | gE                              | Emden, Stadt                      | 0,0955                          |
| 22410                                 | zkT                             | Leer                              | 0,1687                          |
| 22444                                 | zkT                             | Wittmund                          | 0,0551                          |
| 22446                                 | zkT                             | Aurich                            | 0,2331                          |
| 23102                                 | zkT                             | Göttingen                         | 0,3691                          |
| 23106                                 | gE                              | Northeim                          | 0,1479                          |
| 23406                                 | gE                              | Holz Minden                       | 0,0904                          |
| 23408                                 | gE                              | Hameln-Pyrmont                    | 0,2095                          |
| 23444                                 | zkT                             | Schaumburg                        | 0,1866                          |
| 23702                                 | gE                              | Region Hannover                   | 1,9214                          |
| 24110                                 | gE                              | Helmstedt                         | 0,1206                          |
| 24112                                 | gE                              | Gifhorn                           | 0,1402                          |
| 24114                                 | gE                              | Wolfsburg, Stadt                  | 0,1336                          |
| 24402                                 | gE                              | Hildesheim                        | 0,3538                          |
| 24404                                 | zkT                             | Peine                             | 0,1486                          |
| 25102                                 | gE                              | Lüneburg                          | 0,2058                          |
| 25104                                 | gE                              | Harburg                           | 0,1863                          |
| 25110                                 | gE                              | Lüchow-Dannenberg                 | 0,0696                          |
| 25112                                 | gE                              | Uelzen                            | 0,0999                          |
| 25704                                 | zkT                             | Grafschaft Bentheim               | 0,1092                          |
| 25706                                 | zkT                             | Emsland                           | 0,2400                          |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Verwaltungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| 26104                                 | gE                              | Delmenhorst, Stadt                | 0,1738                          |
| 26106                                 | gE                              | Oldenburg (Oldenburg), Stadt      | 0,3067                          |
| 26110                                 | gE                              | Wesermarsch                       | 0,1176                          |
| 26112                                 | zkT                             | Ammerland                         | 0,1029                          |
| 26118                                 | zkT                             | Oldenburg                         | 0,1006                          |
| 26126                                 | gE                              | Wilhelmshaven, Stadt              | 0,1984                          |
| 26130                                 | zkT                             | Friesland                         | 0,0929                          |
| 26402                                 | gE                              | Osnabrück, Stadt                  | 0,2902                          |
| 26410                                 | zkT                             | Osnabrück                         | 0,2293                          |
| 26702                                 | gE                              | Stade                             | 0,2347                          |
| 26704                                 | gE                              | Cuxhaven                          | 0,2140                          |
| 26706                                 | zkT                             | Rotenburg (Wümme)                 | 0,1239                          |
| 27402                                 | gE                              | Vechta                            | 0,1057                          |
| 27404                                 | gE                              | Cloppenburg                       | 0,1364                          |
| 27706                                 | zkT                             | Verden                            | 0,1275                          |
| 27708                                 | gE                              | Diepholz                          | 0,1897                          |
| 27718                                 | gE                              | Nienburg (Weser)                  | 0,1355                          |
| 31106                                 | gE                              | Heinsberg                         | 0,2674                          |
| 31108                                 | gE                              | Städteregion Aachen               | 0,8972                          |
| 31118                                 | zkT                             | Düren                             | 0,3548                          |
| 31502                                 | gE                              | Leverkusen, Stadt                 | 0,2679                          |
| 31504                                 | gE                              | Oberbergischer Kreis              | 0,2506                          |
| 31506                                 | gE                              | Rheinisch-Bergischer Kreis        | 0,2910                          |
| 31704                                 | gE                              | Bielefeld, Stadt                  | 0,5889                          |
| 31778                                 | zkT                             | Gütersloh                         | 0,2975                          |
| 32102                                 | gE                              | Bochum, Stadt                     | 0,7372                          |
| 32112                                 | gE                              | Herne, Stadt                      | 0,3763                          |
| 32302                                 | gE                              | Bonn, Stadt                       | 0,4734                          |
| 32304                                 | gE                              | Rhein-Sieg-Kreis                  | 0,5939                          |
| 32502                                 | gE                              | Rhein-Erft-Kreis                  | 0,5784                          |
| 32504                                 | gE                              | Euskirchen                        | 0,1834                          |
| 32702                                 | zkT                             | Borken                            | 0,2583                          |
| 32704                                 | zkT                             | Coesfeld                          | 0,1457                          |
| 33148                                 | zkT                             | Lippe                             | 0,4300                          |
| 33302                                 | gE                              | Dortmund, Stadt                   | 1,3948                          |
| 33702                                 | gE                              | Düsseldorf, Stadt                 | 1,0119                          |
| 34102                                 | gE                              | Duisburg, Stadt                   | 1,1914                          |
| 34348                                 | zkT                             | Essen, Stadt                      | 1,4750                          |
| 34502                                 | gE                              | Gelsenkirchen, Stadt              | 0,7719                          |
| 34506                                 | gE                              | Bottrop, Stadt                    | 0,1962                          |
| 34702                                 | zkT                             | Ennepe-Ruhr-Kreis                 | 0,4514                          |
| 34704                                 | gE                              | Hagen, Stadt                      | 0,4017                          |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Verwaltungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| 35102                                 | zkT                             | Hamm, Stadt                       | 0,3455                          |
| 35104                                 | gE                              | Unna                              | 0,6215                          |
| 35302                                 | gE                              | Herford                           | 0,2591                          |
| 35318                                 | zkT                             | Minden-Lübbecke                   | 0,3484                          |
| 35502                                 | gE                              | Märkischer Kreis                  | 0,5293                          |
| 35702                                 | gE                              | Köln, Stadt                       | 1,9197                          |
| 36102                                 | gE                              | Krefeld                           | 0,4975                          |
| 36108                                 | gE                              | Viersen                           | 0,3278                          |
| 36402                                 | gE                              | Mettmann                          | 0,6093                          |
| 36502                                 | gE                              | Mönchengladbach, Stadt            | 0,5985                          |
| 36504                                 | gE                              | Rhein-Kreis Neuss                 | 0,4967                          |
| 36704                                 | zkT                             | Warendorf                         | 0,2622                          |
| 36748                                 | zkT                             | Münster, Stadt                    | 0,3524                          |
| 37102                                 | zkT                             | Mülheim an der Ruhr, Stadt        | 0,3313                          |
| 37106                                 | gE                              | Oberhausen, Stadt                 | 0,4765                          |
| 37302                                 | gE                              | Paderborn                         | 0,3405                          |
| 37338                                 | gE                              | Höxter                            | 0,1125                          |
| 37548                                 | zkT                             | Recklinghausen                    | 1,2088                          |
| 37710                                 | zkT                             | Steinfurt                         | 0,3744                          |
| 38102                                 | gE                              | Siegen-Wittgenstein               | 0,2862                          |
| 38104                                 | gE                              | Olpe                              | 0,0930                          |
| 38302                                 | gE                              | Soest                             | 0,3037                          |
| 38340                                 | zkT                             | Hochsauerlandkreis                | 0,2230                          |
| 38702                                 | gE                              | Wesel                             | 0,5783                          |
| 38704                                 | zkT                             | Kleve                             | 0,3160                          |
| 39104                                 | gE                              | Remscheid, Stadt                  | 0,1874                          |
| 39106                                 | zkT                             | Solingen, Stadt                   | 0,2482                          |
| 39148                                 | zkT                             | Wuppertal, Stadt                  | 0,7717                          |
| 41102                                 | zkT                             | Hersfeld-Rotenburg                | 0,0931                          |
| 41110                                 | zkT                             | Fulda                             | 0,1546                          |
| 41502                                 | zkT                             | Bergstraße                        | 0,2398                          |
| 41506                                 | zkT                             | Darmstadt-Dieburg                 | 0,2507                          |
| 41508                                 | zkT                             | Odenwaldkreis                     | 0,0823                          |
| 41512                                 | gE                              | Darmstadt, Wissenschaftsstadt     | 0,2231                          |
| 41920                                 | gE                              | Frankfurt am Main, Stadt          | 1,1873                          |
| 42702                                 | gE                              | Gießen                            | 0,3515                          |
| 42704                                 | zkT                             | Vogelsbergkreis                   | 0,0798                          |
| 42708                                 | gE                              | Wetteraukreis                     | 0,2625                          |
| 43102                                 | zkT                             | Main-Kinzig-Kreis                 | 0,3962                          |
| 43302                                 | zkT                             | Hochtaunuskreis                   | 0,1722                          |
| 43304                                 | zkT                             | Main-Taunus-Kreis                 | 0,1694                          |
| 43306                                 | zkT                             | Groß-Gerau                        | 0,3025                          |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Verwaltungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| 43502                                 | gE                              | Kassel, documenta-Stadt           | 0,3987                          |
| 43504                                 | gE                              | Kassel                            | 0,1850                          |
| 43520                                 | gE                              | Werra-Meißner-Kreis               | 0,1139                          |
| 43902                                 | gE                              | Waldeck-Frankenberg               | 0,1343                          |
| 43904                                 | gE                              | Schwalm-Eder-Kreis                | 0,1439                          |
| 44302                                 | gE                              | Limburg-Weilburg                  | 0,1725                          |
| 44304                                 | zkT                             | Lahn-Dill-Kreis                   | 0,2806                          |
| 44702                                 | zkT                             | Marburg-Biedenkopf                | 0,2248                          |
| 45108                                 | zkT                             | Offenbach                         | 0,3282                          |
| 45148                                 | zkT                             | Offenbach am Main, Stadt          | 0,2551                          |
| 45902                                 | zkT                             | Wiesbaden, Landeshauptstadt       | 0,4884                          |
| 45904                                 | zkT                             | Rheingau-Taunus-Kreis             | 0,1479                          |
| 51102                                 | gE                              | Bad Kreuznach                     | 0,1770                          |
| 51106                                 | gE                              | Birkenfeld                        | 0,0865                          |
| 51110                                 | gE                              | Rhein-Hunsrück-Kreis              | 0,0702                          |
| 51502                                 | gE                              | Donnersbergkreis                  | 0,0630                          |
| 51506                                 | gE                              | Kaiserslautern, Stadt             | 0,1970                          |
| 51510                                 | gE                              | Kaiserslautern                    | 0,0888                          |
| 51516                                 | gE                              | Pirmasens, Stadt                  | 0,0928                          |
| 51518                                 | gE                              | Zweibrücken, Stadt                | 0,0432                          |
| 51520                                 | zkT                             | Südwestpfalz                      | 0,0469                          |
| 51542                                 | zkT                             | Kusel                             | 0,0658                          |
| 51902                                 | gE                              | Koblenz, Stadt                    | 0,1701                          |
| 51904                                 | gE                              | Cochem-Zell                       | 0,0370                          |
| 51906                                 | gE                              | Ahrweiler                         | 0,0987                          |
| 51908                                 | zkT                             | Mayen-Koblenz                     | 0,1725                          |
| 52302                                 | gE                              | Vorderpfalz-Ludwigshafen          | 0,5346                          |
| 52704                                 | gE                              | Alzey-Worms                       | 0,0914                          |
| 52706                                 | gE                              | Mainz, Stadt                      | 0,2706                          |
| 52710                                 | gE                              | Worms, Stadt                      | 0,1350                          |
| 52744                                 | zkT                             | Mainz-Bingen                      | 0,1527                          |
| 53502                                 | gE                              | Rhein-Lahn-Kreis                  | 0,0894                          |
| 53504                                 | gE                              | Westerwaldkreis                   | 0,1323                          |
| 54302                                 | gE                              | Germersheim                       | 0,1010                          |
| 54308                                 | gE                              | Landau-Südliche Weinstraße        | 0,1241                          |
| 54312                                 | gE                              | Deutsche Weinstraße               | 0,1556                          |
| 54702                                 | gE                              | Altenkirchen (Westerwald)         | 0,1086                          |
| 54708                                 | gE                              | Neuwied                           | 0,1830                          |
| 55502                                 | gE                              | Regionalverband Saarbrücken       | 0,7402                          |
| 55514                                 | gE                              | Neunkirchen                       | 0,2079                          |
| 55516                                 | zkT                             | St. Wendel                        | 0,0642                          |
| 55518                                 | zkT                             | Saarpfalz-Kreis                   | 0,1518                          |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Verwaltungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| 55520                                 | gE                              | Merzig-Wadern                     | 0,0883                          |
| 55522                                 | zkT                             | Saarlouis                         | 0,2164                          |
| 56302                                 | gE                              | Bernkastel-Wittlich               | 0,0635                          |
| 56304                                 | gE                              | Bitburg-Prüm                      | 0,0479                          |
| 56306                                 | gE                              | Trier, Stadt                      | 0,1266                          |
| 56308                                 | gE                              | Trier-Saarburg                    | 0,0704                          |
| 56310                                 | zkT                             | Vulkaneifel                       | 0,0397                          |
| 61108                                 | gE                              | Heidenheim                        | 0,1065                          |
| 61146                                 | zkT                             | Ostalbkreis                       | 0,1689                          |
| 61402                                 | gE                              | Zollernalbkreis                   | 0,0978                          |
| 61406                                 | gE                              | Sigmaringen                       | 0,0643                          |
| 61702                                 | gE                              | Breisgau-Hochschwarzwald          | 0,1450                          |
| 61704                                 | gE                              | Emmendingen                       | 0,0928                          |
| 61706                                 | gE                              | Freiburg im Breisgau, Stadt       | 0,2627                          |
| 62102                                 | gE                              | Esslingen                         | 0,3702                          |
| 62106                                 | gE                              | Göppingen                         | 0,1913                          |
| 62402                                 | gE                              | Heidelberg, Stadt                 | 0,1194                          |
| 62404                                 | gE                              | Rhein-Neckar-Kreis                | 0,4005                          |
| 62702                                 | gE                              | Heilbronn, Stadt                  | 0,1479                          |
| 62704                                 | gE                              | Heilbronn                         | 0,1938                          |
| 63102                                 | gE                              | Karlsruhe, Stadt                  | 0,3157                          |
| 63108                                 | gE                              | Karlsruhe                         | 0,2433                          |
| 63120                                 | gE                              | Baden-Baden, Stadt                | 0,0499                          |
| 63122                                 | gE                              | Rastatt                           | 0,1360                          |
| 63402                                 | gE                              | Konstanz                          | 0,1957                          |
| 63404                                 | zkT                             | Bodenseekreis                     | 0,1054                          |
| 63408                                 | zkT                             | Ravensburg                        | 0,1560                          |
| 63702                                 | gE                              | Lörrach                           | 0,1443                          |
| 63704                                 | zkT                             | Waldshut                          | 0,0865                          |
| 64148                                 | zkT                             | Ludwigsburg                       | 0,3197                          |
| 64402                                 | gE                              | Mannheim, Universitätsstadt       | 0,4682                          |
| 64702                                 | gE                              | Calw                              | 0,0866                          |
| 64708                                 | gE                              | Freudenstadt                      | 0,0622                          |
| 64710                                 | zkT                             | Pforzheim, Stadt                  | 0,1803                          |
| 64712                                 | zkT                             | Enzkreis                          | 0,0828                          |
| 65106                                 | zkT                             | Ortenaukreis                      | 0,2596                          |
| 66402                                 | gE                              | Reutlingen                        | 0,2042                          |
| 66404                                 | gE                              | Tübingen                          | 0,1324                          |
| 67102                                 | gE                              | Rems-Murr-Kreis                   | 0,3156                          |
| 67402                                 | gE                              | Hohenlohekreis                    | 0,0465                          |
| 67404                                 | gE                              | Schwäbisch Hall                   | 0,1018                          |
| 67408                                 | gE                              | Neckar-Odenwald-Kreis             | 0,0835                          |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Verwaltungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| 67410                                 | gE                              | Main-Tauber-Kreis                 | 0,0705                          |
| 67704                                 | gE                              | Böblingen                         | 0,2125                          |
| 67748                                 | zkT                             | Stuttgart, Landeshauptstadt       | 0,7201                          |
| 68402                                 | gE                              | Ulm, Universitätsstadt            | 0,0967                          |
| 68404                                 | gE                              | Alb-Donau-Kreis                   | 0,0741                          |
| 68410                                 | zkT                             | Biberach                          | 0,0789                          |
| 68702                                 | gE                              | Schwarzwald-Baar-Kreis            | 0,1195                          |
| 68706                                 | zkT                             | Tuttlingen                        | 0,0740                          |
| 68708                                 | gE                              | Rottweil                          | 0,0590                          |
| 71102                                 | gE                              | Ansbach, Stadt                    | 0,0436                          |
| 71108                                 | gE                              | Weißenburg-Gunzenhausen           | 0,0411                          |
| 71110                                 | gE                              | Roth                              | 0,0438                          |
| 71146                                 | zkT                             | Ansbach                           | 0,0515                          |
| 71502                                 | gE                              | Aschaffenburg, Stadt              | 0,0900                          |
| 71504                                 | gE                              | Aschaffenburg                     | 0,0827                          |
| 71506                                 | gE                              | Miltenberg                        | 0,0603                          |
| 72302                                 | gE                              | Bayreuth, Stadt                   | 0,0779                          |
| 72304                                 | gE                              | Bayreuth                          | 0,0413                          |
| 72306                                 | gE                              | Kulmbach                          | 0,0433                          |
| 72308                                 | gE                              | Hof, Stadt                        | 0,0847                          |
| 72310                                 | gE                              | Hof                               | 0,0510                          |
| 72312                                 | gE                              | Wunsiedel im Fichtelgebirge       | 0,0685                          |
| 72702                                 | gE                              | Coburg, Stadt                     | 0,0482                          |
| 72704                                 | gE                              | Coburg                            | 0,0460                          |
| 72706                                 | gE                              | Kronach                           | 0,0299                          |
| 72708                                 | gE                              | Lichtenfels                       | 0,0369                          |
| 72710                                 | gE                              | Bamberg, Stadt                    | 0,0700                          |
| 72712                                 | gE                              | Bamberg                           | 0,0486                          |
| 72714                                 | gE                              | Forchheim                         | 0,0506                          |
| 72902                                 | gE                              | Fürth, Stadt                      | 0,1588                          |
| 72904                                 | gE                              | Fürth, Land                       | 0,0430                          |
| 72906                                 | zkT                             | Erlangen, Stadt                   | 0,0825                          |
| 72908                                 | gE                              | Erlangen-Höchstadt                | 0,0446                          |
| 72910                                 | gE                              | Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim | 0,0399                          |
| 73514                                 | gE                              | Nürnberg, Stadt                   | 0,7511                          |
| 73522                                 | gE                              | Nürnberger Land                   | 0,0727                          |
| 73524                                 | gE                              | Schwabach, Stadt                  | 0,0315                          |
| 73902                                 | gE                              | Neumarkt i.d. OPf                 | 0,0418                          |
| 73904                                 | gE                              | Regensburg, Stadt                 | 0,1342                          |
| 73906                                 | gE                              | Regensburg                        | 0,0694                          |
| 73908                                 | gE                              | Kelheim                           | 0,0429                          |
| 74302                                 | gE                              | Amberg-Weizsach                   | 0,0879                          |



| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Verwaltungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| 74306                                 | gE                              | Cham                              | 0,0456                          |
| 74308                                 | gE                              | Schwandorf                        | 0,0628                          |
| 74702                                 | gE                              | Bad Kissingen                     | 0,0506                          |
| 74704                                 | gE                              | Haßberge                          | 0,0334                          |
| 74706                                 | gE                              | Rhön-Grabfeld                     | 0,0330                          |
| 74708                                 | zkT                             | Schweinfurt, Stadt                | 0,0837                          |
| 74710                                 | gE                              | Schweinfurt                       | 0,0413                          |
| 75102                                 | gE                              | Neustadt-Weiden                   | 0,1024                          |
| 75104                                 | gE                              | Tirschenreuth                     | 0,0380                          |
| 75902                                 | gE                              | Kitzingen                         | 0,0357                          |
| 75906                                 | gE                              | Würzburg, Stadt                   | 0,1247                          |
| 75908                                 | zkT                             | Würzburg                          | 0,0605                          |
| 75910                                 | gE                              | Main-Spessart                     | 0,0428                          |
| 81102                                 | gE                              | Aichach-Friedberg                 | 0,0396                          |
| 81104                                 | gE                              | Augsburg, Stadt                   | 0,2966                          |
| 81110                                 | gE                              | Augsburg                          | 0,1028                          |
| 81502                                 | gE                              | Deggendorf                        | 0,0582                          |
| 81504                                 | gE                              | Regen                             | 0,0409                          |
| 81512                                 | gE                              | Straubing-Bogen                   | 0,0842                          |
| 81904                                 | gE                              | Dillingen a.d. Donau              | 0,0408                          |
| 81906                                 | gE                              | Donau-Ries                        | 0,0336                          |
| 81910                                 | zkT                             | Günzburg                          | 0,0399                          |
| 81912                                 | gE                              | Neu-Ulm                           | 0,0812                          |
| 82302                                 | gE                              | Erding                            | 0,0449                          |
| 82304                                 | gE                              | Freising                          | 0,0514                          |
| 82306                                 | gE                              | Dachau                            | 0,0439                          |
| 82308                                 | gE                              | Ebersberg                         | 0,0431                          |
| 82702                                 | gE                              | Eichstätt                         | 0,0300                          |
| 82706                                 | gE                              | Neuburg-Schrobenhausen            | 0,0308                          |
| 82708                                 | gE                              | Pfaffenhofen a.d. Ilm             | 0,0303                          |
| 82746                                 | zkT                             | Ingolstadt, Stadt                 | 0,1020                          |
| 83104                                 | gE                              | Kempten (Allgäu), Stadt           | 0,0530                          |
| 83106                                 | gE                              | Lindau (Bodensee)                 | 0,0340                          |
| 83110                                 | gE                              | Ostallgäu                         | 0,0474                          |
| 83112                                 | gE                              | Memmingen, Stadt                  | 0,0255                          |
| 83114                                 | gE                              | Unterallgäu                       | 0,0368                          |
| 83142                                 | zkT                             | Oberallgäu                        | 0,0523                          |
| 83148                                 | zkT                             | Kaufbeuren, Stadt                 | 0,0402                          |
| 83502                                 | gE                              | Dingolfing-Landau                 | 0,0353                          |
| 83504                                 | gE                              | Landshut, Stadt                   | 0,0586                          |
| 83506                                 | gE                              | Landshut                          | 0,0533                          |
| 83510                                 | gE                              | Rottal-Inn                        | 0,0527                          |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Verwaltungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| 84308                                 | gE                              | München, Landeshauptstadt         | 1,2361                          |
| 84358                                 | zkT                             | München                           | 0,1325                          |
| 84702                                 | gE                              | Freyung-Grafenau                  | 0,0264                          |
| 84704                                 | gE                              | Passau, Stadt                     | 0,0521                          |
| 84706                                 | gE                              | Passau                            | 0,0945                          |
| 85502                                 | gE                              | Bad Tölz-Wolfratshausen           | 0,0516                          |
| 85504                                 | zkT                             | Miesbach                          | 0,0296                          |
| 85506                                 | gE                              | Rosenheim, Stadt                  | 0,0585                          |
| 85508                                 | gE                              | Rosenheim                         | 0,0898                          |
| 85902                                 | gE                              | Berchtesgadener Land              | 0,0522                          |
| 85904                                 | gE                              | Traunstein                        | 0,0761                          |
| 85906                                 | gE                              | Altötting                         | 0,0615                          |
| 85908                                 | gE                              | Mühldorf am Inn                   | 0,0713                          |
| 86302                                 | gE                              | Garmisch-Partenkirchen            | 0,0506                          |
| 86304                                 | gE                              | Landsberg am Lech                 | 0,0531                          |
| 86306                                 | gE                              | Weilheim-Schongau                 | 0,0610                          |
| 86308                                 | gE                              | Fürstenfeldbruck                  | 0,1137                          |
| 86310                                 | gE                              | Starnberg                         | 0,0472                          |
| 92202                                 | gE                              | Neukölln                          | 1,0776                          |
| 92204                                 | gE                              | Treptow-Köpenick                  | 0,4887                          |
| 92208                                 | gE                              | Steglitz-Zehlendorf               | 0,3526                          |
| 92210                                 | gE                              | Tempelhof-Schöneberg              | 0,7807                          |
| 95502                                 | gE                              | Charlottenburg-Wilmersdorf        | 0,5923                          |
| 95504                                 | gE                              | Pankow                            | 0,6731                          |
| 95506                                 | gE                              | Reinickendorf                     | 0,6578                          |
| 95508                                 | gE                              | Spandau                           | 0,7233                          |
| 96202                                 | gE                              | Friedrichshain-Kreuzberg          | 0,8237                          |
| 96204                                 | gE                              | Mitte                             | 1,2281                          |
| 96206                                 | gE                              | Marzahn-Hellersdorf               | 0,7052                          |
| 96208                                 | gE                              | Lichtenberg                       | 0,7124                          |

Abkürzungen:

gE gemeinsame Einrichtung

zkT zugelassener kommunaler Träger

## Anlage 4 (zu § 2 Absatz 5 Satz 4)

**Verteilung der auf die Bundesagentur für Arbeit entfallenden Verwaltungsmittel nach Abzug der Mittel für überörtlich wahrzunehmende Verwaltungsaufgaben der Zentrale der Bundesagentur für Arbeit für die gE**

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Verwaltungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| 03002                                 | gE                              | Vorpommern-Greifswald Nord        | 0,3889                          |
| 03006                                 | gE                              | Vorpommern-Greifswald Süd         | 0,1997                          |
| 03102                                 | gE                              | Mecklenburgische Seenplatte Süd   | 0,3936                          |
| 03122                                 | gE                              | Mecklenburgische Seenplatte Nord  | 0,2991                          |
| 03202                                 | gE                              | Rostock, Hansestadt               | 0,5681                          |
| 03208                                 | gE                              | Landkreis Rostock                 | 0,3680                          |
| 03302                                 | gE                              | Schwerin, Landeshauptstadt        | 0,2921                          |
| 03304                                 | gE                              | Nordwestmecklenburg               | 0,2731                          |
| 03324                                 | gE                              | Ludwigslust-Parchim               | 0,3495                          |
| 03502                                 | gE                              | Cottbus, Stadt                    | 0,3258                          |
| 03504                                 | gE                              | Elbe-Elster                       | 0,2139                          |
| 03506                                 | gE                              | Oberspreewald-Lausitz             | 0,2832                          |
| 03510                                 | gE                              | Dahme-Spreewald                   | 0,2212                          |
| 03602                                 | gE                              | Barnim                            | 0,3118                          |
| 03702                                 | gE                              | Frankfurt (Oder), Stadt           | 0,1805                          |
| 03708                                 | gE                              | Märkisch-Oderland                 | 0,3377                          |
| 03804                                 | gE                              | Prignitz                          | 0,1947                          |
| 03902                                 | gE                              | Brandenburg an der Havel, Stadt   | 0,2294                          |
| 03904                                 | gE                              | Potsdam, Stadt                    | 0,3327                          |
| 03908                                 | gE                              | Teltow-Fläming                    | 0,2444                          |
| 04202                                 | gE                              | Dessau-Roßlau                     | 0,2151                          |
| 04214                                 | gE                              | Wittenberg                        | 0,2685                          |
| 04402                                 | gE                              | Halle (Saale), Stadt              | 0,7877                          |
| 04502                                 | gE                              | Magdeburg, Landeshauptstadt       | 0,7293                          |
| 04506                                 | gE                              | Jerichower Land                   | 0,1794                          |
| 04514                                 | gE                              | Börde                             | 0,2858                          |
| 04704                                 | gE                              | Mansfeld-Südharz                  | 0,3660                          |
| 04802                                 | gE                              | Stendal                           | 0,3099                          |
| 07302                                 | gE                              | Chemnitz, Stadt                   | 0,5481                          |
| 07402                                 | gE                              | Dresden, Stadt                    | 1,0904                          |
| 07502                                 | gE                              | Leipzig, Stadt                    | 1,5488                          |
| 07602                                 | gE                              | Nordsachsen                       | 0,3762                          |
| 07702                                 | gE                              | Sächsische Schweiz-Osterzgebirge  | 0,3569                          |
| 07804                                 | gE                              | Vogtlandkreis                     | 0,3442                          |
| 08002                                 | gE                              | Mittelsachsen                     | 0,4340                          |
| 09202                                 | gE                              | Zwickau                           | 0,4874                          |
| 09302                                 | gE                              | Erfurt, Stadt                     | 0,4670                          |
| 09304                                 | gE                              | Ilm-Kreis                         | 0,1753                          |
| 09308                                 | gE                              | Sömmerda                          | 0,1026                          |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Verwaltungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| 09310                                 | gE                              | Weimar, Stadt                     | 0,1350                          |
| 09312                                 | gE                              | Weimarer Land                     | 0,1141                          |
| 09402                                 | gE                              | Gera, Stadt                       | 0,2803                          |
| 09414                                 | gE                              | Saale-Orla-Kreis                  | 0,1012                          |
| 09418                                 | gE                              | Altenburger Land                  | 0,2030                          |
| 09502                                 | gE                              | Gotha                             | 0,2063                          |
| 09506                                 | gE                              | Unstrut-Hainich-Kreis             | 0,1951                          |
| 09606                                 | gE                              | Saale-Holzland-Kreis              | 0,1029                          |
| 09614                                 | gE                              | Saalfeld-Rudolstadt               | 0,1626                          |
| 09702                                 | gE                              | Nordhausen                        | 0,1741                          |
| 09708                                 | gE                              | Kyffhäuserkreis                   | 0,1655                          |
| 09802                                 | gE                              | Suhl, Stadt                       | 0,0557                          |
| 09804                                 | gE                              | Hildburghausen                    | 0,0536                          |
| 09806                                 | gE                              | Sonneberg                         | 0,0556                          |
| 09810                                 | gE                              | Wartburgkreis                     | 0,1198                          |
| 09818                                 | gE                              | Eisenach, Stadt                   | 0,0918                          |
| 11102                                 | gE                              | Stormarn                          | 0,2287                          |
| 11116                                 | gE                              | Herzogtum Lauenburg               | 0,2808                          |
| 11502                                 | gE                              | Pinneberg                         | 0,4496                          |
| 11522                                 | gE                              | Segeberg                          | 0,3349                          |
| 11902                                 | gE                              | Flensburg, Stadt                  | 0,2774                          |
| 12302                                 | gE                              | Hamburg, Freie und Hansestadt     | 4,2162                          |
| 12702                                 | gE                              | Dithmarschen                      | 0,2689                          |
| 12712                                 | gE                              | Steinburg                         | 0,2280                          |
| 13102                                 | gE                              | Kiel, Landeshauptstadt            | 0,7744                          |
| 13106                                 | gE                              | Plön                              | 0,1638                          |
| 13502                                 | gE                              | Lübeck, Hansestadt                | 0,6090                          |
| 13506                                 | gE                              | Ostholstein                       | 0,2813                          |
| 13902                                 | gE                              | Neumünster, Stadt                 | 0,2160                          |
| 13912                                 | gE                              | Rendsburg-Eckernförde             | 0,3377                          |
| 21102                                 | gE                              | Braunschweig, Stadt               | 0,4410                          |
| 21104                                 | gE                              | Salzgitter, Stadt                 | 0,2819                          |
| 21106                                 | gE                              | Wolfenbüttel                      | 0,1653                          |
| 21124                                 | gE                              | Goslar                            | 0,2704                          |
| 21404                                 | gE                              | Bremen, Stadt                     | 1,7317                          |
| 21420                                 | gE                              | Bremerhaven, Stadt                | 0,4451                          |
| 22102                                 | gE                              | Celle                             | 0,3172                          |
| 22402                                 | gE                              | Emden, Stadt                      | 0,1263                          |
| 23106                                 | gE                              | Northeim                          | 0,1956                          |
| 23406                                 | gE                              | Holz Minden                       | 0,1196                          |
| 23408                                 | gE                              | Hamel n-Pyrmont                   | 0,2771                          |
| 23702                                 | gE                              | Region Hannover                   | 2,5414                          |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Verwaltungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| 24110                                 | gE                              | Helmstedt                         | 0,1595                          |
| 24112                                 | gE                              | Gifhorn                           | 0,1854                          |
| 24114                                 | gE                              | Wolfsburg, Stadt                  | 0,1767                          |
| 24402                                 | gE                              | Hildesheim                        | 0,4680                          |
| 25102                                 | gE                              | Lüneburg                          | 0,2722                          |
| 25104                                 | gE                              | Harburg                           | 0,2464                          |
| 25110                                 | gE                              | Lüchow-Dannenberg                 | 0,0921                          |
| 25112                                 | gE                              | Uelzen                            | 0,1321                          |
| 26104                                 | gE                              | Delmenhorst, Stadt                | 0,2299                          |
| 26106                                 | gE                              | Oldenburg (Oldenburg), Stadt      | 0,4057                          |
| 26110                                 | gE                              | Wesermarsch                       | 0,1555                          |
| 26126                                 | gE                              | Wilhelmshaven, Stadt              | 0,2624                          |
| 26402                                 | gE                              | Osnabrück, Stadt                  | 0,3838                          |
| 26702                                 | gE                              | Stade                             | 0,3104                          |
| 26704                                 | gE                              | Cuxhaven                          | 0,2831                          |
| 27402                                 | gE                              | Vechta                            | 0,1398                          |
| 27404                                 | gE                              | Cloppenburg                       | 0,1804                          |
| 27708                                 | gE                              | Diepholz                          | 0,2509                          |
| 27718                                 | gE                              | Nienburg (Weser)                  | 0,1792                          |
| 31106                                 | gE                              | Heinsberg                         | 0,3537                          |
| 31108                                 | gE                              | Städteregion Aachen               | 1,1867                          |
| 31502                                 | gE                              | Leverkusen, Stadt                 | 0,3544                          |
| 31504                                 | gE                              | Oberbergischer Kreis              | 0,3315                          |
| 31506                                 | gE                              | Rheinisch-Bergischer Kreis        | 0,3849                          |
| 31704                                 | gE                              | Bielefeld, Stadt                  | 0,7789                          |
| 32102                                 | gE                              | Bochum, Stadt                     | 0,9751                          |
| 32112                                 | gE                              | Herne, Stadt                      | 0,4977                          |
| 32302                                 | gE                              | Bonn, Stadt                       | 0,6262                          |
| 32304                                 | gE                              | Rhein-Sieg-Kreis                  | 0,7856                          |
| 32502                                 | gE                              | Rhein-Erft-Kreis                  | 0,7651                          |
| 32504                                 | gE                              | Euskirchen                        | 0,2426                          |
| 33302                                 | gE                              | Dortmund, Stadt                   | 1,8449                          |
| 33702                                 | gE                              | Düsseldorf, Stadt                 | 1,3384                          |
| 34102                                 | gE                              | Duisburg, Stadt                   | 1,5759                          |
| 34502                                 | gE                              | Gelsenkirchen, Stadt              | 1,0210                          |
| 34506                                 | gE                              | Bottrop, Stadt                    | 0,2595                          |
| 34704                                 | gE                              | Hagen, Stadt                      | 0,5313                          |
| 35104                                 | gE                              | Unna                              | 0,8221                          |
| 35302                                 | gE                              | Herford                           | 0,3427                          |
| 35502                                 | gE                              | Märkischer Kreis                  | 0,7001                          |
| 35702                                 | gE                              | Köln, Stadt                       | 2,5392                          |
| 36102                                 | gE                              | Krefeld                           | 0,6580                          |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Verwaltungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| 36108                                 | gE                              | Viersen                           | 0,4336                          |
| 36402                                 | gE                              | Mettmann                          | 0,8059                          |
| 36502                                 | gE                              | Mönchengladbach, Stadt            | 0,7916                          |
| 36504                                 | gE                              | Rhein-Kreis Neuss                 | 0,6570                          |
| 37106                                 | gE                              | Oberhausen, Stadt                 | 0,6303                          |
| 37302                                 | gE                              | Paderborn                         | 0,4504                          |
| 37338                                 | gE                              | Höxter                            | 0,1488                          |
| 38102                                 | gE                              | Siegen-Wittgenstein               | 0,3786                          |
| 38104                                 | gE                              | Olpe                              | 0,1230                          |
| 38302                                 | gE                              | Soest                             | 0,4017                          |
| 38702                                 | gE                              | Wesel                             | 0,7649                          |
| 39104                                 | gE                              | Remscheid, Stadt                  | 0,2479                          |
| 41512                                 | gE                              | Darmstadt, Wissenschaftsstadt     | 0,2951                          |
| 41920                                 | gE                              | Frankfurt am Main, Stadt          | 1,5704                          |
| 42702                                 | gE                              | Gießen                            | 0,4649                          |
| 42708                                 | gE                              | Wetteraukreis                     | 0,3472                          |
| 43502                                 | gE                              | Kassel, documenta-Stadt           | 0,5274                          |
| 43504                                 | gE                              | Kassel                            | 0,2447                          |
| 43520                                 | gE                              | Werra-Meißner-Kreis               | 0,1507                          |
| 43902                                 | gE                              | Waldeck-Frankenberg               | 0,1776                          |
| 43904                                 | gE                              | Schwalm-Eder-Kreis                | 0,1903                          |
| 44302                                 | gE                              | Limburg-Weilburg                  | 0,2282                          |
| 51102                                 | gE                              | Bad Kreuznach                     | 0,2341                          |
| 51106                                 | gE                              | Birkenfeld                        | 0,1144                          |
| 51110                                 | gE                              | Rhein-Hunsrück-Kreis              | 0,0929                          |
| 51502                                 | gE                              | Donnersbergkreis                  | 0,0833                          |
| 51506                                 | gE                              | Kaiserslautern, Stadt             | 0,2606                          |
| 51510                                 | gE                              | Kaiserslautern                    | 0,1175                          |
| 51516                                 | gE                              | Pirmasens, Stadt                  | 0,1227                          |
| 51518                                 | gE                              | Zweibrücken, Stadt                | 0,0571                          |
| 51902                                 | gE                              | Koblenz, Stadt                    | 0,2250                          |
| 51904                                 | gE                              | Cochem-Zell                       | 0,0489                          |
| 51906                                 | gE                              | Ahrweiler                         | 0,1306                          |
| 52302                                 | gE                              | Vorderpfalz-Ludwigshafen          | 0,7071                          |
| 52704                                 | gE                              | Alzey-Worms                       | 0,1209                          |
| 52706                                 | gE                              | Mainz, Stadt                      | 0,3579                          |
| 52710                                 | gE                              | Worms, Stadt                      | 0,1786                          |
| 53502                                 | gE                              | Rhein-Lahn-Kreis                  | 0,1182                          |
| 53504                                 | gE                              | Westerwaldkreis                   | 0,1750                          |
| 54302                                 | gE                              | Germersheim                       | 0,1336                          |
| 54308                                 | gE                              | Landau-Südliche Weinstraße        | 0,1641                          |
| 54312                                 | gE                              | Deutsche Weinstraße               | 0,2058                          |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Verwaltungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| 54702                                 | gE                              | Altenkirchen (Westerwald)         | 0,1436                          |
| 54708                                 | gE                              | Neuwied                           | 0,2421                          |
| 55502                                 | gE                              | Regionalverband Saarbrücken       | 0,9791                          |
| 55514                                 | gE                              | Neunkirchen                       | 0,2750                          |
| 55520                                 | gE                              | Merzig-Wadern                     | 0,1168                          |
| 56302                                 | gE                              | Bernkastel-Wittlich               | 0,0840                          |
| 56304                                 | gE                              | Bitburg-Prüm                      | 0,0634                          |
| 56306                                 | gE                              | Trier, Stadt                      | 0,1675                          |
| 56308                                 | gE                              | Trier-Saarburg                    | 0,0931                          |
| 61108                                 | gE                              | Heidenheim                        | 0,1409                          |
| 61402                                 | gE                              | Zollernalbkreis                   | 0,1294                          |
| 61406                                 | gE                              | Sigmaringen                       | 0,0850                          |
| 61702                                 | gE                              | Breisgau-Hochschwarzwald          | 0,1918                          |
| 61704                                 | gE                              | Emmendingen                       | 0,1227                          |
| 61706                                 | gE                              | Freiburg im Breisgau, Stadt       | 0,3475                          |
| 62102                                 | gE                              | Esslingen                         | 0,4897                          |
| 62106                                 | gE                              | Göppingen                         | 0,2530                          |
| 62402                                 | gE                              | Heidelberg, Stadt                 | 0,1579                          |
| 62404                                 | gE                              | Rhein-Neckar-Kreis                | 0,5297                          |
| 62702                                 | gE                              | Heilbronn, Stadt                  | 0,1956                          |
| 62704                                 | gE                              | Heilbronn                         | 0,2563                          |
| 63102                                 | gE                              | Karlsruhe, Stadt                  | 0,4176                          |
| 63108                                 | gE                              | Karlsruhe                         | 0,3218                          |
| 63120                                 | gE                              | Baden-Baden, Stadt                | 0,0660                          |
| 63122                                 | gE                              | Rastatt                           | 0,1799                          |
| 63402                                 | gE                              | Konstanz                          | 0,2589                          |
| 63702                                 | gE                              | Lörrach                           | 0,1909                          |
| 64402                                 | gE                              | Mannheim, Universitätsstadt       | 0,6193                          |
| 64702                                 | gE                              | Calw                              | 0,1145                          |
| 64708                                 | gE                              | Freudenstadt                      | 0,0823                          |
| 66402                                 | gE                              | Reutlingen                        | 0,2701                          |
| 66404                                 | gE                              | Tübingen                          | 0,1751                          |
| 67102                                 | gE                              | Rems-Murr-Kreis                   | 0,4174                          |
| 67402                                 | gE                              | Hohenlohekreis                    | 0,0615                          |
| 67404                                 | gE                              | Schwäbisch Hall                   | 0,1347                          |
| 67408                                 | gE                              | Neckar-Odenwald-Kreis             | 0,1104                          |
| 67410                                 | gE                              | Main-Tauber-Kreis                 | 0,0933                          |
| 67704                                 | gE                              | Böblingen                         | 0,2811                          |
| 68402                                 | gE                              | Ulm, Universitätsstadt            | 0,1279                          |
| 68404                                 | gE                              | Alb-Donau-Kreis                   | 0,0980                          |
| 68702                                 | gE                              | Schwarzwald-Baar-Kreis            | 0,1581                          |
| 68708                                 | gE                              | Rottweil                          | 0,0780                          |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Verwaltungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| 71102                                 | gE                              | Ansbach, Stadt                    | 0,0577                          |
| 71108                                 | gE                              | Weißenburg-Gunzenhausen           | 0,0544                          |
| 71110                                 | gE                              | Roth                              | 0,0579                          |
| 71502                                 | gE                              | Aschaffenburg, Stadt              | 0,1190                          |
| 71504                                 | gE                              | Aschaffenburg                     | 0,1094                          |
| 71506                                 | gE                              | Miltenberg                        | 0,0798                          |
| 72302                                 | gE                              | Bayreuth, Stadt                   | 0,1030                          |
| 72304                                 | gE                              | Bayreuth                          | 0,0546                          |
| 72306                                 | gE                              | Kulmbach                          | 0,0573                          |
| 72308                                 | gE                              | Hof, Stadt                        | 0,1120                          |
| 72310                                 | gE                              | Hof                               | 0,0675                          |
| 72312                                 | gE                              | Wunsiedel im Fichtelgebirge       | 0,0906                          |
| 72702                                 | gE                              | Coburg, Stadt                     | 0,0638                          |
| 72704                                 | gE                              | Coburg                            | 0,0608                          |
| 72706                                 | gE                              | Kronach                           | 0,0395                          |
| 72708                                 | gE                              | Lichtenfels                       | 0,0488                          |
| 72710                                 | gE                              | Bamberg, Stadt                    | 0,0926                          |
| 72712                                 | gE                              | Bamberg                           | 0,0643                          |
| 72714                                 | gE                              | Forchheim                         | 0,0669                          |
| 72902                                 | gE                              | Fürth, Stadt                      | 0,2100                          |
| 72904                                 | gE                              | Fürth, Land                       | 0,0569                          |
| 72908                                 | gE                              | Erlangen-Höchstadt                | 0,0590                          |
| 72910                                 | gE                              | Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim | 0,0528                          |
| 73514                                 | gE                              | Nürnberg, Stadt                   | 0,9935                          |
| 73522                                 | gE                              | Nürnberger Land                   | 0,0962                          |
| 73524                                 | gE                              | Schwabach, Stadt                  | 0,0417                          |
| 73902                                 | gE                              | Neumarkt i.d. OPf                 | 0,0553                          |
| 73904                                 | gE                              | Regensburg, Stadt                 | 0,1775                          |
| 73906                                 | gE                              | Regensburg                        | 0,0918                          |
| 73908                                 | gE                              | Kelheim                           | 0,0567                          |
| 74302                                 | gE                              | Amberg-Weizsach                   | 0,1163                          |
| 74306                                 | gE                              | Cham                              | 0,0603                          |
| 74308                                 | gE                              | Schwandorf                        | 0,0831                          |
| 74702                                 | gE                              | Bad Kissingen                     | 0,0669                          |
| 74704                                 | gE                              | Haßberge                          | 0,0442                          |
| 74706                                 | gE                              | Rhön-Grabfeld                     | 0,0436                          |
| 74710                                 | gE                              | Schweinfurt                       | 0,0546                          |
| 75102                                 | gE                              | Neustadt-Weiden                   | 0,1354                          |
| 75104                                 | gE                              | Tirschenreuth                     | 0,0503                          |
| 75902                                 | gE                              | Kitzingen                         | 0,0472                          |
| 75906                                 | gE                              | Würzburg, Stadt                   | 0,1649                          |
| 75910                                 | gE                              | Main-Spessart                     | 0,0566                          |



| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Verwaltungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| 81102                                 | gE                              | Aichach-Friedberg                 | 0,0524                          |
| 81104                                 | gE                              | Augsburg, Stadt                   | 0,3923                          |
| 81110                                 | gE                              | Augsburg                          | 0,1360                          |
| 81502                                 | gE                              | Deggendorf                        | 0,0770                          |
| 81504                                 | gE                              | Regen                             | 0,0541                          |
| 81512                                 | gE                              | Straubing-Bogen                   | 0,1114                          |
| 81904                                 | gE                              | Dillingen a.d. Donau              | 0,0540                          |
| 81906                                 | gE                              | Donau-Ries                        | 0,0444                          |
| 81912                                 | gE                              | Neu-Ulm                           | 0,1074                          |
| 82302                                 | gE                              | Erding                            | 0,0594                          |
| 82304                                 | gE                              | Freising                          | 0,0680                          |
| 82306                                 | gE                              | Dachau                            | 0,0581                          |
| 82308                                 | gE                              | Ebersberg                         | 0,0570                          |
| 82702                                 | gE                              | Eichstätt                         | 0,0397                          |
| 82706                                 | gE                              | Neuburg-Schrobenhausen            | 0,0407                          |
| 82708                                 | gE                              | Pfaffenhofen a.d. Ilm             | 0,0401                          |
| 83104                                 | gE                              | Kempten (Allgäu), Stadt           | 0,0701                          |
| 83106                                 | gE                              | Lindau (Bodensee)                 | 0,0450                          |
| 83110                                 | gE                              | Ostallgäu                         | 0,0627                          |
| 83112                                 | gE                              | Memmingen, Stadt                  | 0,0337                          |
| 83114                                 | gE                              | Unterallgäu                       | 0,0487                          |
| 83502                                 | gE                              | Dingolfing-Landau                 | 0,0467                          |
| 83504                                 | gE                              | Landshut, Stadt                   | 0,0775                          |
| 83506                                 | gE                              | Landshut                          | 0,0705                          |
| 83510                                 | gE                              | Rottal-Inn                        | 0,0697                          |
| 84308                                 | gE                              | München, Landeshauptstadt         | 1,6350                          |
| 84702                                 | gE                              | Freyung-Grafenau                  | 0,0349                          |
| 84704                                 | gE                              | Passau, Stadt                     | 0,0689                          |
| 84706                                 | gE                              | Passau                            | 0,1250                          |
| 85502                                 | gE                              | Bad Tölz-Wolfratshausen           | 0,0683                          |
| 85506                                 | gE                              | Rosenheim, Stadt                  | 0,0774                          |
| 85508                                 | gE                              | Rosenheim                         | 0,1188                          |
| 85902                                 | gE                              | Berchtesgadener Land              | 0,0690                          |
| 85904                                 | gE                              | Traunstein                        | 0,1007                          |
| 85906                                 | gE                              | Altötting                         | 0,0813                          |
| 85908                                 | gE                              | Mühldorf am Inn                   | 0,0943                          |
| 86302                                 | gE                              | Garmisch-Partenkirchen            | 0,0669                          |
| 86304                                 | gE                              | Landsberg am Lech                 | 0,0702                          |
| 86306                                 | gE                              | Weilheim-Schongau                 | 0,0807                          |
| 86308                                 | gE                              | Fürstenfeldbruck                  | 0,1504                          |
| 86310                                 | gE                              | Starnberg                         | 0,0624                          |
| 92202                                 | gE                              | Neukölln                          | 1,4253                          |

| Träger-Nr.<br>(Stand:<br>Januar 2020) | Trägerform ab<br>1. Januar 2020 | Jobcenter<br>(Stand: Januar 2020) | Verwaltungsmittel<br>in Prozent |
|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| 92204                                 | gE                              | Treptow-Köpenick                  | 0,6464                          |
| 92208                                 | gE                              | Steglitz-Zehlendorf               | 0,4664                          |
| 92210                                 | gE                              | Tempelhof-Schöneberg              | 1,0326                          |
| 95502                                 | gE                              | Charlottenburg-Wilmersdorf        | 0,7834                          |
| 95504                                 | gE                              | Pankow                            | 0,8903                          |
| 95506                                 | gE                              | Reinickendorf                     | 0,8701                          |
| 95508                                 | gE                              | Spandau                           | 0,9567                          |
| 96202                                 | gE                              | Friedrichshain-Kreuzberg          | 1,0895                          |
| 96204                                 | gE                              | Mitte                             | 1,6244                          |
| 96206                                 | gE                              | Marzahn-Hellersdorf               | 0,9328                          |
| 96208                                 | gE                              | Lichtenberg                       | 0,9423                          |

Abkürzung:

gE gemeinsame Einrichtung

# Verordnung über den automatisierten Datenabgleich bei Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Grundsicherungs-Datenabgleichsverordnung – GrSiDAV)

Vom 27. Juli 2005 (BGBl. I S. 2273)

Zuletzt geändert durch Artikel 1 der Dritten Verordnung zur Änderung der Grundsicherungs-Datenabgleichsverordnung vom 30. November 2017 (BGBl. I S. 3826)

## § 1 Verfahren bei der Bundesagentur für Arbeit

(1) <sup>1</sup>Die Bundesagentur für Arbeit bezieht in den Datenabgleich alle Personen ein, die innerhalb des dem Abgleich vorangehenden Kalendervierteljahres oder in den Fällen des § 52 Absatz 1 Satz 3 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch innerhalb des dem Abgleich vorangehenden Kalendermonats (Abgleichszeitraum) von einem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende mit Ausnahme der zugelassenen kommunalen Träger Leistungen bezogen haben oder mit Personen, die Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch bezogen haben, in einer Bedarfsgemeinschaft gelebt haben (Abgleichsfälle). <sup>2</sup>Abweichend von Satz 1 werden in den Abgleich nach § 2 Absatz 4 zum dritten Kalendervierteljahr alle Personen einbezogen, die innerhalb des dem Abgleich vorangegangenen Jahres Leistungen bezogen haben oder mit Personen, die Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch bezogen haben, in einer Bedarfsgemeinschaft gelebt haben.

(2) Die Bundesagentur für Arbeit übermittelt der Datenstelle der Rentenversicherung als zentraler Vermittlungsstelle (Kopfstelle) zwischen dem ersten und dem 15. des ersten Monats, der auf den jeweiligen Abgleichszeitraum folgt, für jeden Abgleichsfall einen Anfragedatensatz mit der Kundennummer, der Bedarfsgemeinschaftsnummer, dem Leistungszeitraum und den in § 52 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch genannten Daten.

(3) <sup>1</sup>Die Bundesagentur für Arbeit unterrichtet innerhalb von zwei Wochen die Stellen, die die Leistungen bewilligt haben, über die Ereignisse des Datenabgleichs nach § 2. <sup>2</sup>Die Unterrichtung kann unterbleiben, wenn die aktuellen Ergebnisse von gespeicherten Ergebnissen des vorangegangenen Abgleichs nicht oder nur unwesentlich abweichen.

---

§ 1 geändert durch G. v. 20.07.2006 (BGBl. I S. 1706), in Kraft ab 01.08.2006; geändert durch VO v. 21.02.2012 (BGBl. I S. 309), in Kraft ab 02.03.2012; Abs. 1 neu gefasst durch VO v. 06.10.2016 (BGBl. I S. 2240), in Kraft ab 01.11.2016; Abs. 2 geändert durch G. v. 11.11.2016 (BGBl. I S. 2500), in Kraft ab 01.01.2017

### § 1a Verfahren bei den zugelassenen kommunalen Trägern

<sup>1</sup>Die zugelassenen kommunalen Träger beziehen in den Datenabgleich alle Personen ein, die im Abgleichszeitraum von ihnen Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende erhalten haben oder mit Personen, die Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch bezogen haben, in einer Bedarfsgemeinschaft gelebt haben. <sup>2</sup>§ 1 Absatz 1 Satz 2 und Absatz 2 gilt entsprechend.

---

§ 1a neu gefasst durch VO v. 06.10.2016 (BGBl. I S. 2240), in Kraft ab 01.11.2016

### § 1b Verfahren bei der Kopfstelle

(1) <sup>1</sup>Die Kopfstelle

1. übermittelt der Bundesagentur für Arbeit (als Träger der Arbeitsförderung), der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, der Deutschen Post AG (für die übrigen Träger der Rentenversicherung und der Unfallversicherung), dem Bundeszentralamt für Steuern und der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (Auskunftsstellen) bis zum Ende des ersten Monats, der auf den Abgleichszeitraum folgt, die Anfragedatensätze; sie übermittelt dem Bundeszentralamt für Steuern einen um die Daten „Versicherungsnummer“ und „Geburtsort“ verminderten Anfragedatensatz,
2. veranlasst den Datenabgleich bei der Datenstelle der Rentenversicherung nach § 2 Absatz 6.

<sup>2</sup>Kann eine Versicherungsnummer nicht ermittelt werden, erfolgt die Übermittlung nur, wenn ein Datenabgleich ohne Versicherungsnummer möglich ist.

(2) Die Kopfstelle übermittelt der Bundesagentur für Arbeit und den zugelassenen kommunalen Trägern zu von ihnen übermittelten Anfragedatensätzen die Antwortdatensätze in den Fällen

1. des § 52 Absatz 1 Satz 1 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch bis zum Ende des zweiten Monats und
2. des § 52 Absatz 1 Satz 3 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch bis zum Ende des Monats,

der auf den Abgleichszeitraum folgt.

---

§ 1b eingefügt durch G. v. 20.07.2006 (BGBl. I S. 1706), in Kraft ab 01.08.2006; geändert durch VO v. 21.02.2012 (BGBl. I S. 309), in Kraft ab 02.03.2012; Abs. 2 neu gefasst durch VO v. 06.10.2016 (BGBl. I S. 2240), in Kraft ab 01.11.2016; Abs. 1 geändert durch G. v. 11.11.2016 (BGBl. I S. 2500), in Kraft ab 01.01.2017

## § 2 Verfahren bei den Auskunftsstellen und der Datenstelle der Rentenversicherung

(1) <sup>1</sup>Die Auskunftsstellen und die Datenstelle der Rentenversicherung führen den Datenabgleich nach den Absätzen 2 bis 7 durch und übermitteln die Antwortdatensätze bis zum 15. des zweiten Monats, der auf den Abgleichszeitraum folgt, an die Kopfstelle. <sup>2</sup>In den Fällen des § 52 Absatz 1 Satz 3 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch wird ausschließlich der Abgleich nach Absatz 6 mit Ausnahme des Abgleichs mit Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende durchgeführt. <sup>3</sup>Die Datenstelle der Rentenversicherung stellt in den Fällen des § 52 Absatz 1 Satz 3 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch der Kopfstelle die Antwortdatensätze bis zum 25. des Monats, der auf den Abgleichszeitraum folgt, bereit. <sup>4</sup>Die Übermittlung der Antwortdatensätze beim Abgleich nach Absatz 4 unterbleibt in Fällen, in denen dem Bundeszentralamt für Steuern Kapitalerträge und Zinserträge von insgesamt weniger als 10 Euro übermittelt worden sind.

(2) Die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See gleicht die ihr übermittelten Daten mit den bei ihr gespeicherten Daten ab zur Feststellung der Dauer des Bezugs und der monatlichen Höhe von laufenden Leistungen und von Einmalzahlungen der gesetzlichen Rentenversicherung im Abgleichszeitraum.

(3) Die Deutsche Post AG gleicht die ihr übermittelten Daten mit den bei ihr gespeicherten Daten ab zur Feststellung der Dauer des Bezugs und der monatlichen Höhe von laufenden Leistungen und von Einmalzahlungen der gesetzlichen Rentenversicherung und der Unfallversicherung im Abgleichszeitraum.

(4) Das Bundeszentralamt für Steuern gleicht die ihm übermittelten Daten mit den bei ihm gespeicherten Daten ab zur Feststellung

1. von Kapitalerträgen, für die ein Freistellungsauftrag erteilt worden ist, und von Namen und Anschrift des Empfängers des Freistellungsauftrags,
2. von Zinserträgen, die auf Grund der Richtlinie 2003/48/EG des Rates vom 3. Juni 2003 im Bereich der Besteuerung von Zinserträgen (ABl. EU Nr. L 157 S. 38) mitgeteilt wurden.

(5) Die Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen gleicht die ihr übermittelten Daten mit den bei ihr gespeicherten Daten ab zur Feststellung, ob und in welcher Höhe ein Kapital nach § 12 Absatz 2 Satz 1 Nummer 2 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch nicht mehr dem Zweck einer geförderten zusätzlichen Altersvorsorge im Sinne des § 10a oder des Abschnitts XI des Einkommensteuergesetzes dient.

(6) Die Datenstelle der Rentenversicherung gleicht die ihr übermittelten Daten mit den bei ihr gespeicherten Daten ab zur Feststellung von Zeiten einer geringfügigen Beschäftigung und einer versicherungspflichtigen Beschäftigung, zur Feststellung der Betriebsnummer, des Namens und der Anschrift des Arbeitgebers sowie zur Feststellung des Bezugs von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende im Abgleichszeitraum.

(7) Die Bundesagentur für Arbeit gleicht die ihr übermittelten Daten nach § 1b Abs. 1 mit den bei ihr gespeicherten Daten ab zur Feststellung der Dauer des Bezugs und der monatlichen Höhe von laufenden Leistungen und von Einmalzahlungen der Bundesagentur für Arbeit als Träger der Arbeitsförderung im Abgleichszeitraum.

---

§ 2 geändert durch G. v. 20.07.2006 (BGBl. I S. 1706), in Kraft ab 01.08.2006; geändert durch VO v. 21.02.2012 (BGBl. I S. 309), in Kraft ab 02.03.2012; Abs. 1, 5 und 6 geändert durch VO v. 06.10.2016 (BGBl. I S. 2240), in Kraft ab 01.11.2016; Abs. 1 und Abs. 6 geändert durch G. v. 11.11.2016 (BGBl. I S. 2500), in Kraft ab 01.01.2017

## § 3 Anforderungen an die Datenübermittlung

(1) <sup>1</sup>Das für die Datenübermittlung verwendete Übermittlungsmedium und das Übermittlungsverfahren müssen dem Stand der Technik entsprechend den Datenschutz und die Datensicherheit gewährleisten, insbesondere die Vertraulichkeit, die Unversehrtheit und die Zurechenbarkeit der Daten sowie die Authentizität von Absender und Empfänger der Daten. <sup>2</sup>Werden Mängel festgestellt, die eine ordnungsgemäße Übernahme der Daten beeinträchtigen, kann die Übernahme der Daten ganz oder teilweise abgelehnt werden. <sup>3</sup>Der Absender ist über die festgestellten Mängel unter Beachtung der Verfahrensgrundsätze (§ 4) zu unterrichten. <sup>4</sup>Er kann die zurückgewiesenen Datensätze unverzüglich berichtigen und innerhalb des Zeitraumes des § 1 Abs. 2 erneut übermitteln.

(2) <sup>1</sup>Die Auskunftsstellen und die Datenstelle der Rentenversicherung haben den Eingang der ihnen von der Kopfstelle zu übermittelnden Datensätze zu überwachen und die eingegangenen Datensätze auf Vollständigkeit zu überprüfen. <sup>2</sup>Sie haben den Eingang und das Ergebnis der Prüfung auf Vollständigkeit der Kopfstelle unverzüglich mitzuteilen. <sup>3</sup>Satz 1 gilt entsprechend

1. für die Kopfstelle hinsichtlich der ihr von den Auskunftsstellen und der Datenstelle der Rentenversicherung übermittelten Antwortdatensätze,
2. für die Bundesagentur für Arbeit und die zugelassenen kommunalen Träger hinsichtlich der ihnen von der Kopfstelle übermittelten Datensätze nach § 1b Abs. 2.

(3) Die Auskunftsstellen, die Datenstelle der Rentenversicherung und die Kopfstelle haben die ihnen übermittelten Daten unverzüglich nach Abschluss des Abgleichs zu löschen.

---

§ 3 geändert durch G. v. 20.07.2006 (BGBl. I S. 1706), in Kraft ab 01.08.2006; geändert durch VO v. 21.02.2012 (BGBl. I S. 309), in Kraft ab 02.03.2012; Abs. 2 und Abs. 3 geändert durch G. v. 11.11.2016 (BGBl. I S. 2500), in Kraft ab 01.01.2017

#### **§ 4 Einzelheiten des Datenabgleichverfahrens**

1Die Einzelheiten des Datenabgleichverfahrens, insbesondere des Aufbaus der Datensätze, der Übermittlung, der Prüfung und Berichtigung von Datensätzen legt die Kopfstelle in Verfahrensgrundsätzen fest. 2Die Kopfstelle hat die Bundesagentur für Arbeit, die zugelassenen kommunalen Träger und die Auskunftsstellen an der Erarbeitung der Verfahrensgrundsätze mit dem Ziel zu beteiligen, einvernehmliche Festlegungen zu erreichen.

---

§ 4 geändert durch VO v. 21.02.2012 (BGBl. I S. 309), in Kraft ab 02.03.2012

#### **§ 5 Kosten der Kopfstelle**

(1) Die Bundesagentur für Arbeit erstattet der Kopfstelle den Aufwand für die Vermittlung des Datenabgleichs nach § 52 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch.

(2) 1Für das Jahr 2017 wird der Kopfstelle für die Vermittlung des Datenabgleichs ein Betrag in Höhe von 218 300 Euro abzüglich des Betrages erstattet, der der Kopfstelle bereits am 1. April 2017 erstattet wurde. 2Für die Kosten der Entwicklung des monatlichen Datenabgleichs nach § 52 Absatz 1 Satz 3 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch wird der Kopfstelle einmalig ein Betrag in Höhe von 5 500 Euro erstattet.

(3) 1Für das Jahr 2018 setzt sich der Erstattungsbetrag zusammen aus dem Betrag von 267 000 Euro und dem Betrag, der der Lohn- und Gehaltsentwicklung des Jahres 2016 im öffentlichen Dienst des Bundes entspricht. 2Der Erstattungsbetrag wird auf volle hundert Euro abgerundet.

(4) 1Für die Jahre ab 2019 setzt sich der Erstattungsbetrag zusammen aus dem im Vorjahr erstatteten Betrag und dem Betrag, der der Lohn- und Gehaltsentwicklung des Vorvorjahres im öffentlichen Dienst des Bundes entspricht. 2Der Erstattungsbetrag wird auf volle hundert Euro abgerundet.

(5) Die Kopfstelle teilt der Bundesagentur für Arbeit und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales bis zum 30. September den Erstattungsbetrag für das Folgejahr mit.

(6) 1Der Erstattungsbetrag wird zum 1. April des Jahres fällig, für das der Betrag erstattet wird. 2Die nach Absatz 2 zu erstattenden Beträge werden zum 1. April 2018 fällig.

---

§ 5 neu gefasst durch VO v. 21.02.2012 (BGBl. I S. 309), in Kraft ab 02.03.2012; Abs. 2 und Abs. 3 neu gefasst, Abs. 4, Abs. 5 und Abs. 6 angefügt durch Art. 1 VO v. 30.11.2017 (BGBl. I S. 3826), in Kraft ab 08.12.2017

# Verordnung über die sozialversicherungsrechtliche Beurteilung von Zuwendungen des Arbeitgebers als Arbeitsentgelt (Sozialversicherungsentgeltverordnung – SvEV)

Vom 21. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3385)

Zuletzt geändert durch  
Artikel 1 der Elften Verordnung zur Änderung der Sozialversicherungsentgeltverordnung  
vom 29. November 2019 (BGBl. I S. 1997)

## § 1 Dem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsentgelt nicht zuzurechnende Zuwendungen

(1) Dem Arbeitsentgelt sind nicht zuzurechnen:

1. einmalige Einnahmen, laufende Zulagen, Zuschläge, Zuschüsse sowie ähnliche Einnahmen, die zusätzlich zu Löhnen oder Gehältern gewährt werden, soweit sie lohnsteuerfrei sind; dies gilt nicht für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeitszuschläge, soweit das Entgelt, auf dem sie berechnet werden, mehr als 25 Euro für jede Stunde beträgt,
2. sonstige Bezüge nach § 40 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 des Einkommensteuergesetzes, die nicht einmalig gezahltes Arbeitsentgelt nach § 23a des Vierten Buches Sozialgesetzbuch sind,
3. Einnahmen nach § 40 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes,
4. Beiträge nach § 40b des Einkommensteuergesetzes in der am 31. Dezember 2004 geltenden Fassung, die zusätzlich zu Löhnen und Gehältern gewährt werden; dies gilt auch für darin enthaltene Beiträge, die aus einer Entgeltumwandlung (§ 1 Abs. 2 Nr. 3 des Betriebsrentengesetzes) stammen,
- 4a. Zuwendungen nach § 3 Nr. 56 und § 40b des Einkommensteuergesetzes, die zusätzlich zu Löhnen und Gehältern gewährt werden und für die Satz 3 und 4 nichts Abweichendes bestimmen,
5. Beträge nach § 10 des Entgeltfortzahlungsgesetzes,
6. Zuschüsse zum Mutterschaftsgeld nach § 20 des Mutterschutzgesetzes,
7. in den Fällen des § 3 Abs. 3 der vom Arbeitgeber insoweit übernommene Teil des Gesamtsozialversicherungsbeitrags,
8. Zuschüsse des Arbeitgebers zum Kurzarbeitergeld und Saison-Kurzarbeitergeld, soweit sie zusammen mit dem Kurzarbeitergeld 80 Prozent des Unterschiedsbetrages zwischen dem Sollentgelt und dem Ist-Entgelt nach § 106 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch nicht übersteigen,
9. steuerfreie Zuwendungen an Pensionskassen, Pensionsfonds oder Direktversicherungen nach § 3 Nr. 63 Satz 1 und 2 sowie § 100 Absatz 6 Satz 1 des Einkommensteuergesetzes im Kalenderjahr bis zur Höhe von insgesamt 4 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung; dies gilt auch für darin enthaltene Beträge, die aus einer Entgeltumwandlung (§ 1 Abs. 2 Nr. 3 des Betriebsrentengesetzes) stammen,
10. Leistungen eines Arbeitgebers oder einer Unterstützungskasse an einen Pensionsfonds zur Übernahme bestehender Versorgungsverpflichtungen oder Versorgungsanwartschaften durch den Pensionsfonds, soweit diese nach § 3 Nr. 66 des Einkommensteuergesetzes steuerfrei sind,
11. steuerlich nicht belastete Zuwendungen des Beschäftigten zugunsten von durch Naturkatastrophen im Inland Geschädigten aus Arbeitsentgelt einschließlich Wertguthaben,
12. Sonderzahlungen nach § 19 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 Satz 2 bis 4 des Einkommensteuergesetzes der Arbeitgeber zur Deckung eines finanziellen Fehlbetrages an die Einrichtungen, für die Satz 3 gilt,
13. Sachprämien nach § 37a des Einkommensteuergesetzes,
14. Zuwendungen nach § 37b Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes, soweit die Zuwendungen an Arbeitnehmer eines Dritten erbracht werden und diese Arbeitnehmer nicht Arbeitnehmer eines mit dem Zuwendenden verbundenen Unternehmens sind,
15. vom Arbeitgeber getragene oder übernommene Studiengebühren für ein Studium des Beschäftigten, soweit sie steuerrechtlich kein Arbeitslohn sind,
16. steuerfreie Aufwandsentschädigungen und die in § 3 Nummer 26 und 26a des Einkommensteuergesetzes genannten steuerfreien Einnahmen.

<sup>2</sup>Dem Arbeitsentgelt sind die in Satz 1 Nummer 1 bis 4a, 9 bis 11, 13, 15 und 16 genannten Einnahmen, Zuwendungen und Leistungen nur dann nicht zuzurechnen, soweit diese vom Arbeitgeber oder von einem Dritten mit der Entgeltabrechnung für den jeweiligen Abrechnungszeitraum lohnsteuerfrei belassen oder pauschal besteuert werden. <sup>3</sup>Die Summe der in Satz 1 Nr. 4a genannten Zuwendungen nach § 3 Nr. 56 und § 40b des Einkommensteuergesetzes, die vom Arbeitgeber oder von einem Dritten mit der Entgeltabrechnung für den jeweiligen Abrechnungszeitraum lohnsteuerfrei belassen oder pauschal besteuert werden, höchstens jedoch monatlich 100 Euro, sind bis zur Höhe von 2,5 Prozent des für ihre Bemessung maßgebenden Entgelts dem Arbeitsentgelt zuzurechnen, wenn die Versorgungsregelung mindestens bis zum 31. Dezember 2000 vor der Anwendung etwaiger Nettobegrenzungsregelungen eine allgemein erreichbare Gesamtversorgung von mindestens 75 Prozent des gesamtversorgungsfähigen Entgelts und nach dem Eintritt des Versorgungsfalles eine Anpassung nach Maßgabe der Entwicklung der Arbeitsentgelte im Bereich der entsprechenden Versorgungsregelung oder gesetzlicher Versorgungsbezüge vorsieht; die dem Arbeitsentgelt zuzurechnenden Beiträge und Zuwendungen ver-

mindern sich um monatlich 13,30 Euro. <sup>4</sup>Satz 3 gilt mit der Maßgabe, dass die Zuwendungen nach § 3 Nr. 56 und § 40b des Einkommensteuergesetzes dem Arbeitsentgelt insoweit zugerechnet werden, als sie in der Summe monatlich 100 Euro übersteigen.

(2) In der gesetzlichen Unfallversicherung und in der Seefahrt sind auch lohnsteuerfreie Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit dem Arbeitsentgelt zuzurechnen; dies gilt in der Unfallversicherung nicht für Erwerbseinkommen, das bei einer Hinterbliebenenrente zu berücksichtigen ist.

§ 1 geändert durch G. v. 19.12.2007 (BGBl. I S. 3024), in Kraft ab 01.01.2008; geändert durch G. v. 10.12.2007 (BGBl. I S. 2838), in Kraft ab 01.01.2009; geändert durch VO v. 18.11.2008 (BGBl. I S. 2220), in Kraft ab 01.01.2009; geändert durch G. v. 15.07.2009 (BGBl. I S. 1939), in Kraft ab 22.07.2009; geändert durch G. v. 07.12.2011 (BGBl. I S. 2592), in Kraft ab 01.01.2012; geändert durch G. v. 20.12.2011 (BGBl. I S. 2854), in Kraft ab 01.04.2012; geändert durch G. v. 15.04.2015 (BGBl. I S. 583), in Kraft ab 22.04.2015; Abs. 1 geändert durch G. v. 23.05.2017 (BGBl. I S. 1228), in Kraft ab 01.01.2018; Abs. 1 geändert durch Art. 12 G. v. 17.08.2017 (BGBl. I S. 3214), in Kraft ab 01.01.2018

## § 2 Verpflegung, Unterkunft und Wohnung als Sachbezug

(1) <sup>1</sup>Der Wert der als Sachbezug zur Verfügung gestellten Verpflegung wird auf monatlich 258 Euro festgesetzt. <sup>2</sup>Dieser Wert setzt sich zusammen aus dem Wert für

1. Frühstück von 54 Euro,
2. Mittagessen von 102 Euro und
3. Abendessen von 102 Euro.

(2) <sup>1</sup>Für Verpflegung, die nicht nur dem Beschäftigten, sondern auch seinen nicht bei demselben Arbeitgeber beschäftigten Familienangehörigen zur Verfügung gestellt wird, erhöhen sich die nach Absatz 1 anzusetzenden Werte je Familienangehörigen,

1. der das 18. Lebensjahr vollendet hat, um 100 Prozent,
2. der das 14., aber noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet hat, um 80 Prozent,
3. der das 7., aber noch nicht das 14. Lebensjahr vollendet hat, um 40 Prozent und
4. der das 7. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, um 30 Prozent.

<sup>2</sup>Bei der Berechnung des Wertes ist das Lebensalter des Familienangehörigen im ersten Entgeltabrechnungszeitraum des Kalenderjahres maßgebend. <sup>3</sup>Sind Ehegatten bei demselben Arbeitgeber beschäftigt, sind die Erhöhungswerte nach Satz 1 für Verpflegung der Kinder beider Ehegatten je zur Hälfte zuzurechnen.

(3) <sup>1</sup>Der Wert einer als Sachbezug zur Verfügung gestellten Unterkunft wird auf monatlich 235 Euro festgesetzt. <sup>2</sup>Der Wert der Unterkunft nach Satz 1 vermindert sich

1. bei Aufnahme des Beschäftigten in den Haushalt des Arbeitgebers oder bei Unterbringung in einer Gemeinschaftsunterkunft um 15 Prozent,
2. für Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und Auszubildende um 15 Prozent und
3. bei der Belegung
  - a) mit zwei Beschäftigten um 40 Prozent,
  - b) mit drei Beschäftigten um 50 Prozent und
  - c) mit mehr als drei Beschäftigten um 60 Prozent.

<sup>3</sup>Ist es nach Lage des einzelnen Falles unbillig, den Wert einer Unterkunft nach Satz 1 zu bestimmen, kann die Unterkunft mit dem ortsüblichen Mietpreis bewertet werden; Absatz 4 Satz 2 gilt entsprechend.

(4) <sup>1</sup>Für eine als Sachbezug zur Verfügung gestellte Wohnung ist als Wert der ortsübliche Mietpreis unter Berücksichtigung der sich aus der Lage der Wohnung zum Betrieb ergebenden Beeinträchtigungen anzusetzen. <sup>2</sup>Ist im Einzelfall die Feststellung des ortsüblichen Mietpreises mit außergewöhnlichen Schwierigkeiten verbunden, kann die Wohnung mit 4,12 Euro je Quadratmeter monatlich, bei einfacher Ausstattung (ohne Sammelheizung oder ohne Bad oder Dusche) mit 3,37 Euro je Quadratmeter monatlich bewertet werden. <sup>3</sup>Bestehen gesetzliche Mietpreisbeschränkungen, sind die durch diese Beschränkungen festgelegten Mietpreise als Werte anzusetzen. <sup>4</sup>Dies gilt auch für die vertraglichen Mietpreisbeschränkungen im sozialen Wohnungsbau, die nach den jeweiligen Förderrichtlinien des Landes für den betreffenden Förderjahrgang sowie für die mit Wohnungsfürsorgemitteln aus öffentlichen Haushalten geförderten Wohnungen vorgesehen sind. <sup>5</sup>Für Energie, Wasser und sonstige Nebenkosten ist der übliche Preis am Abgabeort anzusetzen.

(5) Werden Verpflegung, Unterkunft oder Wohnung verbilligt als Sachbezug zur Verfügung gestellt, ist der Unterschiedsbetrag zwischen dem vereinbarten Preis und dem Wert, der sich bei freiem Bezug nach den Absätzen 1 bis 4 ergeben würde, dem Arbeitsentgelt zuzurechnen.

(6) <sup>1</sup>Bei der Berechnung des Wertes für kürzere Zeiträume als einen Monat ist für jeden Tag ein Dreißigstel der Werte nach den Absätzen 1 bis 5 zugrunde zu legen. <sup>2</sup>Die Prozentsätze der Absätze 2 und 3 sind auf den Tageswert nach Satz 1 anzuwenden. <sup>3</sup>Die Berechnungen werden jeweils auf 2 Dezimalstellen durchgeführt; die zweite Dezimalstelle wird um 1 erhöht, wenn sich in der dritten Dezimalstelle eine der Zahlen 5 bis 9 ergibt.

§ 2 geändert durch VO v. 18.11.2008 (BGBl. I S. 2220), in Kraft ab 01.01.2009; geändert durch VO v. 19.10.2009 (BGBl. I S. 3667), in Kraft ab 01.01.2010; geändert durch VO v. 10.11.2010 (BGBl. I S. 1751), in Kraft ab 01.01.2011; geändert durch VO v.

02.12.2011 (BGBl. I S. 2453), in Kraft ab 01.01.2012; geändert durch VO v. 19.12.2012 (BGBl. I S. 2714), in Kraft ab 01.01.2013; geändert durch VO v. 21.10.2013 (BGBl. I S. 3871), in Kraft ab 01.01.2014; geändert durch VO v. 24.11.2014 (BGBl. I S. 1799), in Kraft ab 01.01.2015; geändert durch VO v. 18.11.2015 (BGBl. I S. 2075), in Kraft ab 01.01.2016; geändert durch Art. 1 VO v. 21.11.2016 (BGBl. I S. 2637), in Kraft ab 01.01.2017; geändert durch Art. 1 VO v. 07.12.2017 (BGBl. I S.3906), in Kraft ab 01.01.2018; Abs. 1, 3 und 4 geändert durch Art. 1 VO v. 06.11.2018 (BGBl. I S. 1842), in Kraft ab 01.01.2019; Abs. 1, 3 und 4 geändert durch VO v. 29.11.2019 (BGBl. I S. 1997), in Kraft ab 01.01.2020

### § 3    Sonstige Sachbezüge

(1) <sup>1</sup>Werden Sachbezüge, die nicht von § 2 erfasst werden, unentgeltlich zur Verfügung gestellt, ist als Wert für diese Sachbezüge der um übliche Preisnachlässe geminderte übliche Endpreis am Abgabeort anzusetzen. <sup>2</sup>Sind auf Grund des § 8 Absatz 2 Satz 10 des Einkommensteuergesetzes Durchschnittswerte festgesetzt worden, sind diese Werte maßgebend. <sup>3</sup>Findet § 8 Abs. 2 Satz 2, 3, 4 oder 5 Abs. 3 Satz 1 des Einkommensteuergesetzes Anwendung, sind die dort genannten Werte maßgebend. <sup>4</sup>§ 8 Absatz 2 Satz 11 des Einkommensteuergesetzes gilt entsprechend.

(2) Werden Sachbezüge, die nicht von § 2 erfasst werden, verbilligt zur Verfügung gestellt, ist als Wert für diese Sachbezüge der Unterschiedsbetrag zwischen dem vereinbarten Preis und dem Wert, der sich bei freiem Bezug nach Absatz 1 ergeben würde, dem Arbeitsentgelt zuzurechnen.

(3) <sup>1</sup>Waren und Dienstleistungen, die vom Arbeitgeber nicht überwiegend für den Bedarf seiner Arbeitnehmer hergestellt, vertrieben oder erbracht werden und die nach § 40 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 des Einkommensteuergesetzes pauschal versteuert werden, können mit dem Durchschnittsbetrag der pauschal versteuerten Waren und Dienstleistungen angesetzt werden; dabei kann der Durchschnittsbetrag des Vorjahres angesetzt werden. <sup>2</sup>Besteht das Beschäftigungsverhältnis nur während eines Teils des Kalenderjahres, ist für jeden Tag des Beschäftigungsverhältnisses der dreihundertsechzigste Teil des Durchschnittswertes nach Satz 1 anzusetzen. <sup>3</sup>Satz 1 gilt nur, wenn der Arbeitgeber den von dem Beschäftigten zu tragenden Teil des Gesamtsozialversicherungsbeitrags übernimmt. <sup>4</sup>Die Sätze 1 bis 3 gelten entsprechend für Sachzuwendungen im Wert von nicht mehr als 80 Euro, die der Arbeitnehmer für Verbesserungsvorschläge sowie für Leistungen in der Unfallverhütung und im Arbeitsschutz erhält. <sup>5</sup>Die mit einem Durchschnittswert angesetzten Sachbezüge, die in einem Kalenderjahr gewährt werden, sind insgesamt dem letzten Entgeltabrechnungszeitraum in diesem Kalenderjahr zuzuordnen.

---

§ 3 geändert durch VO v. 21.10.2013 (BGBl. I S. 3871), in Kraft ab 01.01.2014

### Artikel 4

#### der Verordnung zur Neuordnung der Regelungen über die sozialversicherungsrechtliche Beurteilung von Zuwendungen des Arbeitgebers als Arbeitsentgelt

##### Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) <sup>1</sup>Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2007 in Kraft, soweit in den folgenden Absätzen nichts Abweichendes bestimmt ist. <sup>2</sup>Gleichzeitig treten die Arbeitsentgeltverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 1984 (BGBl. I S. 1642, 1644), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 29. Juni 2006 (BGBl. I S. 1402), und die Sachbezugsverordnung vom 19. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3849), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 16. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3493), außer Kraft.

(2) Artikel 2 tritt am 1. Januar 2009 in Kraft.



# Verordnung über die Voraussetzungen und das Verfahren zur Akkreditierung von fachkundigen Stellen und zur Zulassung von Trägern und Maßnahmen der Arbeitsförderung nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung – AZAV)

Vom 2. April 2012 (BGBl. I S. 504)

Zuletzt geändert durch

Artikel 18 des Gesetzes zur Förderung der beruflichen Weiterbildung im Strukturwandel und zur Weiterentwicklung der  
Ausbildungsförderung  
vom 20. Mai 2020 (BGBl. I S. 1044)

Auf Grund des § 184 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch – Arbeitsförderung –, der durch Artikel 2 Nummer 18 des Gesetzes vom 20. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2854) geändert worden ist, verordnet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales:

## § 1 Akkreditierungsverfahren

Bei der Prüfung nach § 177 Absatz 2 Satz 1 Nummer 2 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch berücksichtigt die Akkreditierungsstelle insbesondere, ob die bei der Zertifizierungsstelle mit der Zulassung von Trägern und Maßnahmen beauftragten Personen umfassende Kenntnisse der Fachbereiche nach § 5 Absatz 1 Satz 3 sowie hinsichtlich Inhalt und Durchführung von Maßnahmen nach den §§ 45 sowie 81 und 82 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch haben.

## § 2 Trägerzulassung

(1) <sup>1</sup>Ein Träger ist nach § 178 Nummer 1 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch leistungsfähig und zuverlässig, wenn insbesondere seine finanzielle und fachliche Leistungsfähigkeit gewährleistet ist und keine Tatsachen vorliegen, die seine Unzuverlässigkeit oder die der für die Führung der Geschäfte bestellten Personen darlegen. <sup>2</sup>Damit die fachkundige Stelle die Leistungsfähigkeit des Trägers beurteilen kann, erhält sie von dem Träger grundsätzlich folgende Angaben und Nachweise:

1. eine Erklärung, ob über sein Vermögen ein Insolvenzverfahren eröffnet, beantragt oder die Eröffnung mangels Masse abgelehnt wurde,
2. eine Darstellung seiner Organisations- und Personalstruktur sowie der Eignung dieser Strukturen für die Durchführung von Maßnahmen der Arbeitsförderung,
3. eine Darstellung der Eignung seiner von den Teilnehmenden zu nutzenden Räumlichkeiten und
4. eine Übersicht über sein aktuelles Angebot an Maßnahmen.

<sup>3</sup>Damit die fachkundige Stelle die Zuverlässigkeit des Trägers beurteilen kann, erhält sie von dem Träger grundsätzlich folgende Angaben und Nachweise:

1. bei natürlichen Personen Name, Geburtsdatum, Geburtsort, zustellungsfähige Anschrift, Anschrift des Geschäftssitzes und der Zweigstellen, von denen aus die Maßnahmen der Arbeitsförderung angeboten werden sollen, sowie bei juristischen Personen und Personengesellschaften Name, Geburtsdatum und Geburtsort der Vertreterinnen oder der Vertreter nach Gesetz, Satzung oder Gesellschaftsvertrag, Anschrift des Geschäftssitzes und der Zweigstellen, von denen die Maßnahmen der Arbeitsförderung angeboten werden sollen und soweit der Träger in das Vereins- oder Handelsregister eingetragen ist, einen entsprechenden Auszug,
2. eine Erklärung des Trägers, der gesetzlichen Vertreterin oder des gesetzlichen Vertreters oder bei juristischen Personen oder nicht rechtsfähigen Personenvereinigungen der nach Gesetz, Satzung oder Gesellschaftsvertrag zur Vertretung oder Geschäftsführung Berechtigten über Vorstrafen, anhängige Strafverfahren, staatsanwaltschaftliche Ermittlungsverfahren und Gewerbeuntersagungen innerhalb der letzten fünf Jahre.

(2) <sup>1</sup>Die Fähigkeit des Trägers, die Eingliederung der Teilnehmenden nach § 178 Nummer 2 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch zu unterstützen, setzt insbesondere voraus, dass er bei der Durchführung von Maßnahmen Lage und Entwicklung des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes berücksichtigt. <sup>2</sup>Damit die fachkundige Stelle diese Fähigkeit des Trägers beurteilen kann, erhält sie von dem Träger grundsätzlich folgende Angaben und Nachweise:

1. eine Darstellung von Art und Umfang der Zusammenarbeit mit Akteuren des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes vor Ort,
2. eine Darstellung der Methoden, mit denen der Träger aktuelle arbeitsmarktrelevante Entwicklungen berücksichtigt,
3. eine Übersicht der im jeweiligen Fachbereich nach § 5 Absatz 1 Satz 3 bereits durchgeführten Maßnahmen und deren arbeitsmarktliche Ergebnisse und
4. Bewertungen des Trägers durch Teilnehmende und Betriebe.

(3) Damit die fachkundige Stelle beurteilen kann, ob die Aus- und Fortbildung sowie Berufserfahrung der Leitung sowie der Lehr- und Fachkräfte nach § 178 Nummer 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch eine erfolgreiche Durchführung einer Maßnahme erwarten lassen, erhält sie von dem Träger grundsätzlich folgende Angaben und Nachweise:

1. zur Person sowie zur Aus- und Weiterbildung der Leitung sowie der Lehr- und Fachkräfte, einschließlich ihres beruflichen Werdegangs und ihrer praktischen Berufserfahrung im Fachbereich,
2. zur pädagogischen Eignung der Lehr- und Fachkräfte, einschließlich ihrer methodisch-didaktischen Kompetenz, und
3. Bewertungen der Lehr- und Fachkräfte durch Teilnehmende.

(4) <sup>1</sup>Ein System zur Sicherung der Qualität nach § 178 Nummer 4 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch liegt vor, wenn durch zielgerichtete und systematische Verfahren und Maßnahmen die Qualität der Leistungen gewährleistet und kontinuierlich verbessert wird. <sup>2</sup>Damit die fachkundige Stelle das Vorliegen der Voraussetzungen beurteilen kann, erhält sie von dem Träger eine Dokumentation grundsätzlich

1. zu einem kundenorientierten und auf Eingliederung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt gerichteten Leitbild,
2. zur Unternehmensorganisation und -führung, einschließlich der Festlegung von Unternehmenszielen und der Durchführung eigener Prüfungen zur Funktionsweise des Unternehmens,
3. zu einem zielorientierten Konzept zur Qualifizierung und Fortbildung der Leitung und der Lehr- und Fachkräfte,
4. zu Zielvereinbarungen, einschließlich der Messung der Zielerreichung und der Steuerung fortlaufender Optimierungsprozesse auf Grundlage erhobener Kennzahlen und Indikatoren,
5. zur Berücksichtigung arbeitsmarktlicher Entwicklungen bei Konzeption und Durchführung von Maßnahmen der Arbeitsförderung,
6. zu den Methoden zur Förderung der individuellen Entwicklungs-, Eingliederungs- und Lernprozesse der Teilnehmenden,
7. zu den Methoden der Bewertung der durchgeführten Maßnahmen sowie ihrer arbeitsmarktlichen Ergebnisse,
8. zur Art und Weise der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit Dritten und der ständigen Weiterentwicklung dieser Zusammenarbeit und
9. zu einem systematischen Beschwerdemanagement, einschließlich der Berücksichtigung regelmäßiger Befragungen der Teilnehmenden.

(5) Die vertraglichen Vereinbarungen nach § 178 Nummer 5 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch sollen vorsehen, dass den Teilnehmenden nach Abschluss der Maßnahme eine Teilnahmebescheinigung mit Angaben zum Inhalt, zeitlichen Umfang und Ziel der Maßnahme ausgehändigt wird.

(6) Die Prüfung, ob die Voraussetzungen für die Zulassung für den Fachbereich nach § 5 Absatz 1 Satz 3 Nummer 6 vorliegen, beschränkt sich auf die in § 178 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch und in dieser Verordnung festgelegten Anforderungen an Träger.

(7) Sofern der Träger im Einzelfall keine Angaben aus seiner bisherigen Tätigkeit machen kann, hat er gegenüber der fachkundigen Stelle in geeigneter Weise darzulegen, wie die jeweilige Anforderung erfüllt werden wird.

### § 3 Maßnahmezulassung

(1) Eine Maßnahme lässt nach § 179 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch eine erfolgreiche Teilnahme erwarten, wenn

1. Ziele, Dauer und Inhalte der Maßnahme jeweils auf die Voraussetzungen der Zielgruppe und das Maßnahmeziel hin konzipiert sind und
2. sie aktuelle Entwicklungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes berücksichtigt.

(2) Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht jährlich die durchschnittlichen Kostensätze nach § 179 Absatz 1 Satz 2 und § 180 Absatz 3 Satz 1 Nummer 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch.

(3) Bei der Prüfung nach § 179 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch, ob die Kosten einer Maßnahme angemessen sind, berücksichtigt die fachkundige Stelle insbesondere die Maßnahmekonzeption, einschließlich ihrer Kalkulation.

(4) Bei der Prüfung, ob die Kosten einer Maßnahme nach § 45 Absatz 4 Satz 3 Nummer 1 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch die durchschnittlichen Kostensätze nach § 179 Absatz 1 Satz 2 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch nicht unverhältnismäßig übersteigen, sind die Besonderheiten der Maßnahme und ihre inhaltliche Qualität zu berücksichtigen.

(5) Soweit eine Maßnahme zugelassen werden soll, für deren Durchführung eine Berechtigung erforderlich ist, ist diese der fachkundigen Stelle vorzulegen.

(6) <sup>1</sup>Die fachkundige Stelle kann Maßnahmebausteine zulassen. <sup>2</sup>Die Zulassung gilt auch für eine aus zugelassenen Maßnahmebausteinen bestehende Maßnahme, wenn der Träger gewährleistet, dass diese Maßnahme individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden und des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes abgestimmt ist, und sie die Voraussetzungen des § 45 oder der §§ 81 und 82 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch erfüllt.

---

Zum 01.10.2020 wird § 3 durch Art. 18 G. v. 20.05.2020 (BGBl. I S. 1044) wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 wird in dem Satzteil vor Nummer 1 die Angabe „Satz 1“ gestrichen.

- b) Die Absätze 2 bis 6 werden wie folgt gefasst:
- „(2) <sup>1</sup>Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht zweijährlich, erstmals im Jahr 2022, die durchschnittlichen Kostensätze nach § 179 Absatz 2 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch. <sup>2</sup>Grundlage sind die der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Kostensätze der zugelassenen Maßnahmen der vorangegangenen zwei Kalenderjahre.
- (3) <sup>1</sup>Bei der Prüfung nach § 179 Absatz 1 Nummer 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch, ob die Kosten einer Maßnahme angemessen sind, berücksichtigt die fachkundige Stelle insbesondere die Maßnahmekonzeption einschließlich ihrer Kalkulation. <sup>2</sup>Der Kostenkalkulation für eine Gruppenmaßnahme ist grundsätzlich eine Gruppengröße von zwölf Teilnehmenden zu Grunde zu legen.
- (4) <sup>1</sup>Als besondere Aufwendungen im Sinne des § 179 Absatz 2 Satz 1 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch können insbesondere solche Aufwendungen anerkannt werden, die begründet sind durch
1. einen notwendigen überdurchschnittlichen Einsatz von Personal,
  2. eine besondere räumliche Ausstattung,
  3. eine besondere technische Ausstattung oder
  4. eine besondere inhaltliche Ausgestaltung.
- <sup>2</sup>Als besondere Aufwendungen können auch Kosten anerkannt werden, die auf eine barrierefreie Ausgestaltung der Maßnahme oder auf eine begründete geringere Teilnehmerzahl zurückzuführen sind.
- (5) Die Bundesagentur für Arbeit kann bei der Ermittlung der durchschnittlichen Kostensätze neben den ihr nach § 181 Absatz 8 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch vorliegenden Daten auch die allgemeine Preisentwicklung oder die Lohnentwicklung im Bereich der beruflichen Erwachsenenbildung berücksichtigen, sofern der Anstieg bei den durchschnittlichen Kostensätzen die allgemeine Preis- und Lohnentwicklung nicht übersteigt.
- (6) Auf der Grundlage der Prüfung der fachkundigen Stelle soll die Bundesagentur für Arbeit ihre Zustimmung nach § 179 Absatz 2 Satz 2 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch von einem besonderen arbeitsmarktpolitischen Interesse an der Maßnahme und dem Nachweis notwendiger überdurchschnittlicher technischer, organisatorischer oder personeller Aufwendungen für die Durchführung der Maßnahme abhängig machen.“
- c) Die bisherigen Absätze 5 und 6 werden die Absätze 7 und 8.

#### § 4 Ergänzende Anforderungen an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung

- (1) Soweit Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung nach den §§ 81 und 82 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch zugelassen werden sollen, die auf Berufsabschlüsse in anerkannten Ausbildungsberufen oder bundes- oder landesrechtlich geregelten Berufen vorbereiten, ist der fachkundigen Stelle eine Bestätigung der zuständigen Stelle oder der zuständigen Aufsichtsbehörde über die Eignung des Trägers als Ausbildungsstätte vorzulegen.
- (2) Die Bundesagentur für Arbeit kann bei der Ermittlung der durchschnittlichen Kostensätze neben den ihr nach § 181 Absatz 8 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch vorliegenden Daten auch die allgemeine Preisentwicklung berücksichtigen.
- (3) Die Bundesagentur für Arbeit soll ihre Zustimmung nach § 180 Absatz 3 Satz 1 Nummer 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch von einem besonderen arbeitsmarktpolitischen Interesse an der Maßnahme und dem Nachweis notwendiger überdurchschnittlicher technischer, organisatorischer oder personeller Aufwendungen für die Durchführung der Maßnahme abhängig machen.

§ 4 Abs. 2 eingefügt, Abs. 3 geändert durch VO v. 27.01.2017 (BGBl. I S. 133), in Kraft ab 03.02.2017

Zum 01.10.2020 wird § 4 durch Art. 18 G. v. 20.05.2020 (BGBl. I S. 1044) wie folgt geändert:

- a) Die Absatzbezeichnung „(1)“ wird gestrichen.
- b) Die Absätze 2 und 3 werden aufgehoben.

#### § 5 Zulassungsverfahren

- (1) <sup>1</sup>Im Rahmen der Trägerzulassung prüft die fachkundige Stelle das Vorliegen der Anforderungen des § 2 Absatz 1 bis 6 ortsbezogen und bezogen auf den jeweiligen Fachbereich. <sup>2</sup>Die ortsbezogene Prüfung bezieht die Standorte des Trägers mit ein. <sup>3</sup>Die jeweiligen Fachbereiche sind:
1. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 45 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 5 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch,
  2. ausschließlich erfolgsbezogen vergütete Arbeitsvermittlung in versicherungspflichtige Beschäftigung nach § 45 Absatz 4 Satz 3 Nummer 2 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch,
  3. Maßnahmen der Berufswahl und Berufsausbildung nach dem Dritten Abschnitt des Dritten Kapitels des Dritten Buches Sozialgesetzbuch,
  4. Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung nach dem Vierten Abschnitt des Dritten Kapitels des Dritten Buches Sozialgesetzbuch,
  5. Transferleistungen nach den §§ 110 und 111 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch,
  6. Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben nach dem Siebten Abschnitt des Dritten Kapitels des Dritten Buches Sozialgesetzbuch.
- (2) <sup>1</sup>Im Rahmen der Maßnahmezulassung prüft die fachkundige Stelle das Vorliegen der Anforderungen der §§ 3 und 4 ortsbezogen. <sup>2</sup>Absatz 1 Satz 2 gilt entsprechend.
- (3) <sup>1</sup>Die Referenzauswahl nach § 181 Absatz 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch beruht auf einer unabhängigen, repräsentativen Stichprobenauswahl der fachkundigen Stelle. <sup>2</sup>Die Referenzauswahl kann durchgeführt werden für die

Prüfung von Maßnahmen, deren Kosten die Durchschnittskostensätze nach § 179 Absatz 1 Satz 2 oder § 180 Absatz 3 Satz 1 Nummer 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch nicht übersteigen.

(4) <sup>1</sup>Die Dauer der Zulassung von Maßnahmen richtet sich nach den voraussichtlichen Entwicklungen am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. <sup>2</sup>Sie soll auf längstens drei Jahre befristet werden. <sup>3</sup>Sie kann auf längstens fünf Jahre befristet werden, sofern die Entwicklung auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Maßnahme hat.

(5) Änderungen, die der Träger der fachkundigen Stelle nach § 181 Absatz 5 Satz 2 in Verbindung mit § 177 Absatz 4 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch mitzuteilen hat, sind insbesondere solche, die die Standorte des Trägers, seine Fachbereiche und die Durchführung der Maßnahme betreffen.

(6) <sup>1</sup>Dem Zertifikat nach § 181 Absatz 6 Satz 2 Nummer 1 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch zur Zulassung des Trägers ist eine Anlage beizufügen, in der die Standorte mit den jeweiligen Fachbereichen aufgeführt sind und die fortlaufend aktualisiert wird. <sup>2</sup>Satz 1 gilt entsprechend für die Zertifikate nach § 181 Absatz 6 Satz 2 Nummer 2 und 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch.

(7) <sup>1</sup>§ 181 Absatz 7 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch gilt für eine aus zugelassenen Maßnahmebausteinen bestehende Maßnahme entsprechend. <sup>2</sup>Die von der fachkundigen Stelle nach § 181 Absatz 7 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch zu setzende Frist ist so zu wählen, wie es erforderlich ist, um die rechtlichen Anforderungen schnellstmöglich zu erfüllen und die erneute Durchführung nicht rechtmäßiger Maßnahmen zu verhindern.

(8) <sup>1</sup>Die Prüfung der Durchführung von Maßnahmen und die Beobachtung des Erfolgs dieser Maßnahmen obliegen nach § 183 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch allein der Agentur für Arbeit. <sup>2</sup>Die fachkundige Stelle prüft im Rahmen des § 181 Absatz 7 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch, ob die ihr gemäß § 183 Absatz 4 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch mitgeteilten Erkenntnisse Auswirkungen auf die Zulassung haben.

---

Zum 01.10.2020 wird § 5 durch Art. 18 G. v. 20.05.2020 (BGBl. I S. 1044) wie folgt geändert:

In § 5 Absatz 3 Satz 2 werden die Wörter „§ 179 Absatz 1 Satz 2 oder § 180 Absatz 3 Satz 1 Nummer 3“ durch die Angabe „§ 179 Absatz 2“ ersetzt.

## **§ 6 Zusammenarbeit**

(1) Die Akkreditierungsstelle, die fachkundigen Stellen und die Bundesagentur für Arbeit arbeiten in allen Fragen der Zulassung von Trägern und Maßnahmen vertrauensvoll zusammen.

(2) <sup>1</sup>Die Bundesagentur für Arbeit kann den fachkundigen Stellen Umsetzungshinweise zur Verfügung stellen, die diese bei der Prüfung berücksichtigen. <sup>2</sup>Sie hat dabei die Empfehlungen des Beirats nach § 182 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch zu beachten.

## **§ 7 Sonderregelung**

<sup>1</sup>Für das Jahr 2020 werden die durchschnittlichen Kostensätze für Maßnahmen nach § 45 Absatz 4 Satz 3 Nummer 1 und nach den §§ 81 und 82 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch auf der Basis der im Jahr 2019 von den fachkundigen Stellen vorgelegten Kostensätze ermittelt. <sup>2</sup>Zum 1. Juli 2020 werden die durchschnittlichen Kostensätze für Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung nach den §§ 81 und 82 um 20 Prozent angehoben.

---

§ 7 neu gefasst durch Art. 18 G. v. 20.05.2020 (BGBl. I S. 1044), in Kraft ab 29.05.2020

## **§ 8 Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

<sup>1</sup>Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft. <sup>2</sup>Gleichzeitig tritt die Anerkennungs- und Zulassungsverordnung – Weiterbildung vom 16. Juni 2004 (BGBl. I S. 1100), die durch Artikel 453 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) geändert worden ist, außer Kraft.

---

Der Tag der Verkündung war der 27. Dezember 2006.

# Verordnung über die Durchführung von Integrationskursen für Ausländer und Spätaussiedler (Integrationskursverordnung – IntV)

Vom 13. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3370)

Zuletzt geändert durch  
Artikel 171 der Elften Zuständigkeitsanpassungsverordnung  
vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328)

Es verordnen

- auf Grund des § 43 Abs. 4 des Aufenthaltsgesetzes vom 30. Juli 2004 (BGBl. I S. 1950) die Bundesregierung und
- auf Grund des § 9 Abs. 1 Satz 5 des Bundesvertriebenengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juni 1993 (BGBl. I S. 829), der durch Artikel 6 Nr. 3 Buchstabe a des Gesetzes vom 30. Juli 2004 (BGBl. I S. 1950) eingefügt worden ist, das Bundesministerium des Innern:

## Abschnitt 1 Allgemeine Bestimmungen

### § 1 Durchführung der Integrationskurse

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bundesamt) führt die Integrationskurse in Zusammenarbeit mit Ausländerbehörden, dem Bundesverwaltungsamt, Kommunen, Migrationsdiensten und Trägern der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch durch und gewährleistet ein ausreichendes Kursangebot. Das Bundesamt lässt die Kurse in der Regel von privaten oder öffentlichen Trägern durchführen.

### § 2 Anwendungsbereich der Verordnung

Die Verordnung findet Anwendung auf Ausländer, deren Rechtsstellung sich nach dem Freizügigkeitsgesetz/EU bestimmt.

### § 3 Ziel des Integrationskurses

(1) Der Kurs dient der erfolgreichen Vermittlung

1. von ausreichenden Kenntnissen der deutschen Sprache nach § 43 Abs. 3 des Aufenthaltsgesetzes und § 9 Abs. 1 Satz 1 des Bundesvertriebenengesetzes und
2. von Alltagswissen sowie von Kenntnissen der Rechtsordnung, der Kultur und der Geschichte Deutschlands, insbesondere auch der Werte des demokratischen Staatswesens der Bundesrepublik Deutschland und der Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit, Gleichberechtigung, Toleranz und Religionsfreiheit.

(2) Über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache nach Absatz 1 Nr. 1 verfügt, wer sich im täglichen Leben in seiner Umgebung selbständig sprachlich zurechtfinden und entsprechend seinem Alter und Bildungsstand ein Gespräch führen und sich schriftlich ausdrücken kann (Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen).

§ 3 geändert durch VO v. 05.12.2007 (BGBl. I S. 2787), in Kraft ab 08.12.2007

## Abschnitt 2 Rahmenbedingungen für die Teilnahme, Datenverarbeitung und Kursgebühren

### § 4 Teilnahmeberechtigung

(1) Teilnahmeberechtigte im Sinne dieser Verordnung sind

1. Ausländer, die einen gesetzlichen Teilnahmeanspruch nach § 44 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes haben,
2. Spätaussiedler nach § 4 Abs. 1 oder 2 des Bundesvertriebenengesetzes sowie deren Familienangehörige nach § 7 Abs. 2 Satz 1 des Bundesvertriebenengesetzes, die einen gesetzlichen Teilnahmeanspruch nach § 9 Abs. 1 Satz 1 des Bundesvertriebenengesetzes haben,
3. Personen, die nach § 44 Abs. 4 des Aufenthaltsgesetzes zur Teilnahme zugelassen worden sind,
4. Ausländer, die nach § 44a Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 oder Satz 3 des Aufenthaltsgesetzes zur Teilnahme verpflichtet worden sind,
5. Ausländer, die nach § 44a Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 des Aufenthaltsgesetzes zur Teilnahme verpflichtet worden sind und
6. Ausländer, die nach § 44a Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 des Aufenthaltsgesetzes zur Teilnahme verpflichtet worden sind.

Teilnahmeberechtigte sind zur einmaligen Teilnahme am Integrationskurs berechtigt. Die Berechtigung zur Teilnahme am Integrationskurs erlischt, wenn der Teilnahmeberechtigte aus von ihm zu vertretenden Gründen nicht spätestens ein Jahr

nach der Anmeldung beim Integrationskursträger mit dem Integrationskurs beginnt oder die Kursteilnahme länger als ein Jahr unterbricht.

(2) <sup>1</sup>Ein Teilnahmeanspruch nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 besteht nicht bei erkennbar geringem Integrationsbedarf (§ 44 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 des Aufenthaltsgesetzes). <sup>2</sup>Ein solcher ist in der Regel anzunehmen, wenn

1. ein Ausländer
  - a) einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder eine entsprechende Qualifikation besitzt, es sei denn, er kann wegen mangelnder Sprachkenntnisse innerhalb eines angemessenen Zeitraums keine seiner Qualifikation entsprechende Erwerbstätigkeit im Bundesgebiet erlaubt aufnehmen, oder
  - b) eine Erwerbstätigkeit ausübt, die regelmäßig eine Qualifikation nach Buchstabe a erfordert, und
2. die Annahme gerechtfertigt ist, dass sich der Ausländer ohne staatliche Hilfe in das wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Leben der Bundesrepublik Deutschland integrieren wird.

(3) Von einer besonderen Integrationsbedürftigkeit im Sinne von § 44a Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 des Aufenthaltsgesetzes kann insbesondere dann ausgegangen werden, wenn der Ausländer als Inhaber der Personensorge für ein in Deutschland lebendes minderjähriges Kind nicht über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügt und es ihm deshalb bisher nicht gelungen ist, sich ohne staatliche Hilfe in das wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben der Bundesrepublik Deutschland zu integrieren.

---

§ 4 geändert durch VO v. 05.12.2007 (BGBl. I S. 2787), in Kraft ab 08.12.2007; geändert durch VO v. 20.02.2012 (BGBl. I S. 295; ber. BGBl. I 2013 S. 86), in Kraft ab 01.03.2012; geändert durch G. v. 29.08.2013 (BGBl. I S. 3484; ber. BGBl. I 2013 S. 3899), in Kraft ab 06.09.2013; geändert durch VO v. 31.07.2016 (BGBl. I S. 1950), in Kraft ab 06.08.2016; Abs. 1 geändert durch VO v. 31.07.2016 (BGBl. I S. 1950), in Kraft ab 01.07.2017

#### § 4a Fahrtkostenerstattung, Kinderbetreuung

(1) <sup>1</sup>Das Bundesamt gewährt Teilnahmeberechtigten, die nach § 9 Absatz 2 von der Kostenbeitragspflicht befreit worden sind, auf Antrag einen Zuschuss zu den Fahrtkosten, sofern sie am Kurs teilnehmen und soweit ein Bedarf besteht. <sup>2</sup>Der Fahrtkostenzuschuss wird in Form einer Pauschale gewährt.

(2) Das Bundesamt kann die Teilnahme am Integrationskurs durch Förderung von Maßnahmen zur Ermöglichung und Sicherstellung einer integrationskursbegleitenden Kinderbetreuung unterstützen, soweit für betreuungsbedürftige und nicht der Schulpflicht unterliegende Kinder eines Teilnehmers kein anderweitiges örtliches Betreuungsangebot besteht.

---

§ 4a geändert durch VO v. 20.02.2012 (BGBl. I S. 295; ber. BGBl. I 2013 S. 86), in Kraft ab 01.03.2012; geändert durch VO v. 24.10.2015 (BGBl. I S. 1789), in Kraft ab 28.10.2015; Abs. 2 neu gefasst durch VO v. 21.06.2017 (BGBl. I S. 1875), in Kraft ab 25.06.2017

#### § 5 Zulassung zum Integrationskurs

(1) <sup>1</sup>Die Zulassung zur Teilnahme am Integrationskurs nach § 44 Absatz 4 des Aufenthaltsgesetzes erfolgt durch das Bundesamt auf Antrag. <sup>2</sup>Der Antrag nach Satz 1 kann über einen zugelassenen Kursträger gestellt werden. <sup>3</sup>Ein Antrag auf Kostenbefreiung nach § 9 Abs. 2 kann mit dem Antrag auf Zulassung gestellt werden.

(2) Eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an den Integrationskursen ist sicherzustellen.

(3) <sup>1</sup>Die Zulassung ist auf ein Jahr zu befristen. <sup>2</sup>Sie ergeht schriftlich und gilt als Bestätigung der Teilnahmeberechtigung. <sup>3</sup>Die Zulassung für Teilnehmer nach § 44 Absatz 4 Satz 2 Nummer 1 des Aufenthaltsgesetzes ist auf drei Monate zu befristen. <sup>4</sup>Die Zulassung erlischt nicht, wenn sich der Ausländer bis zu dem in Satz 1 genannten Zeitpunkt aus von ihm nicht zu vertretenden Gründen nicht zu einem Integrationskurs anmelden konnte.

(4) <sup>1</sup>Bei der Entscheidung über die Zulassung ist die Integrationsbedürftigkeit des Antragstellers zu beachten. <sup>2</sup>Vorrangig zu berücksichtigen sind:

1. Ausländer, die an einem Integrationskurs teilnehmen möchten, um die erforderlichen Kenntnisse für die Erteilung einer Niederlassungserlaubnis, einer Erlaubnis zum Daueraufenthalt – EU oder für eine Einbürgerung zu erwerben,
2. Ausländer, die einen gesetzlichen Anspruch auf Teilnahme an einem Integrationskurs hatten, aber aus Gründen, die sie nicht zu vertreten haben, an einer Teilnahme gehindert waren,
3. Inhaber eines Aufenthaltstitels nach § 23 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 104a Abs. 1 Satz 2, §§ 23a, 25 Absatz 3, § 25a Absatz 2 oder nach § 104a Abs. 1 Satz 1 des Aufenthaltsgesetzes,
4. deutsche Staatsangehörige sowie Unionsbürger und deren Familienangehörige, die nicht über ausreichende deutsche Sprachkenntnisse verfügen und denen es bisher nicht gelungen ist, sich ohne staatliche Hilfe in das wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben der Bundesrepublik Deutschland zu integrieren,
5. Personen, die eine Aufenthaltsgestattung besitzen und bei denen ein rechtmäßiger und dauerhafter Aufenthalt zu erwarten ist.

(5) <sup>1</sup>Teilnahmeberechtigte, die ordnungsgemäß am Integrationskurs teilgenommen haben, können zur einmaligen Wiederholung von maximal 300 Unterrichtsstunden des Sprachkurses zugelassen werden, wenn sie in dem Sprachtest nach § 17 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 nicht erfolgreich waren. <sup>2</sup>Sie sind zuzulassen, wenn sie nach § 44a Absatz 1 Satz 1 des Aufent-

haltungsgesetzes zur Teilnahme verpflichtet sind. <sup>3</sup>Teilnahmeberechtigte, die am 8. Dezember 2007 den Integrationskurs noch nicht erfolgreich abgeschlossen hatten, kann das Bundesamt abweichend von § 4 Absatz 1 Satz 2 zur Wiederholung zulassen, auch wenn sie nicht an dem Abschlusstest nach § 17 Absatz 1 Satz 1 teilgenommen haben.

§ 5 geändert durch VO v. 05.12.2007 (BGBl. I S. 2787), in Kraft ab 08.12.2007; geändert durch VO v. 20.02.2012 (BGBl. I S. 295; ber. BGBl. I 2013 S. 86), in Kraft ab 01.03.2012; geändert durch G. v. 29.08.2013 (BGBl. I S. 3484; ber. BGBl. I 2013 S. 3899), in Kraft ab 02.12.2013; geändert durch VO v. 24.10.2015 (BGBl. I S. 1789), in Kraft ab 28.10.2015; geändert durch VO v. 31.07.2016 (BGBl. I S. 1950), in Kraft ab 06.08.2016; Abs. 1 geändert durch VO v. 21.06.2017 (BGBl. I S. 1875), in Kraft ab 25.06.2017

## § 6 Bestätigung der Teilnahmeberechtigung

(1) <sup>1</sup>Die Ausländerbehörde bestätigt Teilnahmeberechtigten nach § 4 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 5 das Recht auf Teilnahme. <sup>2</sup>Der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende bestätigt Teilnahmeberechtigten nach § 4 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 das Recht auf Teilnahme. <sup>3</sup>Der Träger der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bestätigt Leistungsberechtigten nach § 4 Absatz 1 Satz 1 Nummer 6 das Recht auf Teilnahme. <sup>4</sup>In der Bestätigung sind der Zeitpunkt des Erlöschens der Teilnahmeberechtigung sowie eine Verpflichtung nach § 44a des Aufenthaltsgesetzes zu vermerken.

(2) <sup>1</sup>Das Bundesverwaltungsamt bestätigt Spätaussiedlern und ihren Familienangehörigen nach § 4 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 die Teilnahmeberechtigung. <sup>2</sup>Die Bestätigung soll bereits vor Ausstellung der Bescheinigung nach § 15 Abs. 1 oder Abs. 2 des Bundesvertriebenengesetzes zusammen mit dem Registrierschein erteilt werden. <sup>3</sup>Soweit das Bundesverwaltungsamt nicht für die Bescheinigung nach § 15 Abs. 1 oder 2 des Bundesvertriebenengesetzes zuständig ist, zeigt es der nach § 100b Abs. 2 des Bundesvertriebenengesetzes zuständigen Behörde an, dass die Teilnahmeberechtigung bestätigt wurde.

(3) Das Bundesamt legt einen einheitlichen Vordruck für die Bestätigung fest, in dem Angaben zu Namen, Vornamen, Geburtsdatum und Anschrift des Teilnahmeberechtigten sowie die Angaben nach Absatz 1 vorgesehen sind.

(4) Mit der Bestätigung werden die Teilnahmeberechtigten in einem Merkblatt in einer für sie verständlichen Sprache über die Ziele und Inhalte des Integrationskurses, über die Kursangebote der zugelassenen Träger, über die Modalitäten der Anmeldung und Teilnahme sowie über mögliche Folgen der Nichtteilnahme informiert.

§ 6 geändert durch VO v. 05.12.2007 (BGBl. I S. 2787), in Kraft ab 08.12.2007; Abs. 1 geändert durch VO v. 31.07.2016 (BGBl. I S. 1950), in Kraft ab 01.01.2017

## § 7 Anmeldung zum Integrationskurs

(1) <sup>1</sup>Teilnahmeberechtigte können sich bei jedem zugelassenen Kursträger zu einem Integrationskurs anmelden. <sup>2</sup>Bei der Anmeldung haben sie ihre Bestätigung der Teilnahmeberechtigung vorzulegen. <sup>3</sup>Mit der Anmeldung kann ein Antrag auf Kostenbefreiung nach § 9 Abs. 2 beim Bundesamt gestellt werden. <sup>4</sup>Der Antrag auf Kostenbefreiung ist im Anmeldeformular zu vermerken. <sup>5</sup>Das Anmeldeformular enthält darüber hinaus folgende Angaben zum Teilnahmeberechtigten: Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift, Staatsangehörigkeiten, Geschlecht, Angaben zur Schreibkundigkeit, zum Bildungsstand sowie zu den Kenntnissen der deutschen Sprache. <sup>6</sup>Das Bundesamt legt einen einheitlichen Vordruck für das Anmeldeformular fest.

(2) Ausländer, die zur Teilnahme an einem Integrationskurs verpflichtet sind, haben sich unverzüglich zu einem Integrationskurs anzumelden und der Ausländerbehörde, dem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende oder dem Träger der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz einen Nachweis über ihre Anmeldung zu übermitteln.

(3) <sup>1</sup>Zur Sicherstellung einer zeitnahen Kursteilnahme soll das Bundesamt abweichend von Absatz 2 einen Ausländer, der zur Teilnahme an einem Integrationskurs verpflichtet ist, einem bestimmten Kursträger mit einem dem Ergebnis des Einstufungstests entsprechenden Kursangebot zuweisen. <sup>2</sup>Teilnahmeberechtigte kann das Bundesamt zur Sicherstellung einer zeitnahen Kursteilnahme an einen bestimmten Kursträger mit einem dem Ergebnis des Einstufungstests entsprechenden Kursangebot verweisen. <sup>3</sup>Zuweisungen nach Satz 1 und Verweisungen nach Satz 2 erfolgen unter Beachtung der zeitlichen Nähe des Kursbeginns sowie der örtlichen Nähe und Erreichbarkeit des Kursträgers für den Teilnahmeverpflichteten oder Teilnahmeberechtigten.

(4) <sup>1</sup>Mit der Anmeldung bestätigt der Kursträger dem Teilnahmeberechtigten den voraussichtlichen Zeitpunkt des Kursbeginns. <sup>2</sup>Der Kurs soll nicht später als sechs Wochen nach der Anmeldung beginnen. <sup>3</sup>Kommt ein Kurs innerhalb dieser Frist nicht zustande, so ist der Kursträger verpflichtet, die Teilnehmer und das Bundesamt hierüber unverzüglich zu informieren. <sup>4</sup>Teilnahmeberechtigte nach § 4 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 sind bei der Vergabe von Kursplätzen vorrangig zu berücksichtigen.

(5) <sup>1</sup>Kommt ein Kurs innerhalb von sechs Wochen nach der Anmeldung oder Zuweisung nach den Absätzen 1 bis 3 nicht zustande, soll das Bundesamt den Teilnahmeverpflichteten einem anderen Kursträger mit einem entsprechenden Kursangebot zuweisen. <sup>2</sup>Einen Teilnahmeberechtigten kann das Bundesamt an einen anderen Kursträger mit einem entsprechenden Kursangebot verweisen, wenn ein Kurs innerhalb von sechs Wochen nach der Anmeldung oder Verweisung nach den Absätzen 1 und 3 nicht zustande kommt.

§ 7 geändert durch VO v. 05.12.2007 (BGBl. I S. 2787), in Kraft ab 08.12.2007; geändert durch VO v. 20.02.2012 (BGBl. I S. 295; ber. BGBl. I 2013 S. 86), in Kraft ab 01.03.2012; Abs. 2 neu gefasst, Abs. 3 und Abs. 4 geändert durch VO v. 31.07.2016 (BGBl. I S. 1950), in Kraft ab 06.08.2016; geändert durch VO v. 31.07.2016 (BGBl. I S. 1950), in Kraft ab 01.01.2017; Abs. 3 eingefügt, Abs. 5 neu gefasst durch VO v. 21.06.2017 (BGBl. I S. 1875), in Kraft ab 25.06.2017

## § 8 Datenverarbeitung

(1) 1Die Ausländerbehörde, die Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende, die Träger der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und das Bundesverwaltungsamt übermitteln dem Bundesamt zur Erfüllung seiner gesetzlichen Koordinierungs- und Durchführungsaufgaben die Daten nach § 6 Absatz 1 oder 2 sowie Angaben zum Aufenthaltstitel und zum Herkunftsland. 2Auf Ersuchen der Ausländerbehörde, des Trägers der Grundsicherung für Arbeitsuchende oder des Trägers der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz übermittelt das Bundesamt die Daten nach § 5 Absatz 3 sowie § 6 Absatz 1 oder 2 zur Feststellung, ob eine andere zuständige Stelle eine Berechtigung ausgestellt oder zum Integrationskurs verpflichtet hat.

(2) 1Der Kursträger übermittelt dem Bundesamt zur Erfüllung seiner gesetzlichen Koordinierungs- und Durchführungsaufgaben unverzüglich nach Anmeldung die im Anmeldeformular angegebenen Daten und informiert das Bundesamt über den tatsächlichen Beginn eines Kurses sowie der jeweiligen Kursabschnitte. 2Der Kursträger übermittelt dem Bundesamt

1. zum Zweck der Abrechnung Angaben zur tatsächlichen Teilnahme des Teilnahmeberechtigten und
2. zum Zweck der Teilnahmeförderung die Testergebnisse des Teilnahmeberechtigten beim Einstufungstest nach § 11 Absatz 2.

3Die Daten werden elektronisch übermittelt. 4Dabei sind die nach § 9 des Bundesdatenschutzgesetzes erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen zu treffen.

(3) 1Der Kursträger hat die zuständige Ausländerbehörde, den zuständigen Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende oder den zuständigen Träger der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zu unterrichten, wenn er feststellt, dass ein zur Teilnahme verpflichteter Ausländer nicht ordnungsgemäß im Sinne von § 14 Absatz 6 Satz 2 am Integrationskurs teilnimmt. 2Das Bundesamt übermittelt der Ausländerbehörde, dem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende oder dem Träger der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz auf Ersuchen die Daten zur Kursanmeldung und zur Kursteilnahme des zur Teilnahme verpflichteten Ausländers.

(4) 1Die Übermittlungen nach Absatz 1 Satz 2 und Absatz 3 Satz 2 können auch im automatisierten Abrufverfahren nach § 10 des Bundesdatenschutzgesetzes erfolgen, wenn der automatische Datenabruf wegen der Vielzahl oder der besonderen Eilbedürftigkeit der zu erwartenden Übermittlungersuchen unter Berücksichtigung der schutzwürdigen Interessen des Betroffenen angemessen ist. 2Im automatisierten Verfahren dürfen Daten nur von Bediensteten abgerufen werden, die von ihrer Behördenleitung hierzu besonders ermächtigt sind. 3Das Bundesamt stellt sicher, dass im automatisierten Verfahren nur Daten abgerufen werden können, wenn die abrufende Stelle einen Verwendungszweck angibt, der ihr den Abruf der Daten erlaubt.

(5) 1Das Bundesamt erstellt bei Datenübermittlungen im automatisierten Abrufverfahren nach Absatz 4 Protokolle, aus denen Folgendes hervorgeht:

1. der Tag und die Uhrzeit des Abrufs,
2. die abrufende Stelle,
3. die übermittelten Daten und
4. der Anlass und Zweck der Übermittlung.

2Die Auswertung der Protokolldaten ist nach dem Stand der Technik zu gewährleisten. 3Die protokollierten Daten dürfen nur für Zwecke der Datenschutzkontrolle und Datensicherheit oder zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Betriebes der Datenverarbeitungsanlage verwendet werden. 4Die Protokolldaten sind gegen unberechtigten Zugriff zu sichern. 5Die Protokolldaten sind nach sechs Monaten zu löschen, sofern sie nicht für ein bereits eingeleitetes Kontrollverfahren benötigt werden.

(6) Namen, Vornamen und Geburtsdatum der Teilnahmeberechtigten sind nach spätestens zehn Jahren, die übrigen personenbezogenen Daten nach spätestens fünf Jahren zu löschen.

(7) 1Das Bundesamt darf die nach den §§ 5, 6, 7, 8 und 17 gespeicherten Daten zu Integrationskursteilnehmern verarbeiten und nutzen, soweit dies für wissenschaftliche Forschungsvorhaben nach § 75 Nummer 4a des Aufenthaltsgesetzes erforderlich ist. 2Die Daten dürfen in personalisierter Form verwendet werden, soweit

1. eine Verwendung anonymisierter Daten zu diesem Zweck nicht möglich oder die Anonymisierung mit einem unverhältnismäßigen Aufwand verbunden ist und
2. schutzwürdige Interessen der Betroffenen nicht beeinträchtigt werden oder das öffentliche Interesse an dem Forschungsvorhaben das Geheimhaltungsinteresse der Betroffenen erheblich überwiegt und der Forschungszweck auf andere Weise nicht erreicht werden kann.

3Bei der Abwägung nach Satz 2 Nummer 2 ist im Rahmen des öffentlichen Interesses das wissenschaftliche Interesse an dem Forschungsvorhaben besonders zu berücksichtigen. 4Personenbezogene Daten sind zu pseudonymisieren, wenn der Forschungszweck unter Verwendung pseudonymisierter Daten erreicht werden kann und keinen im Verhältnis zu dem angestrebten Schutzzweck unverhältnismäßigen Aufwand erfordert. 5Die Merkmale, mit denen ein Personenbezug



hergestellt werden kann, sind gesondert zu speichern. <sup>6</sup>Sie dürfen mit den Einzelangaben nur zusammengeführt werden, soweit der Forschungszweck dies erfordert. <sup>7</sup>Die Zuordnungsmöglichkeit ist aufzuheben, sobald der Forschungszweck dies erlaubt, spätestens mit der Beendigung des Forschungsvorhabens, sofern ausnahmsweise eine Löschung der Daten noch nicht in Betracht kommt.

(8) Die Speicherung, Veränderung und Nutzung personenbezogener Daten zu dem in Absatz 7 genannten Zweck hat räumlich und organisatorisch getrennt von der Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten für die Erfüllung anderer Aufgaben des Bundesamtes zu erfolgen.

§ 8 geändert durch VO v. 20.02.2012 (BGBl. I S. 295; ber. BGBl. I 2013 S. 86), in Kraft ab 01.03.2012; geändert durch VO v. 24.10.2015 (BGBl. I S. 1789), in Kraft ab 28.10.2015; geändert durch VO v. 31.07.2016 (BGBl. I S. 1950), in Kraft ab 06.08.2016; geändert durch VO v. 31.07.2016 (BGBl. I S. 1950), in Kraft ab 01.01.2017

Änderungen zum 01.01.2017: § 8 Abs. 1 und 3 geändert durch Art. 4 Nr. 5, VO. v. 31.07.2016 (BGBl. I S. 1950); § 8 Abs. 1 geändert durch Art. 5, VO. v. 31.07.2016 (BGBl. I S. 1950)

## § 9 Kostenbeitrag

(1) <sup>1</sup>Für die Teilnahme am Integrationskurs haben Teilnehmerechtigte einen Kostenbeitrag an das Bundesamt zu leisten, der 50 Prozent des geltenden Kostenerstattungssatzes nach § 20 Absatz 6 beträgt. <sup>2</sup>Zur Zahlung ist nach § 43 Abs. 3 Satz 4 des Aufenthaltsgesetzes auch derjenige verpflichtet, der dem Teilnehmerechtigten zur Gewährung des Lebensunterhalts verpflichtet ist.

(2) <sup>1</sup>Das Bundesamt befreit auf Antrag Teilnehmerechtigte, die Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch, Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, gegen Vorlage eines aktuellen Nachweises von der Pflicht, einen Kostenbeitrag zu leisten. <sup>2</sup>Das Bundesamt kann Teilnehmerechtigte auf Antrag von der Kostenbeitragspflicht befreien, wenn diese für den Teilnehmerechtigten unter Berücksichtigung seiner persönlichen Umstände und wirtschaftlichen Situation eine unzumutbare Härte darstellen würde. <sup>3</sup>Teilnehmerechtigte, die von der Kostenbeitragspflicht befreit wurden, sind verpflichtet, dem Bundesamt unverzüglich mitzuteilen, wenn ihnen die Leistungen oder Hilfen nach Satz 1 nicht mehr gewährt werden oder die Umstände weggefallen sind, die zur Annahme einer unzumutbaren Härte nach Satz 2 geführt haben.

(3) Der Kostenbeitrag für einen Kursabschnitt ist über die Träger des Integrationskurses zum Beginn des Kursabschnitts zu entrichten.

(4) Teilnehmerechtigte, die einen Kurs innerhalb eines Kursabschnitts abbrechen oder an Unterrichtsterminen nicht teilnehmen, bleiben zur Leistung des Kostenbeitrags für den gesamten Kursabschnitt verpflichtet.

(5) Eine Kostenbeitragspflicht besteht nicht für Teilnehmerechtigte nach § 4 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2.

(6) Das Bundesamt kann Teilnehmerechtigten, die innerhalb von zwei Jahren nach Ausstellung der Teilnehmerechtigung nach § 5 Absatz 3 und § 6 Abs. 1 die erfolgreiche Teilnahme (§ 17 Abs. 2) nachweisen, 50 Prozent des Kostenbeitrags nach Absatz 1 erstatten.

§ 9 geändert durch VO v. 05.12.2007 (BGBl. I S. 2787), in Kraft ab 08.12.2007; geändert durch VO v. 20.02.2012 (BGBl. I S. 295), in Kraft ab 01.03.2012; geändert durch VO v. 24.10.2015 (BGBl. I S. 1789), in Kraft ab 28.10.2015; geändert durch VO v. 31.07.2016 (BGBl. I S. 1950), in Kraft ab 06.08.2016

## Abschnitt 3 Struktur, Dauer und Inhalt des Integrationskurses

### § 10 Grundstruktur des Integrationskurses

(1) <sup>1</sup>Der Integrationskurs umfasst 700 Unterrichtsstunden. <sup>2</sup>Er findet in Deutsch statt und ist in einen Sprachkurs sowie einen Orientierungskurs unterteilt.

(2) Das Bundesamt legt die Lerninhalte und Lernziele für die einzelnen Kursabschnitte des Sprachkurses und für den Orientierungskurs fest unter Berücksichtigung der methodisch-didaktischen Erkenntnisse und Erfahrungen bei der Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache.

§ 10 geändert durch VO v. 05.12.2007 (BGBl. I S. 2787), in Kraft ab 08.12.2007; geändert durch VO v. 20.02.2012 (BGBl. I S. 295), in Kraft ab 01.03.2012; Abs. 1 geändert durch VO v. 21.06.2017 (BGBl. I S. 1875), in Kraft ab 25.06.2017

### § 11 Grundstruktur des Sprachkurses

(1) <sup>1</sup>Der Sprachkurs umfasst 600 Unterrichtsstunden. <sup>2</sup>Er ist in einen Basis- und in einen Aufbausprachkurs unterteilt. <sup>3</sup>Basis- und Aufbausprachkurs bestehen aus jeweils drei Kursabschnitten mit unterschiedlichen Leistungsstufen. <sup>4</sup>Am Ende des Basis- und des Aufbausprachkurses ermittelt der Kursträger den erreichten Leistungsstand des Teilnehmers. <sup>5</sup>Die Teilnahme am Aufbausprachkurs setzt in der Regel eine Teilnahme am Basissprachkurs voraus. <sup>6</sup>Das gilt nicht, wenn das Sprachniveau eines Teilnehmerechtigten durch die Teilnahme am Basissprachkurs nicht mehr wesentlich

gefördert werden kann. 7 Teilnehmer können mit Zustimmung des Kursträgers die Leistungsstufen bei Neubeginn eines Kursabschnitts wechseln, überspringen oder wiederholen.

(2) 1 Um eine Zusammensetzung der Kursgruppe sicherzustellen, die bedarfsgerecht und an die Lernvoraussetzungen und speziellen Bedürfnisse der Teilnehmer angepasst ist, absolvieren die Teilnehmer vor Beginn des Sprachkurses einen Test zur Einstufung ihres Sprachniveaus und zur Ermittlung, ob eine Teilnahme an einem Integrationskurs nach § 13 zu empfehlen ist (Einstufungstest). 2 Der Einstufungstest wird bei einer nach § 18 zugelassenen Stelle durchgeführt, solange das Bundesamt nicht von seiner nach § 20a Absatz 5 eingeräumten Befugnis Gebrauch macht. 3 Für die Abnahme des Einstufungstests dürfen nur Personen eingesetzt werden, die nach § 15 Absatz 1 oder 2 als Lehrkraft zugelassen sind. 4 Die Kosten des Einstufungstests übernimmt das Bundesamt. 5 Eine dem Ergebnis des Einstufungstests nicht entsprechende Kurszuweisung des Kursteilnehmers darf nur aus berechtigten Gründen erfolgen; die Gründe sind vom Kursträger nachvollziehbar zu dokumentieren.

(3) 1 Während des Aufbausprachkurses kann der Teilnehmer auf Anregung des Kursträgers und in Abstimmung mit dem Bundesamt an einem Praktikum zum interaktiven Sprachgebrauch teilnehmen. 2 Hierzu kann der Sprachunterricht unterbrochen werden. 3 Für den Zeitraum der Unterbrechung wird kein Kostenbeitrag erhoben.

---

§ 11 neu gefasst durch VO v. 05.12.2007 (BGBl. I S. 2787), in Kraft ab 08.12.2007; geändert durch VO v. 20.02.2012 (BGBl. I S. 295), in Kraft ab 01.03.2012; Abs. 2 geändert durch VO v. 21.06.2017 (BGBl. I S. 1875), in Kraft ab 25.06.2017

## § 12 Grundstruktur des Orientierungskurses

1 Der Orientierungskurs umfasst 100 Unterrichtsstunden. 2 Er findet im Anschluss an den Sprachkurs statt und wird grundsätzlich von dem Kursträger durchgeführt, der für den Integrationskurs zugelassen ist. 3 In Ausnahmefällen kann der Kursträger mit Zustimmung des Bundesamtes einen anderen zugelassenen Kursträger beauftragen, den Orientierungskurs durchzuführen.

---

§ 12 neu gefasst durch VO v. 05.12.2007 (BGBl. I S. 2787), in Kraft ab 08.12.2007; geändert durch VO v. 20.02.2012 (BGBl. I S. 295), in Kraft ab 01.03.2012; geändert durch VO v. 31.07.2016 (BGBl. I S. 1950), in Kraft ab 06.08.2016

## § 13 Integrationskurse für spezielle Zielgruppen, Intensivkurs

(1) 1 Bei Bedarf können Integrationskurse für spezielle Zielgruppen vorgesehen werden, wenn ein besonderer Unterricht oder ein erhöhter Betreuungsaufwand erforderlich ist. 2 Integrationskurse für spezielle Zielgruppen umfassen bis zu 900 Unterrichtsstunden im Sprachkurs und 100 Unterrichtsstunden im Orientierungskurs. 3 Sie können insbesondere eingerichtet werden für Teilnahmeberechtigte,

1. die nicht mehr schulpflichtig sind und das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, zur Vorbereitung auf den Besuch weiterführender Schulen oder Hochschulen oder auf eine andere Ausbildung (Jugendintegrationskurs),
2. die aus familiären oder kulturellen Gründen keinen allgemeinen Integrationskurs besuchen können (Eltern- beziehungsweise Frauenintegrationskurs),
3. die nicht oder nicht ausreichend lesen oder schreiben können (Alphabetisierungskurs),
4. die einen besonderen sprachpädagogischen Förderbedarf haben (Förderkurs).

(2) 1 Bei Bedarf kann der Integrationskurs als Intensivkurs, der 430 Unterrichtsstunden umfasst, durchgeführt werden. 2 Der Sprachkurs umfasst 400 Unterrichtsstunden und besteht aus vier Kursabschnitten. 3 Auf den Orientierungskurs entfallen 30 Unterrichtsstunden. 4 Für die Teilnahme an einem Intensivkurs ist erforderlich, dass das Ergebnis des Einstufungstests die erfolgreiche Teilnahme am Sprachtest (§ 17 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1) innerhalb des Unterrichtsumfangs nach Satz 2 erwarten lässt.

(3) Das Bundesamt stellt in Abstimmung mit den Kommunen, dem Bundesverwaltungsamt, anderen nach Bundes- oder Landesrecht zuständigen Stellen, den Trägern migrationsspezifischer Beratungsangebote sowie mit den zugelassenen Kursträgern den örtlichen Bedarf für die Integrationskurse nach den Absätzen 1 und 2 fest.

---

§ 13 neu gefasst durch VO v. 05.12.2007 (BGBl. I S. 2787), in Kraft ab 08.12.2007; geändert durch VO v. 20.02.2012 (BGBl. I S. 295), in Kraft ab 01.03.2012; Abs. 1 geändert durch VO v. 21.06.2017 (BGBl. I S. 1875), in Kraft ab 25.06.2017

## § 14 Organisation der Integrationskurse, Ordnungsmäßigkeit der Teilnahme

(1) 1 Der Integrationskurs wird in der Regel als ganztägiger Unterricht angeboten. 2 Das Angebot von Teilzeitkursen soll auf einen zügigen Abschluss des Kurses ausgerichtet sein.

(2) 1 Die Zahl der Kursteilnehmer darf in einer Kursgruppe 25 Personen nicht überschreiten. 2 Die Kursgruppe soll möglichst Teilnehmer mit unterschiedlichen Muttersprachen umfassen. 3 Das Bundesamt kann Ausnahmen von Satz 1 zulassen. 4 Für Integrationskurse nach § 13 können vom Bundesamt kleinere Kursgruppen vorgesehen werden.

(3) 1 Bei Bedarf können Integrationskurse nach § 10 Absatz 1 und § 13 Absatz 2 auch in Form von Online-Kursen durchgeführt werden. 2 Das Bundesamt kann bei diesen Kursen Abweichungen von den Regelungen in Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 Satz 1 und 2 zulassen. 3 Das Bundesamt legt fest, welches Angebot an Online-Kursen konzeptionell den Anforderungen der Integrationskursverordnung entspricht.

(4) <sup>1</sup>Der Wechsel eines Kursträgers ist bei Vorliegen besonderer Umstände, insbesondere im Falle eines Umzugs, eines Wechsels zwischen Teilzeit- und Vollzeitkursen, zur Ermöglichung der Kinderbetreuung oder zur Aufnahme einer Ausbildung oder Erwerbstätigkeit möglich. <sup>2</sup>Bei einem Wechsel des Kursträgers innerhalb eines Kursabschnitts werden im Falle eines Umzugs, eines Wechsels zwischen Teilzeit- und Vollzeitkursen, zur Ermöglichung der Kinderbetreuung oder zur Aufnahme einer Ausbildung oder Erwerbstätigkeit die nicht mehr besuchten Unterrichtsstunden des Kursabschnitts nicht auf die Förderdauer angerechnet.

(5) Der Teilnehmer kann einzelne Kursabschnitte des Sprachkurses auf eigene Kosten wiederholen oder den Kurs auf eigene Kosten fortsetzen, auch nachdem er die Höchstförderdauer von 1200 Unterrichtsstunden erreicht hat.

(6) <sup>1</sup>Der Kursträger hat jedem Teilnehmer auf Verlangen eine Bescheinigung über die ordnungsgemäße Teilnahme auszustellen. <sup>2</sup>Ordnungsgemäß ist die Teilnahme, wenn ein Teilnehmer so regelmäßig am Kurs teilnimmt, dass ein Kurserfolg möglich ist und der Lernerfolg insbesondere nicht durch Kursabbruch oder häufige Nichtteilnahme gefährdet ist, und er am Abschlusstest nach § 17 Abs. 1 teilnimmt. <sup>3</sup>Die Ausländerbehörde, der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende und der Träger der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz können auch vor Abschluss des Integrationskurses den zur Teilnahme an einem Integrationskurs verpflichteten Ausländer auffordern, die bis dahin ordnungsgemäße Teilnahme nachzuweisen. <sup>4</sup>Sofern der Ausländer dieser Aufforderung nicht nachkommt, hat auf Verlangen des Bundesamtes, der Ausländerbehörde, des Trägers der Grundsicherung für Arbeitsuchende oder des Trägers der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz der Kursträger bei der Feststellung der ordnungsgemäßen Teilnahme mitzuwirken.

---

§ 14 geändert durch VO v. 05.12.2007 (BGBl. I S. 2787), in Kraft ab 08.12.2007; geändert durch VO v. 20.02.2012 (BGBl. I S. 295; ber. BGBl. I 2013 S. 86), in Kraft ab 01.03.2012; geändert durch VO v. 31.07.2016 (BGBl. I S. 1950), in Kraft ab 06.08.2016; Abs. 6 geändert durch VO v. 31.07.2016 (BGBl. I S. 1950), in Kraft ab 01.01.2017; Abs. 4 neu gefasst durch VO v. 21.06.2017 (BGBl. I S. 1875), in Kraft ab 25.06.2017

## § 15 Lehrkräfte und Prüfer

(1) Lehrkräfte, die im Integrationskurs Deutsch als Zweitsprache unterrichten, müssen ein erfolgreich abgeschlossenes Studium Deutsch als Fremdsprache oder Deutsch als Zweitsprache vorweisen.

(2) Soweit diese fachlichen Qualifikationen nicht vorliegen, ist eine Zulassung zur Lehrtätigkeit nur möglich, wenn die Lehrkraft an einer vom Bundesamt vorgegebenen Qualifizierung teilgenommen hat.

(3) <sup>1</sup>Lehrkräfte im Orientierungskurs müssen eine für die Vermittlung der Ziele nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 ausreichende fachliche Qualifikation und Eignung nachweisen. <sup>2</sup>Für die Unterrichtung von Alphabetisierungskursen muss eine ausreichende fachliche Qualifikation und Eignung nachgewiesen werden.

(4) Das Bundesamt kann die methodisch-didaktische Fortbildung von Lehrkräften fördern.

(5) <sup>1</sup>Prüfer, die Prüfungen gemäß § 17 Absatz 1 Nummer 1 abnehmen, müssen Kenntnisse zur Bewertung von Sprachkompetenzen und Unterrichtserfahrung mit der Zielgruppe nachweisen. <sup>2</sup>Es wird vermutet, dass ein Prüfer über diese Qualifikationen verfügt, wenn er im Besitz einer gültigen Prüferlizenz „Deutsch-Test für Zuwanderer“ des vom Bundesamt nach § 17 Absatz 1 Satz 5 beauftragten Testinstituts ist. <sup>3</sup>Voraussetzung für den Einsatz als Prüfer ist die Zulassung als Lehrkraft nach Absatz 1 oder 2.

---

§ 15 geändert durch VO v. 05.12.2007 (BGBl. I S. 2787), in Kraft ab 08.12.2007; geändert durch VO v. 13.12.2004 (BGBl. I S. 3370), in Kraft ab 31.12.2009; geändert durch VO v. 20.02.2012 (BGBl. I S. 295; ber. BGBl. I 2013 S. 86), in Kraft ab 01.03.2012; geändert durch VO v. 20.02.2012 (BGBl. I S. 295; ber. BGBl. I 2013 S. 86), in Kraft ab 01.01.2014

## § 16 Zulassung der Lehr- und Lernmittel

Lehr- und Lernmittel für den Integrationskurs werden vom Bundesamt zugelassen.

## § 17 Abschlusstest, Zertifikat Integrationskurs

(1) <sup>1</sup>Der Integrationskurs wird abgeschlossen durch

1. den skalierten Sprachtest „Deutsch-Test für Zuwanderer“ des Bundesamtes, der die Sprachkompetenzen in den Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen auf den Stufen A2 bis B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen nachweist, und
2. den skalierten Test „Leben in Deutschland“.

<sup>2</sup>Diese Tests werden bei hierfür zugelassenen Stellen (§ 20a) abgelegt. <sup>3</sup>Diese Stellen müssen hierbei zur Gewährleistung der ordnungsgemäßen Durchführung der Prüfung und eines Höchstmaßes an Prüfungssicherheit mindestens einen trägerunabhängigen Prüfer einsetzen. <sup>4</sup>Das Bundesamt kann im Wege der Ausschreibung ein Testinstitut mit der Organisation und Auswertung dieser Tests beauftragen.

(2) Die Teilnahme am Integrationskurs ist erfolgreich im Sinne von § 43 Absatz 2 Satz 2 des Aufenthaltsgesetzes, wenn im Sprachtest das Sprachniveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen nachgewiesen und im Test „Leben in Deutschland“ die für das Bestehen des Orientierungskurses notwendige Punktzahl erreicht ist.

(3) <sup>1</sup>Das Bundesamt trägt die Kosten für die einmalige Teilnahme an den Abschlusstests nach Absatz 1. <sup>2</sup>Bei nicht erfolgreicher Teilnahme am Test nach Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 vor Ausschöpfung der Unterrichtsstunden gemäß § 11 Absatz 1 Satz 1 oder § 13 Absatz 1 Satz 2 oder Absatz 2 Satz 2 trägt das Bundesamt die Kosten für die zweite Teilnahme an diesem Test. <sup>3</sup>Im Rahmen der Wiederholung nach § 5 Absatz 5 werden die Kosten für die Teilnahme am Test nach Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 einmalig getragen.

(4) <sup>1</sup>Das Bundesamt bescheinigt die erfolgreiche Teilnahme am Integrationskurs nach Absatz 2 mit dem „Zertifikat Integrationskurs“ und bewahrt einen Abdruck auf. <sup>2</sup>Das Zertifikat enthält Namen, Vornamen, Geburtsdatum und die Nummer des Passes, Personalausweises oder eines vergleichbaren, zu bezeichnenden Ausweises des Kursteilnehmers. <sup>3</sup>War die Teilnahme am Integrationskurs nicht erfolgreich, wird das tatsächlich erreichte Ergebnis der Abschlusstests durch eine Bescheinigung bestätigt. <sup>4</sup>Die nach Absatz 1 Satz 2 zugelassene Stelle übermittelt dem Bundesamt die für die Ausstellung der Bescheinigungen nach den Sätzen 1 bis 3 erforderlichen Angaben. <sup>5</sup>Das Bundesamt unterrichtet die Kursträger, soweit erforderlich, über die Ergebnisse ihrer Teilnehmer in den Tests nach Absatz 1.

(5) <sup>1</sup>Mit dem skalierten Test „Leben in Deutschland“ können nach Maßgabe der Einbürgerungstestverordnung auch die nach § 10 Absatz 1 Satz 1 Nummer 7 des Staatsangehörigkeitsgesetzes erforderlichen Kenntnisse nachgewiesen werden. <sup>2</sup>§ 2 Absatz 1 Satz 2 der Einbürgerungstestverordnung findet keine Anwendung.

---

§ 17 geändert durch VO v. 05.12.2007 (BGBl. I S. 2787), in Kraft ab 08.12.2007; geändert durch VO v. 20.02.2012 (BGBl. I S. 295; ber. BGBl. I 2013 S. 86), in Kraft ab 01.03.2012; geändert durch VO v. 20.02.2012 (BGBl. I S. 295; ber. BGBl. I 2013 S. 86), in Kraft ab 01.04.2013; geändert durch G. v. 29.08.2013 (BGBl. I S. 3484), in Kraft ab 06.09.2013; geändert durch VO v. 31.07.2016 (BGBl. I S. 1950), in Kraft ab 06.08.2016

## **Abschnitt 4**

### **Kursträger, Prüfstellen, Bewertungskommission**

#### **§ 18 Kursträger**

(1) Das Bundesamt kann auf Antrag zur Durchführung der Integrationskurse und des Einstufungstests nach § 11 Absatz 2 private oder öffentliche Kursträger zulassen, wenn sie

1. zuverlässig und gesetzestreu sind,
2. in der Lage sind, Integrationskurse ordnungsgemäß durchzuführen (Leistungsfähigkeit), und
3. ein Verfahren zur Qualitätssicherung und -entwicklung anwenden.

(2) <sup>1</sup>Im Antrag ist anzugeben, ob eine Zulassung für einen Standort oder für mehrere Standorte beantragt wird. <sup>2</sup>Die Angaben nach § 19 sind für jeden Standort zu machen. <sup>3</sup>Die Zulassung als Träger von Integrationskursen für spezielle Zielgruppen (§ 13 Absatz 1), Intensivkursen (§ 13 Absatz 2) oder Online-Kursen (§ 14 Absatz 3) ist gesondert zu beantragen.

(3) <sup>1</sup>Durch das Zulassungsverfahren ist vom Bundesamt ein flächendeckendes und am Bedarf orientiertes Angebot an Integrationskursen im gesamten Bundesgebiet sicherzustellen. <sup>2</sup>§ 13 Abs. 3 gilt entsprechend.

(4) <sup>1</sup>Kursträger, die nach Absatz 1 zugelassen sind, können im Wege des Vergabeverfahrens mit der Durchführung von Integrationskursen beauftragt werden, insbesondere wenn dies zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Maßnahmen, bei denen der Integrationskurs mit Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik kombiniert wird, erforderlich ist oder wenn anderenfalls kein ausreichendes Kursangebot in einzelnen Regionen gewährleistet werden kann. <sup>2</sup>Das Bundesamt kann das Vergabeverfahren durch eine andere Behörde durchführen lassen. <sup>3</sup>Die Regelungen über die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch und der aktiven Arbeitsförderung nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch bleiben unberührt.

---

§ 18 geändert durch VO v. 05.12.2007 (BGBl. I S. 2787), in Kraft ab 08.12.2007; geändert durch VO v. 20.02.2012 (BGBl. I S. 295), in Kraft ab 01.03.2012; Abs. 4 angefügt durch VO v. 21.06.2017 (BGBl. I S. 1875), in Kraft ab 25.06.2017

#### **§ 19 Anforderungen an den Zulassungsantrag**

(1) Zur Beurteilung der Zuverlässigkeit und Gesetzestreue des Antragstellers oder der zur Führung seiner Geschäfte bestellten Personen muss der Antrag Folgendes enthalten:

1. bei natürlichen Personen Angaben zu Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Geburtsort, zustellungsfähiger Anschrift, Anschrift des Geschäftssitzes und der Zweigstellen, von denen aus der Integrationskurs angeboten werden soll, sowie bei juristischen Personen und Personengesellschaften Angaben zu Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Geburtsort der Vertreter nach Gesetz, Satzung oder Gesellschaftsvertrag, Anschrift des Geschäftssitzes und der Zweigstellen, von denen aus der Integrationskurs angeboten werden soll; soweit eine Eintragung in das Vereins- oder Handelsregister erfolgt ist, ist ein entsprechender Auszug vorzulegen,
2. eine Erklärung des Antragstellers oder des gesetzlichen Vertreters oder, bei juristischen Personen oder nicht rechtsfähigen Personenvereinigungen, der nach Gesetz, Satzung oder Gesellschaftsvertrag zur Vertretung oder Geschäftsführung Berechtigten

- a) über Insolvenzverfahren, Vorstrafen, anhängige Strafverfahren, staatsanwaltschaftliche Ermittlungsverfahren und Gewerbeuntersagungen innerhalb der letzten fünf Jahre oder
  - b) zu entsprechenden ausländischen Verfahren und Strafen, wenn sie ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt während dieser Zeit überwiegend im Ausland hatten,
3. eine Übersicht über bislang durchgeführte oder laufende Förderprogramme oder vergleichbare Maßnahmen und
  4. eine Erklärung dazu, ob innerhalb der letzten drei Jahre ein Zulassungsantrag des Antragstellers oder seines gesetzlichen Vertreters oder des zur Vertretung oder Geschäftsführung Berechtigten abgelehnt oder die Zulassung widerrufen wurde.

(2) Zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit des Antragstellers muss der Antrag Angaben zu Folgendem enthalten:

1. der mindestens zweijährigen praktischen Erfahrung im Bereich der Organisation und Durchführung von Sprachvermittlungskursen in der Erwachsenenbildung, den sonstigen speziellen Erfahrungen mit Sprachvermittlungskursen sowie dazu, ob der Antragsteller bereits von staatlichen oder zertifizierten Stellen als Kursträger für vergleichbare Bildungsmaßnahmen zugelassen ist,
2. der Lehrorganisation,
3. der Einrichtung und Gestaltung der Unterrichtsräume sowie der technischen Ausstattung und dem System der Datenübermittlung (§ 8 Absatz 2 Satz 3),
4. dem Einsatz neuer Medien bei der Vermittlung von Lerninhalten,
5. der personellen Ausstattung einschließlich der für die Durchführung des Einstufungstests vorgesehenen Personen, wobei für die Lehrkräfte auch Angaben zu deren Erfahrungen in der Durchführung von Sprachvermittlungs- und Integrationskursen und ihren über die allgemeinen fachlichen Qualifikationen hinausgehenden und für die Tätigkeit in Integrationskursen relevanten Qualifikationen zu machen sind,
6. der Höhe der Vergütung der eingesetzten Honorarlehrkräfte,
7. der Erreichung spezieller Zielgruppen,
8. der Bewältigung spezieller regionaler Bedarfslagen,
9. der Zusammenarbeit vor Ort mit anderen Integrationsträgern, insbesondere den Trägern migrationspezifischer Beratungsangebote nach § 45 Satz 1 des Aufenthaltsgesetzes, den Agenturen für Arbeit, den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende und Anbietern im Bereich der Erwachsenenbildung, insbesondere solchen mit Angeboten für Personen mit Migrationshintergrund, und
10. der Zusammenarbeit mit anderen Kursträgern, insbesondere Angaben zur organisatorischen Fähigkeit, gemeinsam Integrationskurse durchzuführen.

(3) Zur Beurteilung der vom Antragsteller eingesetzten Instrumente zur Qualitätssicherung und -entwicklung muss der Antrag eine Dokumentation zu den Maßnahmen in den Bereichen Führung, Personal, Kundenkommunikation, Unterrichtsorganisation und -durchführung, Evaluation und Controlling enthalten.

(4) <sup>1</sup>Für die Zulassung als Träger von Integrationskursen für spezielle Zielgruppen sind Angaben über die Erfüllung besonderer vom Bundesamt vorgegebener Qualitätsmerkmale und Rahmenbedingungen zu machen. <sup>2</sup>Entsprechende Angaben sind zu machen, wenn das Bundesamt von seiner Ermächtigung nach § 20a Absatz 5 Gebrauch macht, eine gesonderte Zulassung zur Durchführung von Einstufungstests vorzusehen.

(5) Für den Antrag ist das vom Bundesamt festgelegte Antragsformular zu verwenden.

---

§ 19 neu gefasst durch VO v. 20.02.2012 (BGBl. I S. 295), in Kraft ab 01.03.2012

## § 20 Prüfung und Entscheidung des Bundesamtes

(1) <sup>1</sup>Das Bundesamt entscheidet über den Zulassungsantrag nach Prüfung der eingereichten Unterlagen und im Regelfall nach örtlicher Prüfung. <sup>2</sup>Bei der Entscheidung über die Erteilung der Zulassung und ihre Dauer sind die nach § 19 gemachten Angaben und die Erfahrungen mit der bisherigen Kooperation des Trägers mit dem Bundesamt zu berücksichtigen.

(2) <sup>1</sup>Die Zulassung wird durch ein Zertifikat „Zugelassener Träger zur Durchführung von Integrationskursen nach dem Zuwanderungsgesetz“ bescheinigt. <sup>2</sup>Sie wird für längstens fünf Jahre erteilt. <sup>3</sup>Die Dauer der Zulassung wird anhand eines Punktesystems festgesetzt, das das Erreichen von Standards bei den in Absatz 1 genannten Kriterien abbildet. <sup>4</sup>Zudem kann das Bundesamt die Dauer der Zulassung verkürzen, wenn eine vom Bundesamt festzulegende Vergütungsgrenze für die Lehrkräfte unterschritten wird.

(3) <sup>1</sup>Wenn der Träger eine Zertifizierung innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung nachweist, die der Zertifizierung nach Absatz 2 gleichwertig ist, kann das Bundesamt von den Anforderungen an die Zulassung nach § 19 absehen. <sup>2</sup>Bei Wiederholungsanträgen kann das Bundesamt ein vereinfachtes Verfahren vorsehen.

(4) Die Zulassung als Träger von Integrationskursen für spezielle Zielgruppen (§ 13 Absatz 1) ist im Zertifikat für die Zulassung gesondert zu bescheinigen.

(5) <sup>1</sup>Bei der Erteilung der Zulassung weist das Bundesamt den Träger auf die Rechte von angestellten und freiberuflich tätigen Lehrkräften hin. <sup>2</sup>Die Zulassung kann mit Auflagen erteilt werden, insbesondere zur Wochenstundenzahl der Kurse. <sup>3</sup>Das Bundesamt ist berechtigt, zur Erfüllung seiner Aufgaben bei den Kursträgern Prüfungen durchzuführen,

Unterlagen einzusehen und unangemeldet Kurse zu besuchen. <sup>4</sup>Der Kursträger ist verpflichtet, dem Bundesamt auf Verlangen Auskünfte zu erteilen. <sup>5</sup>Der Kursträger hat dem Bundesamt Änderungen, die Auswirkungen auf die Zulassung haben können, unverzüglich anzuzeigen. <sup>6</sup>Der Kursträger ist verpflichtet, sein Kursangebot sowie verfügbare Kursplätze nach den Vorgaben des Bundesamtes zu veröffentlichen.

(6) Das Bundesamt setzt nach Ermittlung der bundesweiten Preisentwicklung angemessene, den Grundsätzen der Sachgerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit genügende Kostenerstattungssätze fest.

---

§ 20 neu gefasst durch VO v. 20.02.2012 (BGBl. I S. 295), in Kraft ab 01.03.2012; geändert durch VO v. 31.07.2016 (BGBl. I S. 1950), in Kraft ab 06.08.2016

### § 20a Zulassung von Prüfungsstellen

(1) <sup>1</sup>Für die Durchführung des „Deutsch-Tests für Zuwanderer“ nach § 17 Absatz 1 Nummer 1 sowie des Tests „Leben in Deutschland“ nach § 17 Absatz 1 Nummer 2 ist jeweils eine gesonderte Zulassung erforderlich. <sup>2</sup>Das Bundesamt kann die nach den §§ 18 bis 20 zur Durchführung von Integrationskursen zugelassenen Kursträger als Prüfungsstellen zulassen, wenn sie zuverlässig und leistungsfähig sind und die Prüfungssicherheit gewährleisten. <sup>3</sup>Antragstellern, die nicht als Integrationskursträger zugelassen sind, kann das Bundesamt eine Zulassung erteilen, wenn ein örtlicher Bedarf besteht.

(2) Der Zulassungsantrag muss Angaben zu Folgendem enthalten:

1. zur einschlägigen, mindestens zweijährigen Prüfungserfahrung des Antragstellers,
2. zum Einsatz von Prüfern,
3. zum Vorhandensein ausreichender räumlicher Kapazitäten, insbesondere zur Gesamtfläche der Prüfungsräume und zur maximalen Teilnehmeranzahl pro Prüfungstermin, und
4. zur Einhaltung der vom Bundesministerium des **Innern, für Bau und Heimat** nach § 43 Absatz 4 Satz 2 des Aufenthaltsgesetzes geregelten Prüfungs- und Nachweismodalitäten.

(3) Die Zulassung wird durch ein Zertifikat „Zugelassener Träger zur Durchführung von Integrationskurstests“ bescheinigt.

(4) <sup>1</sup>Die Zulassung wird für längstens fünf Jahre erteilt. <sup>2</sup>§ 20 Absatz 5 und 6 gilt entsprechend.

(5) Das Bundesamt kann private oder öffentliche Stellen mit einer regional zentralisierten Durchführung von Einstufungstests nach § 11 Absatz 2 beauftragen.

---

§ 20a eingefügt durch VO v. 20.02.2012 (BGBl. I S. 295; ber. BGBl. I 2013 S. 86), in Kraft ab 01.03.2012; geändert durch G. v. 29.08.2013 (BGBl. I S. 3484), in Kraft ab 06.09.2013; Abs. 5 geändert durch VO v. 21.06.2017 (BGBl. I S. 1875), in Kraft ab 25.06.2017; Abs. 2 geändert durch Art. 171 VO v. 19.06.2020 (BGBl. I S. 1328), in Kraft ab 27.06.2020

### § 20b Widerruf und Erlöschen der Zulassung

(1) <sup>1</sup>Die Zulassung soll mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden, wenn ihre Voraussetzungen nicht mehr vorliegen, insbesondere wenn

1. der Kursträger seine Mitwirkungspflichten nach § 8 Absatz 3 und § 14 Absatz 6 Satz 4 bei der Feststellung der ordnungsgemäßen Kursteilnahme Teilnahmeverpflichteter wiederholt verletzt,
2. das Insolvenzverfahren über das Vermögen des Kursträgers eröffnet worden ist oder unmittelbar droht,
3. der Kursträger wiederholt und trotz vorheriger Abmahnung gegen Auflagen und Nebenbestimmungen, die Bestandteil des Zulassungsbescheids sind, verstößt,
4. der Kursträger die Rechte seiner Mitarbeiter verletzt,
5. im Einstufungsverfahren wiederholt eine falsche Kurszuweisung erfolgte oder
6. bei der Durchführung der Tests nach § 17 Absatz 1 das vorgeschriebene Verfahren wiederholt nicht eingehalten wurde.

<sup>2</sup>Im Übrigen gelten die §§ 48 und 49 des Verwaltungsverfahrensgesetzes.

(2) Die Zulassung erlischt, wenn der Kursträger die Tätigkeit auf Dauer einstellt oder über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr keinen Integrationskurs durchgeführt hat, es sei denn, das Nichtzustandekommen von Kursen beruht darauf, dass die zunächst bei dem Kursträger angemeldeten Teilnehmer nach § 7 Absatz 5 einem anderen Kursträger zugewiesen oder an einen anderen Kursträger verwiesen wurden.

(3) Mit Ablauf, Rücknahme oder Widerruf der Zulassung als Kursträger erlischt die Zulassung als Prüfungsstelle ebenfalls.

---

§ 20b eingefügt durch VO v. 20.02.2012 (BGBl. I S. 295), in Kraft ab 01.03.2012; Abs. 2 neu gefasst durch VO v. 21.06.2017 (BGBl. I S. 1875), in Kraft ab 25.06.2017

### § 21 Bewertungskommission

Zur Bewertung von Lehrplänen, Lehr- und Lernmitteln und der Inhalte der Tests, zur Entwicklung von Verfahren der Qualitätskontrolle sowie zur Fortentwicklung des Integrationskurskonzepts wird eine Bewertungskommission beim Bundesamt eingerichtet.

(2) Die Mitglieder der Bewertungskommission werden für die Dauer von drei Jahren durch das Bundesministerium des **Innern, für Bau und Heimat** berufen.

---

§ 21 geändert durch VO v. 05.12.2007 (BGBl. I S. 2787), in Kraft ab 08.12.2007; Abs. 2 geändert durch Art. 171 VO v. 19.06.2020 (BGBl. I S. 1328), in Kraft ab 27.06.2020

## **Abschnitt 5** **Übergangsregelung**

### **§ 22 Übergangsregelung**

(1) Das Bundesamt kann die Fahrtkosten bis zum Ablauf des 31. Dezember 2017 nach dem bis zum 28. Oktober 2015 geltenden Kostenvergütungsverfahren erstatten.

(2) <sup>1</sup>Teilnehmer, die sich vor dem 1. Juli 2012 zu einem Integrationskurs angemeldet haben, müssen abweichend von § 9 Absatz 1 Satz 1 nur einen Kostenbeitrag in Höhe von 1 Euro pro Unterrichtseinheit an das Bundesamt leisten.  
<sup>2</sup>Teilnehmer, die sich nach dem 30. Juni 2012 und vor dem 1. Januar 2016 zu einem Integrationskurs angemeldet haben, müssen abweichend von § 9 Absatz 1 Satz 1 nur einen Kostenbeitrag in Höhe von 1,20 Euro pro Unterrichtseinheit an das Bundesamt leisten.

---

§ 22 neu gefasst durch VO v. 20.02.2012 (BGBl. I S. 295), in Kraft ab 01.03.2012; neu gefasst durch VO v. 24.10.2015 (BGBl. I S. 1789), in Kraft ab 28.10.2015; Abs. 1 geändert, Abs. 2 aufgehoben, Abs. 3 umbenannt durch VO v. 21.06.2017 (BGBl. I S. 1875), in Kraft ab 25.06.2017

§ 23 aufgehoben durch VO v. 20.02.2012 (BGBl. I S. 295), in Kraft ab 01.03.2012

# Verordnung zur Erhebung der Merkmale des Migrationshintergrundes (Migrationshintergrund-Erhebungsverordnung – MighEV)

Vom 29. September 2010 (BGBl. I S. 1372)

Auf Grund des § 281 Absatz 2 Satz 4 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch – Arbeitsförderung –, der durch Artikel 1 Nummer 5 Buchstabe b des Gesetzes vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2959) eingefügt worden ist, auch in Verbindung mit § 53 Absatz 7 Satz 1 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch – Grundsicherung für Arbeitsuchende –, der durch Artikel 1 Nummer 47 Buchstabe d des Gesetzes vom 20. Juli 2006 (BGBl. I S. 1706) eingefügt worden ist, verordnet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales:

## § 1 Zweck und Anwendungsbereich

Diese Verordnung regelt Art und Umfang der zur Bestimmung des Migrationshintergrundes für Zwecke der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu erhebenden Merkmale und die Durchführung des Verfahrens, insbesondere die Erhebung und Verarbeitung der erforderlichen Daten.

## § 2 Erhebungspersonen

Die Daten zu Merkmalen des Migrationshintergrundes nach § 4 Absatz 1 sind für alle Ausbildung- und Arbeitsuchenden, Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie für alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, zu erheben.

## § 3 Erhebende Stellen

Die für die Erhebung der Daten zu Merkmalen des Migrationshintergrundes verantwortlichen Stellen sind die örtlichen Agenturen für Arbeit als Leistungsträger nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch und die zuständigen Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende als Leistungsträger nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (erhebende Stellen).

## § 4 Daten zu Merkmalen des Migrationshintergrundes

(1) Für alle in § 2 genannten Personen ist von den erhebenden Stellen als Daten zu Merkmalen des Migrationshintergrundes einmalig zu erheben, ob

1. die Person die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt,
2. der Geburtsort der Person außerhalb der heutigen Grenzen der Bundesrepublik Deutschland liegt und eine Zuwanderung in das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland nach 1949 erfolgte,
3. die Person als Aussiedler oder Spätaussiedler, dessen Ehegatte oder dessen Abkömmling die deutsche Staatsangehörigkeit erworben hat und
4. der Geburtsort mindestens eines Elternteiles der Person außerhalb der heutigen Grenzen der Bundesrepublik Deutschland liegt und eine Zuwanderung dieses Elternteiles in das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland nach 1949 erfolgte.

(2) 1Die Daten zu Merkmalen des Migrationshintergrundes nach Absatz 1 sind durch die erhebenden Stellen getrennt von den zur Aufgabenerfüllung des Leistungsträgers notwendigen Sozialdaten zu verarbeiten. 2Sie sind für eine Nutzung durch die erhebenden Stellen durch technische Maßnahmen zu sperren. 3Erhebungsunterlagen sind nach Speicherung der Daten zu den Merkmalen des Migrationshintergrundes zu vernichten.

(3) Soweit die Daten zu Merkmalen des Migrationshintergrundes erhoben wurden, ist dies durch die erhebenden Stellen in den zentralen Verfahren der Informationstechnik zur Vermeidung einer doppelten Erhebung zu kennzeichnen.

## § 5 Anforderungen an die Datenübermittlung

(1) Die Daten zu Merkmalen des Migrationshintergrundes sind von den erhebenden Stellen unter Angabe der Kundennummer automatisiert und verschlüsselt an die Bundesagentur für Arbeit zu übermitteln oder innerhalb der Bundesagentur für Arbeit dem Bereich Statistik verschlüsselt zur Verfügung zu stellen.

(2) 1Nach erfolgter Bereitstellung für die Zwecke der Statistik sind die Daten zu Merkmalen des Migrationshintergrundes bei den erhebenden Stellen zu löschen. 2Die Bundesagentur für Arbeit darf die Daten zu den Merkmalen des Migrationshintergrundes ausschließlich für statistische Zwecke und in ihren abgeschotteten statistischen Einheiten verwenden.

## § 6 Bestimmung des Migrationshintergrundes

1Aus den in § 4 Absatz 1 genannten Daten hat die Bundesagentur für Arbeit zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach § 281 Absatz 1 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch sowie nach § 53 Absatz 1 Satz 1 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch festzustellen, ob bei der Erhebungsperson ein Migrationshintergrund vorliegt. 2Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn

1. die Person nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder
2. der Geburtsort der Person außerhalb der heutigen Grenzen der Bundesrepublik Deutschland liegt und eine Zuwanderung in das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland nach 1949 erfolgte oder



3. der Geburtsort mindestens eines Elternteiles der Person außerhalb der heutigen Grenzen der Bundesrepublik Deutschland liegt sowie eine Zuwanderung dieses Elternteiles in das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland nach 1949 erfolgte.

Personen mit Migrationshintergrund nach Satz 2 werden in der Arbeitsmarktstatistik ergänzend als Aussiedler oder Spätaussiedler berücksichtigt, sofern sie als Aussiedler oder Spätaussiedler, dessen Ehegatte oder dessen Abkömmling die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben und eine Zuwanderung in das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland nach 1949 erfolgte.

#### **§ 7 Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

---

Der Tag der Verkündung war der 12. Oktober 2010.

## **Verordnung zur Bemessung von Einstiegsgeld (Einstiegsgeld-Verordnung – ESGV)**

Vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2342)

Zuletzt geändert durch  
Artikel 8 des Gesetzes zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buches  
Sozialgesetzbuch  
vom 24. März 2011 (BGBl. I S. 453)

Auf Grund des § 16b Absatz 3 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch – Grundsicherung für Arbeitsuchende – (Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Dezember 2003, BGBl. I S. 2954, 2955), der durch Artikel 2 Nummer 6 des Gesetzes vom 21. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2917) eingefügt worden ist, verordnet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen:

### **§ 1    Einzelfallbezogene Bemessung des Einstiegsgeldes**

(1) <sup>1</sup>Bei der einzelfallbezogenen Bemessung des Einstiegsgeldes ist ein monatlicher Grundbetrag zu bestimmen, dem Ergänzungsbeträge hinzugefügt werden sollen. <sup>2</sup>Der monatliche Grundbetrag berücksichtigt den für erwerbsfähige Leistungsberechtigte jeweils maßgebenden Regelbedarf. <sup>3</sup>Die Ergänzungsbeträge berücksichtigen die vorherige Dauer der Arbeitslosigkeit und die Größe der Bedarfsgemeinschaft, in der die oder der erwerbsfähige Leistungsberechtigte lebt.

(2) <sup>1</sup>Der Grundbetrag des Einstiegsgeldes darf höchstens 50 vom Hundert des für erwerbsfähige Leistungsberechtigte maßgebenden Regelbedarfs nach § 20 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch betragen. <sup>2</sup>Bei der Bemessung kann festgelegt werden, dass sich die Höhe des Grundbetrages innerhalb des Förderzeitraums in Abhängigkeit von der Förderdauer verändert.

(3) <sup>1</sup>Bei erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die vor Aufnahme der mit Einstiegsgeld geförderten sozialversicherungspflichtigen oder selbständigen Erwerbstätigkeit bereits zwei Jahre oder länger arbeitslos waren, soll ein Ergänzungsbetrag gezahlt werden. <sup>2</sup>Der Ergänzungsbetrag entspricht 20 vom Hundert des Regelbedarfs zur Sicherung des Lebensunterhalts nach § 20 Absatz 2 Satz 1 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch. <sup>3</sup>Bei Personen, deren Eingliederung in Arbeit wegen in ihrer Person liegender Umstände erschwert ist, soll der Ergänzungsbetrag nach Satz 2 bereits nach einer vorherigen Dauer der Arbeitslosigkeit von mindestens sechs Monaten gezahlt werden. <sup>4</sup>§ 18 Absatz 2 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch gilt für Satz 1 und Satz 3 entsprechend.

(4) <sup>1</sup>Bei erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die mit weiteren Personen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, soll je weiterer leistungsberechtigter Person ein Ergänzungsbetrag gezahlt werden. <sup>2</sup>Der Ergänzungsbetrag entspricht 10 vom Hundert des Regelbedarfs zur Sicherung des Lebensunterhalts nach § 20 Absatz 2 Satz 1 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch.

(5) <sup>1</sup>Das Einstiegsgeld für erwerbsfähige Leistungsberechtigte darf bei der einzelfallbezogenen Bemessung monatlich einen Gesamtbetrag nicht überschreiten, der dem Regelbedarf zur Sicherung des Lebensunterhalts nach § 20 Absatz 2 Satz 1 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch entspricht.

---

§ 1 geändert durch G. v. 24.03.2011 (BGBl. I S. 453), in Kraft ab 01.04.2011

### **§ 2    Pauschale Bemessung des Einstiegsgeldes bei besonders zu fördernden Personengruppen**

(1) <sup>1</sup>Das Einstiegsgeld kann abweichend von § 1 pauschal bemessen werden, wenn dies zur Eingliederung von besonders zu fördernden Personengruppen in den allgemeinen Arbeitsmarkt erforderlich ist. <sup>2</sup>Bei der Bemessung kann festgelegt werden, dass sich die Höhe des Einstiegsgeldes innerhalb des Förderzeitraums in Abhängigkeit von der Förderdauer verändert.

(2) Das Einstiegsgeld für erwerbsfähige Leistungsberechtigte darf in den Fällen des Absatzes 1 monatlich einen Betrag nicht überschreiten, der 75 vom Hundert des Regelbedarfs zur Sicherung des Lebensunterhalts nach § 20 Absatz 2 Satz 1 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch entspricht.

---

§ 2 geändert durch G. v. 24.03.2011 (BGBl. I S. 453), in Kraft ab 01.04.2011

### **§ 3    Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am ersten Tag des auf die Verkündung folgenden Kalendermonats in Kraft.

---

Der Tag der Verkündung war der 12. Oktober 2010.

# Verordnung zur Feststellung der Gesamtverwaltungskosten der gemeinsamen Einrichtung (Verwaltungskostenfeststellungsverordnung – VKFV)

in der Fassung der Bekanntmachung  
vom 19. März 2019 (BGBl. I S. 378)

Zuletzt geändert durch  
Artikel 1 der Vierten Verordnung zur Änderung der Verwaltungskostenfeststellungsverordnung  
vom 9. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2142)

Auf Grund des § 46 Absatz 3 Satz 2 Nummer 2 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch – Grundsicherung für Arbeitsuchende –, der durch Artikel 1 Nummer 12 Buchstabe b des Gesetzes vom 3. August 2010 (BGBl. I S. 1112) neu gefasst worden ist, verordnet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen:

## § 1 Kosten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

<sup>1</sup>Kosten der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind der in Geld ausgedrückte Güter- und Dienstleistungsverzehr für die Erbringung von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende. <sup>2</sup>Der Kostenbegriff umfasst die durch reale Zahlungsvorgänge entstehenden Kosten sowie Aufwendungen für Investitionen und Versorgungszuschläge für Beamtinnen und Beamte.

## § 2 Gesamtverwaltungskosten der gemeinsamen Einrichtung

(1) Gesamtverwaltungskosten sind die personellen, sächlichen sowie sonstigen Aufwendungen der gemeinsamen Einrichtung zur Durchführung der Aufgaben nach § 6 Absatz 1 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch einschließlich der Aufwendungen für die Errichtung und Beendigung der gemeinsamen Einrichtung.

(2) Personelle Aufwendungen sind die Personalkosten (§ 5), die Personalnebenkosten (§ 6), die Versorgungsaufwendungen für Beamtinnen und Beamte (§ 7) sowie die Kosten der Personalverwaltung (§ 8).

(3) Sächliche Aufwendungen sind die Sachkosten (§ 9) sowie die Kosten der Amtshilfe und Arbeitnehmerüberlassung (§ 10).

(4) Sonstige Aufwendungen sind die Kosten für die Leistungen Dritter (§ 11) sowie für die zentral verwalteten Verfahren der Informationstechnik (§ 12).

## § 3 Eingliederungsleistungen

<sup>1</sup>Eingliederungsleistungen sind Leistungen an erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach den §§ 16 bis 17 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch. <sup>2</sup>Die Kosten der Eingliederungsleistungen gehören nicht zu den Gesamtverwaltungskosten.

## § 4 Vollzeitäquivalent

(1) <sup>1</sup>Das Vollzeitäquivalent bildet den Umfang der Tätigkeit einer Beschäftigten oder eines Beschäftigten in der gemeinsamen Einrichtung innerhalb eines Haushaltsjahres, ohne Berücksichtigung der im Wege der Amtshilfe oder Arbeitnehmerüberlassung Beschäftigten, ab. <sup>2</sup>Für eine Beschäftigte oder einen Beschäftigten, dessen regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit der einer oder eines vergleichbaren Vollzeitbeschäftigten entspricht und der im gesamten Haushaltsjahr ausschließlich in der gemeinsamen Einrichtung tätig ist, hat das Vollzeitäquivalent einen Wert von eins.

(2) <sup>1</sup>Bei anteiliger Beschäftigung errechnet sich das Vollzeitäquivalent je Beschäftigtem aus dem Anteil

1. der ermäßigten wöchentlichen Arbeitszeit der oder des Beschäftigten an der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit einer oder eines vergleichbaren Vollzeitbeschäftigten,
2. der vertraglich vereinbarten oder vom Dienstherrn festgesetzten Beschäftigungsmonate am Haushaltsjahr und
3. der Arbeitszeit zur Wahrnehmung von Aufgaben in der gemeinsamen Einrichtung an der gesamten regelmäßigen Arbeitszeit der Beschäftigten oder des Beschäftigten im Haushaltsjahr.

<sup>2</sup>Das Vollzeitäquivalent ist auf die vierte Nachkommastelle zu runden.

§ 4 geändert durch VO v. 28.11.2014 (BGBl. I S. 1886), in Kraft ab 01.01.2015

## § 5 Personalkosten

(1) Personalkosten sind die Aufwendungen für Bezüge der Beamtinnen und Beamten sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, denen Tätigkeiten in den gemeinsamen Einrichtungen zugewiesen sind.

(2) <sup>1</sup>Bezüge sind alle nach besoldungsrechtlichen und tarifvertraglichen sowie vergleichbaren außertariflichen Regelungen laufend gezahlten Besoldungen und Entgelte an Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. <sup>2</sup>Dazu gehören insbesondere:

1. das Grundgehalt,
2. der Familienzuschlag,
3. die Zulagen und Sonderzahlungen,
4. die Vergütungen,
5. die vermögenswirksamen Leistungen,
6. die leistungsorientierte Bezahlung sowie
7. die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und Zusatzversorgung.

---

§ 5 geändert durch VO v. 28.11.2014 (BGBl. I S. 1886), in Kraft ab 01.01.2015

## § 6 Personalnebenkosten

Personalnebenkosten sind die über die Personalkosten hinausgehenden Aufwendungen für aktive Beamtinnen und Beamte sowie für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, insbesondere für

1. die Beihilfen und Beihilfeumlagen,
2. die Fürsorgeleistungen,
3. die Unterstützungen,
4. die Beiträge zu Unfallkassen,
5. das Trennungsgeld,
6. die Fahrkostenzuschüsse sowie
7. die Umzugskostenvergütungen.

---

§ 6 geändert durch VO v. 28.11.2014 (BGBl. I S. 1886), in Kraft ab 01.01.2015

## § 7 Versorgungsaufwendungen für Beamtinnen und Beamte

Versorgungsaufwendungen sind die durch das Dienstverhältnis bedingten kalkulatorischen Kosten für künftige Versorgungsleistungen und Beihilfen für die Beamtinnen und Beamten, denen im Haushaltsjahr Tätigkeiten in den gemeinsamen Einrichtungen zugewiesen sind.

---

§ 7 geändert durch VO v. 28.11.2014 (BGBl. I S. 1886), in Kraft ab 01.01.2015

## § 8 Kosten der Personalverwaltung

Kosten der Personalverwaltung sind die Aufwendungen der Träger zur Erfüllung ihrer Pflichten als Arbeitgeber und Dienstherr der Beschäftigten in der gemeinsamen Einrichtung.

---

§ 8 geändert durch VO v. 28.11.2014 (BGBl. I S. 1886), in Kraft ab 01.01.2015; geändert durch VO vom 07.12.2018 (BGBl. I S. 2274), in Kraft ab 01.01.2019

## § 8a Kosten der Nachwuchskräfte

Kosten der Nachwuchskräfte sind Aufwendungen für Personen, die im Rahmen ihrer Ausbildung oder ihres Studiums im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch eingesetzt werden.

---

§ 8a eingefügt durch VO v. 07.12.2018 (BGBl. I S. 2274), in Kraft ab 01.01.2019

## § 9 Sachkosten

- (1) Sachkosten sind Raumkosten, laufende Sachkosten und sonstige Sachgemeinkosten.
- (2) Raumkosten sind Aufwendungen für Baumaßnahmen, Mieten und Pachten.
- (3) Laufende Sachkosten sind insbesondere Aufwendungen für
  1. den Büro- und Geschäftsbedarf sowie Verbrauchsmittel,
  2. die dezentrale Informationstechnik und Kommunikation,
  3. die Geräte sowie Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände,
  4. die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen,
  5. die Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume,
  6. die Dienstreisen und die Beschaffung und Haltung von Kraftfahrzeugen sowie
  7. die Dienst- und Schutzkleidung.
- (4) Sonstige Sachgemeinkosten sind die Kapitalkosten für die Büroausstattung und deren Unterhaltung, Aufwendungen für Investitionen für den Ersatz und die Neuanschaffung von beweglichen Sachen sowie Aufwendungen für die Instandhaltung und Instandsetzung.

**§ 10 Amtshilfe und Arbeitnehmerüberlassung**

<sup>1</sup>Kosten der Amtshilfe sind die Aufwendungen für Personal, das in der gemeinsamen Einrichtung Amtshilfe gemäß § 3 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch leistet. <sup>2</sup>Kosten der Arbeitnehmerüberlassung sind die Aufwendungen für Personal, das in der gemeinsamen Einrichtung im Sinne des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes eingesetzt wird.

**§ 11 Leistungen Dritter**

Leistungen Dritter sind

1. die Wahrnehmung von Aufgaben der gemeinsamen Einrichtung durch die Träger nach § 44b Absatz 4 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch oder
2. die Erbringung von Dienstleistungen für die gemeinsame Einrichtung durch die Träger oder sonstige Auftragnehmer.

**§ 12 Zentral verwaltete Verfahren der Informationstechnik**

Kosten der zentral verwalteten Verfahren der Informationstechnik sind die Aufwendungen der Bundesagentur für Arbeit für die Betreuung und Unterhaltung sowie Organisation des Betriebes der zentral verwalteten laufenden Verfahren der Informationstechnik für die gemeinsamen Einrichtungen nach § 50 Absatz 3 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch.

**§ 13 Grundsätze zur Bestimmung der Gesamtverwaltungskosten**

(1) <sup>1</sup>Die Bestimmung der Gesamtverwaltungskosten nach § 2 erfolgt unter Berücksichtigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit **grundsätzlich** auf der Grundlage der tatsächlich entstandenen Kosten. **<sup>2</sup>Staatliche Zuschüsse und sonstige Einnahmen oder Vergünstigungen, die die finanzielle Belastung beim Träger verringern, sind bei der Bestimmung der Gesamtverwaltungskosten ausgabemindernd zu berücksichtigen.** <sup>3</sup>Versorgungsaufwendungen nach § 7, Kosten der Personalverwaltung nach § 8, **Kosten der Nachwuchskräfte nach § 8a** und Kosten der zentral verwalteten Verfahren der Informationstechnik nach § 12 werden auf der Grundlage von Pauschalen bestimmt.

(2) <sup>1</sup>Zur Bestimmung der Gesamtverwaltungskosten prüft die gemeinsame Einrichtung die geltend gemachten Aufwendungen. <sup>2</sup>Diese sollen durch prüffähige Unterlagen bis zum 20. des auf den abgerechneten Monat folgenden Monats nachgewiesen werden.

§ 13 Abs. 1 geändert durch VO v. 07.12.2018 (BGBl. I S. 2274), in Kraft ab 01.01.2019

**§ 14 Bestimmung der Personalkosten**

(1) <sup>1</sup>Personalkosten nach § 5 werden in tatsächlicher Höhe anerkannt. <sup>2</sup>Die Personalkosten sind aufgegliedert nach Besoldungs- und Vergütungsgruppen nachzuweisen. <sup>3</sup>Umlagebestandteile sind entsprechend ihrem jeweiligen Anteil für jede Beschäftigte und jeden Beschäftigten zu berücksichtigen.

(2) <sup>1</sup>Für Beschäftigte, die Altersteilzeitarbeit im Sinne des Altersteilzeitgesetzes leisten, werden als Personalkosten nach § 5 die Aufwendungen anerkannt, die der regelmäßigen Arbeitszeit des Beschäftigten entsprechen. <sup>2</sup>In den Fällen, in denen eine Altersteilzeitarbeit im Rahmen eines Blockmodells nach § 2 Absatz 2 oder 3 des Altersteilzeitgesetzes geleistet wird, können aus der Differenz zwischen den nach Satz 1 anerkennungsfähigen Personalkosten und den tatsächlichen Aufwendungen während der Aktivphase Rückstellungen für die Freistellungsphase gebildet werden. <sup>3</sup>Personalkosten während der Freistellungsphase werden nicht anerkannt.

(3) **<sup>1</sup>Für Beschäftigte, mit denen eine Wertguthabenvereinbarung im Sinne der §§ 7b bis 7f des Vierten Buches Sozialgesetzbuch oder eine Wertguthabenvereinbarung auf Grund vergleichbarer gesetzlicher oder tarifvertraglicher Regelungen geschlossen wurde, werden als Personalkosten nach § 5 die Aufwendungen anerkannt, die der regelmäßigen Arbeitszeit des Beschäftigten entsprechen. <sup>2</sup>Aus der Differenz zwischen den nach Satz 1 anerkennungsfähigen Personalkosten und den tatsächlichen Aufwendungen während der Ansparphase können Rückstellungen für die Freistellungsphase gebildet werden. <sup>3</sup>Personalkosten, die über die nach Satz 1 anerkennungsfähigen Aufwendungen hinausgehen, werden während der Freistellungsphase nicht anerkannt.**

§ 14 geändert durch VO v. 28.11.2014 (BGBl. I S. 1886), in Kraft ab 01.01.2015; geändert durch VO v. 28.11.2014 (BGBl. I S. 1886), in Kraft ab 31.12.2015; Abs. 3 angefügt durch VO v. 09.12.2019 (BGBl. I S. 2142), in Kraft ab 01.01.2020

**§ 15 Bestimmung der Personalnebenkosten**

<sup>1</sup>Personalnebenkosten nach § 6 werden in tatsächlicher Höhe anerkannt. **<sup>2</sup>Für Personalnebenkosten nach § 6 Nummer 1 und 4 können ausnahmsweise die jahresdurchschnittlichen Personalnebenkosten der Träger für den Abrechnungsmonat anerkannt werden.** <sup>3</sup>§ 14 Absatz 1 Satz 3 gilt entsprechend.

§ 15 geändert durch VO v. 28.11.2014 (BGBl. I S. 1886), in Kraft ab 01.01.2015; geändert durch VO v. 28.11.2014 (BGBl. I S. 1886), in Kraft ab 31.12.2015; geändert durch VO v. 07.12.2018 (BGBl. I S. 2274), in Kraft ab 01.01.2019

## § 16 Versorgungsaufwendungen für Beamtinnen und Beamte

<sup>1</sup>Für Versorgungsaufwendungen nach § 7 wird ein Zuschlag von bis zu 30 Prozent der nach § 14 bestimmten Personalkosten für Beamtinnen und Beamte anerkannt. <sup>2</sup>Abweichend von Satz 1 gilt vom 1. Januar 2015 bis **31. Dezember 2024** ein Zuschlag von bis zu 35 Prozent.

---

§ 16 geändert durch VO v. 28.11.2014 (BGBl. I S. 1886), in Kraft ab 01.01.2015; Satz 2 geändert durch Art. 1 VO v. 07.07.2017 (BGBl. I S. 2294), in Kraft ab 13.07.2017; geändert durch VO v. 07.12.2018 (BGBl. I S. 2274), in Kraft ab 01.01.2019; geändert durch VO v. 09.12.2019 (BGBl. I S. 2142), in Kraft ab 01.01.2020

## § 17 Bestimmung der Kosten für die Personalverwaltung

Für Kosten der Personalverwaltung nach § 8 wird ein Zuschlag von bis zu **2 Prozent** der nach § 14 vom jeweiligen Träger bestimmten und um die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und Zusatzversorgung nach § 5 Absatz 2 Satz 2 Nummer 7 geminderten Personalkosten anerkannt.

---

§ 17 geändert durch VO v. 28.11.2014 (BGBl. I S. 1886), in Kraft ab 01.01.2015; geändert durch VO v. 07.12.2018 (BGBl. I S. 2274), in Kraft ab 01.01.2019

## § 17a Bestimmung der Kosten für Nachwuchskräfte

(1) Für Kosten der Nachwuchskräfte nach § 8a wird ein Zuschlag von bis zu 0,5 Prozent der nach § 14 vom jeweiligen Träger bestimmten und um die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und Zusatzversorgung nach § 5 Absatz 2 Satz 2 Nummer 7 geminderten Personalkosten anerkannt.

(2) <sup>1</sup>Übersteigen die bei einem Träger tatsächlich anfallenden Personal- und Personalnebenkosten der Nachwuchskräfte während ihrer Einsatzzeit in der Grundsicherung für Arbeitsuchende den nach Absatz 1 ermittelten Betrag, können diese mit Beschluss der Trägerversammlung für die Zukunft anerkannt werden. <sup>2</sup>Dieser Träger hat die Kosten nach Satz 1 mindestens einmal jährlich nachzuweisen.

---

§ 17a eingefügt durch VO v. 07.12.2018 (BGBl. I S. 2274), in Kraft ab 01.01.2019

## § 18 Bestimmung der Sachkosten und der Kosten für Amtshilfe und Arbeitnehmerüberlassung

Sächliche Aufwendungen nach den §§ 9 und 10 werden in tatsächlicher Höhe anerkannt.

## § 19 Bestimmung der Kosten für Leistungen Dritter

Aufwendungen nach § 11 werden in tatsächlicher Höhe anerkannt, soweit auch der gemeinsamen Einrichtung Verwaltungskosten entstanden wären, wenn sie die dem Dritten übertragenen Aufgaben selbst wahrgenommen hätte.

## § 20 Bestimmung der Kosten für die zentral verwalteten Verfahren der Informationstechnik

<sup>1</sup>Für die Kosten der zentral verwalteten Verfahren der Informationstechnik nach § 12 wird für jeden Mitarbeiter in der gemeinsamen Einrichtung monatlich ein Kostensatz anerkannt. <sup>2</sup>Dieser Kostensatz wird jährlich nach Maßgabe der Kalkulation durch die Bundesagentur für Arbeit ermittelt. <sup>3</sup>Dabei werden jeweils die Ist-Ausgaben des Vorjahres bei der Kalkulation für das Folgejahr berücksichtigt. <sup>4</sup>Der Kostensatz ist durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales nach vorhergehender Beteiligung der Länder zu genehmigen und im Bundesanzeiger zu veröffentlichen.

---

§ 20 geändert durch VO v. 09.12.2019 (BGBl. I S. 2142), in Kraft ab 01.01.2020

Redaktioneller Hinweis: Gem. Bekanntmachung der Änderung des Kostensatzes nach § 20 der VKFV vom 12.02.2020 (BAnz AT 03.03.2020 B1) beträgt der Kostensatz im Jahr 2020 je Mitarbeiterin und Mitarbeiter der gemeinsamen Einrichtungen monatlich 194,31 Euro.

## § 21 Monitoring

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales legt anlassbezogen unter Beteiligung der Länder einen Bericht zur Umsetzung der Regelungen dieser Verordnung vor.

---

§ 21 geändert durch VO v. 28.11.2014 (BGBl. I S. 1886), in Kraft ab 01.01.2015

## § 22 (Außerkräfttreten)

# Verordnung über maßgebende Rechengrößen der Sozialversicherung für 2020 (Sozialversicherungs-Rechengrößenverordnung 2020)

Vom 17. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2848)

Auf Grund

- des § 69 Absatz 2 in Verbindung mit § 68 Absatz 2 Satz 1 und § 228b, des § 160 Nummer 2 in Verbindung mit § 159, § 68 Absatz 2 Satz 1 und § 228b sowie des § 275b in Verbindung mit § 275a und des § 255b Absatz 2 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Rentenversicherung –, von denen § 69 Absatz 2 zuletzt durch Artikel 4 Nummer 3 Buchstabe b des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3057), § 68 Absatz 2 und § 159 zuletzt durch Artikel 5 Nummer 1 Buchstabe b und Nummer 4 des Gesetzes vom 2. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2742) sowie § 228b, § 255b Absatz 2 und § 275a zuletzt durch Artikel 1 Nummer 11, Nummer 19 Buchstabe b und Nummer 31 des Gesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2575) geändert worden sind,
- des § 6 Absatz 6 und 7 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Krankenversicherung –, dessen Absatz 7 durch Artikel 1 Nummer 1 Buchstabe c des Gesetzes vom 23. Dezember 2002 (BGBl. I S. 4637) eingefügt und dessen Absatz 6 durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2742) geändert worden ist,

verordnet die Bundesregierung und auf Grund

- des § 17 Absatz 2 Satz 1 in Verbindung mit § 18 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch – Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung – in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. November 2009 (BGBl. I S. 3710, 3973; 2011 I S. 363), dessen § 18 durch Artikel 3 Nummer 4 des Gesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2575) geändert worden ist,

verordnet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales:

## **§ 1 Durchschnittsentgelte in der Rentenversicherung**

- (1) Das Durchschnittsentgelt für das Jahr 2018 beträgt 38 212 Euro.
- (2) Das vorläufige Durchschnittsentgelt für das Jahr 2020 beträgt 40 551 Euro.
- (3) Die Anlage 1 zum Sechsten Buch Sozialgesetzbuch wird entsprechend ergänzt.

## **§ 2 Bezugsgrößen in der Sozialversicherung**

- (1) Die Bezugsgröße im Sinne des § 18 Absatz 1 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch beträgt im Jahr 2020 jährlich 38 220 Euro und monatlich 3 185 Euro.
- (2) Die Bezugsgröße (Ost) im Sinne des § 18 Absatz 2 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch beträgt im Jahr 2020 jährlich 36 120 Euro und monatlich 3 010 Euro.

## **§ 3 Beitragsbemessungsgrenzen in der Rentenversicherung**

- (1) Die Beitragsbemessungsgrenzen betragen im Jahr 2020
  1. in der allgemeinen Rentenversicherung jährlich 82 800 Euro und monatlich 6 900 Euro,
  2. in der knappschaftlichen Rentenversicherung jährlich 101 400 Euro und monatlich 8 450 Euro.

<sup>2</sup>Die Anlage 2 zum Sechsten Buch Sozialgesetzbuch wird für den Zeitraum „1. 1. 2020 – 31. 12. 2020“ um die Jahresbeträge ergänzt.
- (2) Die Beitragsbemessungsgrenzen (Ost) betragen im Jahr 2020
  1. in der allgemeinen Rentenversicherung jährlich 77 400 Euro und monatlich 6 450 Euro,
  2. in der knappschaftlichen Rentenversicherung jährlich 94 800 Euro und monatlich 7 900 Euro.

<sup>2</sup>Die Anlage 2a zum Sechsten Buch Sozialgesetzbuch wird für den Zeitraum „1. 1. 2020 – 31. 12. 2020“ um die Jahresbeträge ergänzt.

## **§ 4 Jahresarbeitsentgeltgrenzen in der Krankenversicherung**

- (1) Die Jahresarbeitsentgeltgrenze nach § 6 Absatz 6 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch für das Jahr 2020 beträgt 62 550 Euro.
- (2) Die Jahresarbeitsentgeltgrenze nach § 6 Absatz 7 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch für das Jahr 2020 beträgt 56 250 Euro.

## **§ 5 Wert zur Umrechnung der Beitragsbemessungsgrundlagen des Beitrittsgebiets**

Die Anlage 10 zum Sechsten Buch Sozialgesetzbuch wird wie folgt ergänzt:

| Jahr  | Umrechnungswert |
|-------|-----------------|
| „2018 | 1,1339“.        |

**§ 6 Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2020 in Kraft.



# **Verordnung zur Festsetzung des Umlagesatzes für das Insolvenzgeld für das Kalenderjahr 2020 (Insolvenzgeldumlagesatzverordnung 2020 – InsoGeldFestV 2020)**

**Vom 2. Oktober 2019 (BGBl. I S. 1413)**

Auf Grund des § 361 Nummer 1 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch – Arbeitsförderung –, der zuletzt durch Artikel 448 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist, verordnet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie:

## **§ 1 Umlagesatz**

Der Umlagesatz für das Kalenderjahr 2020 beträgt 0,06 Prozent.

## **§ 2 Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2020 in Kraft.

# **Verordnung zur Festsetzung eines vergabespezifischen Mindestentgelts für Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen nach dem Zweiten oder Dritten Buch Sozialgesetzbuch für die Kalenderjahre 2019 bis 2022 (Vergabemindestentgeltverordnung 2019 – VergMindV 2019)**

Vom 27. März 2019 (BGBl. I S. 364)

Auf Grund des § 185 Absatz 2 in Verbindung mit Absatz 1 Satz 1 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch – Arbeitsförderung – (Artikel 1 des Gesetzes vom 24. März 1997, BGBl. I S. 594, 595), der durch Artikel 21 Nummer 2 des Gesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2541) neu gefasst worden ist, verordnet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales:

## **§ 1      Regelungsgegenstand**

1Träger nach § 21 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch haben bei der Ausführung eines öffentlichen Auftrags über Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen nach dem Zweiten oder Dritten Buch Sozialgesetzbuch ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im pädagogischen Bereich in den Kalenderjahren 2019 bis 2022 mindestens das Entgelt nach § 4 zu zahlen. 2Setzt der Träger Leiharbeiterinnen oder Leiharbeiter ein, so hat der Verleiher mindestens das Entgelt nach § 4 zu zahlen.

## **§ 2      Begriffsbestimmung**

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im pädagogischen Bereich sind mit der Aus- und Weiterbildung, Vermittlung oder Betreuung von Teilnehmerinnen oder Teilnehmern an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen nach dem Zweiten oder Dritten Buch Sozialgesetzbuch betraut.

## **§ 3      Ausnahmeregelungen**

(1) Diese Verordnung gilt nicht für Praktikantinnen und Praktikanten, unabhängig davon, ob sie sich im Anerkennungsjahr befinden.

(2) 1Diese Verordnung gilt nicht für öffentliche Aufträge über Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen nach dem Zweiten oder Dritten Buch Sozialgesetzbuch,

1. die vor dem 25. Juli 2017 bekannt gemacht wurden oder
2. für die das Vergabeverfahren auf sonstige Weise vor dem 25. Juli 2017 eingeleitet wurde.

2Satz 1 gilt nicht für Vertragsverlängerungen zwischen dem Träger und dem öffentlichen Auftraggeber, die nach dem 24. Juli 2017 vereinbart oder vorgenommen wurden.

## **§ 4      Höhe des Mindestentgelts**

(1) Das Mindestentgelt beträgt ab dem

1. 1. April 2019 brutto 15,72 Euro,
2. 1. Januar 2020 brutto 16,19 Euro,
3. 1. Januar 2021 brutto 16,68 Euro,
4. 1. Januar 2022 brutto 17,18 Euro

je Zeitstunde.

(2) 1Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im pädagogischen Bereich, die über eine der formalen Qualifikationen verfügen, die in der Anlage „Qualifikationen – Gruppe 2“ des Tarifvertrags zur Regelung eines Mindestlohns für pädagogisches Personal vom 15. November 2011 in der Fassung des Änderungstarifvertrags Nummer 5 vom 6. Februar 2019 (BAnz AT 15.02.2019 B1) abschließend aufgeführt sind, beträgt das Mindestentgelt abweichend von Absatz 1 ab dem

1. 1. April 2019 brutto 15,79 Euro,
2. 1. Januar 2020 brutto 16,39 Euro,
3. 1. Januar 2021 brutto 17,02 Euro,
4. 1. Januar 2022 brutto 17,70 Euro

je Zeitstunde. 2Der Anspruch auf das Mindestentgelt der Gruppe 2 besteht auch dann, wenn sich trotz des Erwerbs einer der maßgeblichen Qualifikationen die konkret auszuübende Tätigkeit nicht ändert. 3Er besteht auch bei im Ausland erworbenen Abschlüssen, die im Inland als den in der Anlage „Qualifikationen – Gruppe 2“ aufgeführten Abschlüssen entsprechend anerkannt wurden.

(3) Auf das Mindestentgelt als Bedingung für die Ausführung des Auftrags ist in der Auftragsbekanntmachung oder den Vergabeunterlagen hinzuweisen.

**§ 5 Fälligkeit des Mindestentgelts**

(1) Der Anspruch auf das Mindestentgelt wird spätestens am 15. des Kalendermonats fällig, der auf den Kalendermonat folgt, für den das Mindestentgelt zu zahlen ist.

(2) <sup>1</sup>Bei Vereinbarung eines verstetigten Monatsentgelts, das sich nach der Formel Mindeststundenentgelt x vereinbarte regelmäßige Wochenarbeitszeit x 4,348 berechnet, gilt Absatz 2 nicht für die über die regelmäßige monatliche Arbeitszeit hinaus entstandenen Arbeitsstunden, wenn eine Regelung zur Arbeitszeitflexibilisierung mit einem Arbeitszeitkonto besteht. <sup>2</sup>Das Arbeitszeitkonto darf höchstens 100 Plusstunden umfassen. <sup>3</sup>Plusstunden auf dem Arbeitszeitkonto sind innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nach dem Kalendermonat ihrer Entstehung abzugelten oder durch bezahlte Arbeitsbefreiung auszugleichen.

**§ 6 Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am 1. April 2019 in Kraft und am 31. Dezember 2022 außer Kraft.